

BB201 – Die mRNA-Spritze – auf längere Sicht eine Killerspritze?.....	1
Ergänzende Quellen:.....	2
BB201.1 Vermehrte Todesfälle weisen auf eine Entvölkerungs-Agenda hin	2
BB201.2 Ethikprofessorin Julie Ponesse “Geben Sie ihre Rechte nicht auf!”	3
BB201.3 Geimpfte Menschen leben gefährlich	3
BB201.4 Steinmeier hat keine Geduld mehr mit Ungeimpften	4
BB201.5 Übersterblichkeit – aufgrund von mRNA-Impfungen?	4
BB201.6 Dokumentierte Erkrankungen als Folge von mRNA-Impfungen	4
BB201.7 Warum mRNA-Impfungen, wenn sie keinen Schutz bringen?	6
BB201.8 Milosz Matuschek: Wenn Widerstand zur Pflicht wird	7
BB201.9 Pfizer Zulassungsdaten 55 Jahre Geheimsache?	7
BB201.a Faschismus pur: Impfpflicht in Österreich ab 1. Februar 2022	7
BB201.b Und der “Spiegel” legt nach mit: “Null Toleranz für Ungeimpfte”	7
BB201.c Mediziner Thomas Sarnes: Vater, vergib mir, Du hattest recht.....	8
BB201.d Die Übersterblichkeit wächst mit steigender Impfquote	8
BB201.e Corona-Proteste: Schwere Gewaltausbrüche in mehreren Städten	9
BB201.f Zitat eines Linken (jungeWelt vom 17.11.2021), mit dem er Öl ins Feuer gießt.....	11
BB201.g Gericht bremst Joe Bidens Impfpläne aus.	11
BB201.h Todesfälle durch Covid-19 Impfstoff durch nur 5 % der Chargen verursacht?.....	11
BB201.i Seuchen-Faschismus: Hetzjagd auf Ungeimpfte	11
BB201.j Erzbischof fordert Anti-Globalisten-Allianz: Weltkrieg der Eliten... ..	13
BB201.k AfA (Anwälte für Aufklärung e.V): 3G-Regel am Arbeitsplatz	13
BB201.m Marschieren wir sehenden Auges in die Katastrophe?.....	13
BB201.n Gewaltexzesse auf Demonstrationen in Amsterdam / Wien	15
BB201.o Israel als “Test-Labor für die Welt”	15
BB201.p Krankenhausbelegungstage befinden sich seit 2019 auf Rekordtief	16
BB201.q Die Gen-Impfung schädigt langfristig das Immunsystem	16
BB201.r Vier Monate Intensivstation – Saskia leidet mit ihrem Mann Sven	16
BB201.s Warum eine Spritze gegen Covid keinen Sinn macht.....	17
BB201.t Das mörderische Treiben des Karl Lauterbach	17
BB201.u Das Ende der Corona-Impfungen.	17
BB201.v Starker Anstieg von Suizidversuchen bei Kindern im Lockdown 2021	17
BB201.w “Wäre die Spaltung der Gesellschaft wirklich etwas so Schlimmes?”	18
BB201.x Deutschland: 5.460 Euro “Entschädigung” für totgeimpfte Tochter.....	18
BB201.y: Tom Lausen: “KH-Abrechnungen belegen Impfschäden”.....	18
BB202 – Der Ami ist eines gewiss nicht: komplett uniformiert. Das ehrt ihn.	19
BB203 – In der EU wenigstens jeder 1000. geimpfte Bürger totgeimpft?.....	21
BB204 – Psychoanalyse des Alltags im Widerstand gegen faschistische Gesinnungen	23
BB204.1 Prolog: Vorläufige Begründung einer Psychoanalyse des Alltags	23
Quellen:	25
BB205 – Dabei will der Russe doch nur eines: dass man “ihn mit ‘Herr‘ anspricht” (Boris Jelzin).....	26
BB205.1 Nachtrag zum russischen Angriff auf die Ukraine vom 24.02.2022.	28
Quellen:	30
Ergänzende Quellen.....	30
BB205.2 Gespräch: schlafwandeln wir traumatisiert in die atomare Vernichtung?	31
BB205.3 Rudolph Bauer: eine mutige Stellungnahme für den Frieden.....	31
BB205.4 Gespräch: Ist ein Atomkrieg jetzt noch vermeidbar?	32
BB205.5 “Rottet die Bestien aus” (4-teilige Arte-Dokumentation).....	32
BB205.6 Wer ist hier der Aggressor? Ein Video, das jeder kennen sollte	33
BB205.7 Über Rainer Mausfelds Vortrag “Warum schweigen die Lämmer?”	33
Weitere Quellen.....	34
BB206 – Veröffentlichung von Nebenwirkungen der COVID-19-Impfung von Pfizer BioNTec gerichtlich erwirkt	35
BB206.1 Warnung von Dr. Robert Malone vor der mRNA-Impftechnologie.....	35
BB206.2 Wer [der Impfpflicht] zustimmt, macht sich schuldig!.....	36
BB207 – Mit warmherziger Moral in den Untergang?.....	40
Quellen:	42
BB207.1 “Das war eine wohltuende Lektüre. Aktuell eine Rarität”	44
BB207.2 Richtiggehend Kriegshetze, getarnt als Kampf David gegen Goliath	44
BB208 – Israels Kommunikationsminister: “Ein ungeheuerlicher Vergleich”	45
Quellen:	46

BB209 – Gehören unsere Politiker vor Gericht?	47
Quellen:	48
BB210 – Zwei Dokumente, die ein unvorstellbares Verbrechen anzeigen	49
BB210.1 Das erste Dokument beginnt wie folgt:	49
BB210.2 Das zweite Dokument: ein Interview mit RA Todd Callender	50
BB210.3. Beginn des Interviews:	50
BB210.4 Dazu Werner Meixner abschließend:	52
BB211 – Wenn innere Welten verschiedener Menschen sich nicht mehr berühren.....	53
BB211.1 Was ist nun die Moral von der Geschichte?	56
Nachträge:	57
BB211.2 Bemerkung von Klaus-Jürgen Bruder über den Bürgerbrief.....	57
BB211.3 Der Wahn ist in der veröffentlichten Meinung längst angekommen	58
BB211.4 Zum Beispiel angekommen in der Sendung “Maischberger”	59
Quellen:	60
BB212 – Krieg und Vernichtung – wieder einmal Mittel der Politik.....	62
Quellen	64
BB213 – Sind die Menschen mental so disponiert, dass sie in den Abgrund	
“schlafwandeln”?	65
Quellen:	66
BB214 – Wer “schlafwandelt” hier auf der Basis welcher Konflikte?	68
Quellen:	71
BB215 – Der Humus, auf dem inszenierte Konflikte und Kriege gedeihen.....	72
Quellen:	74
BB215.1 Klaus-Jürgen Bruder reagiert auf den BB am 22.05.2022 20:24.....	75
BB215.2 Daraufhin Franz Witsch an K.-J. Bruder am 23.05.2022 09:03	75
BB216 – Meine EMail-Adresse ffwitsch@googlemail.com wurde von Google deaktiviert	75
BB217 – Zeit-Zähne – Gespräche über die geistige Verfassung unserer Zeit.....	76
BB218 – Zur Ornamentarisierung von Sprache und Kunst nach Karl Kraus.....	77
Quellen:	85
BB218.1 Klaus-J. Bruder konkretisiert Kritik an BB215 am 12.06.2022 13:15	86
BB219 – Gruselkabinett: Sind unsere Politiker wirklich so doof?.....	86
BB220 – Michael Lüders: Ukraine über alles? Über Moral und wirtschaftlichen Niedergang	87
BB220.1: Lafontaine: “Öffnet Nordstream 2, um Schlimmstes zu verhindern”	88
BB221 – Nachlese zu den Gesprächen WKv02 und WKv01	89
BB221.1 Bis es am Ende zur atomaren Katastrophe kommt, die keiner will	89
BB221.2 Der Bürger – zur Verantwortungsübernahme verdammt	90
BB221.3 Zu wenig Neigung zur Kommunikation mit dem Fremdartigen	92
Dazu ein Exkurs zum philosophischen “Prinzip der Nachsicht”	93
BB221.4 Wollen die Autoren vom Guruparadox nicht: sich auf Gespräche einlassen.	94
Quellen:	96
Ergänzende Quellen:.....	97
Wagenknecht: “Wir haben den Wirtschaftskrieg gegen Russland verloren”.	97
Militärs und Wissenschaftler gegen Verhandlungslösung im Ukraine-Krieg	97
Warum Nord Stream 2 im Herbst in Betrieb geht	97
Viktor Orbán zum Ukrainekrieg:.....	98
BB222 – Über ausdünnende Fähigkeiten zur Versöhnung	99
Quellen	102
BB222.1 Peter Hahne im Gespräch mit dem Nordkurier: Er nennt “Corona-Maßnahmen	
ein unverzeihliches Verbrechen”.	102
BB223 – Nachlese zu den Gesprächen WKv03, WKv04 und WKv05	103
BB224 – Man will den ökonomische Abstieg (die Verarmung im Lande) maximieren	105
BB224.1 Die beschränkten Narrative des Westens (german-foreign-policy):.....	105
BB225 – Oskar Lafontaine: “Deutschland handelt im Ukraine-Krieg als Vasall der USA”	106
Wlt07: Als Maischberger Habeck auslacht, wirkt er angeknackst	107
Twt-01: Tim Röhn auf Twitter über Robert Habeck.	107
Dazu ein Kommentar von Tirili110 vom 05.Sept. 2022:.....	108
BB226 – Gibt der Westen die Ukraine zum Abschuss frei?	109
Quellen:	110
BB226.1 German-foreign-policy: Energiedeals mit Musterdiktaturen.....	111
BB226.2 German-foreign-policy: Ukraine soll im Krieg “überleben und gedeihen”	111
BB226.3 Angst vor der Atombombe. So könnte ein russischer Nuklearschlag ablaufen.....	112
BB226.4 Vgl. auch “Medwedew nennt Bedingungen für Atomwaffen-Einsatz”.....	112

BB226.5 Was Westmedien über Lawrows Rede im UNO-Sicherheitsrat verschweigen.	112
BB226.6 Ergänzend: Das Ende der Illusionen von Selenskyjs Endsieg.....	112
BB226.7 German-foreign-policy: „Goodbye, Nord Stream” (I)	113
BB226.8 German-foreign-policy: “Goodbye, Nord Stream” (II)	113
BB226.9 Ukraine, Russland: Rhetorik, Fakten? – “Der Ton ändert sich”	113
BB227 – Interview mit Ex-General Harald Kujat zum Ukraine-Krieg:	115
Ergänzende Quellen:.....	115
BB227.1 Ukraine-Krieg: Selenskyj fordert Präventivschlag	115
BB227.2 Kreml: Selenskyj will den Dritten Weltkrieg	115
BB227.3 USA für Lecks in Nord Stream-Pipelines verantwortlich	115
BB227.4 Joe Biden: “We will be able to do that”	115
BB227.5 Michael Lüders: Über Macht und Moral am Beispiel der Grünen	115
BB227.6 Totengräber einer Industrienation!	116
BB227.7 Die USA beschädigen mit ihren Sanktionen unseren Wohlstand.....	116
BB227.8 Systemwettbewerb: Manager warnen vor “Standortflucht” in die USA	116
BB228 – Beihilfe der Politik an einem Verbrechen gegen die Menschlichkeit	117
BB228.1 German-Foreign-Policy.com: Kriegsdrehscheibe Deutschland.....	117
Eines möchte ich an dieser Stelle hinzufügen:	117
BB228.2 Die SPD war schon immer Kriegspartei.....	117
BB228.3 Ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Der große Reset	118
BB228.4 Beihilfe der Politik an einem Verbrechen gegen die Menschlichkeit.....	118
BB228.5 Tote Hose unter Widerständlern? – Sehr gut möglich.....	119
BB228.6 German-foreign-policy: Das NATO-Atomkriegsmanöver.....	119
Weitere Quellen, die eine Eskalation hin zum Atomkrieg anzeigen:	119
BB228.7 Manöver “Steadfast Noon”: NATO übt Szenario eines Atomkriegs.....	119
BB228.8 German-foreign-policy.com: “Goodbye, Nord Stream” (III)	120
BB228.9 German-foreign-policy.com: Spiel mit dem Feuer (II)	120
BB228.a German-foreign-policy.com: „China niederkonkurrieren“	120
BB228.b German-foreign-policy.com: Zeitenwende in den Köpfen	121
BB228.c German-foreign-policy.com: Spiel mit dem Feuer (III)	121
BB228.d Die smarte Diktatur. Ein Beitrag von KenFM.....	122
BB228.e Zum Erstschatz bereit.	122
BB229 – Vortrag von Gabriele Krone-Schmalz zu Russland und die Ukraine.....	123
BB229.1 Leserbrief von Werner Meixner (vom 25.10.2022).....	123
BB229.2 Antwort von Franz Witsch. Bemerkungen zur Beziehungsebene	124
BB229.3 Erwiderung von Werner Meixner (vom 29.10.2022)	127
BB229.4 Antwort von Franz Witsch (vom 29.10.2022).....	128
BB229.5 H. Prantl zum Krieg in der Ukraine – Zeitenwende oder Zeitenende?.....	129
BB229.6 Machtkämpfe hinter der Front – De-Industrialisierung Deutschlands	129
BB230 – Rührselig-naiver Rassismus – schlimmer als der offen-brutale Rassismus?	130
Leserbriefe:.....	131
BB230.1 Von Helmut Müller (Autor des Textes, vom 31.10.2022).....	131
BB230.2 Von Werner Meixner (vom 31.10.2022)	131
BB230.3 Von Rudolph Bauer (vom 01.11.2022)	132
BB230.4 Kurzkomentar von Walter Schumacher (vom 01.11.2022).....	132
BB230.5 Von Christian Dewanger (vom 01.11.2022)	132
BB230.6 Antwort von Franz Witsch: Leben mit einer “faschistische Gesinnung”?	132
BB230.7 Antwort von Rudolph Bauer vom 03.11.2022.....	133
BB230.8 Erwiderung von Franz Witsch vom 03.11.2022.....	134
BB230.9 Antwort von Rudolph Bauer vom 03.11.2022.....	135
BB230.a Antwort von Werner Meixner an Rudolph Bauer (vom 04.11.2022)	135
BB231 – Dem Mainstream zu entnehmen: Der Westen wollte nie Frieden.....	136
BB131.1 Putin dachte, Merkel würde ehrlich handeln.	137
BB131.2 Im Interview sagte Merkel über das Minsker Abkommen das Folgende	137
BB232 – »Eve of Destruction« oder sind die da oben völlig wahnsinnig geworden?	138
BB232.1 Barry McGuire und sein Lied »Eve Of Destruction«	140
BB232.2 »Eve Of Destruction« übersetzt ins Deutsche	141
BB232.3 Anmerkungen zur Ostlandreiterei von R. Bauer, 28.01.2023, 21:14	142
BB232.4 Weiterer Aspekt zur Ostlandreiterei (H. Thiele), 28.01.2023, 22:18	142
BB232.Quellen:	143
BB232.Ergänzende Quellen	144
BB233 – Polizeipräsident a.D. Uwe Kranz: schockierende Übersterblichkeit in der BRD	145

BB233.1 VNst schrieb zum BB am 12.02.2023 10:32:	145
BB233.2 Darauf Witsch an VNst am 12.02.2023 11:05:	145
BB233.3 Darauf VNst an Witsch am 12.02.2023 11:08:	145
BB233.4 Darauf Witsch an VNst 12.02.2023 11:23:	145
BB233.5 Darauf VNst an Witsch am 12.02.2023 11:27:	146
BB233.6 Darauf Witsch an VNst am 12.02.2023 11:53:	146
BB233.7 Darauf VNst an Witsch am 12.02.2023 12:04:	146
BB233.8 Darauf Witsch an VNst am 12.02.2023 12:36:	146
BB233.9 Darauf abschließend VNst an Witsch am 12.02.2023 12:43:	147
BB234 – Über den Aufbau einer westlichen Kriegswirtschaft (u.a. von W. Rügemer)	148
BB234.Quellen	148
BB235 – Anmerkung zum Offener Verteiler / Michael Lüders über die Folge des Ukraine- Kriegs.....	149
BB235.1 Es gibt mittlerweile einen Offenen Verteiler (OV)	149
BB235.2 Zur Gegenstands- und Beziehungsebene im OV	149
BB235.3 Cluse Krings postuliert eine Lösung auf der Gegenstands-Ebene	150
BB235.4 Michael Lüders: Die Welt sortiert sich neu – gegen Deutschland und die EU	152
BB235.Quellen	152
Beiträge im Offenen Verteiler:	153
BB236 – Fünf Beiträge aus dem Offenen Verteiler (OV) zur Kenntnis	154
BB237 – Beiträge aus dem »Offenen Verteiler« zu einem viral gehenden Totalitarismus	155
Der Faschismus heute fällt, weil »human« motiviert, nicht mit der Tür ins Haus	156
Die Beiträge sind unter dem folgenden PDF-Link einsehbar:	156
Die Überschriften der letzten Beiträge lauten:	157
Quellen	157
BB238 – Warum mit Frau Wagenknecht sich politisch nichts ändern wird	158
Quellen	161
BB239 – Die Auslöschung der Menschheit – wir werden sie vielleicht noch erleben.	162
BB239.1 Ohne hinreichende Sozialtheorie keine Aufklärung, um eine schichtübergreifende Verblödung zurückzufahren	163
BB240 – Urban Priol stinkt bei Maischberger (2024/02/14) einfach nur noch zum Himmel.	164
BB240.1 Ergänzung zum Beitrag: Die Unterstützung der Ukraine bis zum Endsieg gegen Russland könnte sich später als Verbrechen herausstellen, das in seiner Grausamkeit nicht mehr steigerungsfähig ist.....	168
Quellen	168
Ergänzende Quellen: Auch Taz-Journalistin Ulrike Herrmann stinkt zum Himmel	169
In der Quelle (RtDe 2024/02/15) heißt es unter anderem – O-Ton Herrmann:	169
BB241 – Mental so disponiert (wie im Wahn?), dass ein Atomkrieg unvermeidlich ist?	170
Quellen:	172
BB241.1 Aussagen westlicher Politiker zum Ukraine-Krieg. Hierzu folgende Quellen	172
RtDe (2024/03/10). »Ich schäme mich«: Deutsche Politiker gehen auf den Papst los.	172
RtDe (2024/03/06). Putins »scharfe« nukleare Warnung	172
RtDe (2024/03/11). Nach den Worten des Papstes: Die Kapitulation des Friedens vor dem Krieg.	172
N-TV (2024/03/11). Auch Papst-Kritik bei Miosga. Trotz Kanzler-Basta: Baerbock für Taurus-Lieferungen	173
MoPoB (2024/03/10). Weiße Fahne für Ukraine? Baerbock wird deutlich.	173
Ich möchte die Aussagen der in den Quellen zitierten Politiker / Journalisten wie folgt kommentieren: »An wahnhafter Einfalt nicht mehr zu überbieten«	173
BB242 –Der linke Widerstand gegen die Barbarei bricht zusammen	174
Quellen:	177
Zwei Leserschreiben zum Text	177

BB201 – Die mRNA-Spritze – auf längere Sicht eine Killerspritze?

Hamburg, 31.10.2021

Diesmal möchte ich den interessierten Leserinnen und Lesern einen Wissenschaftler, den renommierten Pathologen Dr. Ryan Cole, vorstellen, der in einem Interview darlegt, dass es möglicherweise einen zellbiochemischen Mechanismus gibt, der in Verbindung mit der Verabreichung von mRNA-Impfstoffen aktiviert wird und dazu führen könnte, das Immunsystem gegen viele Krankheitserreger umzuprogrammieren, möglicherweise bis hin zu seiner vollständigen Zerstörung.

Überschrift und Link lauten wie folgt:

Veränderung eines Nukleosids der mRNA führt zur Zerstörung der angeborenen Immunantwort. Alschner-Klartext vom 30.10.2021.

<https://alschner-klartext.de/2021/09/30/veraenderung-eines-nukleosids-der-mrna-fuehrt-zur-zerstoerung-der-angeborenen-immunantwort/>

Der Text führt in das Thema wie folgt ein:

“Der Biologe Clemens Arvay hat vor einigen Wochen über eine Arbeit aus Holland berichtet, die von Veränderungen des Immunsystems nach Covid-Impfungen berichtete. Er ist dafür kritisiert worden, weil er angeblich die Studie fehlinterpretiert habe.

Tatsächlich mehren sich die Zeichen, dass sowohl Clemens Arvay, als auch die niederländischen Forscher auf ein wichtiges Thema hingewiesen haben. Denn zwischenzeitlich hat auch Dr. Mike Williams in der Zeitschrift UKColumns ein wichtiges Detail offenbart:

Die Impfstoff-Entwickler Weissman und Kariko haben bereits 2005 eine gentechnische Veränderung von mRNA entwickelt, die diese dem Zugriff des Immunsystems entzieht [und haben sich damit für den Nobelpreis ins Gespräch gebracht].

Es könnte – das legen Erkenntnisse über gehäufte Fälle von Rückfällen bei Krebspatienten in Remission und auch Ausbrüche von viralen Infektionen nach den Impfungen nahe – sogar zu einer weitgehenden Umprogrammierung des Immunsystems und damit zu höherer Anfälligkeit auch für Krebs gekommen sein.

Wir dokumentieren einen diesbezüglich relevanten Ausschnitt aus der Sendung THE HIGHWIRE, in der Gastgeber Del Bigtree den Pathologen Dr. Ryan Cole befragt.”

Vor dem Hintergrund von Dr. Ryans Aussagen könnte es belanglos sein, wie gefährlich Sars-Cov2 ist. Ein Killervirus soll es laut Impfpropagandist Hendrik Strebeck ja nicht sein. Die mRNA-Spritze könnte sich allerdings kurz- bis langfristig als Killerspritze herausstellen.

Die Wahrscheinlichkeit, dass dem so ist, steigt mit jeder weiteren Booster-Impfung. Deshalb möchte ich, auch wenn es vielen Geimpften noch so schwer fallen mag, jedem raten, die mentale Stärke aufzubringen, den Text sorgfältig zu lesen oder sich das Interview auf Video anzuhören.

Ergänzende Quellen:

zur Information. Ohne Gewähr im Hinblick auf ihre Seriosität.

BB201.1 Vermehrte Todesfälle weisen auf eine Entvölkerungs-Agenda hin

Ergänzend zur Alschner-Klartext-Quelle sollte man folgenden Text (**YdMk**) lesen, in dem Dr. Mike Yeadon, ehemaliger Pfizer Vizepräsident, einen Zusammenhang zwischen steigenden Covid-Impfquoten und steigenden Sterberaten vermutet. Titel und Link lauten:

YdMk: Vermehrte Todesfälle weisen auf eine Entvölkerungs-Agenda hin.

Dr. Mike Yeadon im Gespräch mit uncut-news.ch, Uncut-News vom 08.11. 2021.

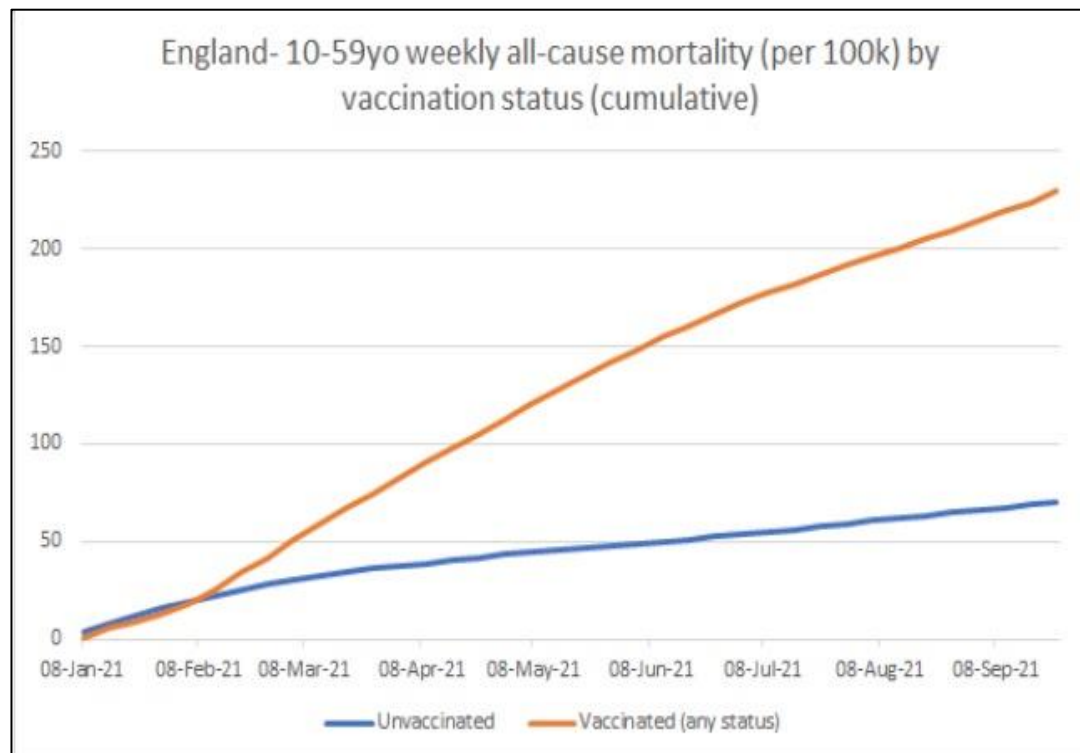
<https://uncutnews.ch/vermehrte-todesfaelle-weisen-auf-eine-entvoelkerungs-agenda-hin/>

Aus dem Interview:

COVID-Rätsel Dänemark, Finnland und Norwegen: Die Zahl der Todesfälle ist höher als bei ihrem schlimmsten Covid-Ausbruch. Diese mysteriösen Todesfälle traten zeitgleich mit der Einführung der Impfung auf.

Dänemark — „2021 hat 5 Monate in Folge den 10-Jahres-Rekord an Todesfällen aus allen Ursachen gebrochen.....Covid-19 Todesfälle nahe Null im gleichen Zeitraum.“

Das Gleiche gilt für Irland, das Vereinigte Königreich und Israel. Werfen Sie einen Blick auf England (Alter 10 bis 59 Jahre).



BB201.2 Ethikprofessorin Julie Ponesse “Geben Sie ihre Rechte nicht auf!”

Dr. Julie Ponesse ist Professorin für Ethik und lehrt seit 20 Jahren am Huron University College in Ontario. Aufgrund der Impfpflicht wurde sie beurlaubt und durfte ihren Campus nicht mehr betreten. Sie hielt am 28. Oktober 2021 einen Vortrag im Rahmen der Reihe “Glaube und Demokratie”. “Wenn Sie sich Sorgen über den Verlust von Gerechtigkeit machen, wenn Sie sich Sorgen darüber machen, welche Art von Leben für unsere Kinder möglich sein wird, wenn Sie Ihr Land zurückhaben wollen – das Land, um das uns die Welt einst beneidet hat – dann ist jetzt die Zeit zu handeln. Es gibt keinen Grund zu warten, es gibt keinen Luxus und keine Entschuldigung zu warten. Wir brauchen Sie jetzt. Jetzt ist es an der Zeit, unsere Politiker anzurufen und an unsere Zeitungen zu schreiben. Jetzt ist es an der Zeit zu protestieren, jetzt ist es an der Zeit, unsere Regierung herauszufordern und ihr sogar zu widersprechen.”

Artikel:

<https://blog.bastian-barucker.de/geben-sie-ihre-rechte-nicht-auf-ethikprofessorin-dr-ponesse/>.

Podcast: <https://bbarucker.podigee.io/29-geben-sie-ihre-rechte-nicht-auf>.

BB201.3 Geimpfte Menschen leben gefährlich

Jetzt wird's spannend: Frisch aus der Presse:

“Die Europäische Beratungsgruppe der Weltgesundheitsorganisation für Immunisierung, ehemaliger Vizepräsident Professor Christian Perronne, sagte gestern, dass alle Geimpften über die Wintermonate unter Quarantäne gestellt werden müssen oder eine schwere Erkrankung riskieren.

Perronne ist auf tropische Pathologien und neu auftretende Infektionskrankheiten spezialisiert. Er war Vorsitzender des Fachausschusses für übertragbare Krankheiten des Hohen Rates für öffentliche Gesundheit.

Der Experte für Infektionskrankheiten bestätigte die sich rapide verschlechternde Situation in Israel und Großbritannien und erklärte: “Geimpfte Menschen sollten unter Quarantäne gestellt und von der Gesellschaft isoliert werden.”

Er fuhr fort: “Ungeimpfte Menschen sind nicht gefährlich; Geimpfte Menschen sind gefährlich für andere. Es hat sich jetzt in Israel bewährt – ich habe Kontakt mit vielen Ärzten in Israel – sie haben große Probleme, schwere Fälle in den Krankenhäusern sind unter Geimpften, und auch in Großbritannien gibt es das größere Impfprogramm und es gibt auch Probleme.”

Die aktuelle Arbeitsgruppe zur COVID-19-Pandemie in Frankreich soll nach Erhalt der Nachricht “völlig in Panik geraten” sein, da sie eine Pandemie befürchtet, wenn sie den Anweisungen der Experten folgt.

Der israelische Arzt Kobi Haviv sagte gegenüber Channel 13 News: “95 % der schwerkranken Patienten sind geimpft. Vollgeimpfte Personen machen 85-90% der Krankenhausaufenthalte aus. Wir eröffnen immer mehr COVID-Filialen.

Die Wirksamkeit von Impfstoffen nimmt ab oder verschwindet.”

NB “ Jeder Booster-Jab wird dies 10 X schlimmer machen !!

Quelle: https://t.me/konstanz_dw/10475. Oder:

<https://americasfrontlinedoctors.org/2/frontlinenews/immunization-expert-unvaccinated-people-are-not-dangerous-vaccinated-people-are-dangerous-for-others/>.

BB201.4 Steinmeier hat keine Geduld mehr mit Ungeimpften

StFr: “Sie gefährden uns alle” – Steinmeier hat keine Geduld mehr mit Ungeimpften. Welt.de vom 13.11.2021. Von Wiebke Bolle, Jette Moche, Martin Heller.
<https://www.welt.de/wissenschaft/article235002116/Corona-Sie-gefaehrden-uns-alle-Steinmeier-hat-keine-Geduld-mehr-mit-Ungeimpften.html>.

Und weiter heißt es von Steinmeier: Die vierte Welle treffe Deutschland hart und jeder sollte eigentlich wissen, was zu tun sei, findet er.

Findet er nur im wahrsten Sinne des Wortes: als Laie oder Unwissender meint er allerdings, alles ganz genau zu wissen. Was, wenn er sich irrt und irgendwann feststellen muss, dass er nur allzu einseitig informiert worden ist?

BB201.5 Übersterblichkeit – aufgrund von mRNA-Impfungen?

Einer Pressemitteilung (Nr. 512 vom 9. November 2021) des Statistischen Bundesamtes zufolge liegen die “Sterbefallzahlen im Oktober 9% über dem mittleren Wert der Vorjahre” (2017 bis 2020). Dies gehe “aus einer Sonderauswertung der vorläufigen Sterbefallzahlen hervor.” “In der 43. Kalenderwoche (vom 25. bis 31. Oktober)”, heißt es weiter, “lagen die Zahlen 12% über dem mittleren Wert der Vorjahre”.

Tab. 1

Kalender Wochen	Gesamt-Zahl 2021	Differenz zum mitt- leren Wert 2017-2020	Covid-19 Todesfälle	Relative Differenz zu...				
				mittlerem Wert 2017 bis 2020	2017	2018	2019	2020
					in %			
KW 1-6	138.656	+22.441	25.461	+19%	+4%	+19%	+19%	21%
KW 7-12	113.097	-7.823	8.625	-6%	-7%	+21%	-6%	-4%
KW 13-22	185.877	+7.957	12.158	+4%	+9%	+4%	+5%	0%
KW 23-32	173.975	+7.957	1.090	+2%	+8%	+2%	+1%	+3%
KW 33	17.351	+832	126	+5%	+7%	+3%	+9%	-12%
KW 34	17.044	+606	159	+4%	+7%	+3%	+5%	-3%
KW 35	17.188	+828	262	+5%	+7%	+7%	-3%	+3%
KW 36	18.666	+2.477	317	+15%	+19%	+14%	+17%	+11%
KW 37	17.881	+1.583	407	+10%	+11%	+10%	+10%	+4%
KW 38	17.956	+1.378	383	+8%	+9%	+8%	+9%	+2%
KW 39	17.907	+832	352	+5%	+7%	+12%	+3%	+3%
KW 40	17.994	+1.212	368	+7%	+8%	+8%	+6%	+2%
KW 41	18.663	+1.177	381	+7%	+7%	+10%	+6%	+7%
KW 42	19.263	+1.837	.	+11%	+12%	+16%	+9%	+8%
KW 43	19.233	+2.040	.	+12%	+13%	+16%	+11%	+3%
KW 1-43	810.751	+35.364	.	+5%	+6%	+2%	+5%	+4%

Quelle: Statistisches Bundesamt. Pressemitteilung Nr. 512 vom 9. November 2021
https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/11/PD21_512_126.html

BB201.6. Dokumentierte Erkrankungen als Folge von mRNA-Impfungen

[Sciencefiles.org](https://www.sciencefiles.org) vom 17. November 2021:

Es werden immer mehr: 64.664 schwere Erkrankungen, von COVID-Impfstoffen verursacht – wissenschaftlich belegt [Vaccine-Watch].

Ausnahmslos alle klinischen Trials der Hersteller von Impfstoffen bzw. Gentherapien zur Verhinderung schwerer Erkrankungen an COVID-19 (das ist das Leistungsspektrum der Mittel, nicht die Verhinderung von Ansteckung und nicht die Verhinderung von Übertragung) waren außerstande, eine wachsende Liste schwe-

rer Erkrankungen, die sich als Folge der Impfung / Gentherapie einstellen, zu identifizieren. Seit der Großversuch an der Menschheit per Massenimpfung gestartet wurde, haben eine Vielzahl von Ärzten und Wissenschaftlern unterschiedlichste Nebenwirkungen berichtet, für die es naheliegt anzunehmen, dass sie von der COVID-19 Impfung / Gentherapie verursacht wurden.

Relativ früh wurden im Rahmen der Massenimpfungen Nebenwirkungen wie

- Anaphylaktische Schocks in unterschiedlichem Ausmaß;
- Thrombozytopenie;
- Sinusvenenthrombosen;

identifiziert. Damals ging es darum, AstraZenecas Impfstoff “Vaxzevria”, dem diese Nebenwirkungen hauptsächlich angelastet wurde (zu Unrecht natürlich, denn die Polit-Darsteller, die sich im Feld von COVID-19 tummeln, scheinen ausnahmslos notorisch Lügner zu sein), in den Augen der Bevölkerung zu diskreditieren, um den Impfstoff als Pfand gegen das Vereinigte Königreich in einer neuen Runde des post-Brexit Pokers, den die Europäische Kommission so gerne spielt, ohne auch nur im Besitz einer Karte zu sein, zu nutzen.

Zwischenzeitlich hat die Polit-Meute das Interesse an den drei Nebenwirkungsklassen verloren und überlässt die davon Betroffenen, um die es ohnehin nie ging, ihrem Schicksal. In die öffentliche Diskussion haben es Myokarditis und Perikarditis, Herzmuskel- und Herzbeutelentzündung, geschafft. Beide liegen in einem Ausmaß vor, das nicht mehr verheimlicht werden kann. Ergo hat man sich gezwungen gesehen, beide Leiden als natürlich ganz seltene Nebenwirkung der Packungsbeilage hinzuzufügen.

- Myokarditis;
- Perikarditis;

Damit ist die Liste der Nebenwirkungen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit von COVID-19 Impfungen / Gentherapien verursacht werden, aber nicht komplett. In den letzten Wochen häufen sich in der wissenschaftlichen Literatur Arbeiten, die von erheblichen Nebenwirkungen berichten, die sich bei Patienten nach COVID-19 Impfung / Gentherapie eingestellt haben.

Auf Basis wissenschaftlicher Arbeiten, die eine Kausalität zwischen Impfung / Gentherapie und schwerer Erkrankung nahelegen, erstellen wir nun wöchentlich unseren Vaccine-Watch Bericht zu schweren Erkrankungen. Basis sind Meldungen an die Datenbank der WHO, die an der University of Uppsala geführt wird. Aufgenommen werden nur schwere Erkrankungen, für die wissenschaftliche Belege vorhanden sind. Die Studien, die wir als Belege werten, sind in den Texten, die über den der jeweiligen Erkrankung unterlegten Link erreicht werden können, angegeben. Sobald es neue Studie gibt, die den Schluss nahelegen, dass eine bislang nicht bekannte Nebenwirkung, die sich als Folge einer COVID-19 Impfung / Gentherapie einstellt, von dieser Impfung / Gentherapie verursacht wird, ergänzen wir die Liste der schweren Erkrankungen.

Aktuell umfasst die Liste die folgenden schweren Erkrankungen:

- Guillain-Barré-Syndrom;
- Hirnblutung;
- Graves Disease;
- Multiple Sklerose;
- Haemorrhagischer Schlaganfall;
- Autoimmune Hepatitis;
- Aplastische Anaemie;

Die Häufigkeit der jeweiligen schweren Erkrankungen infolge von COVID-19 Impfung / Gentherapie ist in der folgenden Abbildung zusammengestellt, die zum Download bereitsteht (Rechtsklick und speichern). Sie gibt den Stand zum 10. November 2021 wieder.

Quelle:

<https://sciencefiles.org/2021/11/10/vaccine-watch-schwere-erkrankungen-als-folge-von-covid-19-impfung-gentherapie-10-november-2021/>

Wissenschaftlich belegte schwere Erkrankungen, die sich als Folge einer Impfung mit COVID-19-Impfstoffen einstellen und die in den Trials der Hersteller NICHT entdeckt wurden

(Anzahl der Meldungen, die die jeweiligen Erkrankungen betreffen; WHO-Datenbank; Stand: 10. November 2021):

- Anaphylaktische Schocks verschiedener Schwere: 13.985 Fälle
- Myokarditis: 11.925 Fälle;
- Perikarditis: 8.953 Fälle
- Thrombozytopenie: 8.622 Fälle;
- Guillain-Barré-Syndrom: 3.701 Fälle;
- Hirnblutung: 2.316 Fälle
- Sinusvenenthrombosen: 1.818 Fälle;
- Graves Disease: 1.789 Fälle;
- Multiple Sklerose 1.403 Fälle;
- Haemorrhagischer Schlaganfall: 549 Fälle;
- Autoimmune Hepatitis: 185 Fälle
- Aplastische Anaemie: 66 Fälle;

Gesamt: 55.312 Fälle

Daten der WHO-Datenbank <https://vigiaccess.org>
Quellennachweis: <https://sciencefiles.org>



Daten der WHO-Datenbank: <https://vigiaccess.org>.
Quellennachweis: <https://sciencefiles.org>.

BB201.7 Warum mRNA-Impfungen, wenn sie keinen Schutz bringen?

4.000 Intensivbetten weniger seit Jahresbeginn

Quelle: dpa/Aerzteblatt.de vom 26.10.2021.

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/128476/Intensivmediziner-4-000-Intensivbetten-weniger-seit-Jahresbeginn>.

Deshalb:

- weitere Einschränkungen erforderlich
Deutsch Krankenhausgesellschaft von November 2021.
<https://www.dkgev.de/dkg/coronavirus-fakten-und-infos/>.
- In Österreich massive Einschränkungen auch für Geimpfte im Gespräch.
NTV.de vom 17.11.2021.
<https://www.n-tv.de/politik/Oesterreich-streitet-ueber-Ausgangssperre-fuer-alle-article22935600.html>.

Frage: Warum mRNA-Impfungen, wenn sie nichts bringen außer fortgesetzte Einschränkungen; zumal viele Menschen sterben, nachdem sie geimpft worden sind?

Antwort: Funkstille

BB201.8 Milosz Matuschek: Wenn Widerstand zur Pflicht wird

Die Politik befindet sich im Endkampf um das Covid-Narrativ und dreht jetzt richtig auf. An zivilem Ungehorsam führt jetzt kein Weg mehr vorbei. Die Politik befindet sich im Endkampf um das Covid-Narrativ und dreht jetzt richtig auf. An zivilem Ungehorsam führt jetzt kein Weg mehr vorbei.

Quellen:

<https://miloszmatuschek.substack.com/p/widerstandistpflicht>.
<https://www.youtube.com/watch?v=flqARXdjtyc>.

BB201.9 Pfizer Zulassungsdaten 55 Jahre Geheimsache?

Quelle: QPress vom 19.11.2021. Von Wilfried Kahrs.

<https://qpress.de/2021/11/19/pfizer-zulassungsdaten-55-jahre-geheimsache/>

Aus dem Text:

Es geht “um die Zulassungsunterlagen von Pfizer für seinen sogenannten COVID-19 Impfstoff, die der FDA (Food and Drug Administration) vorliegen. Jetzt hagelte es eine Klage gegen die FDA. Immerhin hatte selbige maximale Transparenz zugesichert, aber das Gegenteil praktiziert. Allerhand Experten verlangen Einsicht in die Akten. Im Rahmen der anstehenden Klage bat nun die FDA einen Bundesrichter, die Öffentlichkeit bis zum Jahr 2076 von der Akteneinsicht auszuschließen, um alle Daten und Informationen offenzulegen, auf die sie sich bei der Lizenzierung des Impfstoffs COVID-19 von Pfizer stützte. Nein, das ist wirklich kein Tippfehler. Die Behörde will 55 Jahre zuwarten, um diese Informationen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.”

Wilfried Kahrs bezieht sich in seinem Text auf die folgende Quelle:

FDA will bis 2076 Pfizer-Impfstoffdaten vollständig veröffentlichen: Klage.

ZeroHedge.com vom 18.11.2021. Von Tyler Durdens

<https://www.zerohedge.com/covid-19/fda-wants-until-2076-fully-release-pfizer-vaccine-data-lawsuit>.

BB201.a Faschismus pur: Impfpflicht in Österreich ab 1. Februar 2022

(...) “Gut vorbereitet, möglichst wasserdicht, ab Februar nächsten Jahres (...) nicht durch die Hintertür”, “sondern frontal”.

Wer sich (ab Februar 2022) nicht impfen lasse, heißt es weiter, werde bestraft. Wie hart, werde “noch geklärt”.

Quelle: Corona-Pandemie in Österreich: Die Impfpflicht kommt frontal.

Tagesschau.de vom 19.11.2021

<https://www.tagesschau.de/kommentar/kommentar-oesterreich-impfpflicht-101.html>.

Ergänzende Quelle. Tagesschau.de vom 19.11.2021.

Lockdown und Impfpflicht. Österreich macht dicht

<https://www.tagesschau.de/ausland/oesterreich-lockdown-impfpflicht-103.html>

BB201.b Und der “Spiegel” legt nach mit: “Null Toleranz für Ungeimpfte”

Im “Spiegel” Morning Briefing vom 20.11.2021 plädiert US-Korrespondent Roland Nelles für “Nulltoleranz für Ungeimpfte”.

Quelle:

<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/news-oesterreich-lockdown-joe-biden-a-80d8d070-bcc6-4491-8084-59b1f44493c8>.

Er spricht ferner von einem Desaster in Deutschland, für das die Politik mit ihrer “Taktiererei und Trödelei” Verantwortung trage. “Die Hauptschuld für dieses Desaster tragen aber die Impfverweigerer.”

BB201.c Mediziner Thomas Sarnes: Vater, vergib mir, Du hattest recht.

Thomas Sarnes, Mediziner im Ruhestand, über die heutige Corona-Lage, und ihre Verbindung zur Lage im Nationalsozialismus.

Link: https://www.youtube.com/watch?v=L10AM0_bhXc.¹

bislang nicht gelöscht auf: <https://www.youtube.com/watch?v=466eQ2kkQKk>
oder: <https://www.youtube.com/watch?v=yVUkTNRtcDg>.

oder: <https://qpress.de/2021/11/21/vater-vergib-mir-du-hattest-recht/>.

Ein paar Leserbriefe zum zwanzigminütigen Beitrag:

- Wolfgang Mikeleit: Besser hätte ich es nicht ausdrücken können. Respekt!
- Ines S: Lieber Dr. Sarnes, sie sprechen mir aus der Seele. Ihre Worte berühren mich zutiefst und ich bete, dass ihre Worte ein Wecker für ganz viele Menschen werden. Tausend mal Danke!
- Peter Hirthe: Dieser Arzt verdient den Ehrendoktor !!!!!
- Franz-Josef Wohlenhaupt: Sehr geehrter Herr Dr. Sarnes, Ich bin unendlich dankbar für diesen so wertvollen Beitrag! Beruhigt und bestätigt zugleich unsere Einstellung. Vielen, vielen Dank !
- Claudia Kühn: Ich danke Ihnen für diese klaren und sehr berührenden Worte. Ich wünsche Ihnen alles Gute.
- Carsten Schöning: Großartig vorgetragen, unaufgeregt, sachlich korrekt. Danke dafür.
- Frl.: Wundervoll. Herzlichen Dank dafür

BB201.d Die Übersterblichkeit wächst mit steigender Impfquote

Am 17. Oktober 2021 spricht Dr. Ute Bergner im thüringischen Landtag über eine Studie zur Übersterblichkeit in 16 Bundesländern. Die Studie wurde erstellt von: Prof. Dr. Rolf **Steyer** und Dr. Gregor **Kappler** analysierten den Zeitraum von: KW 36 (06. Sept.) bis KW 40 (04.Okt. 2021).

In der **Zusammenfassung der Analyse** heißt es:

Eine Übersterblichkeit ist in allen 16 Ländern festzustellen. Die Anzahl der vom RKI berichteten Covid-Sterbefälle in dem betrachteten Zeitraum stellt durchweg nur einen relativ kleinen Teil der Übersterblichkeit dar und kann vor allem den kritischen Sachverhalt nicht erklären:

Je höher die Impfquote, desto höher die Übersterblichkeit.

Die direkteste Erklärung ist:

Vollständige Impfung erhöht die Sterbewahrscheinlichkeit.

Weiterlesen unter dem Link:

<https://corona-transition.org/die-ubersterblichkeit-wachst-mit-steigender-impfquote>.

¹Das Video von Thomas Sarnes wurde von YouTube gelöscht nach fast 20000 Aufrufen. BEGRÜNDUNG: Behauptungen über Schutzimpfungen gegen COVID-19, die der übereinstimmenden Expertenmeinung lokaler Gesundheitsbehörden oder der Weltgesundheitsorganisation (WHO) widersprechen, sind auf YouTube nicht erlaubt.

Ergänzend:

Wagenknecht fordert: Richtet die Wut gegen Politiker!

Ungeimpfte sollen Sündenböcke werden. Sahra Wagenknecht “Es gibt keine Pandemie der Ungeimpften”. Reitschuster.de vom 19.11.2021.

<https://reitschuster.de/post/wagenknecht-fordert-richtet-die-wut-gegen-politiker/>.

Die rätselhafte Übersterblichkeit im Herbst.

Welt.de vom 31.12.2021. Von Birgit Herden, Bernd Reiser.

<https://www.welt.de/wissenschaft/plus235925374/Uebersterblichkeit-2021-Warum-starben-im-Herbst-so-viele-Menschen-in-Deutschland.html>.

BB201.e Corona-Proteste: Schwere Gewaltausbrüche in mehreren Städten

Q1: Corona-Unruhen erschüttern Rotterdam

Warnschüsse mit scharfer Munition. Polizeifunktionär nennt Demonstranten „Abschaum“. DWN vom 19.11.2021, aktualisiert am 21.11.2021.

<https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/515781/Corona-Unruhen-erschuettern-Rotterdam-Warnschuesse-mit-scharfer-Munition-Polizeifunktionaer-nennt-Demonstranten-Abschaum?src=XNASLSPREGG>.

In der Quelle heißt es einleitend: “Brutale Gewalt und Ausnahmezustand: In Rotterdam ist es zu schweren Unruhen zwischen Corona-Demonstranten und Polizeikräften gekommen. Ein Polizeibeamter soll mit scharfer Munition Warnschüsse abgegeben haben. Dabei soll er einen Demonstranten getroffen haben. Ein Polizeifunktionär sagt: ‘Das hat nichts mit demonstrieren zu tun, sondern mit randalierendem Abschaum’.”

Q2: “Orgie der Gewalt” in Rotterdam

Faz.net vom 20.11.2021. Von Thomas Gutschker.

“Auf einer nicht angekündigten Demonstration in Rotterdam ist die Lage eskaliert. Sieben Personen wurden verletzt, die Polizei schoss auf Angreifer. Eine Kundgebung am Samstag in Amsterdam wurde abgesagt.”

<https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/corona-proteste-in-rotterdam-polizei-schiesst-auf-randalierer-17644125.html>.

Q3: Brände, Steinwürfe, Gewalt: Corona-Krawalle

Erneut Unruhen in den Niederlanden. “Nach den Ausschreitungen bei Corona-Protesten in Rotterdam ist es auch in anderen Städten zu Krawallen gekommen. Fünf Polizisten wurden in Den Haag verletzt.”

Berliner Zeitung/dpa/eb/ vom 20.11.2021, aktualisiert am 21.11.2021.

<https://www.berliner-zeitung.de/news/nach-eskalation-in-rotterdam-corona-proteste-in-anderen-staedten-li.196086>.

Q4: Gewalt, Feuer, Schüsse: Schwere Ausschreitungen in Rotterdam.

Polizei feuert Schüsse ab. Tausende Menschen randalieren am Freitagabend, errichten Barrikaden und zünden Polizeiwagen an. Die Polizei gibt Schüsse ab, dabei werden Menschen verletzt.

Berliner Zeitung vom 20.11.2021, aktualisiert am 21.11.2021.

<https://www.berliner-zeitung.de/news/breaking-news-proteste-gegen-corona-massnahmen-massive-ausschreitungen-in-rotterdam-li.196016>.

In der Quelle heißt es u.a.: “Auf einem Video, dass der Berliner Zeitung vorliegt, ist zu hören, wie es inmitten der Tumulte zu einem lauten Knall kommt, offenbar ein Schuss. Dann sieht man, wie ein Mann, wie von einem unsichtbaren Schlag ge-

troffen, zwei Meter zurückgeschleudert wird. Er geht zu Boden und bleibt regungslos liegen. Als weitere Schussgeräusche zu hören sind, bricht Panik aus.”

Q5: Christoph Pfluger, Herausgeber Corona-Transition, kommentiert die Gewaltausbrüche unter der Überschrift **“Staat und Gewalt in der Schweiz”** wie folgt:

“Österreich zeigt, wohin die Reise geht. Wie die meisten der Maßnahmen, entbehrt auch die auf den 1. Februar eingeführte allgemeine Impfpflicht einer seriösen wissenschaftlichen Grundlage. Wir sollen uns einfach endlich das ungeprüfte Zeug spritzen lassen.

Dabei steigen die Durchbrüche und machen in einigen Ländern bereits die Mehrheit der Covid-19-Todesfälle aus (England zum Beispiel). Zudem weist sogar die Schweiz eine Übersterblichkeit der 65- bis 75-Jährigen auf, mit etwas Verzögerung zum Start der Impfkampagne, wie dieses Beispiel des besonders impffreudigen Kanton Luzern zeigt. 19 Prozent mehr Todesfälle als im Pandemiejahr 2020, das ist allerhand.

Nicht nur die gesundheitlichen, sondern auch die polizeilichen Maßnahmen gehen in die verkehrte Richtung. Ich habe dies gestern am eindrucklichen stillen Fackelzug in Solothurn erlebt. Weil ein halbes Dutzend Jugendlicher in schwarzer Kleidung Gewalt anwendete, wurde dem Fackelzug die bewilligte Route durch die Altstadt verweigert.

Anstatt die Gewalttäter dingfest zu machen, stellte sich die Polizei dem Fackelzug entgegen, zum Schutz der Teilnehmer, wie sie sagte. Aber: Wohin führt das Gewaltmonopol der Polizei, wenn sie Täter laufen lässt und friedfertige Menschen an der Wahrnehmung ihrer Rechte hindert? Der Umgang mit Gewalt wird unsere Bewegung vor eine große Probe stellen.

Die Vernunft nimmt also ab, der Zwang steigt, und die große Frage ist: Was ist unsere Antwort? Ich bin der festen Überzeugung, dass wir in die Mitte der Gesellschaft gehören und für die Mehrheit der Bevölkerung auch an diesem Ort wahrgenommen werden sollten.

Auch wenn die Medien absolut unzimperlich sind, uns in die extreme Ecke zu stellen: Entscheidend ist immer noch der persönliche Kontakt. Also jederzeit freundlich und respektvoll bleiben und Samen der Zuversicht säen, wo immer es geht.

Der «Gegner» greift nur zu Zwangsmaßnahmen, weil er seine Felle davon schwimmen sieht. Diese Phase gilt es, geistig und körperlich unbeschadet zu überstehen – wobei wir natürlich gerne wüssten, wie lange sie dauert und was uns noch bevorsteht.

Apropos Zuversicht: Am Montag startet Transition-TV mit einer ersten Sendung aus unserem gemütlichen Kellerstudio: ehrlich, persönlich und nach bestem journalistischem Gewissen. Auf youtube und anderen zensurierten Kanälen werden wir nicht besonders aktiv sein, umso mehr auf der eigenen Website <https://transition-tv.ch>, die ab Montag live geht.

Am 28. November steigt unsere erste «große Kiste», das Abstimmungsstudio. Es gibt sechs Panels mit Fachleuten zu Themen wie «offene Parallelgesellschaft», «Auswirkungen der Maßnahmen auf die Psyche» oder «Medienarbeit in der Corona-Krise». Zum Schluss diskutieren wir über die Konsequenzen aus der Abstimmung. Dazwischen gibt es News-Updates und Video-Rückblicke auf 20 Mona-

te Widerstand. Sendebeginn: 13.00 Uhr. Wir senden Ihnen den Link zur Sendung kommende Woche.

Sie sehen: Wir bleiben trotz der beunruhigenden Entwicklung unternehmungslustig und arbeiten konsequent an der offenen Parallelgesellschaft.

Mit herzlichen Grüßen

Christoph Pfluger,

[Herausgeber Corona-Transition](#).

BB201.f Zitat eines Linken ([jungeWelt](#) vom [17.11.2021](#)), mit dem er Öl ins Feuer gießt

Und damit von einer Mentalität der Gewalt zeugt:

“Da kommen quasi linke kulturelle Merkmale mit rechter Politisierung zusammen, und das macht diese extrem toxische Mischung der Impfverweigerung gerade aus.”

Der Soziologe Oliver Nachtwey am Dienstag, den 16.11.2021 im Deutschlandfunk.

BB201.g Gericht bremst Joe Bidens Impfpläne aus.

Juristischer Rückschlag für den US-Präsidenten: Die von ihm geplanten Corona-Impfvorgaben für größere Unternehmen in den Vereinigten Staaten liegen vorerst auf Eis. DW vom 07.11.2021.

<https://www.dw.com/de/gericht-bremst-joe-bidens-impfpl%C3%A4ne-aus/a-59744928>.

BB201.h Todesfälle durch Covid-19 Impfstoff durch nur 5 % der Chargen verursacht?

Quelle: Dr. Mike Yeadon – “Die Ergebnisse, dass 100 % der Todesfälle durch Covid-19-Impfstoffe durch nur 5 % der produzierten Chargen verursacht wurden, sind beispiellos.” The Exposé vom 01.11.2021.

<https://dailyexpose.uk/2021/11/01/dr-mike-yeadon-just-when-you-thought-things-couldnt-get-any-worse/>.

Aus dem Inhalt:

Am 31. Oktober wurde bekannt, dass eine Untersuchung von Daten aus dem US-amerikanischen Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) ergeben hat, dass eine extrem hohe Zahl von Nebenwirkungen und Todesfällen mehrfach bei bestimmten Chargennummern des Impfstoffs Covid-19 gemeldet wurde. Das heißt, dass tödliche Chargen der experimentellen Injektionen jetzt identifiziert wurden (...)

Weiterlesen unter dem Link: <http://film-und-politik.de/Politik/YeMChg.pdf>.

BB201.i Seuchen-Faschismus: Hetzjagd auf Ungeimpfte ...

...wissenschaftlich durch nichts gerechtfertigt

Quelle: Anonymousnews.org vom 14.11.2021. Von Bert Ehgartner.

<https://www.anonymousnews.org/2021/11/14/ungeimpfte-wissenschaftlich-nicht-nachvollziehbar/>.

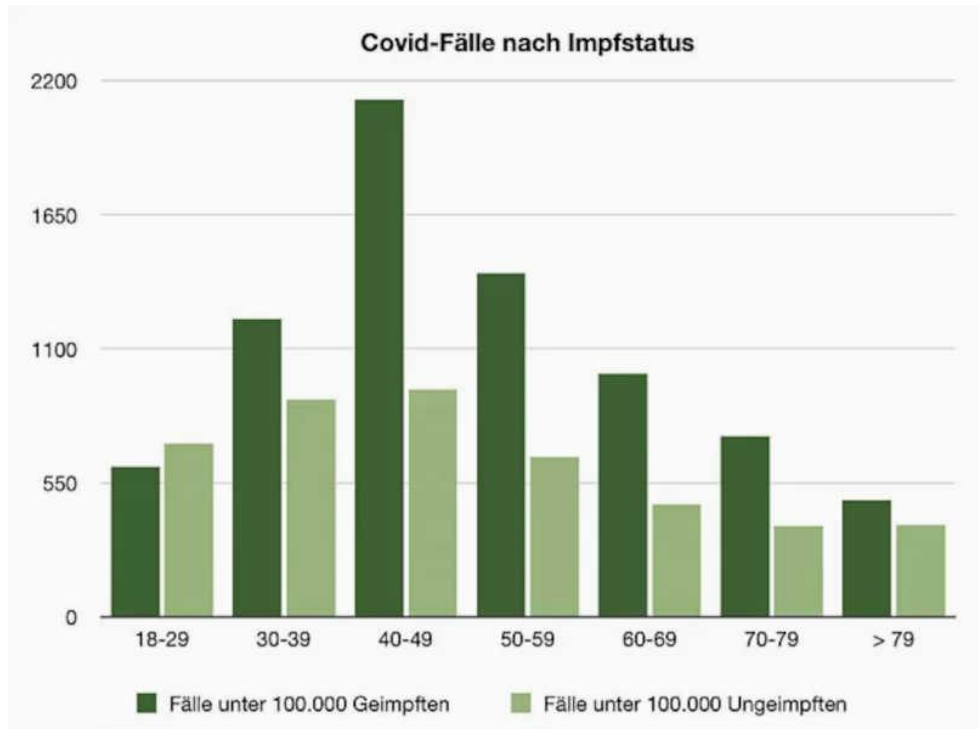
Im Folgenden zwei beispielhafte Passagen aus dem Artikel:

Doppeltes Infektionsrisiko für doppelt Geimpfte

Aber auch der Eigenschutz versagt. Geimpfte haben nach einer gewissen Zeit ein ähnliches Risiko sich zu infizieren wie Ungeimpfte – oder sind sogar noch infektiöser. Wenn sich die von der britischen Behörde UK Health Security Agency veröf-

fentlichten Zahlen als wahr und international übertragbar erweisen, so hat die Impfung definitiv ein Problem.

Seit Wochen zeigt sich in den Überwachungsberichten zu den Covid-19-Impfstoffen nämlich, dass vollständig geimpfte Erwachsene ab einem Alter von 30 Jahren SARS-CoV-2 offenbar magnetisch anziehen. Besonders krass ist dieser Effekt in den mittleren Altersgruppen, wo [laut folgendem Diagramm] Geimpfte ein teils mehr als doppelt so hohes Infektionsrisiko haben:



In einer weiteren Passage geht es um eine Studie als „Lehrbuchbeispiel“ für die Vorteile natürlicher Immunität:

Eine im Spätsommer publizierte Studie aus Israel analysierte die Daten des „Maccabi-Gesundheits-Service“, bei dem ein Viertel der israelischen Bevölkerung versichert ist. Das Maccabi-interne Forscherteam – geleitet von Tal Patalon und Sivan Gazit – fand, dass Personen die im Januar oder Februar 2021 geimpft worden sind, ein 6 bis 13-fach höheres Risiko hatten, sich im Sommer mit der Delta Variante des Virus zu infizieren als Personen, die statt der Impfung eine Covid-Infektion durchgemacht hatten.

In einer Spezial-Auswertung der Israelischen Studie wurden 16.215 Geimpfte mit 16.215 Genesenen verglichen, bei denen Impfung und Infektion etwa zeitgleich stattgefunden haben. Im Studienzeitraum traten 257 Fälle einer SARS-CoV-2 Infektion auf, 238 bei den Geimpften, 19 bei den Genesenen. In etwa dasselbe Verhältnis fand sich bei Fällen mit deutlichen Covid-Symptomen (191 vs. 8 Fälle).

„Nach Berücksichtigung von Begleit-Erkrankungen ergab sich ein 27-faches Risiko für eine symptomatische Durchbruchsinfektion nach Impfung im Vergleich zu einer Reinfektion“, schreiben die Autoren. „Das ist ein Lehrbuchbeispiel dafür, dass die natürliche Immunität wirklich besser ist als eine Impfung“, kommentierte Charlotte Thålin, Ärztin und Immunologin am Schwedischen Karolinska-Institut diese Aufsehen-erregenden Resultate gegenüber dem Magazin Science. Der Harvard-Epidemiologe Michael Mina ergänzte:

**Die Botschaft, dass Impfdurchbrüche äußerst selten sind,
und dass man sich keine Sorgen machen muss, wenn man geimpft ist,
dass es sich nur um eine Epidemie der Ungeimpften handelt,
diese Botschaft fällt flach.**

“Die nachgewiesene Dauer des Schutzes nach durchgemachter SARS-CoV-2-Infektion beträgt mindestens ein Jahr. Aus immunologischer Sicht ist von einer deutlich längeren Schutzdauer auszugehen, die auf Grund des begrenzten Beobachtungszeitraum aber noch nicht durch entsprechende Studien belegt ist”, schrieb etwa die deutsche Gesellschaft für Virologie in einer aktualisierten Stellungnahme zur Immunität von Genesenen und forderte die sofortige rechtliche Gleichstellung Genesener mit Geimpften.

BB201.j Erzbischof fordert Anti-Globalisten-Allianz: Weltkrieg der Eliten...
... gegen Bürger bekämpfen

Quelle: wochenblick.at vom 23.11.2021. Von Kornelia Kirchweber.

<https://www.wochenblick.at/anti-globalisten-allianz-weltkrieg-der-eliten-gegen-buerger-bekaempfen/>.

Aus dem Text:

Erzbischof Carlo Maria Viganó rief in einem Video-Statement Katholiken, Christen und Gläubige dazu auf, in einer Anti-Globalisten-Allianz die üblen Eliten zu bekämpfen. Er sprach von einem seit zwei Jahren laufenden „Weltputsch“, in dem „wir alle die Feinde sind“ und versklavt werden. Die bis dato unantastbaren Grundrechte gelten nicht mehr. Zentral dabei seien der „Great Reset“ (Großer Rückbau) und die UNO-Agenda 2030. Man müsse die kriminellen Drahtzieher und deren Komplizen benennen und vor ein internationales Gericht bringen.

BB201.k AfA (Anwälte für Aufklärung e.V): 3G-Regel am Arbeitsplatz ...

...(§ 28 b IfSG) verstößt gegen die Verfassung.

Das sagt der Vorstand in einem offenen Brief. Der Brief beginnt wie folgt:

Sehr geehrte Damen

Sehr geehrte Herren,

mit der Einführung der sogenannten 3G-Regel am Arbeitsplatz nach § 28 b IfSG (n.F.) erhalten Millionen von Beschäftigten nur dann den Zutritt zu ihrem Arbeitsplatz, wenn sie gegen SARS-CoV-2 geimpft oder genesen sind oder negativ getestet worden sind mittels eines Antigen-Schnelltests und/oder eines PCR-Tests. Der Vorstand Anwälte für Aufklärung e.V. gibt hierzu folgende öffentliche Stellungnahme ab (...). weiterlesen unter dem

Link: <http://film-und-politik.de/Politik/AfA3G.pdf>.

BB201.m Marschieren wir sehenden Auges in die Katastrophe?

Neue Virusvariante (Omikron) – noch “infektiöser und strapazierbarer”, verlauten Gesundheitsminister Spahn und RKI-Chef Wieler auf einer Pressekonferenz.

Quelle: Spahn zur Corona-Lage: “Das ist das Letzte, was wir jetzt noch brauchen können”. T-Online vom 26.11.2021.

https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_91215030/live-neue-suedafrika-variante-das-sagt-jens-spahn-zur-aktuellen-corona-lage.html.

Strapazierbarer soll wohl heißen: die Variante ist noch weniger gut zu bekämpfen als alle vorangehenden Varianten (Alpha, Delta).

Könnte es also sein, dass die mRNA-Impfungen nunmehr noch weniger wirken als zuvor? Bei Spahn hört es sich vorläufig so an: Man wisse nicht genau, wie gut die mRNA-Impfung gegen die neue Variante wirke. Man muss möglicherweise also befürchten, dass, ich zitiere aus Quelle (BB201.i),

“Impfungen auch konkrete Auswirkungen auf die SARS-CoV-2-Viren haben. Durch die von der Impfung erzeugten spezifischen Antikörper gegen deren Spike-Proteine werden Viren bevorzugt, deren Spike-Proteine über Mutationen verändert sind. Damit wird die Entstehung so genannter ‘Immun-Escape-Varianten‘ gefördert.”

Ich muss einräumen, dass ich als Laie die Richtigkeit dieser Aussage nicht beurteilen kann, nehme sie aber dennoch zur Kenntnis.

Eine ähnliche These scheint mir der umstrittene sowie von Sucharit Bhakdi kritisierte Geert Vanden Bossche zu vertreten. Er warnt vor einer zu schnellen Durchimpfung der Welt. Das könne zu einem Massensterben führen:

Quelle: BB192.2, S. 284, Anm. 18: <http://film-und-politik.de/BB-bis200.pdf>.

Bossches These, ich zitiere aus Anm. 18:

Durch das Impfen werde “das Auftauchen von Mutationen beschleunigt, weil Impfstoffe einen Selektionsdruck auf das Virus ausüben, dem das Virus durch Mutation zu entgehen versucht.” Eine Pandemie/Epidemie sei “unter Kontrolle, wenn es einem Virus nicht mehr gelingt, durch Mutation der Immunreaktion des Körpers zu entkommen. So lange ein Entkommen möglich ist, ist eine Pandemie im Gange.

Wenn nun der Selektionsdruck auf ein Virus dadurch erhöht wird, dass große Teile der Bevölkerung geimpft werden, dann steigt die Wahrscheinlichkeit, dass es dem Virus gelingt, der körpereigenen Immunabwehr zu entgehen.”

Weiter heißt es in Anm.18: “Der Prozess der Serokonversion, also der Umstellung eines Immunsystems, von einer schnellen Reaktion auf ein Pathogen, auf eine dauerhafte”, werde “durch die Impfung dadurch gestört (...), dass Antikörper, die als Reaktion auf den Impfstoff im Körper gebildet werden, sich gegen die Antikörper, die das Immunsystem von sich aus gebildet hätte, durchsetzen, dadurch wird der natürliche Widerstand gegen das Pathogen, gegen SARS-CoV-2 reduziert.”

Am Ende, so die Schlussfolgerung des Wissenschaftlers, wiesen nicht nur alte und gebrechliche, sondern auch jüngere Menschen eine höhere Mortalität auf. Diese entstehe, wenn zu große Teile der Bevölkerung gegen ein Virus durchgeimpft werden, wie die Pharmaindustrie es derzeit mit Hilfe der Politik und den Medien durchsetzen will.

Ja, und eine erhöhte Mortalität jüngerer Menschen erleben wir heute. Das muss allerdings nicht heißen, dass es nicht auch andere plausible Erklärungen für genau diese erhöhte Mortalität gibt.

Das heißt, Bossches These wird vielleicht zu Recht von Sucharit Bhakdi in Frage gestellt. Bhakdi ist Professor für Mikrobiologie und Hygiene und einer der am häufigsten zitierten Forscher in der deutschen Geschichte.

In einem Leserbrief von Kora Klapp, heißt es in Anm. 18, wurde er um eine Stellungnahme zu den Behauptungen von Vanden Bossche gebeten. seine Antwort:

“Ich teile seine Meinung nicht und bin besorgt, dass dies von der tatsächlichen Gefahr einer Impfung ablenken könnte, auf die wir aufmerksam gemacht haben. Die Gefahr besteht darin, dass spike-produzierende Zellen – insbesondere solche, die die Gefäßwände auskleiden – vom Immunsystem angegriffen werden. Dies führt zu Gefäßwandschäden, Blutgerinnung und Sauerstoffmangel in den betroffenen Organen. Ein weiterer gefährlicher Aspekt ist die Tatsache, dass das „trainierte“ Immunsystem in Zukunft auf Infektionen und Impfungen überrea-

gieren wird. Vanden Bossche setzt Infektiosität mit Gefährlichkeit gleich. Aber genau das ist falsch – das Gegenteil ist der Fall (sehr ansteckend = weniger gefährlich)“.

Schlussfolgerung: anstatt inne zu halten und das herrschende Impfnarrativ in Frage zu stellen, also in Erwägung zu ziehen, dass Impfskeptiker (Andersdenkende) vielleicht auch Recht haben könnten, wird eine Impfpflicht (nicht zu verwechseln mit einem Impfwang, sagt man) diskutiert, dazu eine noch schnellere Durchimpfung der Bevölkerung und bald wohl auch Booster-Impfungen *in immer kürzeren Zeitabständen* gefordert.

Um nicht zu sagen: man marschiert sehenden Auges in die Katastrophe.

BB201.n Gewaltexzesse auf Demonstrationen in Amsterdam / Wien

Quelle: The World Is Watching – We Are Not Gonna Take It!

Veröffentlicht am 20.11.2021

<https://vdp.veezee.tube/w/5da9119a-73e2-44fe-b443-c9992040dbef>. **Oder:**

<https://kurier.at/chronik/welt/wasserwerfer-und-gewalt-corona-demos-in-ganz-europa/401256735>.

BB201.o Israel als “Test-Labor für die Welt”

verlautet “Der Spiegel” allen Ernstes, ohne ihm der Satz zu denken gibt:

Quelle: Corona-Impfungen in Israel. Hoffnung für die ganze Welt:

Israel ist mit den Impfungen gegen das Coronavirus weltweit am weitesten und hat eines der modernsten Gesundheitssysteme. Daher erhoffen sich viele Forscher wichtige Daten. Die ersten liegen jetzt vor.

Der Spiegel vom 12.02.2021

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/corona-impfungen-in-israel-hoffnung-fuer-die-ganze-welt-a-9b510076-759f-4f1e-9c64-099da3d68fec>.

Dazu ein weiteres bemerkenswertes Video:

Covid-19-Impfung in Israel. **Liebe Kinder, kommt zum Impfen!**

Israel hat mit der Coronaimpfung für Fünf- bis Elfjährige begonnen, weil der Anteil der Kinder an den Neuinfektionen hoch ist. In Deutschland warten Eltern noch auf die Zulassung des Impfstoffs – und die Stiko-Entscheidung.

Der Spiegel vom 23.11.2021.

<https://www.spiegel.de/gesundheit/covid-19-impfung-in-israel-liebe-kinder-kommt-zum-impfen-a-48a30e56-2067-4c98-8c29-e195bee31752>.

Im Kontrast dazu ein Leserbrief zu einem Artikel von Rationalgalerie.de²:

<https://www.rationalgalerie.de/home/israel-gibt-gas>.

Des Illusionierers vom 27. Nov 2021 | 9:25:17 #33279 schreibt:

Angeichts des medialen Meinungskrieges ist es nicht verwunderlich, dass die allermeisten Menschen Corona® für die wichtigste Sache der Welt halten. Dass es sich dabei um nichts anderes als eine mediale Blendgranate handelt mit dem Zweck, alle anderen, wichtigeren Vorgänge und Vorbereitungen auszublenden, merkt die „Öffentlichkeit“ nicht mehr.

Sie merkt auch nicht, dass sie mehr und mehr in eine „Geschlossenheit“ transformiert wird. Mit Bestürzung muss ich feststellen, dass vor allem die „junge Generation“ der 30 - 40 Jährigen sich in dem „Dornröschenschloss des Corona-Tiefschlafs“ gemütlich eingerichtet hat und mir graut schon vor dem Tag, an dem diese Generation aufwacht, ihre – vielfach – zerstörte Gesundheit bemer-

²Titel des Artikels: “Israel gibt Gas: Impfweltmeister – trotzdem total infektiös”.

ken und nach Schuldigen suchen wird. Wer werden dann wohl die „Schuldigen“ sein, nach dieser jahrelangen Gehirnwäsche?

Schließlich noch ein berührender Enthüllungsfilm aus Israel:

Israels Impf-Opfer wollen ihr Leben zurück: “Wir sind Laborratten”.

Wochenblick.at vom 24.11.2021.

<https://www.wochenblick.at/wir-sind-laborratten-israels-impf-opfer-wollen-ihr-leben-zurueck/>.

Im Artikel heißt es unter anderem:

“Ich will mein Leben zurück. Doch es gibt kein Zurück”, schildert eine Frau verzweifelt. Die in Israel verpflichtende Corona-Impfung hat ihr Leben zerstört. Im „Testimonies Projekt“ hat es sich eine israelische Journalistin zur Aufgabe gemacht, zu zeigen, was der Mainstream vertuscht: Die Covid-Impf-Opfer.

- Sie wollten frei sein
- Nun bleibt ihnen nichts mehr
- Herzentzündung, Fehlgeburt, 100% Behinderung, Tod u.v.m.
- „Wir sind Laborratten“
- „Das ist eine internationale Katastrophe“

Auch einsehbar auf QPress.de unter folgendem Titel und Link:

Vom Impfhamp Israel lernen, heißt “siechen” lernen.

QPress vom 29.11. 2021. Von Wilfried Kahrs.

<https://qpress.de/2021/11/29/vom-impfhamp-israel-lernen-heisst-siechen-lernen/>.

BB201.p Krankenhausbelegungstage befinden sich seit 2019 auf Rekordtief

Quelle: Neue Daten und Studien entlarven die dreisten Lügen von Politik und Medien. Anonymousnews.org vom 23.11.2021. von Karsten Montag

<https://www.anonymousnews.org/2021/11/23/daten-und-studien-gruende-fuer-impfpflicht-ehlen/>.

In dem Artikel heißt es einleitend:

Der Vorwurf wiegt schwer: Ungeimpfte sind unsolidarisch, da von ihnen eine höhere Ansteckungsgefahr ausgeht und sie das Gesundheitssystem überlasten. Eine Auswertung der aktuellen Abrechnungsdaten der Krankenhäuser zeigt jedoch, dass sich die Krankenhausbelegungstage seit Beginn der Coronakrise in einem dauerhaften Rekordtief befinden.

Selbst die Belegungstage auf den Intensivstationen sind im Vergleich zu 2019 zurückgegangen. Neuere Studien deuten zudem darauf hin, dass hauptsächlich die Geimpften für die derzeitige Rekordinzidenz verantwortlich sind.

BB201.q Die Gen-Impfung schädigt langfristig das Immunsystem

Quelle: Jetzt offiziell: Die Gen-Impfung schädigt langfristig das Immunsystem und gefährdet massiv die Geimpften. Schildverlag.de vom 11.12.2021. Von Niki Vogt.

Mit einer Rede aus dem Thüringischen Landtag, in der es um eine statistische Untersuchung geht, aus der hervorgeht:

Mit wachsender Impfquote wächst die Übersterblichkeit in Deutschland.

<https://www.schildverlag.de/2021/12/11/jetzt-offiziell-die-gen-impfung-schaedigt-langfristig-das-immunsystem-und-gefaehrdet-massiv-die-geimpften/>.

BB201.r Vier Monate Intensivstation – Saskia leidet mit ihrem Mann Sven

Quelle: Sven erkrankt schwer an Corona und liegt vier Monate auf der Intensivstation. Swr.de vom 13.12.2021. Von Michele Kraft, Helen Ringleb.

Im Dezember 2020 erkrankten Sven und seine Frau Saskia an Corona. Sie sind beide jung (damals 36 und 33), nicht vorerkrankt und sportlich. Nach einer Woche geht es Saskia besser, aber Svens Gesundheitszustand verschlechtert sich rapide. “Mein Gesicht ist grau geworden und meine Lippen blau. Meine Frau hat dann den Krankenwagen gerufen” (...) Weiter unter dem Link:

<https://www.swr.de/heimat/rheinhausen/mitgelitten-saskias-mann-erkrankt-schwer-an-covid-100.html>.

BB201.s Warum eine Spritze gegen Covid keinen Sinn macht

Interview mit Dr. Takahashi. www.kla.tv vom 11.12.2021.

<https://www.kla.tv/Coronavirus/20946&autoplay=true>.

Impfpflicht trotz 10.000er Toter nach Covid-Impfspritze?

www.kla.tv vom 12.12.2021.

<https://www.kla.tv/20899?autoplay=true>.

Impfpflicht-Debatte: Doc Caro wütend

Sie macht Kollegen drastische Ansage. Express.de vom 14.12.2021. Von Jan Voß.

<https://www.express.de/politik-und-wirtschaft/impfpflicht-doc-caro-macht-kollegen-krasse-ansage-82483?cb=1639476748219>.

BB201.t Das mörderische Treiben des Karl Lauterbach

Wenn Korruption Menschenleben kostet: Bevor er als selbsternannter Arzt, Epidemiologie und Gesundheitsexperte durch die deutschen Talkshows tingeln durfte, verdingte sich der amtierende Gesundheitsminister Karl Lauterbach als Pharmalobbyist und ging als solcher bereits vor Corona über Leichen.

Quelle: Anonymousnews.org vom 14.12.2021. Von Holger Douglas.

<https://www.anonymousnews.org/2021/12/14/das-moerderische-treiben-des-karl-lauterbach/>.

BB201.u Das Ende der Corona-Impfungen.

COVID-Impfstoffe: Warum sie nicht wirken und zwingende Beweise für ihre Rolle bei Todesfällen. Prof. Sucharit Bhakdi im Gespräch mit Prof. Arne Burkhardt.

[Rumble.com](https://rumble.com) (Video) vom 24.12.2021.

<https://rumble.com/vrccvb-covid-impfstoffe-warum-sie-nicht-wirken-und-zwingende-beweise-fr-ihre-rolle.html>.

Ex-Frau von Karl Lauterbach – Er hat keine Ahnung.

https://www.youtube.com/watch?v=gQK3hhk_qPg.

BB201.v Starker Anstieg von Suizidversuchen bei Kindern im Lockdown 2021

Quelle: Welt.de vom 07.01.2022.

<https://www.welt.de/wissenschaft/article236101972/Starker-Anstieg-von-Suizidversuchen-bei-Kindern.html>.

Im Artikel heißt es einleitend:

Welche gravierenden Auswirkungen die Corona-Pandemie auf Kinder haben kann, zeigt eine aktuelle Studie der Uniklinik Essen: Demnach soll die Suizidrate unter Kindern im zweiten Lockdown um 400 Prozent im Vergleich zu vor der Corona-Pandemie angestiegen sein.

BB201.w “Wäre die Spaltung der Gesellschaft wirklich etwas so Schlimmes?”

Nein, sagt Sarah Bosetti im ZDF und fügt hinzu:

“Sie würde ja nicht in der Mitte auseinanderbrechen, sondern ziemlich weit unten rechts. Und so ein Blinddarm ist ja nicht im strengeren Sinne essentiell für das Überleben des Gesamtkomplexes”.

<https://www.zdf.de/comedy/bosetti-will-reden/211203-bosetti-will-reden-100.html>.

BB201.x Deutschland: 5.460 Euro “Entschädigung” für totgeimpfte Tochter

Quelle: Report24.news Quelle vom 15.01. 2022.

<https://report24.news/deutschland-5-460-euro-entschaedigung-fuer-totgeimpfte-tochter/>.

Es “kam es zu einer Blutung im Gehirn. Andere werden ihr Leben lang behindert bleiben”.

BB201.y: Tom Lausen: “KH-Abrechnungen belegen Impfschäden”.

PRERADOVIC im Gespräch mit Tom Lausen. Vom 25.01.2022.

Politik und Medien verbreiten weiterhin: die Impfung ist sicher. Aber wie sieht es in den Krankenhäusern aus? Werden dort auch Impfschäden abgerechnet? Ja, zeigt der Datenanalyst Tom Lausen, der seit Beginn der Krise die Zahlen von Kliniken, Divi und RKI analysiert. Die offiziellen Daten belegen, daß viele Menschen wegen schwerer Impf-Nebenwirkungen im Krankenhaus landen.

https://odysee.com/@Punkt.PRERADOVIC:f/Lausen_2:6.

BB202 – Der Ami ist eines gewiss nicht: komplett uniformiert. Das ehrt ihn.
Hamburg, 09.12.2021

Es ist schon lange nicht mehr meine Gewohnheit, die Mitglieder des Bürgerbriefverteilers mit “kleinen” Nachrichten oder kurzen Texten von mir sowie anderer Autoren zu überfluten. Doch diesmal lohnt es sich, eine Ausnahme zu machen. Es handelt sich um einen kleinen Artikel von Wilfried Kahrs, der die Seite QPress.de betreibt. Titel und Link seines Textes lauten:

Andere Länder und völlig abweichende Nachrichten.

QPress.de vom 07.12.2021. Von Wilfried Kahrs.

<https://qpress.de/2021/12/07/andere-laender-und-voellig-abweichende-nachrichten/>.

Der Artikel beschäftigt sich kurz und bündig mit der US-amerikanischen Medienlandschaft. Er kommt zu einem für europäische Gesellschaften in Europa, namentlich – um vor der eigenen Haustüre zu kehren – für die deutsche zu dem wenig schmeichelhaften Ergebnis (medien-) uniformierter sozialer Strukturen, die wiederum ein uniformiert-obrigkeitshöriges Gemüt (Innenleben) der in diese Strukturen involvierten Bürger voraussetzt. Unsere Vergangenheit lehrt uns, dass das immer wieder Katastrophen zur Folge hat, die mit unendlich viel Leid einhergehen – man muss schon sagen: hausgemacht und daher für meine Begriffe hochgradig mental gestört.

Wir kennen das aus einer nur scheinbar komplett anderen Zeit, von Heinrich Mann in “Der Untertan” beschrieben, der damals gewiss als ganz normaler Zeitgenosse galt. Es ist auch schwer für eine Zeit, sich selbst als mental gestört zu diagnostizieren, so wie das auch für einen einzelnen massiv gestörten Menschen gilt und wie dies auch für unsere Zeit gelten mag. Es fragt sich nur, wie gravierend sich eine mentale Störung ausnehmen darf, damit ihr Träger noch in der Lage ist, sich aus dieser in einem sprachgestützten interaktiven Kontext herauszuarbeiten. Deutsche, Italiener und Spanier hatten es jedenfalls nicht geschafft.

Und Franko tat den westlichen Alliierten nicht den Gefallen, sich in die fantastischen Welteroberungs-Fantasien der Deutschen hineinziehen zu lassen; sodass der spanische Faschismus erst mit dem Tode Frankos überwunden werden konnte. Ja und wer will wissen, wie lange es für uns Deutsche dauern mag, bis wir uns aus unserer mentalen (Corona-) Störung, vielleicht ja auch der meinigen, werden herausgearbeitet haben?

Nun kann man vom Ami ja sagen, was man will, aber uniformieren lässt er sich nicht, eine Eigenschaft, die ich bei vielen Amerikanern bewundere. Eine US-Amerikanerin lernte ich auf Film-Pressenvorfürungen kennen und lieben; gleichwohl wir wohl unterschiedliche Ansichten vertreten im Hinblick darauf, ob man ein ganzes Land, vielleicht sogar die Welt, komplett gegen Covid-19 mit einem mRNA-Impfstoff impfen lassen sollte.

Ich weiß auch nicht, wie meine amerikanische Freundin zur Impfpflicht steht. Jedenfalls begegnet sie mir bis heute (per EMail) mit ausgesuchter Liebenswürdigkeit, wie ich sie von langjährigen deutschen Freundinnen und Freunden sowie aus meiner deutschen Familie weitgehend nicht (mehr) erlebe. Im Gegenteil, dort legt man den Telefonhörer auf, sobald ich mich als Impfskeptiker zu erkennen gebe, oder es schalt mir aus selbigem Grund Hass entgegen, z.B. von meinem Schwager Wolfgang Detel (vgl. [BB-bis200](#), S. 252-254, 262, 265f; [K14-T11](#), S. 164f), für

den ich mittlerweile und nicht nur für ihn wohl endgültig zur Persona non grata geworden bin (**aaO**, S. 300).

Jedenfalls glaubt Detel, dass ich einen bösen Einfluss auf seine Angehörigen ausübe, wie früher ab dem Mittelalter bis in die frühe Neuzeit Hexen und Ketzer auf ihre soziale Umgebung. Deshalb gehörten sie ausgemerzt, um sicherzustellen, dass wohlstandige Christen göttlicher Erlösung teilhaftig bleiben. Ein Prinzip, dass heute global wieder in nur scheinbar kleinerer oder harmloserer Münze gilt. Auf den geschichtsvergessenen Gedanken, dass dem heute in vergleichbarer Weise so sein könnte, ohne deshalb verschiedene Zeiten “gleich” zu setzen, kommt Wolfgang Detel nicht, und das als Professor der Philosophie. Unfassbar.

Auch ist ihm der Gedanke wohl fremd, dass nicht ich mit meiner mRNA-Impf-Skepsis, sondern er selbst es sein könnte, der seine Familienangehörigen mental in Mitleidenschaft zieht, wenn er ihren Geist und damit seine Familie nicht sogar zugrunde richtet. Wir haben es hier mit einem durchaus geläufigen Gedanken aus der Psychoanalyse zu tun, schnell und präzise spezifizierbar: man projiziert eigene Schuld in den anderen: den Sündenbock oder Außenseiter. Das ist nicht nur tragisch, sondern schlimmer: eine soziale Katastrophe.

Ich möchte die These aufstellen, dass in diesen sozialen Sachverhalt eine Corona (-Zeit)-bedingte mentale Störung eingelassen ist, aus der Menschen aus eigener Kraft sich kaum mehr oder nur sehr schwer befreien können; dann nämlich, wenn jene Störung – im Zuge ihrer “Normalisierung” – zur umfassenden Gewohnheit geworden ist; ein mentales Defizit, dass ganz besonders auf Erwachsene zutrifft, wenn sie meinen, aus ihnen sei “etwas geworden”. Der Gesichtsverlust wäre vielleicht zu groß. Darüber möchte ich in einem späteren ([K14-](#)) Text ausführlicher sprechen.

Mehr möchte ich zu Wilfried Kahrs Artikel nicht sagen. Er könnte einem Leser ja Vergnügen bereiten, wenn alles nur nicht so traurig wäre.

BB203 – In der EU wenigstens jeder 1000. geimpfte Bürger totgeimpft?

Hamburg, 18.01.2022

Das käme einem Massenmord gleich, wenn das auch nur annähernd stimmt. Zumindest wenn man der **NRhZ** folgt. Dort heißt es einleitend:

“Die Todesfälle, die in Zusammenhang mit den Covid-Impfungen der “European Medicines Agency” (EMA) gemeldet werden, sind “gut” versteckt. Aber sie sind ihrer Datenbank – der “Europäischen Datenbank gemeldeter Verdachtsfälle von Arzneimittelnebenwirkungen” – mit einigem Aufwand zu entnehmen: seit dem Jahreswechsel 2020/2021 bis zum 1.1.2022 – also innerhalb eines Jahres – mehr als 36.500 Todesfälle.

Doch es ist davon auszugehen, dass das nur ein kleiner Teil der tatsächlich aufgetretenen Fälle ist. Nach Aussage des ehemaligen Gesundheitsamtsleiters Dr. Wolfgang Wodarg werden den Behörden nur ca. drei Prozent der tatsächlich auftretenden unerwünschten Arzneimittelnebenwirkungen gemeldet.

Damit liegt die tatsächliche Zahl vermutlich bei mehr als 1,2 Millionen Todesopfern. Weiterlesen unter dem

Link: <http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=27855>.

Die Angaben sind wohl übertrieben. Ihnen zufolge wäre jeder 300. geimpfte Bürger totgespritzt worden, wenn man von rund 300 Millionen geimpften Bürgern ausgehen würde. Andere Quellen sprechen von 20.000 Todesfällen, die auch der EMA-Datenbank entnommen worden sind.

Was indes die Höhe nicht gemeldeter Todesfälle betrifft, herrscht weitgehend Einigkeit (nur **3 bis 5** Prozent gemeldet).

Dennoch käme man auch mit weniger gemeldeten Todesfällen immer noch zu dem Ergebnis, dass mindestens jeder 1000. geimpfte Bürger totgespritzt wäre. Ohne dass in dieser Zahl die Langzeitfolgen einbezogen sind.

So gesehen haben wir es hier mit einem **Massenmord** zu tun. Dafür spricht auch die wachsende Übersterblichkeit von mittlerweile bis zu 30% bundesweit, in der Spitze 43% in Thüringen.

In absoluten Zahlen ist im abgelaufenen Jahr 2021 in ganz Deutschland die Marke von einer Million Toten überschritten. Dafür wird man die Verantwortlichen später vor Gericht stellen müssen.

Viele Verantwortliche spüren das und fühlen sich schon lange nicht mehr wohl in ihrer Haut. Das erkennt man daran, dass immer mehr Politiker und Medienverantwortliche immer maßloser “überziehen” mit immer hysterischeren Forderungen im Kampf gegen eine Pandemie, die es immer wahrscheinlicher nie gegeben hat.

Man denke einfach nur daran, wie maßlos die seriöse Süddeutsche Zeitung (SZ) den Tennisweltranglisten-Ersten Novak Djokovic diffamiert, weil er sich sehr wahrscheinlich nicht hat impfen lassen und deshalb in Australien am Tennis Grand Slam Turnier nicht antreten darf. In der SZ heißt es u.a.:

“Seine Sturheit hat ihn nach oben befördert – nun aber auch den Zutritt zu den Australian Open gekostet. Fest steht, dass sein Vermächtnis für immer die Episode dieser Tage wie ein Brandmal tragen wird.”

<https://www.sueddeutsche.de/sport/tennis-djokovic-australian-open-melbourne-kommentar-1.5508669>.

Die SZ überzieht hier ganz gewaltig, zumal ohne jedes Gespür, dass sie es an dieser Stelle tun könnte. Für viele Bürger, so auch für mich, ist überhaupt nicht einzusehen, warum Djokovic ein Brandmal anhaften oder er stur sein soll. Er wird seine ganz persönlichen Gründe haben, wie zuvor auch schon Kimmich, dass er sich bislang nicht hat impfen lassen. Es wird ihm einfach nur nicht entgangen sein, dass viele Hochleistungssportler vermehrt tot oder beinahe tot ohne Fremdeinwirkung umfallen.

Warum alles in der Welt respektiert die SZ nicht endlich freie Entscheidungen? Und warum trommelt man mittlerweile wie wild für Impfpflicht und Auffrischungsimpfungen. Natürlich, weil Angriff die beste Verteidigung ist. Mehr steckt nicht dahinter.

Das bleibt einigen Zeitungsmachern durchaus nicht verborgen: Die Springerzeitungen “Bild” und “Welt” und seit kurzem auch die auflagenstärkste dänische Boulevard-Zeitung “Ekstra Bladet” rudern vorsichtig zurück. Und Schweizer Medien wollen von ihr lernen.

<https://weltwoche.ch/daily/eine-daenische-zeitung-entschuldigt-sich-fuer-ihr-versagen-in-der-corona-berichterstattung-schweizer-medien-koennten-viel-davon-lernen/>.

ergänzend:

<https://kritisches-netzwerk.de/forum/daenische-zeitung-entschuldigt-sich-fuer-ihre-corona-berichterstattung>.

<https://qpress.de/2022/01/16/die-medien-stehen-nach-wie-vor-unter-hypnose/>.

Und sie alle hatten gute Gründe zurückzurudern: das sinkende Schiff einer ausufernden Impfpropaganda, die zunehmend von hinten bis vorne nicht stimmt, zu verlassen. Jedenfalls wenn man dem folgenden Artikel mit seiner bezeichnenden Überschrift “Sie verlassen das sinkende Impf-Schiff” folgt:

<https://sciencefiles.org/2022/01/17/sie-verlassen-das-sinkende-impf-schiff/>.

Allein die SZ bleibt stur. Und diffamiert, was das Zeug hält, indem sie den Impfskeptikern genau das vorhält: Sturheit. Maßlos überzogen. Verständlich. Viele Medienmacher, vielleicht ja auch Friede Springer und ihr Vorstandsvorsitzender Mathias Döpfner, möchten möglicherweise im Mitgehen nicht “mithängen”. Schließlich ist es nicht von der Hand zu weisen, dass die Diffamierung von Djokovic an Volksverhetzung – ein Straftatbestand – grenzt.

Ich frage mich nur, wie lange SZ-Kolumnist Heribert Prantl sich den ganzen Wahnsinn in der SZ noch unkommentiert ansehen will. Über die Berufsverbote vor 50 Jahren wettet er ja schon mal in seiner politischen Wochenschau (vom 16.01.2022). Wäre doch schön, wenn er das mit den Berufsverboten von heute auch machen würde.

BB204 – Psychoanalyse des Alltags im Widerstand gegen faschistische Gesinnungen

Hamburg, 31.01.2022

Vonnöten ist eine kollektive Gesprächstherapie
(Michael Andrick auf Welt.de).

Diesmal möchte ich den interessierten Leserinnen und Lesern einen etwas längeren Text vorstellen, in dem ich mich um eine etwas andere Psychoanalyse bemühe. Sie unterscheidet sich von der herrschenden dadurch, dass sie den Akzent ausdrücklich nicht auf Heilung oder Therapie von medizinisch indizierten psychischen Störungen legt. Von dorthier könnte es sein, dass ich den Ausdruck “psychisch krank” nicht gern verwende.

Mir geht es um den Alltag oder, wie schon im Ersten Teil meines Buches “Die Politisierung des Bürgers. Zum Begriff der Teilhabe” (DPB), den alltäglichen Nahbereich, um soziale Strukturen, in die wir unmittelbar, aber eben auch mittelbar involviert sind.

Dieser alltägliche Nahbereich macht krank. Unter anderem, indem er sozialunverträgliche innere (mentale) wie äußere (soziale oder moralische, normative) Strukturen “normalisiert”; z.B. indem wir uns mittlerweile daran gewöhnt haben, dass der Staat Arbeitslose mit Hilfe der “Agentur für Arbeit” diffamiert und ausgrenzt, ihnen regelmäßig Leistungen vorenthält, wenn sie “ihren Arsch nicht hochkriegen”. Ja, und seit zwei Jahren will der Staat uns daran gewöhnen, dass wir uns sinnlos zwangsimpfen lassen.

Ich halte das für hochgradig krank, hinter Strukturen herzulaufen, die uns alle krank machen und dafür sorgen, dass wir unseren Alltag immer weniger sozialverträglich gestalten können. Medizinisch indizierte psychische Krankheiten – ich spreche im Vorfeld dazu vorsichtig von “mental Störungen” – nehmen denn auch massiv zu.³

Menschen werden aber auch durch mentale Störungen massiv in Mitleidenschaft gezogen; sie kommen dadurch zum Ausdruck, dass Menschen (mental) überfordert sind, Spannungen, die das Leben ganz unvermeidlich mit sich bringt, sprachgestützt in einem interaktiven Kontext zu kommunizieren.

Der Text (T14) ist schon wegen seiner Länge nicht ganz leicht zu verdauen. Leicht verdaulich ist indes der kurze Prolog, in dem ich mich um eine vorläufige “Begründung einer Psychoanalyse des Alltags” bemühe.

Der Text T14 (Kapitel. 16.0) beginnt wie folgt:

BB204.1 Prolog: Vorläufige Begründung einer Psychoanalyse des Alltags

Um es gleich zu sagen und Missverständnisse zu vermeiden. Ich lehne es ab zu behaupten, es werde “nach Plan gestorben”. Meinen jedenfalls viele Impfgegner. Oder anders ausgedrückt: die Pläne derjenigen “da oben”, sie mag es ja geben, interessieren mich nicht. Und zwar nicht deshalb, weil jene Behauptung auf eine nicht beweisbare Unterstellung hinausliefe. Unterstellungen sind normal, wenn Menschen sich unterhalten; sie finden statt im Projektionsmodus: Menschen entdecken etwas in sich und projizieren dieses Etwas in den Diskussionspartner. Das gilt es in

³Eine Studie der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf (vom 09.02.2022) zeige, so die Betreiber der Studie, dass die meisten Kinder psychisch mit den Corona-Maßnahmen gut fertig würden; ein Drittel aller Kinder würden dagegen unter den Corona-Maßnahmen leiden, zumal in Familien ohne hinreichende finanzielle Ressourcen. Es ist unerhört, wie man das als gute Nachricht verkaufen kann.

der Diskussion dann genauer zu untersuchen oder einer Verarbeitung zu öffnen – sich selbst zu öffnen. Das erst macht eine Unterhaltung spannend.

Nicht anders verfahren wir, wenn wir über Politiker urteilen: wir unterstellen (1.), dass Politiker und Medienverantwortliche fahrlässig in Kauf nehmen, dass Menschen totgespritzt werden, (2.) dass die Beweislast, dass sie nicht fahrlässig denken und handeln, ausschließlich bei ihnen liegt. Und schließlich unterstellen wir (3.), dass sie Punkt (2) nicht begreifen (wollen). Sie würden es empört zurückweisen, wenn man ihnen *unterstellte*, dass sie Menschen fahrlässig totspritzen (lassen).

Doch wie ließe sich für einen Politiker beweisen, dass er nicht fahrlässig in Kauf nimmt, dass Menschen totgespritzt werden? Ganz einfach, er müsste sich nur offen für eine ergebnisoffene Impf-Debatte einsetzen, d.h. eine Debatte, in der Impfskeptiker, ja sogar Impf-Gegner gleichberechtigt zu Wort kommen.

Stattdessen bekümmern sich die meisten Politiker sowie die meisten sogenannten seriösen (öffentlich-rechtlichen) Medien nicht einmal darum, dass Impfskeptiker oder Menschen, die sich nicht impfen lassen, massiv unter Druck gesetzt und ebenso massiv diffamiert werden. Es ist ihnen schlicht egal, wenn sie sich nicht sogar an Diffamierungen aktiv beteiligen – wie es in meiner Familie und in meinem engeren Freundeskreis passiert (vgl. Kap. 16.h). Wir haben es hier mit einer Verlogenheit zutun im Sinne einer notwendigen mentalen Eigenschaft für faschistische Gesinnungen. Ja, es gibt mentale Eigenschaften, die eine faschistische Gesinnung auszeichnen.

Um diese wird es in diesem Text gehen. Es sind dies Eigenschaften, die in uns schlummern, ohne dass wir sie unentwegt ausleben müssen, wiewohl die Wahrscheinlichkeit steigt, dass wir sie ausleben in dem Maße, wie der Druck auf uns immer maßloser wächst, etwa wenn wir mit Hartz-IV in eine Arbeit genötigt werden, die wir nicht machen wollen, oder indem man uns in eine Impfung hineinnötigt, die wir nicht wollen etc.

So ist es in der Weimarer Republik gewesen. Der Faschismus bildete sich mit der Weltwirtschaftskrise aus, also in dem Maße aus, wie die sozialen Spannungen ins Unermessliche stiegen. Um es gleich zu sagen: eine faschistische Gesinnung bedeutet nicht, dass der Mensch, der sie offen auslebt, indem er Menschen aktiv und bewusst nötigt und quält, gleich ein Faschist sein muss. Olaf Scholz, man mag ihn noch so widerlich finden, ist kein Faschist. Wir würden den Faschismus damit verharmlosen.

Richtig ist indes, dass der Faschismus, in welcher Gestalt auch immer, Politiker mit einer faschistischen Gesinnung wie z.B. Scholz braucht, um sich umfänglich in den sozialen Strukturen durchzusetzen, wie das beispielhaft auf grausamste Weise vor und nach der Machtergreifung Hitlers geschah. Ja, und genau in diesen Zeiten leben wir einmal mehr.⁴

⁴In diesem Zusammenhang bin ich der Holocaust-Überlebenden Vera Sharav sehr dankbar für ihre klaren Worte: In einer Rede in Brüssel sagte sie am 26.01.2022 u.a.: “Wir befinden uns an einem katastrophalen Wendepunkt in der Geschichte der Menschheit.” Es gebe “verblüffende[n] Parallelen zwischen dem, was sie als Kind in Nazi-Deutschland erlebt hat, und der COVID-Politik, die heute von Regierungen auf der ganzen Welt betrieben wird”. Sie wurde in ihrer Rede von Eli Wiesel bestärkt. Ein ausgewiesener Schwurbler, gar Nazi? Eine arme Irre, die sich von Rechten missbrauchen lässt?

Meint jedenfalls VNg (Pseudonym) aus meinem engeren Freundeskreis (vgl. Kap. 16.h), als ich ihm Vera Sharavs Aussagen per EMail zukommen ließ. Wiesel unterstützte Vera Sharav “in einem Bericht der US-Kommission über den Holocaust” wie folgt: “(...) die Neigung, die Option der Nazis zu duplizieren und erneut Millionen von Menschen auszurotten, bleibt eine abscheuliche Bedrohung.”(vgl. [ShaWi](#)).

.... **weiterlesen** unter der folgenden Überschrift und folgendem Link:

Psychoanalyse des Alltags im Widerstand gegen faschistische Gesinnungen.

<http://film-und-politik.de/K14.pdf>.

Im Inhaltsverzeichnis auf die Überschrift (**T14**, S. 283) klicken.

Quellen:

ShaWi: Rede in Brüssel von der Holocaust-Überlebenden **Vera Sharav:** Wir befinden uns an einem katastrophalen Wendepunkt in der Geschichte der Menschheit. [uncut-news.ch](https://uncutnews.ch) vom 26.01.2022.

<https://uncutnews.ch/rede-in-bruessel-von-holocaust-ueberlebender-wir-befinden-uns-an-einem-katastrophalen-wendepunkt-in-der-geschichte-der-menschheit/>.

BB205 – Dabei will der Russe doch nur eines: dass man “ihn mit ‘Herr‘ anspricht” (Boris Jelzin).

Hamburg, 23.02.2022.

Vor ein paar Wochen schrieb ich noch im Bürgerbrief (BB202), es würde den Amerikaner ehren, dass er eines nicht sei: uniformiert. Etwas anderes ehrt ihn nun ganz und gar nicht: dass er es seit beinahe 20 Jahren ablehnt, sich mit Russland auf ein globales Konzept gegenseitiger Sicherheit zu verständigen. Zu diesem gehört aus Sicht Russlands, dass die Nato sich nicht weiter an den Grenzen zu Russland ausdehnt. Das trifft seit dem Jahre 2014 insbesondere auf die Ukraine zu. Nur dass die Amerikaner das genau nicht akzeptieren und mitten drin Deutschland auch nicht in Anlehnung an die USA und die Russen im Hinblick auf dieses zentrale Thema mit nichtssagenden Bemerkungen abspeist: die Nato-Mitgliedschaft der Ukraine stehe ohnehin in nächster Zeit nicht zur Diskussion, müsse also zurzeit nicht Gegenstand von Verständigung sein.

An dieser Stelle befinden sich Europa und mittendrin Deutschland im Irrtum und deshalb einmal mehr zwischen Baum (USA) und Borke (Russland). Dort angesiedelt können und werden sie am Ende nur verlieren, Deutschland diesmal nicht isoliert, sondern zusammen mit Europa, das auf diese Weise ihren Hauptzahlmeister bald verlieren könnte. Am Ende gucken dann alle nur dumm aus der Wäsche, wenn sie denn überhaupt noch gucken angesichts dessen, dass wir mit dem Konflikt um die Ukraine auch in einen Atomkrieg schlafwandeln könnten.

Und warum? Weil Europa und mittendrin Deutschland es nach dem Ende der Schröder-Regierung (2005) vermieden haben, die Politik der Amerikaner deutlich zu kritisieren, wie um den Ami durch allzu viel Kritik nicht zu verletzen. Das Ergebnis sehen wir heute: Wir stehen nicht vor einem regional begrenzten Krieg an der Ostflanke Europas, sondern womöglich vor einem Flächenbrand, der von einem Krieg in der Ukraine ausgelöst werden könnte, zumal wenn man aus der Ukraine hört, dass man sich vor nichts fürchtet. Sind die denn übergeschnappt? Gleich einem Dackel, der sich vor einer großen Dogge kläffend aufbaut. Sie begreifen nicht, dass der Westen ihnen nicht beistehen kann; er riskierte die Gefahr eines weltweiten Flächenbrandes, der uns alle vernichten würde.

Wir sind also einmal mehr wieder so weit, dass ein Atomkrieg bevorstehen könnte. In diese Situation haben uns Deutschland und Europa gebracht aus Furcht, den Ami zu kritisieren. Ich weiß, wovon ich rede: auch ich habe Angst, FreudeInnen zu kritisieren, Angst, sie in ihrer Ehre zu verletzen, z.B. meinen Freund Klaus Jürgen Bruder in (T14-1, Kap. 16.8, S. 327). Ich mache es dennoch in der Gewissheit: Beziehungen gehen ohne Kritik, die auch mal wehtun kann, zugrunde.

Das trifft auf geradezu gemeingefährliche Weise auf internationale Beziehungen zu, insbesondere auf die Beziehung zu den USA. Olaf Scholz begreift nicht, dass gemeinsame Interessen Kritik nicht nur nicht ausschließen, sondern Gemeinsamkeiten erst schärfen oder ins Bewusstsein rücken, existieren sie doch nicht von Natur aus oder auf natürliche Weise. Sie entwickeln sich mit der Fähigkeit der Partner, negative Gefühle oder zugefügte Verletzungen zu verarbeiten, indem man sie kommuniziert.

Schafft man das nicht, erodieren sie unter anderem deshalb, weil derjenige, der von sogenannten Gemeinsamkeiten mehr profitiert, seinen Rachen nicht vollkriegt; eine ganz natürliche Eigenschaft, die auf sich stark fühlende Amerikaner nach dem Zweiten Weltkrieg in wachsendem Maße zutrifft. Das begreifen unsere Politiker

nicht, weil die älteren Politiker es ihnen nicht beigebracht haben. Wozu? Die Hauptsache, ich bin Minister, mag Baerbock denken. Dumm genug, um so zu denken, ist sie mit Sicherheit. Sie wird glauben, Gemeinsamkeiten gebe es, weil es sie gibt, und nicht auf der Grundlage zuweilen massiver Kritik.

Olaf Scholz begreift auch nicht viel mehr. Das zeigt er ganz besonders in einem ZDF-Interview (am 22.02.2022). Er fühlt sich sichtlich unwohl zwischen Baum (USA) und Borke (Russland). Und meint sein Unwohlsein mit nichtssagenden Antworten auflösen zu können. Auf die mehrfach gestellte Frage, wie er denn mit Russland (diplomatisch) weiterkommen wolle, redete er zielsicher um den heißen Brei; jedenfalls verweigerte er nachdrücklich eine klare Antwort. Er ist eben eine kleine, nämlich ganz andere Nummer als Ex-Kanzler Schröder, der keine Angst hat, mit Freunden, den USA, auch schon mal Klartext zu reden. Und er hat ja Recht: die Ukraine zündelt an der Grenze zu Russland seit acht Jahren stellvertretend für die USA mit ihren global-imperialen Interessen (gegen Russland und China).

Mit anderen Worten, die Europäer – allen voran uns Jüngelchen Olaf Scholz – denken ihre Russland-Politik nicht zu Ende, indem sie auf russische Sicherheitsinteressen, von Putin klar und deutlich formuliert, seit Jahren nicht eingehen, u.a. auf den zentralen Punkt, dass Russland unter allen Umständen und mit welchen Mitteln auch immer eine Nato-Mitgliedschaft der Ukraine sowie ihre Bewaffnung durch den Westen verhindern wird. Wie man von westlicher Seite bei so viel Ignoranz gegenüber russischen Sicherheitsinteressen noch von Diplomatie spricht, ist mir unerklärlich.

Dass der Westen auf Diplomatie “scheißt” oder nicht weiß, was dieses Wort bedeutet, zeigt er jetzt, nachdem Russland die “selbsternannten Volksrepubliken Luhansk und Donezk in der Ostukraine als unabhängig anerkannt” (vgl. **Zo05**) hat.

Mittlerweile traue ich den meisten Politiker im Westen und der Säbel rasselnden Ukraine alles zu. Die wollen kein Krieg, verhalten sich aber so, als wollten sie ihn. So etwas grenzt an Geisteskrankheit; von der veröffentlichten Meinung auch noch befördert, wie z.B. vom “Spiegel”, der meint: man müsse wieder mehr “Kalten Krieg” wagen. Begreifen Medien oder westliche Politiker überhaupt noch das Geringste? Etwa dass die für Russland fast risikolose Anerkennung der Volksrepubliken als unabhängige Staaten und ein in der Tat bevorstehender Einmarsch russischer Truppen in jene Staaten als Warnschuss gegen den Westen verstanden werden muss? Das war seinerzeit schon bei der Annexion der Krim nicht anders, ohne die Russland seine Schwarzmeerflotte hätte abschreiben können? Wer hier von einem Überfall spricht, versperrt sich den Weg zu einer tiefergehenden Analyse.

Die Abspaltung der Ost-Ukraine bis heute, sie mag von Russland völkerrechtswidrig betrieben worden sein, ist für Russland deshalb risikolos, weil die beiden Staaten der Ost-Ukraine den militärischen Schutz Russlands ausdrücklich wünschen würden. Und nach der Krim-Annexion 2014 kann heute ihre Anerkennung als souveräne Staaten als ein zweiter massiver Warnschuss interpretiert werden.

Beide Warnschüsse (Krim und Ostukraine) bedeuten: Bis hierhin und nicht weiter. Und wenn ihr heute immer noch weitermacht, lassen wir auch diesmal unseren Worten Taten folgen. Auch riskieren wir notfalls einen Atomkrieg, indem wir die Ukraine nicht besetzen, sondern wie auch immer “plattmachen” – mit Mann und Maus. Und dann? Starten wir dann unsere Atomraketen gegen Russland? Oder sollten wir uns deshalb um einen führbaren Atomkrieg bemühen?

Dass sie plattmachen, traue ich den Russen zu und kann unseren Politikern nur raten, es ihnen zuzutrauen. Hier nützt kein Geschrei und Wehklagen über böse Russen, selbst wenn sie noch so böse sind. Schon damals nicht nach der Krim-Annexion 2014. Das Geschrei aus dem Westen war groß, dauerte einige Zeit an, um alsbald sinnlos – ohne zu Ende gedachtes Konzept – zu verstummen.

Das gleiche gilt für sämtliche Sanktionen bis heute. Vollkommen sinnlos werden sie auch in Zukunft vorhersehbar ohne die geringste Wirkung bleiben. Wenn wir denn Glück haben und der Westen die Ukraine nicht in einen Krieg gegen Russland treibt.

Man fragt sich in der Tat, was der Westen, namentlich Deutschland politisch eigentlich will. Ewige Feindschaft mit Russland und China? Davon profitieren nur die Amerikaner, die andere Länder, einschließlich Europa, ausnehmen wollen.

Politiker in Europa denken hier saudumm: weniger weit als eine fette Sau springt, wie gesagt ihre Politik gegen Russland und China nicht zu Ende: was sie für uns in Europa am Ende bedeutet. Sie denken exakt so wie das Deutsche Kaiserreich, als es in den Ersten Weltkrieg ohne Sinn und Verstand schlafwandelte. Heute lernt man aus diesem Krieg einmal mehr nichts dazu.

Man kann von Putin halten, was man will. Er ist grausam; kriminell; lässt Menschen, die ihm nicht ins politische Konzept passen, liquidieren, ohne dass man ihm nachweisen kann, dass er jedes Mal Mordbefehle erteilt hat. Das geht irgendwann schief. Allein darauf zu setzen, ersetzt kein Konzept im zwischenstaatlichen Umgang miteinander. Und so können die politisch motivierten Morde deshalb ebenfalls als Warnung gegen den Westen verstanden werden. Soll heißen wir schrecken vor nichts zurück, wenn ihr unsere Sicherheitsinteressen immer massiver missachtet.

Dabei möchte der Russe doch nur eines: dass man ihn mit “Herr” anspricht (Boris Jelzin).

BB205.1 Nachtrag zum russischen Angriff auf die Ukraine vom 24.02.2022.

Schon ein Tag nach dem Versenden des Bürgerbriefs (BB205) überschlugen sich in der Nacht zum 24.02.2022 die Meldungen: Russland hat seinen Worten Taten folgen lassen und ist dabei, die Ukraine “platt zu machen”, also das zu machen, was ich im Bürgerbrief den Russen zugetraut habe. Im Zusammenhang mit dem Ereignis ist mir ein Leserbrief von einem langjähriger Leser meiner Texte, Julius Keyser, zugegangen, in dem er eine Rede Putins dokumentiert, in der Putin den Militäreinsatz gegen die Ukraine begründet. Dort warnt er [den Westen] beinahe unverhohlen vor einer atomaren Auseinandersetzung.

Die Bemerkungen lese ich so, dass Putin in der Tat zu allem fähig ist und ohne weiteres eine atomare Auseinandersetzung in Kauf nehmen würde; gegen wen, sagt er nicht, und das Wort “atomar” fällt auch nicht. Seine Bemerkungen lauten unter der Überschrift

“Putin an die Angehörigen der ukrainischen Armee und andere ”
wie folgt:

“Sie haben einen Treueeid auf das ukrainische Volk geleistet, nicht auf die volksfeindliche Junta, die die Ukraine ausraubt und schikaniert. Führen Sie deren krimi-

nelle Befehle nicht aus. Ich appelliere an sie, ihre Waffen sofort niederzulegen und nach Hause zu gehen.

Ich erkläre: Alle Angehörigen der ukrainischen Armee, die dieser Forderung nachkommen, werden das Kriegsgebiet ungehindert verlassen und zu ihren Familien zurückkehren können.

Ich betone noch einmal nachdrücklich: die Verantwortung für ein mögliches Blutvergießen wird einzig und alleine das Regime tragen, das auf dem Gebiet der Ukraine herrscht.

Und nun ein paar wichtige, sehr wichtige Worte an diejenigen, die von außen der Versuchung erliegen könnten, sich in das Geschehen einzumischen. Wer auch immer versucht, uns in die Quere zu kommen oder gar unser Land und unser Volk zu gefährden, muss wissen, dass die Antwort unmittelbar erfolgen und zu Konsequenzen führen wird, die es in ihrer Geschichte noch nie gegeben hat. Wir sind auf jedes Szenario vorbereitet. Alle in dieser Hinsicht notwendigen Entscheidungen sind getroffen. Ich hoffe, dass ich gehört werde.”

(Vgl. dazu **Wlt01**)

Von Julius stammen weitere Bemerkungen in Gestalt dreier Thesen, die er in Anlehnung an dieses Zitat aufstellt. Sie lauten:

1. Der erste echte Blitzkrieg

Die Generalitäten des Westens sind von der Präzision, Geschwindigkeit und Effektivität der russischen Militärkampagne überrascht und fasziniert: Dass es so kommt, hatte niemand gedacht. Was ich schon erwähnte: Ukraine und Russland verhalten sich eben wie Deutschland und Österreich. Es gibt keinen ernsten Widerstand in der Bevölkerung; eher das Gegenteil. Damit hatte keiner der ach so woken Politiker im “Westen” gerechnet. Mit Geschichte und Kultur hat man es ja nicht mehr so, hier im Westen.

2. Eine innerrussische, robuste Polizeiaktion gegen Nazis und Völkermörder

Reframing: Es handelt sich daher nicht um ein Eroberungsfeldzug Putins, sondern um eine innerrussische, robuste Polizeiaktion gegen Nazis und Völkermörder. Das Ziel ist die Wiederherstellung einer staatlichen Ordnung und die Verhaftung aller Nazi- und Maidan-Verbrecher des gegenwärtigen Regimes

3. Putin im Original

Er stellt seine Ziele in klarer Sprache dar. Für ihn sind die roten Linien allesamt überschritten. Der Einsatz des ultimativen Waffenarsenals gegen die USA wird nicht mehr angedroht, er wird angekündigt.

Meine vorläufige Stellungnahme zu den drei Thesen:

So sehr ich Julius Keyser als Gesprächspartner schätze, so wenig kann ich seine Thesen nachvollziehen, jedenfalls bislang. Etwa dass es sich hier um eine innerrussischen, robusten Polizeiaktion handelt. Es ist ein Krieg, von dem noch niemand weiß, wann und wie er endet. Möglicherweise nicht so wie von Putin erhofft.

Die USA haben allerdings ihre Ziele erreicht: Es wird keine Verständigung zwischen Deutschland/Europa und Russland geben und die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland/Europa und Russland werden gegen Null tendieren.

Es ist des Weiteren eine Frage der Zeit, dass durch Nordstream-1 bald kein Gas mehr nach Deutschland fließt. Dann werden die Energiepreise noch mehr durch die

Decke gehen, als sie es jetzt schon tun, und energieintensive Betriebe werden sich in Deutschland nicht mehr halten können.

Gut für das Klima, werden die Grünen sagen. Von Wirtschaft keine Ahnung. Sie werden ihre Ratlosigkeit zu verbergen suchen, indem sie sinnlos auf Putin einprügeln, um darüber zu vergessen, dass sie mit ihrer Politik der Konfrontation gegen Russland, die nun schon bald zehn Jahre andauert, nunmehr genau das bekommen werden, was zu erwarten war. Sie gehen zusammen mit Europa als alleinige Verlierer aus der Konfrontation, während die USA und auch Putin Gewinner sein werden.

Ja, auch Russland wird im Bündnis mit China als Gewinner gelten können – unabhängig davon, wie der Ukraine-Konflikt ausgeht. Dem Ami ist das egal. Die Hauptsache, die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Europa und Russland sind zerstört. Dieses Ziel haben die USA zusammen mit der Ukraine erreicht. Ja, und USA werden die Ukraine im Regen stehen lassen. Vielleicht liefern sie noch ein paar Waffen (Helme oder so), wie Nobert Röttgen gerade fordert. Alles nur Alibi-Geschwätz, das der Ukraine nicht hilft, schlimmer: es treibt sie in einen sinnlosen Krieg gegen Russland, den sie nicht gewinnen können.

Sollen wir nun ewige Feindschaften gegen Russland schwören? Weil Putin als grausamer Depot gilt? Der er ja tatsächlich sein mag? Mein Gott, die waren zu Willi Brands Zeiten ungleich grausamer. Warum nicht heute einen Wandel durch Annäherung? Weil dem Ami und seinem Schoßhündchen Röttgen das nicht passt.

Quellen:

BB202: Franz Witsch. Der Ami ist eines gewiss nicht: komplett uniformiert. Das ehrt ihn. <http://film-und-politik.de/Politik/BB-bis300.pdf> (S. 19).

T14-1: Franz Witsch. Psychoanalyse des Alltags im Widerstand gegen faschistische Gesinnungen. <http://film-und-politik.de/K14.pdf> (S. 283).

Zo05: Russland erkennt Separatistengebiete in Ostukraine als unabhängig an Luhansk und Donezk. Zeit Online vom 21.02. 2022.

https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-02/russland-will-separatistengebiete-inostukraine-anerkennen?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F.

Ergänzende Quellen

Rg01: Uli Gellermann. Krieg dem Krieg. Bevor Kiew Atom-Macht wird. Atomarer Erpressung zuvorkommen. Rationalgalerie.de vom 24.02.2022.

<https://www.rationalgalerie.de/home/krieg-dem-krieg>.

Tp02: Wie Russland die Ukraine angegriffen hat – und wie es nun weitergeht.

Telepolis vom 24.02. 2022. Von Bernhard Gulka.

<https://heise.de/-6524185>.

Tp03: Ukraine-Krise: “USA und Nato hätten Eskalation möglicherweise verhindern können”. Telepolis vom 24.02.2022. Von Harald Neuber.

<https://heise.de/-6523387>.

Rüdiger Lüdeking, Rüstungsexperte und bis 2018 Beamter im deutschen Auswärtigen Dienst, über den Nato-Russland-Konflikt, langfristige geopolitische Perspektiven und den Geisteszustand des russischen Präsidenten. Er sagt im Gespräch u.a.:

Ich gehe davon aus, dass Putin einer Durchsetzung seiner Forderungen auf diplomatischem Weg den Vorzug gegeben hätte. Die USA und die Nato hätten möglicherweise mit einer entgegenkommenderen Haltung zu den russischen Forderungen die Eskalation verhindern können. Das hätte gerade auch mehr Flexibilität in der Frage des geforderten Verzichts auf die weitere Ausdehnung der Nato erfordert. Auch bei der Rüstungskontrolle wäre eine aufgeschlossener Haltung der Nato meines Erachtens nützlich gewesen (...)

Gleichzeitig ist es aber auch erforderlich, wieder den Weg für Verhandlungen zur Gestaltung der europäischen Sicherheitsarchitektur und zur Wiederbelebung der Rüstungskontrolle zu ebnen. Die Nato kann dabei realistischerweise auch die Frage ihrer Erweiterung nicht aussparen. Und Russland ist gefordert, die Anerkennung der sogenannten Volksrepubliken rückgängig zu machen.

Tp04: So ist Europa in den zweiten Kalten Krieg geschlittert.

Telepolis vom 22.02. 2022. Von Christian Hacke

<https://heise.de/-6517060>.

Im Artikel heißt es vor dem Ukraine-Krieg u.a.:

Die Ukraine-Lösung lag auf dem Tisch. Noch auf der Münchener Sicherheitskonferenz am vergangenen Wochenende hätte eine Kompromissplattform geschaffen werden können. Hätte der Westen diese Chance nur erkannt und genutzt! Als der chinesische Außenminister etwa eine neutrale Ukraine-Lösung vorschlug. Diese realistische Kompromisslösung wurde seit Jahren, mehr noch, seit Jahrzehnten von westlichen Politikern und Wissenschaftlern vorgeschlagen. Er wurde sogar von einem ausgemachten Russland-Gegenspieler wie Zbigniew Brzezinski unterstützt. Keiner dieser Vorschläge wurde gehört, keine dieser Initiativen hatte Erfolg.

Wz01: Ukraine-Krise – Scholz: “Putin hat schweren Fehler gemacht”.

Waz.de vom 24.02.2022.

<https://www.waz.de/politik/ukraine-news-aktuell-konflikt-russland-separatisten-krieg-putin-scholz-id234647323.html>.

Mein Kommentar zur Quelle Wz01:

Im Unterschied zu den moderaten Aussagen in den Quellen (**Tp02**, **Tp03**, **Tp04**) zeigen westliche Politiker mit dem Finger auf Russland, anstatt auch mal zu fragen, was sie seit Jahrzehnten selbst dazu beigetragen haben, dass wir den Krieg in der Ukraine nunmehr nur noch bejammern können. An Heuchelei nicht mehr zu überbieten.

Wlt01: Angriff auf die Ukraine: “Putin droht allen, die sich einmischen werden”.

WELT-Korrespondent Christoph Wanner aus Moskau über den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine.

<https://www.youtube.com/watch?v=lvN3IRzokmg>.

BB205.2 Gespräch: schlafwandeln wir traumatisiert in die atomare Vernichtung?

Gespräch zwischen Wilfried Kahrs (Qpress.de) und Franz Witsch:

Links:

- **WKg8:** <http://film-und-politik.de/Politik/WKg08.mp3> (vom 25.02.2022).
- **WKg9:** <http://film-und-politik.de/Politik/WKg09.mp3> (vom 25.02.2022).

BB205.3 Rudolph Bauer: eine mutige Stellungnahme für den Frieden

Diese Stellungnahme ist gerichtet an Rudolph Bauers Kollegen im VS (Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller) in verdi.de. Sie ist unterstützt von Prof. Dr. Wolfram Elsner (Uni-Bremen) und von Klaus-Jürgen Bruder über den NGfP.de-Verteiler an mich weitergeleitet worden. Ich kann mich mit ihr weitgehend identifizieren. Sie präzisiert das, was ich in WKg08/WKg09 über den Ukraine u.a. als Kritik an Uli Gellermann gesagt habe. Ich freue mich, dass ich sie mit Zustimmung von Rudolph Bauer an dieser Stelle veröffentlichen darf, sodass ich mich später in weiteren Texten auf sie beziehen kann. Sie lautet wie folgt:

“Liebe Kolleginnen und Kollegen,
in der gegenwärtigen, medial aufgeheizten und politisch vergifteten Situation ist es für Stimmen von Bedacht schwierig, Gehör und Anerkennung zu finden.

Ich suche unter den Mails der mitglieder-intern-Liste des Verbands der deutschen Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) vergebens Wortmeldungen, die den Gedanken zulassen, dass es sich angesichts der aktuellen Lage um einen Akt der Selbstverteidigung der Russischen Föderation gegen die Bedrohung durch die Nato und die EU-Erweiterung handeln könnte. Wer ernsthaft für ein Ende der militärischen Auseinandersetzung und gegen eine Fortsetzung der Konfrontation mit Waffen und Sanktionen ist, müsste - MUSS! - sich für einen sofortigen Waffenstillstand (der russischen Seite) einsetzen und von der Bundesregierung fordern, im Gegenzug die beiden Volksrepubliken diplomatisch anzuerkennen. Ein Deal? Ja, ein Deal! Was wäre denn die Alternative?

Welchen anderen Vorschlag zur Entspannung unterbreiten der VS, ver.di, der EWC oder compact? Ich entnehme den meisten Äußerungen wenig Friedliches. Freundliches (Völkerfreundschaftliches) schon gar nicht, sondern das gefährliche Einstimmen in einen Chor des Hasses, des Vergeltungstaumels, der rechthaberischen Selbstüberheblichkeit und einer bislang noch nicht offen zum Ausdruck gebrachten Russophobie. Dass Russland einem Überfall wie dem von Nazideutschland und seiner Mordmaschine mit vielen Millionen ermordeten Zivilisten vorzubeugen versucht, muss man nicht gut finden, aber wir sollten es wenigstens zur Kenntnis nehmen.

Als deutsche Schriftsteller/innen, so meine ich, dürfen wir uns der historischen Verantwortung nicht entziehen. Es geht aber nicht allein um historische Verantwortung, sondern ebenso um unsere Verantwortung für Gegenwart und Zukunft.

Mit freundlichen, antimilitaristischen und demokratischen Grüßen: Rudolph Bauer

PS. Ich lese am Ende des Compact-Aufrufs: 'Während der Menschenkette und der Abschlusskundgebung am Kanzleramt ist uns die Sicherheit für alle Teilnehmer*innen sehr wichtig. Bitte halten Sie Abstand und bringen Sie eine FFP2-Maske mit.'

Es lebe die Sicherheit der Demonstrierenden! Ist die 'Sicherheit' der Bevölkerung in der Russischen Föderation weniger wert?"

BB205.4 Gespräch: Ist ein Atomkrieg jetzt noch vermeidbar?

Gespräch zwischen Wilfried Kahrs (Qpress.de) und Franz Witsch:

Links:

WKg10: <http://film-und-politik.de/Politik/WKg10.mp3> . (Vom 27.02.2022).

Ergänzend: Rückkehr in ruhigere Fahrwasser der Unterhaltung.

WKg11: <http://film-und-politik.de/Politik/WKg11.mp3> . (Vom 28.02.2022).

BB205.5 "Rottet die Bestien aus" (4-teilige Arte-Dokumentation).

Man kann die Dokumentation so lesen, dass sie einen zentralen traumatisierenden Geburtsfehler der amerikanischen Nation freilegt, den sie bis heute zu verarbeiten nicht in der Lage ist, mit dem wir heute in einen Atomkrieg schlafwandeln könnten.

Überschriften und Links der Dokumentation lauten wie folgt:

1. Rottet die Bestien aus! Die verstörende Überheblichkeit der Ignoranz (1/4)
<https://www.arte.tv/de/videos/095727-001-A/rottet-die-bestien-aus-1-4/>.
2. Rottet die Bestien aus! – Wer zum Teufel ist... Kolumbus ? (2/4)
<https://www.arte.tv/de/videos/095727-002-A/rottet-die-bestien-aus-2-4/>.
3. Rottet die Bestien aus! – Töten auf Distanz oder wie ich den Ausflug tüchtig genoss (3/4).
<https://www.arte.tv/de/videos/095727-003-A/rottet-die-bestien-aus-3-4/>.

4. Rottet die Bestien aus! – Die leuchtenden Farben des Faschismus (4/4).
<https://www.arte.tv/de/videos/095727-004-A/rottet-die-bestien-aus-4-4/>.

Zusammenschau aller Teile:

Von der Ausrottung der amerikanischen Urbevölkerung über den Sklavenhandel bis zum Holocaust: ein Filmessay von Raoul Peck (“I Am Not Your Negro”), quer durch 600 Jahre Geschichte, eine Reise ins Herz der Finsternis. Persönlich, rasant, aufrüttelnd.

Die vierteilige Saga entwirft ein schonungsloses Bild der Geschichte des europäischen Kolonialismus von Amerika bis Afrika.

Regie: Raoul Peck (F/USA 2021)

Dazu ein Gespräch (vom 01.03.2022) zwischen Wilfried Kahrs und mir, in dem ich mich zum Ende hin in ein oder zwei Sätzen um eine Bewertung der amerikanischen Geisteshaltung bemühe, freilich in der Kürze recht ungeschützt.

Siehe insbesondere “Rottet die Bestien aus, Teil 2”, ab Min. 40ff, wo der Filmemacher die Ausbildung eines rassistisch-puritanischen Gemüts der amerikanischen Nation herausarbeitet – aus meiner Sicht im Sinne eines Geburtsfehlers.

WKg12: <http://film-und-politik.de/Politik/WKg12.mp3>. (Vom 01.03.2022).

BB205.6 Wer ist hier der Aggressor? Ein Video, das jeder kennen sollte

Auf welche Weise die Geisteshaltung der Amerikaner ganz konkret eingelassen ist in ihre Politik, um zwischenstaatlichen Beziehungen in der Welt, insbesondere die zwischen Deutschland/Europa und Russland, zielgerichtet zu zerstören, dazu der Folgende Artikel, der auch ein Video enthält. Überschrift und Link lauten:

Wer ist hier der Aggressor? Ein Video, das jeder kennen sollte.

Globale Gleichheit vom 01.03.2022.

<https://www.globale-gleichheit.de/?cat=1>.

BB205.7 Über Rainer Mausfelds Vortrag “Warum schweigen die Lämmer?”

Quelle: MsR3: <https://www.youtube.com/watch?v=-kLzmatet8w>.

Dazu ein Gespräch vom 03.03.2022 zwischen Wilfried Kahrs und Franz Witsch:

WKg13 <http://film-und-politik.de/Politik/WKg13.mp3> (vom 03.03.2022).

Im Gespräch stellen wir fest, dass Herr Mausfeld auch ein Lamm, vielleicht so eine Art Ober-Lamm, sein könnte. Das vermag er vielleicht nur besser zu verdrängen als jene Bürger, auf die er im Vortrag herabblickt.

Noch eine Bemerkung zum Format der Gespräche:

Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie auf die Schnelle, sozusagen aus dem Stegreif, stattfinden. Das macht sie hörbarer, vielleicht sogar spannender vor dem Hintergrund, dass sie den Hörern Raum lassen, das Gehörte kritisch mit weiteren Gedanken zu begleiten bzw. zu überschreiben.

Ergänzend ein Gespräch (WKg14) vom 05.03.2022, in dem es hoch hergeht.

In dem Gespräch geht es um die Sehnsucht nach (Selbst-) Gewissheiten im Gemüt der Bürger sowie die Notwendigkeit, sich von diesen zu emanzipieren, lernen Menschen doch nur hinzu, wenn sie Differenzen – notwendig ausdünnende Gewissheiten (Widersprüche, resp. negative Gefühle) – zu kommunizieren in der Lage sind. **Link:** <http://film-und-politik.de/Politik/WKg14.mp3>.

Weitere Quellen

Exs01: “Nicht nur abhängig”: Putins Krieg? Luisa Neubauer geht hart mit Deutschland ins Gericht. Express.de vom 04.03.2022. Von Jan Voß.

<https://www.express.de/politik-und-wirtschaft/luisa-neubauer-wirft-deutschland-verstrickung-in-ukraine-krieg-vor-89563?cb=1646479295095>.

Im Artikel heißt es u.a.: “Die Energieimporte aus Russland machten Deutschland ’nicht nur abhängig, sondern auch so wahnsinnig erpressbar‘.”

Lwr01: Pressegespräch mit dem russischen Außenminister Lawrow zur aktuellen Situation in der Ukraine. Vom 03.03.2022 auf Youtube. Kommentiert von Prof. Thomas Jäger, Politikwissenschaftler Uni Köln, ab Min. 55.

<https://www.youtube.com/watch?v=BPmUTpx63is>.

BB206 – Veröffentlichung von Nebenwirkungen der COVID-19-Impfung von Pfizer BioNTec gerichtlich erwirkt
Hamburg, 09.03.2022.

Die unten stehende Nachricht möchte ich den politisch interessierten Leserinnen und Lesern unkommentiert zur Kenntnis geben. Es ist ein Dokument des Grauens, das Pfizer eigentlich erst 2076 zur Veröffentlichung freigeben wollte. Nun hat ein Gericht in den USA anders entschieden.

Nebenwirkungen der COVID-19 Impfung von Pfizer BioNTec.
Vom 07.03.2022. Von Kai Hagemeister

Der Artikel beginnt wie folgt:

Man ahnte schon nichts Gutes, als die FDA sich weigerte, die Daten für die Zulassung des BioNTech Pfizer-Impfstoffes Comirnaty öffentlich zu stellen. Die Studie von Pfizer BioNTech zum COVID-19-Impfstoff umfasst 329000 Seiten. Ein Dokumentenstapel, dessen Durcharbeitung Monate, wenn nicht gar Jahre in Anspruch nehmen sollte. Die FDA schaffte die Bewertung in wenigen Wochen. Ihre Schlussfolgerung: „Comirnaty sei sicher und ungefährlich“. Doch auf die Bitte der gemeinnützigen Organisation Public Health and Medical Professionals for Transparency, die Daten öffentlich zu stellen, räumte sich die FDA Zeit ein und zwar bis zum Jahr 2076. Sie begründete diese Zeit mit Personalmangel und der Notwendigkeit der Aufarbeitung der Daten, um beispielsweise Firmengeheimnisse zu schwärzen (...)

weiterlesen unter folgendem Link (**HgKj**):
<https://antik.news/NEBENWIRKUNGEN-DER-COVID-19-IMPfung-VON-PFIZER-BIONTEC/>.

Ergänzung:
BB206.1 Warnung von Dr. Robert Malone vor der mRNA-Impftechnologie
Kla.tv vom 07.03.2022. <https://www.kla.tv/21861>.

In der Quelle heißt es:

Der US-amerikanische Virologe, Immunologe und Molekularbiologe Dr. Robert Malone, einer der Entdecker der mRNA-Impftechnologie, hat öffentlich zur COVID-19-Impfung von Kindern Stellung genommen. Er warnt vor grundlegenden Veränderungen im Immunsystem und reproduktiven Schäden, die sich durch die Impfung sogar auf zukünftige Generationen Ihrer Familie auswirken könnten.

Es gibt drei Hauptpunkte, die Eltern verstehen müssen, bevor sie diese unumkehrbare Entscheidung treffen:

- **Der Erste ist**, dass ein virales Gen in die Zellen Ihrer Kinder injiziert wird. Dieses Gen zwingt den Körper Ihres Kindes dazu, giftige Spike-Proteine zu bilden. Diese Proteine verursachen oft dauerhafte Schäden an wichtigen Organen der Kinder. Zu diesen Organen gehören ihr Gehirn und Nervensystem, ihr Herz und Blutgefäße, einschließlich Blutgerinnsel und ihr Fortpflanzungssystem. Und das Wichtigste: Dieser Impfstoff kann grundlegende Veränderungen in ihrem Immunsystem auslösen.

Das Besorgniserregende daran ist, dass diese Schäden, wenn sie einmal eingetreten sind, irreparabel sind. Sie können nicht rückgängig gemacht werden. Man kann die Läsionen in ihrem Gehirn nicht reparieren. Man kann die Schäden am Herzgewebe nicht reparieren. Man kann ein genetisch zurückgesetztes Immunsystem nicht reparieren. Und dieser Impfstoff kann reproduktive Schäden verursachen, die sich auf zukünftige Generationen Ihrer Familie auswirken könnten.

- **Der zweite Punkt**, über den Sie Bescheid wissen müssen, ist die Tatsache, dass diese neuartige Technologie noch nicht ausreichend getestet wurde. Wir brauchen mindestens fünf Jahre für Tests und Forschung, bevor wir die Risiken wirklich verstehen können, die mit dieser neuen Technologie verbunden sind. Schäden und Risiken von neuen Medikamenten werden oft erst viele Jahre später bekannt. Ich bitte Sie, sich als Eltern selbst zu fragen, ob Sie wollen, dass Ihr eigenes Kind Teil des radikalsten medizinischen Experiments der Menschheitsgeschichte werden soll.

- **Ein letzter Punkt**: Der Grund, den man Ihnen gibt, um Ihr Kind zu impfen, ist eine Lüge. Ihre Kinder stellen keine Gefahr für ihre Eltern oder Großeltern dar. Das Gegenteil ist der Fall. Ihre Immunität nach einer COVID-Erkrankung ist entscheidend, um Ihre Familie, wenn nicht sogar die ganze Welt vor dieser Krankheit zu retten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es für Ihre Kinder oder Ihre Familie keinen Nutzen hat, Ihre Kinder gegen die geringen Risiken des Virus zu impfen, wenn man die bekannten Gesundheitsrisiken des Impfstoffs bedenkt, mit denen Sie als Eltern und Ihre Kinder möglicherweise für den Rest Ihres Lebens leben müssen. Die Risiko-Nutzen-Analyse ist nicht einmal annähernd ausgewogen bezüglich dieses Impfstoffes für Kinder. Als Vater und Großvater empfehle ich Ihnen nachdrücklich Widerstand zu leisten und für den Schutz Ihrer Kinder zu kämpfen.

BB206.2 Wer [der Impfpflicht] zustimmt, macht sich schuldig!

Im Sinne des Strafrechts. Dazu einen Beitrag von Werner Meixner, der mir am Mittwoch, 16. März 2022 per EMail zugegangen ist.

Werner Meixner leitet seinen Beitrag wie folgt ein:

»Die Quintessenz meiner Kritik mündet in meine Behauptung: “Wer zustimmt, macht sich schuldig”. Spannend ist: Diese Behauptung trifft auch strafrechtlich den Punkt.«

Weiter heißt es in seinem Beitrag.

»Ich war am vergangenen Freitag von dem Vortrag des Rechtsanwalts Jürgen Eskes im Corona-Ausschuss elektrisiert, der überzeugend dargelegt hat, dass die Abgeordneten sich der vorsätzlichen Tötung schuldig machen, wenn sie nun einer Impfpflicht zustimmen würden, das heißt, für den Abgeordneten ist der Tatbestand der vorsätzlichen Tötung nach §212 StGB gegeben. Dies gilt insbesondere deshalb, weil bereits jetzt eine gewisse (und nicht geringe) Zahl an Toten als Impffolge bewiesen ist und vom Paul-Ehrlich-Institut bestätigt wurde. Dabei gilt dieser Tatbestand unabhängig von einer mehr oder weniger hohen tatsächlichen Anzahl der durch die Impfung Getöteten. Eine Zustimmung zum Gesetz der Impfpflicht ist bereits jetzt eine Zustimmung zur Tötung, und damit eine vorsätzliche Tötung der an der späteren Impfung Versterbenden. Das Impfpflichtgesetz ist dann Ursache von Todesfällen, und die Abgeordneten nehmen dies sträflich, billigend in Kauf.

Ich fasse kurz die Ausführungen von RA Jürgen Eskes zusammen:

[Anfang der Zusammenfassung] Die Abgeordneten machen sich strafbar wegen vorsätzlicher Tötung, also Totschlag, wenn sie für dieses Gesetz stimmen und es zu diesem Gesetz kommt. Für juristische Laien ist dies nicht unmittelbar einleuchtend. Wenn man es aber nüchtern prüft, kommt

man am objektiven Tatbestand des Totschlagsparagrafen, also §212 StGB, nicht vorbei, und zu diesem Ergebnis.

Ausgangspunkt ist der Sicherheitsbericht des Paul-Ehrlich-Instituts, aus dem hervorgeht, dass mindestens 80 Todesfälle in einem gewissen Zeitraum tatsächlich von der Impfung verursacht wurden. Wenn man das fortschreibt -- und davon ist auszugehen, weil sich am Impfstoff grundsätzlich nichts ändert -- ist damit zu rechnen, dass mit einer fortgesetzten Impfung auch Todesfälle eintreten. Unklar ist vorab nur, wer stirbt, aber dass Menschen dadurch zu Tode kommen ist sicher. Damit ist der Tatbestand erfüllt.

Für die Zurechenbarkeit der Tötung kann man fragen, ob dies unmittelbar einleuchtend ist, denn ein Abgeordneter, der für das Gesetz stimmen würde, könnte ja sagen, dass er ja gar nicht die letzte Ursache gesetzt hat, es tritt ja der Impfarzt dazwischen als derjenige, der impft. Das ist aber nicht entscheidend, weil die entscheidende Ursache durch das Impfpflichtgesetz gesetzt wird, dass Menschen sich impfen lassen müssen. Der Impfarzt ist nur derjenige, der in diese Kausalkette planmäßig eintritt. Wenn sich der Arzt weigern sollte, dann steht der Nächste zur Impfung bereit. Zum Zeitpunkt des Gesetzes ist der Behördenapparat darauf vorbereitet, es auch durchzusetzen. Eine Pflichtimpfung führt am Ende zur Impfung von Menschen, die ohne Impfpflicht das nicht gemacht hätten, aber trotzdem zu Tode kommen. Damit ist der Tatbestand einer vorsätzlichen Tötung gegeben.

Vor einem Jahr wäre der Sachverhalt für einen Abgeordneten vielleicht noch nicht absehbar gewesen, weil die Daten zumindest offiziell nicht vorlagen. Nun aber liegen die Daten vor. Insbesondere haben pathologische Untersuchungen z.B. von Professor Arne Burkhardt entsprechende Beweise geliefert. Der Abgeordnete, der heute für eine Impfpflicht stimmen sollte, sieht die Folgen voraus, er hat Vorsatz, nimmt die Tötung billigend in Kauf, weil er um die Auswirkungen weiß, deswegen ist der Tatbestand der vorsätzlichen Tötung gegeben. Ende der Diskussion.

Viele Abgeordnete wissen nicht, dass sie bis zum Hals im Strafrecht stecken. Dies wurde noch gar nicht diskutiert.

Abgeordnete meinen, dass die Wichtigkeit der Impfung eine Entschuldigung wäre. Das ist ein Irrtum. Die "Inkaufnahme einer Tat, um Schlimmeres zu verhindern" kommt auf der normativen Ebene rechtlich nicht in Betracht, ist rechtlich ohne Wert. Als Entschuldigungsgrund kommt nur ein individueller entschuldigender Notstand für den Täter selbst bei persönlicher Betroffenheit in Betracht [§35 StGB], wenn Schuldaußschließungsgründe vorliegen, also entschuldbarer Notstand, der von dem Täter selbst nicht anders gelöst werden kann als durch eine rechtswidrige Handlung [Beispiel Notwehr, auch für Familienangehörige]. Nur hier kann man dann von einer persönlichen Vorwerfbarkeit absehen [auch bei geistiger Krankheit und Unzurechnungsfähigkeit].

Ein Abgeordneter ist aber nicht in einem persönlichen Notstand. Er kann nicht in einer normativ unentscheidbaren Situation abwägen, wer nun getötet werden darf und wer nicht. Diese Entscheidung steht dem Abgeordneten nicht zu. **[Ende der Zusammenfassung]**

Natürlich machen sich auch Ärzte bereits durch von ihnen vorgenommene Impfung, insbesondere bei Kindern, strafrechtlich schuldig, und zwar aus den unterschiedlichsten Gründen. Für Eltern gilt Ähnliches. Ob Richter heute hier noch Recht sprechen würden und werden, ist eine andere Frage und ebenfalls Gegenstand von Schuldverstrickungen.

Die obige Aussage ist von noch weitergehender Brisanz, wenn es um Naturrecht für Menschen und Völker geht.

Selbst Wissenschaftler der Informatik müssen endlich die Frage beantworten, warum sie nicht die ungeheure Gefahr des Missbrauchs der Überwachungstechnologie im Internet und der künstlichen Intelligenz im militärischen Bereich mit alternativen Vorschlägen und lauten Warnungen außerhalb der ermüdenden "Chancen und Risiko-Diskussion" dargestellt haben, und stattdessen der alternativen Entwicklung von gefährlichen Techniken zugestimmt haben. Das werfe ich auch der Universität vor, der ich selbst angehöre, und ich hatte dort auch mit Vorschlägen und kritischen Artikeln versucht gegenzusteuern.

Eine Zustimmung aus Unwissenheit und Dummheit, wenn sie nicht pathologisch ist, kann und darf nicht straffrei bleiben.

Bemerkungen zum Buch von Frau Guérot [vgl. Gke02]

Den Vorschlag (zu finden auf dem Buchrücken) von Frau Guérot: "Wir müssen die Demokratie radikal neu entwerfen für eine postnationale, postkapitalistische und postpatriarchale Welt" finde ich äußerst problematisch, denn sie arbeitet dem Great Reset in die Hände, mag sein, ohne es zu wollen.

Eine Demokratie ist nur aus der Region heraus möglich und der Schutz der eigenen Bevölkerung und die Vertretung ihrer Interessen kann nur ein nationaler Staat leisten.

Postkapitalistisch heißt insbesondere eigentumsfeindlich, da hört man Schwab tönen: "Ihr werdet nichts besitzen und glücklich sein."

Postpatriarchalisch heißt die nächste Runde im Feminismus, der mit dem Genderismus und einer verqueren Identitätsideologie die Spaltung der Gesellschaft eingeleitet und mitverschuldet hat.

Feministische Parolen dienen nicht einer wehrhaften Demokratie, da sie wieder Gruppeninteressen mit permanenter Spaltungstendenz voranstellen.

Postfeminismus würde passen, aber alle “post”-Begriffe sind gefährlich, weil sie die falschen Alternativen definieren.

Ein “radikaler” Neuanfang fängt nicht an mit dem Klammern an alte Begriffe. Den Vorschlag von Guérot halte ich also für grundsätzlich untauglich. Übrigens, auch der Feminismus braucht einen radikalen Neuanfang, der damit beginnen könnte, den Begriff überflüssig zu machen.

Objektiv ist die Aussage “Wer schweigt, stimmt zu” falsch:

Im Augenblick brüllen ja die Nichtschweigenden gefährlichen Unsinn in die Köpfe der Bevölkerung. Der ohrenbetäubende Terror der Bauchgefühle richtet mehr Schaden an, als es die Schweigenden tun könnten.

In einer Diktatur stimmen die Leute nicht durch Schweigen zu. Warum schweigen die Menschen, wenn sie denn schweigen? Man hat auch den mehrheitlichen Eindruck “Wer nicht schweigt, stimmt zu”, aber damit würden leider fast alle zustimmen.

Mein Vorschlag ist, wie oben: **“Wer zustimmt, macht sich schuldig”**.

Es geht um diejenigen, die zustimmen. Die Mütter müssen gefragt werden, warum sie ihre Kinder einer Gentherapie ausliefern. Unser Staat wird planmäßig kulturell, ökonomisch, physisch, zerstört, wie es allenfalls der Morgentau-Plan hätte erreichen können. Warum stimmen unsere Politiker zu? Warum stimmen die Medien zu? Warum stimmen die Ärzte, die Richter zu?

Jeder kann persönlich gefragt werden, warum er zustimmt. Jeder muss jeden danach fragen, sonst macht man sich mitschuldig. Es reicht nicht, nach einem radikalen Neuanfang zu rufen, denn das tun ja anscheinend alle. Es reicht so wenig, wie eine Empörung schon genug ist.

Schon beim ersten Durchblättern des Guérot Buches habe ich Anstoß genommen an der durchgängigen Verwendung von grammatischen Absonderlichkeiten wie “Künstler:innen” usw. Die Verbreitung von feministischer Indoktrination in angeblich objektivem Text lehne ich ab. Beispielsweise wäre auch der Ausspruch “Angela Merkel war die beste Bundeskanzlerin” trivialerweise korrekt, weil es ja bisher nur eine einzige Bundeskanzlerin gegeben hat. Gemeint ist ja “Angela Merkel war der beste Bundeskanzler”, was ich zwar inhaltlich nicht bestätigen kann, was aber grammatisch korrekt ist. Dieses Beispiel kommt in dem Buch allerdings, so weit ich sehe, nicht vor.

Stattdessen kommt aber der folgende Text zum Transhumanismus auf Seite 101 vor:

“... und würde gerne als Frau gerne zwei Bemerkungen dazu machen: Zum einen scheint Human Augmentation für Männer notwendiger zu sein als für Frauen, denn wenn sie ohne BCIs denken könnten, würden sie sich so einen Unsinn nicht ausdenken. Notwendig erscheint mir eher eine psychoanalytische Eruiierung dessen, was in diesen Männern vorgeht, nämlich bestenfalls infantiler Gebärmutterneid. ...”

Das Buch schließt auf Seite 134 mit dem folgenden Text:

“Möge jetzt alles geschehen, damit die Kollateralschäden nicht zur größten Katastrophe der Menschheit im 21. Jahrhundert werden; und zum Anbruch einer neuen Zeit – schlichtweg, weil wir für unser Schweigen bestraft werden!”

Abgesehen von diesen beiden Textbeispielen habe ich in dem Buch keine Analysen der Ereignisse gefunden, mag sein, dass ich nicht lange genug gesucht habe. Ich halte es mit Peter Hahne, der Texte mit Genderideologie sofort beiseitelegt und nicht zur Kenntnis nimmt. Was ich aber für schlimmer finde, ist, wenn ich unendlich viele gutgemeinte und auch richtige Aussagen geboten bekomme und der Autor aber versäumt, mit Schlussfolgerungen Verdichtungen zu liefern, die mehr sind als die pseudoanalytische Erfindung von “Gebärmutterneid”.

Ja, es gab viele Gründe, das Buch vorzeitig wegzulegen. Die beiden Textstellen waren für mich letztlich KO-Kriterien. Die heute angerichteten Schäden als “Kollateralschäden” zu bezeichnen, ist der Beweis einer völligen Unkenntnis der Weltpolitik. Wozu dann weiterlesen?

Im Übrigen ist mir jede Nähe zur sogenannten Green Culture ein Ärgernis.

Mit besten Grüßen. Ihr Werner Meixner.«

Dr. Werner Meixner,

Institut für Informatik der TU München.

Leiter des Gesprächskreises AGIK,

Architektur geschützter Individual-Kommunikation.

Mail: meixner@in.tum.de

Web: <http://www14.in.tum.de/personen/meixner/>.

Postadresse:
Dr. Werner Meixner,
Am Winkelzaun 35, 83339 Chieming
Tel.: 08664 929641

Quelle:

Gke02: Ulrike Guérot. Wer schweigt, stimmt zu. Über den Zustand unserer Zeit.
Und darüber, wie wir leben wollen. Frankf./M. 2022. Westendverlag.

BB207 – Mit warmherziger Moral in den Untergang?

Hamburg, 11.03.2022

In der “Lage am Morgen” vom 10.03.2022 heißt es aus der Feder von Spiegel-Redakteur Dirk Kurbjuweit: “Der Frieden wird wehtun”; es könne keinen Frieden geben, der nicht wehtue. Es sei denn, man versöhne sich mit dem Unrecht, das Putin der Ukraine zumutet. Und: “Nur die Ukrainer können entscheiden, wozu sie bereit sind” (vgl. **SOn03**).

Zur Unterstreichung der Legitimität des ukrainischen Befreiungskrieges listet Kurbjuweit “Die Gräueltaten von Mariupol” auf. In seinen Augen lässt es das berechtigt erscheinen, dass man sich für den ukrainischen Freiheitskampf engagiert – mit Worten und Ausdrücken wie: heldenhaft, opferbereit, Propaganda für Flugverbotszone über der Ukraine, etc. Aber auch mit Taten, indem man die Ukraine aufrüstet. Nun, Herr Kurbjuweits Heldentat besteht darin, Propaganda für Heldentaten zu machen, die er selbst nicht bestehen muss.

Und um die Notwendigkeit eines heldenhaften Krieges in Europa weiter zu unterstreichen, vergleicht der Autor Putin mit Hitler. Das mag legitim sein, rechtfertigt indes keinen Krieg für die Freiheit eines Landes, auch keinen Verteidigungskrieg. Das war schon beim Syrien-Krieg gegen den Diktator Assad sowie im Krieg gegen Libyen oder den Irak nicht anders. Fängt man damit erst an, gerät dies zu einer Never-ending-story nicht aufhören wollender Kriege, die sich nun mit dem Ukraine-(Freiheits-)Krieg dem Zentrum Europas nähert, um dann durch irgendeinen abseitigen Zufall oder aus Versehen im Atomkrieg zu münden.

So weh soll es nun auch wieder nicht tun. Auch sei es zu riskant, wenn Nato-Kampffjets sich über der Ukraine gegen russische Kampffjets Gefechte liefern, wie Polen und unser ukrainischer Botschafter Andrij Melnyk fordern.

Gemach, gemacht; es wird sehr wahrscheinlich auch nicht gleich zu einem Atomkrieg kommen. Hier geht es um etwas anderes. Man möchte, dass der Bürger Opfer akzeptiert, die er jetzt schon spürt, und die er in Zukunft noch viel mehr spüren soll. Dafür geht er auf die Straße; gegen Putin, versteht sich. Fast wollte man meinen, er geht auf die Straße für weniger Brot, für steigende Mieten, explodierende Energiepreise etc. Überhaupt für eine beschleunigte De-Industrialisierung Europas (vgl. **Gfp01**, **Gfp02**, **Gfp03**, ergänz.**Rnw01**)⁵, vor allem aber Deutschlands; bzw. auf die Straße für multinationale Konzerne, die ihre Profite schon lange nicht mehr in Abhängigkeit eines einzelnen Landes wie Deutschland erzielen. Dafür ist Deutschland schon rein räumlich zu wenig ausgedehnt.

Europa wäre ausgedehnt genug, freilich verhältnismäßig rohstoffarm. Dafür interessieren sich kleinere Länder wie die baltischen Staaten, Polen, ja sogar Frankreich nicht sonderlich. Dafür sind sie sich mit Deutschland an der Spitze darin einig, Russen auf Teufel komm raus zum Bösen schlechthin zu stilisieren und berufen sich auf Fakten, die Putin ihnen in der Tat liefert. Es nützt nur alles nichts: Im Interesse großer Wirtschaftsräume wie China/Russland eint viele Länder wie Indien sowie kleinere arabische Staaten eines: Sie lassen sich in die Kriegshetze für die Freiheit der Ukraine nicht einspannen – nicht weil sie demokratisch verfasst sind, sondern weil sie sich von einer ökonomischen Anbindung zu China / Russland so-

⁵Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) warnt eindringlich “vor einem Importstopp von russischen Erdgas als mögliche Sanktion gegen Russland. Dies würde nicht nur die Chemieindustrie, sondern die deutsche Wirtschaft breit treffen, da die Branche viele Kunden von Auto- bis Bauindustrie habe” (vgl. **Dpx01**).

zial und wirtschaftlich zurecht mehr versprechen als zu den USA, von schwächelnden Europäern gar nicht zu reden.

Schon gemerkt? Der Osten ist für immer mehr Länder längst attraktiv, zumal Russen und Chinesen längst in einem (wirtschafts-) strategischen Bündnis vereint sind, dafür gemeinsam einen großen Wirtschaftsraum ausgebildet haben und sich auch noch viel weniger in die inneren Angelegenheiten von Ländern einmischen, die mit ihnen wirtschaftlich verbunden sein wollen. Das wissen grausam-autokratische Länder wie Iran, Saudi-Arabien ganz besonders zu schätzen. Serbien weiß davon ein Lied zu singen: es wird zurzeit von Außenministerin Baerbock massiv unter Druck gesetzt, weil es sich den Sanktionen gegen Russland sowie der Kriegshysterie-Propaganda nicht wie gewünscht anschließen möchte. Es wird nach der Devise "Peitsche ganz ohne Zuckerbrot" unter Druck gesetzt.

Nach dieser Devise verfahren die USA mit allen Ländern, namentlich mit Europa, vor allem Deutschland. Wir sollen uns den USA auf Gedeih und Verderb ausliefern für ihre imperialen Interessen. Dafür muss die Welt nach der Wende weiterhin in zwei Teile, die sich feindlich gegenüberstehen, geteilt bleiben: einen guten und bösen Teil, versteht sich. Im zweiten ist das Böse schlechthin zu Hause, das dann jedes Verbrechen, noch dazu gegen die Menschlichkeit, rechtfertigt. Solche Verbrechen schiebt man im Umkehrschluss Menschen wie Alt-Kanzler Gerhard Schröder in die Schuhe – in Form einer Strafanzeige wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit, weil er für russische Energiekonzerne arbeitet. Geht's noch absurder?

Und das alles, weil es Politikern immer schwerer fällt, den Kapitalismus sozialverträglich zu gestalten: Das fällt den Chinesen bislang leichter. Das beweisen sie mit ihrer stark wachsenden Wirtschaft, die ihnen auch im Interesse mit ihnen assoziierter kleiner Länder mehr Spielraum im Hinblick auf etwas mehr Verteilungsgerechtigkeit gewährt. Zumindest bislang und relativ gesehen zum Westen.

Den verteilungspolitischen Spielraum schränken die Deutschen mit ihrer Kriegshetze selbst kräftig ein. Sie arbeiten moralisch und warmherzig motiviert für einen Wirtschaftseinbruch, der – kontrolliert und gesetzlich sanktioniert, schon lange, auch vor Corona – auf zunächst leisen Sohlen daherkommt und sich in Zukunft ganz sicher beschleunigen wird; möglichst verkleidet als "Opfer für die Freiheit" – bis es zu ganz großen Einbrüchen kommen könnte, welche die sozialen Strukturen zwangsläufig und unwiederbringlich zerstören. Wie das – im übertragenden Sinne – jetzt schon in den meisten Familien passiert; die Menschen es nur noch nicht aussprechen können, weil sie buchstäblich keine Zeit, mit ihrer Opferbereitschaft alle Hände voll zu tun haben. Und sich dabei in einer Gemeinschaft zu Hause fühlen können, die ihnen – wie schon im Dritten Reich oder im Hurra-Patriotismus für den Ersten Weltkrieg – eine Intaktheit sozialer Strukturen vorspiegelt, die es auch heute tatsächlich immer weniger gibt – übrigens etwas, was Machtanalytiker wie Klaus-Jürgen Bruder viel zu wenig zur Kenntnis nehmen, geschweige denn, dass sie sich Gedanken machen, wie man um sich greifende sozialen Zerstörungen von ganz unten her verarbeitet.

Es geht nur noch von ganz unten, und zwar radikal ausgehend von komplett ausgegrenzten Menschen, dazu eine vollkommen korruptierte Arbeiterklasse nicht mehr zählt; d.h. ausgehend von Menschen, die man im Dunkeln nicht sehen will, die, um es mit Marx zu sagen, nichts zu verlieren haben als ihre Ketten. Das begreifen unsere Salon-Klassenkämpfer nicht. Vor allem begreifen sie nicht, dass es Zeit wird, dass wir es endlich wagen zu lernen, über uns zu sprechen, um zu ergründen, dass und wie fragwürdig wir mental disponiert sind. Das geschieht nicht nur im, aber

auch nicht ohne unmittelbaren Dialog, um zu verhindern, dass wir allzu empfindsam uns auseinander dividieren, um anschließend mit dem Finger auf andere zu zeigen, mit dem Ergebnis, sie zu isolieren oder totzuschweigen. Unterstützt mit warmherzigen Begriffen wie Solidarität, Freiheit, Emanzipation, die uns heute nichts, aber auch gar nichts mehr sagen, dazu angetan, nur noch eine scheinhafte Moral zu repräsentieren, eine Moral, die nichts wert ist. Dazu später in einem anderen Text mehr.

Es ist aber auch nicht ganz einfach, gegen eine Moral zu argumentieren, die warmherzig daherkommt; mithin zu begreifen, dass man mit Warmherzigkeit soziale Strukturen (Familien), ja ganze Länder in Schutt und Asche legen kann. Dabei werden, wenn die Welt dann noch steht, große vereinheitlichte Wirtschaftsräume Gewinner sein; allen voran Russland und China, wahrscheinlich auch Indien. Zumindest noch in absehbarer Zeit werden sie wachsende Wellen immer größerer Zerstörungen besser auffangen als Europa und andere westliche Länder.

Europa wird es zuerst treffen. Nicht gleich und sofort, sondern in stets mächtiger anschwellenden Wellenbewegungen der Zerstörung – bis, ja bis uns eine letzte Welle begraben könnte. Dann sieht es bei uns aus wie in Griechenland. Das ist wie mit aufeinanderfolgenden Finanzblasen; die nächste ist stets größer als die Vorherige, bis zu einem Punkt, wo es schließlich realwirtschaftlich massiv bergab gehen muss, wie jetzt, um wachsende Finanzblasen mithilfe massiver Opfer unter Kontrolle zu halten – bevor sie tatsächlich platzen und alles unter sich begraben.

Ja, und um schließlich auf unseren Ausgangspunkt zurückzukommen: Im Satz “Es gibt keinen Frieden, der nicht auch weh tut” ist eine Botschaft verborgen, die da heißt: Konjunkturzusammenbrüche müssen moralisch motiviert, wenn möglich warmherzig inszeniert werden, damit sie nicht als von unserem Wirtschaftssystem verursacht erscheinen. Dafür braucht es Bösewichter wie Putin.

Es wäre doch schlimm, wenn es uns auch ohne diese Bösewichter immer schlechter ginge. Exakt das will uns der Satz “Der Frieden wird wehtun” von Dirk Kurbjuweit sagen. Und er wird verblödet genug sein und noch nicht einmal wissen, dass er mit seinem Satz diese Botschaft transportiert.

Jedenfalls soll es nie wieder passieren, dass, wie seinerzeit 2008/2009, die Finanzkonzerne und ihr Management zur Verantwortung für Finanzkrisen gezogen werden können, die sie nachweislich selbst erzeugen, um schamlos exorbitante Profite/Zinsen aus Wertpapieren zu ziehen, die de facto nichts mehr wert sind. Hier ist ihnen jedes Mittel recht – bis hin zu einem möglichen Atomkrieg aus Versehen.

Quellen:

Dpx01: Teures Öl und Gas trüben Aussichten der Chemieindustrie.

dpa-AFX / Boerse-online.de vom 17.03.22.

<https://www.boerse-online.de/nachrichten/aktien/roundup-teures-oel-und-gas-trueben-aussichten-der-chemieindustrie-1031288055>.

Gfp01: Von der Corona- in die Sanktionskrise. Die Russland-Sanktionen des Westens gefährden die Wirtschaft auch Deutschlands und der EU sowie den internationalen Handel. Ex-BND-Präsident warnt, sie seien kontraproduktiv.

Germain-foreign-policy vom 14.03.2022.

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/8868>.

In der Quelle heißt es einleitend:

Der Versuch des Westens, Russland mit extremen Sanktionen ökonomisch zu isolieren, schwächt auch die Wirtschaft in Deutschland und der EU empfindlich und schädigt den internationalen Handel. Wie eine Umfrage des unternehmernahen Instituts der Deutschen Wirtschaft zeigt, rechnen annähernd drei Viertel aller deutschen Unternehmen mit erheblichen Belastungen durch den kriegs- und sanktionsbedingten Anstieg der Energiepreise. Schon heute müssen zum Beispiel mächtige Stahlkonzerne tageweise ihre Produktion stilllegen, weil sie wegen der hohen Erdgaspreise nicht mehr konkurrenzfähig produzieren können. Auch die coronabedingt ohnehin schon überaus angespannten Lieferketten werden zusätzlichen Belastungen ausgesetzt, da allerlei Bauteile, die in der Ukraine nicht mehr produziert oder aus Russland nicht mehr geliefert werden können, fehlen. Ein Erdgasboykott könne „die gesamte Industrieproduktion“ in der Bundesrepublik treffen, warnt der Verband der Chemischen Industrie. Der ehemalige BND-Präsident Rudolf Georg Adam urteilt, Sanktionen hätten „eine breite Streuwirkung“; ihr Erfolg sei allerdings zweifelhaft.

Gfp02: Der Krieg und der Euro. Wirtschaftskreise warnen vor Schwächung des Euro durch den Ukraine-Krieg. Russland-Sanktionen gefährden langfristig Stellung des US-Dollar. Russischer Staatsbankrott brächte Banken in der EU Milliardenverluste. Germain-foreign-policy vom 16.03.2022.

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/8870>.

In der Quelle heißt es einleitend:

Deutsche Wirtschaftskreise warnen vor negativen Auswirkungen von Russlands Krieg gegen die Ukraine auf den Euro. Weil die EU viel engere Wirtschaftsbeziehungen zu Russland unterhalten habe, sei der ökonomische Schaden des Krieges, so heißt es, für sie viel größer als für die USA; entsprechend gerate die EU-Währung unter Druck. Selbst „Parität zum Dollar“ sei nicht mehr auszuschließen. Beobachter sehen freilich auch die Stellung des US-Dollar als Weltleitwährung langfristig in Gefahr: Dass die USA die russischen Zentralbankreserven eingefroren hätten, könne andere Staaten veranlassen, sich diesem Risiko nicht auszusetzen und ihr Geld anderswo anzulegen, heißt es. Rückwirkungen der Sanktionen auf die westlichen Staaten drohen auch bei einem durch die westlichen Boykotte verursachten russischen Staatsbankrott; dies träfe insbesondere französische, italienische und österreichische, aber auch US-amerikanische Banken. Deutsche Kreditinstitute gelten als vergleichsweise wenig gefährdet; allerdings wird für die gesamte Eurozone eine erhebliche Inflationsdynamik befürchtet.

Gfp03: Der Wille zum Weltkrieg.

Germain-foreign-policy vom 17.03.2022.

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/8872>.

In der Quelle heißt es einleitend:

Mehrere NATO-Staaten beharren im Ukraine-Krieg auf Forderungen, deren Umsetzung einen Weltkrieg und ein nukleares Inferno auszulösen droht. So hat gestern unter anderem der Verteidigungsminister Estlands zum wiederholten Mal die Errichtung einer Flugverbotszone über der Ukraine verlangt. Das führe zwangsläufig zu einem Krieg zwischen der NATO und Russland und damit an die „Schwelle zu einem Nuklearkrieg“, erläutert der ehemalige Bundeswehr-Generalinspekteur Harald Kujat. Forderungen, die auf einen Waffengang zwischen der NATO und Russland hinauslaufen, sind zuletzt auch in Deutschland vorgetragen worden. Dies zeigt, dass in Teilen der herrschenden Eliten im Westen die Bereitschaft wächst, bei vollem Bewusstsein das Risiko eines Dritten Weltkriegs und eines nuklearen Infernos in Kauf zu nehmen. Die NATO, in der dies in der aktuellen Situation noch nicht mehrheitsfähig ist, hat gestern zunächst eine starke Aufstockung ihrer Truppen in Ost- und Südosteuropa beschlossen. Die Bundeswehr leitet die Stationierung von rund 700 Soldaten und Patriot-Luftabwehrbatterien in der Slowakei ein.

Gfp04: Festtage für die Rüstungsindustrie (III)

Berlin plant den Kauf eines milliardenschweren Raketenabwehrsystems speziell zur Abwehr russischer Raketen. Papst Franziskus übt harte Kritik an der westlichen Aufrüstungswelle. Germain-foreign-policy vom 29.03.2022.

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/8883>.

In der Quelle heißt es einleitend:

BERLIN/TEL AVIV (Eigener Bericht) – Mit Plänen zum Erwerb eines milliardenschweren Raketenabwehrsystems treibt die Bundesregierung die Aufrüstung der Bundeswehr energisch voran. Laut Berichten wird der Kauf des israelischen „Arrow 3“-Systems angestrebt; dessen Abwehrraketen sind in der Lage, feindliche Flugkörper in großer Höhe abzuschießen, und gelten als geeignet für den Kampf gegen russische Raketentypen. Eine Bundestagsdelegation ist gegenwärtig zu einschlägigen Gesprächen in Israel unterwegs. Der dortige „Arrow 3“-Hersteller IAI (Israel Aerospace Industries) beliefert die Bundeswehr schon seit langem und kooperiert eng mit deutschen Waffenschmieden, darunter der Düsseldorfer Rheinmetall-Konzern. Auch die Kampfdrohne „Heron TP“, die Berlin laut Mitteilung von Kanzler Olaf Scholz aus dem neuen 100-Milliarden-Euro-

Fonds für die Bundeswehr kaufen will, wird von IAI hergestellt. Schon zuvor hatte Berlin mitgeteilt, F-35-Kampffjets für Nuklearangriffe erwerben zu wollen. Harte Kritik an der aktuellen Aufrüstungswelle im Westen äußert Papst Franziskus, der vergangene Woche erklärte, „zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts für den Kauf von Waffen auszugeben“ sei „irre“.

SOn03: Die Lage am Morgen: Der Frieden wird weh tun.

Spiegel Online vom 10.03.2022. Von Dirk Kurbjuweit.

<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/news-sergej-lawrow-russland-ukraine-eu-kriegsangst-matthias-brandt-a-66131230-211c-42a6-a280-ba8668c56c4a>.

Rnw01: Wird die Ukraine eh "russische Provinz"? Markus Lanz irritiert mit Kapitulations-Frage. RND (Redaktionsnetzwerk Deutschland) vom 16.03.2022.

<https://www.rnd.de/medien/markus-lanz-irritiert-wird-die-ukraine-eh-russische-provinz-NHGUWMHS4NBjHBXJSCCYBXUJHE.html>.

BB207.1 “Das war eine wohltuende Lektüre. Aktuell eine Rarität”

Zum Bürgerbrief BB207 hat es zahlreiche Leserbriefe gegeben, die ich an dieser Stelle dokumentieren möchte. Sie sind wohltuend angesichts des Hasses, den meine Arbeit seit 15 Jahren hervorruft; selbst, besonders schmerzhaft, innerhalb meiner Familie und meines engeren Freundeskreises.

Zwei Leserbriefe sind von Klaus-Jürgen Bruder an mich weitergeleitet worden, da ihre Autoren nicht im Bürgerbrief-Verteiler präsent sind.

Der erste Leserbrief lautet wie folgt:

»Lieber Herr Bruder, (...) Das war eine wohltuende Lektüre. Aktuell eine Rarität. Alles Gute wünscht Ihnen **Sbs**.«

Der zweite Leserbrief ist etwas länger und lautet wie folgt:

»Salute Herr Witsch, Prof. Klaus-Jürgen Bruder hat mich auf Ihr Essay “Mit warmherziger Moral in den Untergang” aufmerksam gemacht; ich habe es mit Interesse gelesen. Ich möchte anfragen, ob Sie ihren Beitrag für eine Veröffentlichung auf “Neue Debatte (<https://neue-debatte.com/>)” zur Verfügung stellen würden.

Auf *Neue Debatte* publizieren zahlreiche kritische Autoren u.a. auch zur Rolle der Medien im Diskurs von Krieg, Gewalt, Macht und Herrschaft. Ausführliche Informationen über die Idee und den Hintergrund von Neue Debatte finden Sie auf <https://neue-debatte.com/ueber-uns/> sowie den dortigen Unterseiten.

Gerne höre ich von Ihnen.

Herzliche Grüße, Gunther Sosna.

Zukunftskonferenz 2022 | 1. bis 4. September | Weil es anders geht! Nach der Diktatur des Profits und dem Crash der Megamaschine – Freie Fahrt für Kooperation und Kreativität! <https://zukunftskonferenz.live/>.«

BB207.2 Richtiggehend Kriegshetze, getarnt als Kampf David gegen Goliath

Heribert Prantl besingt den Freiheitskampf David (Ukraine) gegen Goliath (Russland) als einheitsstiftenden Faktor der EU.

Quelle: “Prantls Blick. Selenskij, der ukrainische David” SZ vom 13.03.2022.

https://www.sueddeutsche.de/politik/prantls-blick-ukraine-1.5546292?utm_medium=email&sc lid=264113683&sc uid=8GELOqQxTb&red uced=true&utm_content=sz.de/1.5546292&sc eh=6dae9214903841f31&sc_src=email_2961247&sc lid=45207&utm_source=emarsys&utm_campaign=Prantls_Blick_130322.

BB208 – Israels Kommunikationsminister: “Ein ungeheuerlicher Vergleich”
Hamburg, 23.03.2022

Es häufen sich wieder einmal die Bürgerbriefe; ich hoffe auf Verständnis dafür. Aber wir leben in sehr schweren Zeiten, in denen die Menschen vollkommen Orientierungs- oder theorieelos in einen Atomkrieg schlafwandeln könnten. Es sei denn, sie kommen schnellstens zu Verstand.

Das zeichnet sich leider Gottes nicht ab. Um das zu illustrieren, möchte ich den interessierten LeserInnen einen Text zur Kenntnis geben, der zeigt, dass Selenskiy in seinen Interpretationsbemühungen des ukrainischen Befreiungskampfes vollkommen den Verstand verliert, während er in Deutschland, ja in der Welt zugleich als Lichtgestalt der Freiheit inszeniert wird.

Der Text bedarf keiner weiteren Kommentierung; er spricht für sich. Leider kann ich, weil es eine Bezahlschranke gibt, nur die Einleitung des Textes wiedergeben. Aber sie reicht aus, um zu zeigen, worum es geht. Er lautet wie folgt:

BERLIN/MOSKAU (Eigener Bericht) – Die Bestrebungen, Russlands Krieg gegen die Ukraine mit dem deutschen Vernichtungskrieg in Osteuropa zu parallelisieren, haben einen Dämpfer erhalten. Israelische Politiker wiesen in den vergangenen Tagen Äußerungen des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskiy scharf zurück, der in einer Rede vor der Knesset behauptet hatte, in Moskau sei – unter Übernahme der NS-Terminologie – von der „Endlösung der ukrainischen Frage“ die Rede. Jeder Vergleich des Krieges in der Ukraine „mit den Schrecken des Holocaust“ sei „ungeheuerlich“, stellt Kommunikationsminister Yoaz Hendel in Reaktion auf Selenskiys Rede fest. Vergleiche zwischen dem NS-Regime und der russischen Regierungspolitik werden auch in Deutschland angestellt; insbesondere wird die russische Kriegführung als „Vernichtungskrieg“ bezeichnet – im Anklang an den Vernichtungskrieg der Wehrmacht in der Sowjetunion, der zwecks Eroberung von „Lebensraum“ die Vernichtung der jüdischen Bevölkerung vorantrieb. Am Massenmord an der jüdischen Bevölkerung beteiligte sich auch die Ukrainische Aufstandsarmee, deren Gründungstag in der Ukraine als Feiertag begangen wird.

Überschrift und Link zum Text lauten wie folgt:

“Ein ungeheuerlicher Vergleich”: Israelische Politiker üben scharfe Kritik an Vergleichen zwischen Russlands Krieg in der Ukraine und der Shoah. „Putin-Hitler“-Vergleiche sind auch in Deutschland verbreitet.

German-foreign-policy vom 23.03.2022.

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/8878>.

Ergänzende Quellen:

German-foreign-policy vom 25.03.2022

Von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer. NATO weitet Truppenpräsenz in Ost- und Südosteuropa aus. Bundeswehr ist in mehreren Ländern beteiligt. Auch Manöver werden verstärkt – vom Hohen Norden bis zum Mittelmeer.

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/8880>.

In der Quelle heißt es einleitend:

BERLIN/BRÜSSEL (Eigener Bericht) – Die NATO weitet ihre Truppenpräsenz in Ost- und Südosteuropa erheblich aus. Das ist eines der Ergebnisse des jüngsten Gipfeltreffens, zu dem die Staats- und Regierungschefs des Militärbündnisses am gestrigen Donnerstag in Brüssel zusammenkamen. Demnach wird zum einen die Zahl der NATO-Battlegroups durch die Stationierung neuer Einheiten in der Slowakei, Ungarn, Rumänien und Bulgarien verdoppelt; zum anderen werden mehr Kampffjets, Kriegsschiffe und Flugzeugträgerkampfgruppen in die Region geschickt. Die Bundeswehr ist mit der Entsendung von Militärs nach Litauen und in die Slowakei sowie mit der Bereitstellung von Eurofightern und Kriegsschiffen beteiligt. Die Maßnahmen werden von Hardlinern

schon seit Jahren gefordert und waren bereits vor der Eskalation des Ukraine-Konflikts im Gespräch; konkrete Schritte wurden vor Kriegsbeginn eingeleitet. In einigen Staaten der Region gibt es Widerstände. Die NATO-Truppenstandorte ziehen sich in einem weiten Bogen von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer. Manöver, mit denen die NATO aktuell den Krieg übt, reichen vom Hohen Norden bis zum Mittelmeer.

Man sollte in diesem Zusammenhang, der erste obige Text deutet daraufhin, nicht vergessen, dass Selenskij sich hat zur Geisel machen lassen von rechtsradikalen Milizen, die in der regulären ukrainischen Armee den Ton angeben (vgl. **Fc01**, **Mpo01**). Es sah schon früher und heute immer stärker danach aus, dass Faschisten den Ukraine-Konflikt instrumentalisieren, um mit Hilfe der NATO revanchistische Bestrebungen gegen Russland auszuleben.

Quellen:

Fc01: “Lassen Sie das Asow-Regiment in Ruhe”: Ukraine-Botschafter Melnyk sorgt mit rechten Äußerungen für Aufruhr. Focus.de vom 22.03.2022.

https://www.focus.de/politik/ausland/ukraine-krise/lassen-sie-das-asow-regiment-in-ruhe-ukraine-botschafter-melnyk-sorgt-mit-rechten-aeusserungen-fuer-aufruhr_id_72001840.html.

Mpo01: “Klappe halten!” Ukraine-Botschafter beschimpft Hamburger Linken. Mopo.de vom 22.03.2022. Von Stephanie Lamprecht.

<https://www.mopo.de/hamburg/klappe-halten-ukraine-botschafter-beschimpft-hamburger-linken/>.

Aus dem Inhalt der Quelle:

Der ukrainische Botschafter Andrij Melnyk blafft via Twitter den Hamburger Finanzexperten und früheren Bundestagsabgeordneten Fabio di Masi an, „lieber die linke Klappe zu halten.“ Hintergrund ist der Streit um das ukrainische Asow-Regiment, das mit Hakenkreuzfahnen posiert, seit Wochen aber die schwer bombardierte Stadt Mariupol gegen Putins Armee verteidigt.

BB209 – Gehören unsere Politiker vor Gericht?

Hamburg, 29.03.2022

Wenn man glaubt, schlimmer kann es nicht mehr kommen, belehren uns Olaf Scholz und Robert Habeck eines Besseren: sie setzen wieder und wieder “einen drauf”. Jetzt gerade, indem sie sich weigern, russische Gas in Rubel zu bezahlen und sich dabei auf das Kleingedruckte im Vertragstext berufen.

Glück gehabt: Am 30.03.2022 stellte Putin der EU einen Ausweg dar; er akzeptiere Euro, versicherte er in einem Telefongespräch mit Olaf Scholz. Ob er damit einverstanden sei, müsse er, Scholz, sich erst noch überlegen, als wolle er seinem Gesprächspartner auch mal zeigen, wie “groß” seiner ist.

In der Berliner Zeitung heißt es, “Scholz habe dem nun von Putin erläuterten Verfahren allerdings noch nicht zugestimmt (...) er habe ’um schriftliche Informationen gebeten, um das Verfahren genauer zu verstehen’.”

Was gibt es da zu verstehen? Putin will auch weiterhin russisches Gas nicht verschenken. Das Verfahren bestehe deshalb darin, so Putin, dass “Zahlungen ausschließlich in Euro an die Gazprom-Bank überwiesen werden, die nicht von Sanktionen betroffen sei. ’Die Bank konvertiere dann das Geld in Rubel’” (vgl. **Bzg05**).

Ja, und ob das gehe, müsse man sich noch überlegen. Die sind alle mittlerweile ganz offensichtlich komplett verrückt geworden, und wenn nicht, nunmehr endgültig vorsätzlich kriminell. Wobei sie ihr kriminelles Verhalten nach Mafia-Art in Rührseligkeiten verstecken: Notfalls wolle man, so Habeck, mit den Ukrainern leiden: auf Wohlstand verzichten für die Freiheit. Der Verzicht dürfe nur nicht auf dem Rücken der Armen ausgetragen werden. Geht’s noch inkompetenter?

Es ist schlimmer: Seit mehr als zehn Jahren sage ich u.a. in meinen Büchern, dass wir von Verbrechern regiert werden. Einige wollen deshalb raus aus dem Bürgerbrief-Verteiler. “Sie wollen den Unfug nicht mehr lesen”, schreibt einer. Heute sollte man allerdings etwas schlauer sein. Ich sage das ohne Hass, einfach nur, weil dem so ist: die Politik denkt und agiert kriminell – nunmehr dem Augenschein nach.

Das rechtfertigt keine Gewalt gegen welchen Politiker auch immer. Sie gehören einfach nur vor Gericht und “verknackt”. Denn auch Dummheit darf vor Strafe nicht schützen.

Apropos Verblödung, die ich immer wieder aus guten Gründen “strukturell” nenne: warum glaubt man eigentlich, dass Politiker auf anderen Gebieten als denen der Wirtschaftspolitik kompetenter oder weniger mental gestört reden und handeln? Warum nur im Hinblick darauf, wie sie den Ukraine-Konflikt schon seit Jahren sowie ihr Verhältnis zu Russland (mental gestört) kommunizieren?

Will sagen: Der Bürger sollte sich vielleicht langsam mit dem Gedanken anfreunden, dass Politiker zusammen mit ihren Experten auch die Corona-Krise auf kriminelle Weise oder mental gestört kommunizieren.

Sie können es – wie auch immer motiviert – nicht anders, wie gesagt aus strukturellen Gründen; unter anderem deshalb, weil sie nicht anders können als vor Uncle Sam “sich in den Staub werfen” – wie Hiob im Alten Testament, bedingungslos –, um der Erlösung teilhaftig zu werden. Die nur niemals außer im Märchen eintritt.

Zum Ukraine-Krieg möchte ich den interessierten Lesern einen Vortrag von Michael Lüders ans Herz legen. Er ist einer der ganz wenigen, der seinen Verstand noch einigermaßen beisammen hat, ein wenig verhalten schon, weil er es sich natürlich mit den Mainstreammedien nicht komplett verderben möchte. Deshalb redet er auf Politik und Mainstream-Journalisten ein wie auf kranke Hunde und vermeidet es, sie zu verunglimpfen, auch wenn sie es längst verdienen.

Überschrift und Link lauten wie folgt: **Russlands Überfall auf die Ukraine. Wie geht es weiter?** Youtube vom 08.03.2022.
<https://www.youtube.com/watch?v=FlXihZc2IzQ>.

Zusätzlich möchte ich einen Text zur Kenntnis geben, der nicht weniger unaufgeregt darüber spricht, wie es um die Wirtschaft und jeden einzelnen von uns bestellt sein wird, wenn durch Nordstream-1 kein Gas mehr fließen sollte, eben weil die EU sich weigert, die Gasrechnung in Rubel zu begleichen.

Vorsicht: der letzte Satz einiger neunmal-schlauen Ökonomen könnte Brechreiz auslösen. Überschrift und Link des Textes lauten wie folgt:

Der Erdgaspoker der EU.

German-foreign-policy vom 30.03.2022.

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/8884>.

Wegen der Bezahlschranke des Textes kann ich auch diesmal nur die Einleitung wiedergeben. Sie sagt aber schon mehr als genug:

(Eigener Bericht) – Mit der Ankündigung der EU, russisches Erdgas nicht in Rubel zu bezahlen, droht schon in wenigen Tagen das Ende von Erdgaslieferungen aus Russland. Die G7-Staaten hatten bereits am Montag mitgeteilt, westliche Unternehmen müssten Erdgas weiter in Euro oder in US-Dollar kaufen. Die EU schließt sich dem jetzt an. Weil Russlands Präsident Wladimir Putin erklärt hat, Moskau könne Euro und US-Dollar sanktionsbedingt nicht mehr wie gehabt nutzen und werde daher nur noch Rubel annehmen, droht nun die Einstellung der russischen Lieferungen. Die deutsche Wirtschaft ist alarmiert; Konzerne wie BASF schließen nicht aus, den Betrieb sogar an riesigen Standorten einstellen zu müssen; Gewerkschaften warnen vor einem starken Anstieg der Arbeitslosigkeit. In einer Krisenmanagementübung deutscher Behörden (LÜKEX 18) zeigte sich vor einigen Jahren, dass schon bei einem Einbruch der Gasversorgung um 30 Prozent Versorgungsausfälle bis hin zu Nahrungsmangel drohen. Aus Russland kommen gut 50 Prozent des in Deutschland konsumierten Gases. Deutsche Ökonomen geben sich optimistisch: In Krisensituationen würden „Wirtschaft und Bürger immer kreativ“.

Quellen:

Bzg05: Die große Illusion: Ohne Putins Gas wird es kalt in Deutschland. Flüssiggas aus den USA ist vorerst eine Fata Morgana. Deutschland ist besonders unvorbereitet, was Alternativen zu russischem Gas betrifft.

<https://www.berliner-zeitung.de/welt-nationen/die-grosse-illusion-ohne-putins-gas-wird-es-kalt-in-deutschland-li.219756>.

BB210 – Zwei Dokumente, die ein unvorstellbares Verbrechen anzeigen

Hamburg, 04.04.2022.

Ich sage das ohne Schaum vor dem Mund, als redete ich übers Wetter. Denn längst habe ich mich daran gewöhnt: Menschen sind kaum mehr erreichbar, mental gestört, und bedürfen der “seelischen Therapie”. Sie wollen das immer Augenscheinlichere nicht zur Kenntnis nehmen: dass die Indizien im Hinblick auf massive Nebenwirkungen, die mit der mRNA-Impfung zusammenhängen könnten, sich derart häufen, dass jene Indizien – zusammengenommen – sich langsam aber sicher zur Gewissheit verdichten, dass wir es hier mit einem Verbrechen unvorstellbaren Ausmaßes zu tun bekommen könnten.

Immer mehr Pathologen fordern denn auch, mRNA-Impfungen sofort zu stoppen. Sie werden in den nächsten zwei Jahren sehr wahrscheinlich zu einer massiven Übersterblichkeit führen, und das, wie unten dokumentiert, unter den 20 bis 40jährigen Menschen.

Dazu möchte ich den interessierten Leserinnen und Lesern **zwei Dokumente** zur Kenntnis geben, die zu ignorieren aus meiner Sicht schon einem Verbrechen gegen die Menschlichkeit gleichkommt – angesichts dessen, dass die Informationen immer offener zu Tage treten, dass die mRNA-Impfungen zu schwerwiegenden Nebenwirkungen bis hin zum Tode führen.

Die Impfpropagandisten werden in ein oder zwei Jahren also nicht sagen können, sie hätten von nichts gewusst oder man hätte es nicht wissen können.

Überschrift und Link **zum ersten Dokument** lauten wie folgt:

Pathologen setzten in Brandbriefen dem Paul-Ehrlich-Institut kurze Frist, das Impfen unverzüglich zu stoppen.

Fassadenkratzer vom 01.04.2022. Von hwludwig.

BB210.1 Das erste Dokument beginnt wie folgt:

Das für die Impfsicherheit zuständige staatliche Paul-Ehrlich-Institut (PEI) verharmlost in seinen Sicherheitsberichten permanent die immer mehr im zeitlichen Zusammenhang mit den mRNA-Impfstoffen zutage tretenden schweren Impfnebenwirkungen und Todesfälle und leugnet, bis auf wenige Ausnahmen, einen kausalem Zusammenhang. Darauf ist hier schon eingehend hingewiesen worden. Eingaben von Wissenschaftlern, Journalisten und einer Krankenversicherung haben bisher nichts bewirkt.

Nun hat auch der renommierte Pathologe Prof. Arne Burkhardt auf Grund seiner alarmierenden Forschungsergebnisse in zwei Brandbriefen an das PEI einen sofortigen Impf-Stopp gefordert. Doch in obrigkeitsstaatlicher Manier hüllt es sich in Schweigen.

Da eine dringende Gefahr für Leib und Leben, ein unmittelbares Todesrisiko sämtlicher Menschen bestehe, die eine mRNA-basierte Injektion erhalten, forderten Prof. Burkhardt und seine Forschungsgruppe im ersten Schreiben vom 16.3.2022, u.a. auch per Fax und E-Mail, das Paul-Ehrlich-Institut auf, sämtliche betroffenen Arzneimittel unverzüglich zurückzurufen und die bedingten Zulassungen auszusetzen. Das Handlungsermessen sei auf Null reduziert.

Sie forderten die verantwortlichen Leiter des PEI, Herrn Prof. Dr. Cichutek und Frau Dr. Keller-Stanislawski, auf, ihnen aufgrund der immensen Gefahr für die öffentliche Gesundheit, Leib und Leben der Menschen kurzfristig bis 18. März 2022 Kopien der erlassenen Bescheide zuzusenden.

(...)

Weiterlesen unter den Links:

<https://fassadenkratzer.wordpress.com/2022/04/01/pathologen-setzten-in-brandbriefen-dem-paul-ehrlich-institut-kurze-frist-das-impfen-unverzuglich-zu-stoppen/>.

Oder.

<https://fassadenkratzer.wordpress.com/author/hwludwig/>.

BB210.2 Das zweite Dokument: ein Interview mit RA Todd Callender

Das Interview ist mir in Form einer EMail zugegangen von

Prof Werner Meixner (Institut für Informatik der TU München. Leiter des Gesprächskreises AGIK, Architektur geschützter Individual-Kommunikation).

Es lautet wie folgt:

Es wird ruchbar, dass die Gentherapie, die “COVID-19-Impfung“ genannt wird, die Grundlage für die gentechnische Programmierung des Menschen legt, indem sie sein Immunsystem schrittweise unwiderruflich ausschaltet, und dabei in Schritten aufeinanderfolgender Spritzungen eine unheilbare AIDS-Krankheit erzeugt. Zukunft? Nein Gegenwart!

Weiter heißt es einleitend zum Interview in der EMail:

Das US-amerikanische Militär liefert den Beweis der Tödlichkeit der COVID-Therapie, dort wurden die 18 bis 40-Jährigen bereits experimentell gespritzt mit der Folge einer Erhöhung der Gesamtsterblichkeit um 1100 Prozent, erwartet wird bis Ende 2022 eine Erhöhung um 5000 Prozent. Die Erscheinungen der Erkrankungen sind breitgestreut insbesondere auf alle Krankheiten, die auf Immunschwäche beruhen, natürlich einschließlich Krebs. Es gibt auch Folgen einer dauerhaften Vergiftung des Körpers durch Spike-Proteine, mit ebenfalls breiter Streuung der Krankheiten, wie zum Beispiel Myocarditis. Die massenweisen Todesfolgen waren kalkuliert.

Der RA Todd Callender liefert die Beweise, die unmittelbar aus offiziellen, von der Versicherungsbranche genutzten Datenbanken des Militärs sowie aus publizierten Arbeiten entnommen wurden, in seinem folgendem Interview: [Horst Rick Wiles von TRUENEWS mit Todd Callender](#),

Interview Text Ab Minute 9:16 in

<https://www.bitchute.com/video/WOgABbgA5XN0/>.

[mit meiner Transkription und einer Übersetzung ins Deutsche.]

... [9:13]:

BB210.3. Beginn des Interviews:

Wiles: Wiederholen Sie das bitte. Ich möchte das nochmal genau hören.

Callender: Ja, OK. Wir wissen aus der DMED-Datenbank, der Datenbank des US-Militärs, die wir uns ansehen, weil das unsere Ebene der Sparte [Versicherungen, ...] ist, dass in 10 Monaten des Jahres 2021, also noch nicht einmal das ganze Jahr, alle Ursachen, Morbidität und Mortalität, nach eigenen Angaben des Militärs, um 1100 Prozent, eintausendundeinhundert Prozent gegenüber 2020 gestiegen sind.

Wiles: Bei wem? Bei welcher Bevölkerung?

Callender: Zwischen 18 und 40 Jahren war die DMED-Bevölkerung,

Wiles: Im Militärdienst?

Callender: Ja, das ist es, was ich Ihnen sage. Das ist die Datenbank, mit der wir arbeiten [im Versicherungswesen].

Wiles: 1100 Prozent?

Callender: Ja, das ist richtig. Und wenn Sie sich die Diagramme ansehen und dabei nicht vergessen, dass ich in der Morbiditätsbranche tätig bin, wir schließen Unfall-, Kranken- und Invaliditätsversicherungen ab, wenn Sie sich die Prognosen ansehen, dann dürfte der Anstieg in diesem Jahr [2022] in der Größenordnung von 5000 Prozent liegen.

Wiles: Oh, mein Gott.

Callender: Ja, das ist ein Völkermord, wie Sie gleich zu Beginn sagten. Sehen Sie, es ist ganz einfach, dies zu betrachten. Wenn man sich die gesamte Dokumentation anschaut, die Dokumentation von Pfizer, und, weil wir Massenspektrometrie an ihren Fläschchen durchgeführt haben, wissen wir, was in diesen Dingen ist.

Und sie geben sogar zu, dass sie den Spritzen ein HIV-Protein beigemischt haben, um die körpereigene Immunität der Menschen auszuschalten. Sie konnten diese Lipid-Nanopartikel, bei denen es sich um kleine Bomben handelt, die krankheitserregende Proteine tragen, um eine Genveränderung bei einem Individuum zu bewirken, Gentherapie, wie sie es nennen, nicht einschleusen. Um diese Lipid-Nanopartikel an der zellulären Abwehr, der Körpereigenen Abwehr, vorbei zu bringen, mussten sie das Immunsystem entwaffnen, und das ist ihnen gelungen. Das steht in allen wissenschaftlichen Veröffentlichungen.

Was sie nicht getan haben, ist, dies rückgängig zu machen. Also, wenn Sie mit unseren Experten sprechen Wie nennen sie es? Autoimmunschwäche-Syndrom. Es ist im Grunde genommen eine Impf-AIDS-Erkrankung. Und gerade jetzt wird es verstanden. Es gibt Menschen, die HIV-positiv sind, Menschen, die drei Impfungen erhalten haben und kein Immunsystem mehr haben.

Es gibt keine andere Möglichkeit, als dies als vorsätzlichen Mord zu bezeichnen, die unrechtmäßige Tötung von Menschenleben, außer, dass es in großer Zahl geschieht, was es zu einem Genozid macht.

Es handelt sich also um ein Verbrechen, und wir haben tatsächlich Strafanzeige erstattet. Wir haben eine im März 2021 erstellt. 20.000 von ihnen wurden heruntergeladen und überall in den Vereinigten Staaten und auf der ganzen Welt eingereicht.

Und bis vor kurzem wollte keine Strafverfolgungsbehörde den Fall aufgreifen oder gar untersuchen. Das nennt man eine Verschwörung. Es ist eine sehr große Verschwörung.

Wiles: Ja, eine durch einen Impfstoff ausgelöste AIDS-Epidemie.

Callender: Ja, das ist richtig. Ja, das ist korrekt. Das wirklich Merkwürdige daran ist, dass sie jetzt anfangen, die FEMA-Todeslager, wie ich sie nenne, ihre Quarantänezentren im Rahmen der zwischenstaatlichen Vereinbarungen zu eröffnen. Und Sie werden feststellen, und ich schicke Ihnen eine Kopie davon, dass die Lager nicht diskriminieren dürfen, wenn es um ansteckende Krankheiten geht, wenn es darum geht, wer unter Quarantäne gestellt wird und wer nicht.

Sie dürfen Menschen, die AIDS- oder HIV-positiv sind, nicht diskriminieren, denn das wäre die gesamte Bevölkerung, die diese Impfungen erhalten hat, insbesondere die Impfungen von Pfizer oder Moderna.

Wir wissen, dass es sich dabei um die HIV-Proteine handelt, die sie dort hineinbringen, um das Immunsystem auszuschalten.

Wiles: Und die geimpften Menschen, sie wissen nicht, dass ihr Immunsystem ausgeschaltet wurde.

Callender: No.

Wiles: Also sind sie jetzt anfällig für alle Arten von Viren und Keimen ...

Callender: That's right.

Wiles: Und sie können an etwas anderem sterben, und niemand bringt es mit dem Impfstoff in Verbindung.

Callender: Das ist genau das, was passiert. Und wissen Sie, ergänzend zu Ihrem Punkt, die Menschen wissen nicht einmal, dass sie als Versuchstiere an einer klinischen Studie der Phase drei teilgenommen haben.

Ende des Interviews

BB210.4 Dazu Werner Meixner abschließend:

Damit überschreitet das Verbrechen jedes vorstellbare Maß. Die Menschen werden immunkrank gemacht, um sie programmieren zu können.

Damit ist aber das Verbrechen noch keineswegs vollständig beschrieben. Die im Jahr 1992 von den Staaten der Welt beschlossene Agenda 21 entwickelt ein patentrechtliches Eigentumsrecht an den genetisch veränderten Menschen, die nun vom Eigentümer beliebig "therapiert" werden können, ähnlich mit "Updates" wie in der Computertechnik..

Damit wird es möglich, die genetische Programmierung der Menschen in die Zukunft fortzuschreiben. Jede Art von Menschenrecht und Völkerrecht wird durch diese Agenda 21 außer Kraft gesetzt. Das jedenfalls geschieht, wenn sich die Menschheit nicht mit allen Mitteln gegen diese Verbrechermafia, die sich der Menschheit bemächtigt, wehrt.

Es ist unerträglich, wie sich transatlantische "Eliten" unseres Landes an die Zentren der Weltmacht verkaufen.

Wer hat sich eigentlich schon ernsthaft mit der Agenda 21 beschäftigt?

Wo waren die Proteste? Immerhin sollen sämtliche Menschen- und Völkerrechte mittels eines perversen Eigentumsrechts liquidiert werden!

Dies war nicht das einzige Pulverfass, das es in die Luft zu jagen gilt.

Und damit gebe ich Rudolph Bauer freundschaftlich völlig Recht, wenn er andeutet, dass wir uns auf die wesentlichen Probleme konzentrieren müssen. Er richtet sicher den Appell an uns alle.

Allen Diskutanten meines Artikels "Wer zustimmt, macht sich schuldig --- ..."

<https://netzwerk-linker-widerstand.ru/magma/2022/03/wer-zustimmt-macht-sich-schuldig-bemerkungen-zum-buch-von-ulrike-guerot/>.

möchte ich herzlich für die zahlreichen Äußerungen danken, und alle grüßen.

Werner Meixner.

BB211 – Wenn innere Welten verschiedener Menschen sich nicht mehr berühren.

Hamburg, 28.04.2022.

Um es vorläufig gleich zu sagen: Dann steuern Nötigung, Gewalt, verbunden mit unzureichenden empathischen Fähigkeiten, soziale Beziehungen selbst bei gutmeinenden Menschen. – Bis sie so weit sind, dass sie, wie kürzlich der russische Außenminister Lawrow, glauben, vor der durchaus realen Gefahr eines Atomkrieges warnen zu müssen⁶ und damit zum Ausdruck bringen, dass innere Welten sich nicht mehr berühren; und Menschen sich dabei immer mehr in Angst und Schrecken versetzt fühlen; ein Teufelskreis, führt wachsende Angst doch dazu, dass empathische Fähigkeiten ebenso wachsend verloren gehen; wie gesagt bis zu einem Punkt, wo Menschen – ihre inneren Welten – sich gar nicht mehr berühren. Anstatt Verständigung herrschen dann Chaos und Gewalt auf allen Ebenen sozialer Beziehungen; mittlerweile unwiderruflich angekommen auf der Ebene internationaler Beziehungen.

Das Innenleben kann als innere Welt eines Menschen verstanden werden, in dem die Summe aller vernetzten Vorstellungen über die äußere Welt zusammenkommen, um analytische Aussagen zu machen darüber, wie die äußere Welt beschaffen sein mag im Hinblick darauf, wie ihre Teile intern in *Verbindung* zueinander stehen oder interagieren, und dadurch die äußere Welt von innen her geprägt ist. Mit Aussagen über die äußere Welt bringt der Sprecher zugleich zum Ausdruck, wie er selbst, seine innere Welt, mehr oder weniger mental gestört geprägt ist.

Überflüssig zu sagen, dass jedem Menschen eine mehr oder weniger defizitäre innere Welt zukommt. Immer in Abhängigkeit von einer äußeren Welt, ihren sozialen Strukturen, in die er involviert ist. Das gilt für soziale Strukturen jedweder Art, von einer Familie bis hin zu einem ganzen Land, ja ganzen Ländern oder nationalen wie internationalen Organisationen, so auch für die NATO sowie von einem sich bildenden Bündnisses zwischen Russland und China; kurzum für Ost und West. Und es gilt ganz unscheinbar für politische Debatten in der Öffentlichkeit oder veröffentlichten Meinung. Dort geht es mittlerweile nur noch scheinhaft zu.

Ja, und es gilt schließlich für eine Beziehung, wie sie zwischen mir (film-und-politik.de) und Wilfried Kahrs (qpress.de) sich entwickelt und vielen anderen, mit denen ich mehr oder weniger sporadisch in Verbindung gerate.

Hier stellt sich die Frage, was passieren, sogar sehr wahrscheinlich passieren wird, wenn innere Welten sich nicht mehr oder nur noch sporadisch berühren; wenn sie

⁶Das sagt Lawrow vor dem von ihm nicht direkt ausgesprochenen Hintergrund, dass sich Russland eine Niederlage unter keinen Umständen leisten wird. Im Falle einer drohenden Niederlage, so kann man getrost vermuten, habe man, so Putin wörtlich, “dafür alle Instrumente (...) Wir werden sie anwenden, wenn es nötig ist.” Und er wolle, “dass alle das wissen”: “Die Maßnahmen, mit denen auf Interventionen reagiert werde, seien bereits beschlossen” (vgl. **Bzb-1**).

Ja und eine Niederlage kann drohen, wenn der Westen schwere Waffen liefert, zudem wenn er ausländische Söldner für die “Freiheit” in der Ukraine kämpfen lässt. Dem “Spiegel” zufolge geschieht das seit Jahren gegen russische Separatisten. Und sicherlich werden jene Söldner die schweren Waffen problemlos bedienen können.

Welche Instrumente Putin im Falle einer drohenden Niederlage einsetzen werde, ist auch nicht schwer zu erraten: In der russischen Militärdoktrin gebe es nämlich das Prinzip “Eskalieren, um zu deeskalieren”. Dieses Prinzip sehe “den Erstschatz mit einer Atomwaffe mit geringer Sprengkraft” vor, “wenn Russland in einem Konflikt mit dem Westen ins Hintertreffen gerät. Die Hoffnung dahinter wäre, dass die Gegenseite sich nach diesem Signal zurückzieht, um die gegenseitige vollständige Auslöschung durch einen Atomkrieg mit großen, strategischen Atombomben zu vermeiden” (vgl. **Bzb-2**). Noch Fragen?

hier und dort blitzartig (extrem scheinhaft) aufscheinen, um im nächsten Augenblick gleich wieder zu vergehen; das war das Thema in einer Besprechung zum Film “Der flüssige Spiegel” (**DFsp1**).

Der Film scheint mir eine Allegorie darauf zu sein, wie Menschen ihre Beziehungen gestalten: Indem sie um sie herum, und damit gleichzeitig um sich selbst herum, schlafwandeln, sich in Kreisen des Immergleichen drehen⁷, unfähig, ihre Beziehungen nachhaltig sozialverträglich zu gestalten, dadurch, dass sie ihre Beziehung an einem Etwas bemessen, das in ihren Beziehungen auf natürliche Weise präsent ist; sich freilich (mit-) ändert, wenn ihre Beziehungen sich ändern.⁸

Beziehungen ohne Bewusstsein einfach so laufen zu lassen wie sie laufen, führt ihren Untergang herbei, nachdem Menschen ihre Beziehungen zuvor sehr wahrscheinlich schon eine Zeitlang, vielleicht über Jahre hinweg, haben erodieren und verkümmern lassen.

Im Volksmund: alles wird immer langweiliger. Dann feiern Heuchelei, Cholerik und Gewalt fröhliche Urständ. Keiner will es und es passiert dennoch nachhaltig. So wie es uns der russische Außenminister Lawrow, ohne es zu ahnen, zu verstehen gibt, wenn er vor einem Atomkrieg warnt.

Natürlich nicht zu Unrecht: Keiner will ihn, und dann passiert er dennoch, weil wir über die Konsequenzen unseres Fühlens, Denkens und Handelns uns keine Gedanken machen. Hier passt der Satz von Hannah Arendt von der “Banalität des Bösen”, mit dem sie die innere Welt von Massenmörder Adolf Eichmann (1961) kennzeichnen wollte.⁹

In diesem Sinne schlafwandeln Menschen in der Tat gedankenlos (quasi-bewusstlos) in den Atomkrieg hinein. Noch dazu eigensinnig, Gewalt und Eskalation auf die Spitze treibend. So u.a. Dmytro Kuleba, der ukrainische Außenminister. Auf Twitter reagierte er im Kölner Stadt-Anzeiger auf Lawrows Warnung wie folgt.

“Russland verliert die letzte Hoffnung, die Welt von der Unterstützung der Ukraine abzuschrecken. Daher die Rede von der realen Gefahr eines Dritten Weltkriegs (...) Das bedeutet nur, dass Moskau die Niederlage in der Ukraine spürt. Deshalb muss die Welt die Unterstützung für die Ukraine verdoppeln, damit wir uns durchsetzen und die europäische und globale Sicherheit gewährleisten können” (vgl. **KStz**).

Und westliche Politiker, nunmehr auch Olaf Scholz, haben nichts anderes zu tun, als die Hybris ukrainischer Politiker in die Höhe zu treiben auf einer nach oben offenen Richterskala. Dazu gehören Medienverantwortliche wie Extra3-Moderator Christian Ehring (vgl. **Ex3-01**), von dem ich früher dachte, er könne noch bis drei zählen.

Das gleiche gilt nicht weniger für *Hartaberfair*-Moderator Frank Plasberg, seine Sendung vom 25.04.2022, in der Strack-Zimmermann (FDP), die Vorsitzende des

⁷Alles *soll* bleiben wie es ist, mit sich selbst identisch, wiewohl tatsächlich nichts ist, und auch nicht sein oder bleiben kann, wie es ist (vgl. **T08-01**, S. 100). Dann kann auch schon mal der Haussegen schief hängen – bis hin zu Mord und Totschlag.

⁸Darüber, woran und auf welche Weise Menschen die Qualität ihrer Beziehungen messen, habe ich an verschiedenen Stellen geschrieben; ausführlich in (**T07-01**, **Kap. 9.2** [“Das gesellschaftliche Ganze als logische Entität”] und **Kap. 9.3** [“Die Existenz Gottes als Tautologie”], S. 91 – 99).

⁹Vgl. dazu **DP3-1**, S. 7–10 : “Vorwort: Über den Begriff der Weltlosigkeit bei Hannah Arendt”.

Verteidigungsuntersuchungsausschusses, wortwörtlich nur eine Lösung im Hinblick auf Putin sieht:

“Es wird nur eine Lösung geben: Ihn militärisch zu besiegen.” “Zwar sei sie auch dafür, im Gespräch zu bleiben, aber viele Hoffnungen macht sie sich nicht” (vgl. **Wsn1**, ergänzend **SZg-01**).

Unter anderem diese Worte bereiten Jan van Aken (*DieLinke*) Angst. Deshalb plädiere er “für den diplomatischen Weg”, um indes zugleich an der Sanktionsschraube zu drehen.: Wozu Öl- und Gaseinfuhren, wenn wir autofreie Sonntage einführen können.¹⁰

Dass Jan van Aken sich mit diesem Satz dem inneren Kreis der Kriegshetzer anschmiegt, um “dazugehören” zu können, stellt er sich nicht vor. Er weiß nicht, dass hier nur noch klare Worte helfen, mit denen er sich dann allerdings – wie Gerhard Schröder – aus der politischen veröffentlichten Meinung verabschieden würde.

Dann doch lieber, dazu im Gestus der Vernunft, mit an den tieferen Ursachen eines Atomkrieges arbeiten. Einer Vernunft, die ich, frei nach Horkheimer, “subjektiv (instrumentell)” nennen möchte (vgl. **HoKr1**), weil sie dem, der sie innerlich transportiert, zum Vorteil gereicht: Er darf in der veröffentlichten Meinung mitlabern.

So einfach ist es – leider. Um zum Ausgangspunkt der Misere zurückzukommen: Innere Welten berühren sich nicht mehr. Und die Menschen nehmen es hin, auch wenn sie diese ihre inneren mentalen Defizite unterschiedlich zum Ausdruck bringen. Zum Beispiel Jan van Aken (*DieLinke*) anders als Olaf Scholz.

Und tragen so alle dazu bei, dass ein Dritter Weltkrieg immer wahrscheinlicher wird. Da wird der seidene Faden, den Gerhard Schröder zu Putin nicht zerschneiden will, innere Welten zusammenhalten will, kaum helfen. Dadurch soll er nun nicht mehr dazugehören. Sogar fast alle seiner Parteikollegen sind mittlerweile so wahnsinnig geworden, ihn deshalb aus der SPD ausschließen zu wollen. Die haben tatsächlich keine anderen Sorgen mehr.

Für eine solche Schleimscheißerei, wie sie *DieLinke*, so auch Gysi, an den Tag legt, hat sich Adorno nach dem Zweiten Weltkrieg entschuldigt: Er dachte bis Mitte der 1930er Jahre, er müsse nicht emigrieren; könne in Deutschland bleiben; Texte schreiben, wenn ihre untergründige Kritik die Zensoren der Nazis nicht verstünden; frei nach Karl Kraus: Satiren, die der Zensor verstünde, müsse man verbieten.

Politiker, vor allem Linke, sind mittlerweile zu ungebildet, um so etwas nachzuvollziehen. Sie leben in ihrer je eigenen Gefühlswelt, auf die sie das gesellschaftliche Ganze reduziert sehen wollen, die sie noch dazu, mental vollkommen gestört, in solche Personen projizieren, um zu verlangen, dass sie sich jener eigenen Gefühlswelt unterordnen, wiewohl sie sie für komplett uneinsichtige Verbrecher halten; die alle erdenkliche Gräueltaten gutheißen und auch selber anordnen, um Macht und Einfluss abzusichern.

Wie alle Politiker mehr oder weniger grausam tut Putin das in der Tat: Morde nicht direkt in Auftrag zu geben, aber sie dennoch mit Genugtuung zur Kenntnis zu nehmen; um – innerlich ziemlich einfach gestrickt – Signale zu setzen: wer mir an

¹⁰Tatsächlich hätte ein gegen Russland realisiertes Gas-Embargo katastrophale Auswirkungen auf die deutsche Industrie und private Verbraucher (dazu eindringlich **Ytb01**).

die Wäsche geht, soll um sein Leben fürchten. Nur dass so etwas in jeder Diktatur und noch mehr in jedem Krieg passiert; ukrainische Politiker sehr wahrscheinlich auch in dieser Logik fühlen, denken und handeln (lassen), um den Krieg gegen die Russen – im Übrigen wie Putin sein Land – erfolgreich (gegen westliche Kapitalinteressen) führen zu können, z.B. zu verhindern, dass ihnen Soldaten weglaufen oder Bürger russenfreundliche Äußerungen machen (vgl. **Egb1**).

Um das alles ermessen zu können, muss man wirklich nur – und das ganz ohne Quellen – bis drei zählen können. Können unsere Experten in Politik und veröffentlichter Meinung nicht. Das haben sie schon in der Corona-Krise gezeigt.

BB211.1 Was ist nun die Moral von der Geschichte?

Und zeigen es immer noch eigensinniger und gemeingefährlicher. Ich sage es unumwunden in einem sachlich-unaufgeregtten Ton. Ein Atomkrieg wird immer wahrscheinlicher. Ich glaube, die Sache ist durch; es wird kaum noch etwas zu machen sein. Wir sollten uns ganz bewusst darauf vorbereiten, dass wir sterben müssen, um uns aber auch zu freuen, sollten wir dem Tod dennoch – allen Erwartungen zum Trotz – einmal mehr von der Schippe springen.

Sehen wir klar: ein Atomkrieg ist deshalb umso wahrscheinlicher, weil ihn die Menschen tatsächlich nicht wollen. Auch Wahnsinnige wollen leben. Nur dass es überhaupt keine Rolle spielt, was Menschen wollen. Sie fühlen, denken und handeln auf eine Weise, dass die Eskalationsspirale sich immer schneller dreht.

Wohlgemerkt immer moralisch motiviert in der durch keinen ausdrücklichen Willen transportierten Absicht, Gewaltpotentiale auszuleben, um sie zugleich, auch vor sich selbst, in moralischer Faktizität zu verbergen.

So sind wir gestrickt, so die meisten in meiner Familie, so gestalten wir unsere Beziehungen, auch ich, nur dass ich es bei mir für möglich halte und es meinen Partnerinnen und Partnern auch offen zum Ausdruck bringe – dass mir so etwas jederzeit passieren kann. Wie nennt Prof. Wolfgang Detel, mein Schwager es noch gleich? Ach ja: ich sei ein raffinierter Zweifler, der es mit Verschwörungstheoretikern, gar Faschisten treibt (vgl. **BB188**, insb. **BB188.6**, S. 264ff).

Diese unsere defizitäre Mentalität, aus der psychische Störungen nur so sprudeln, hat im Übrigen Adorno analytisch gesehen; darum versuche ich ihn gerade einmal mehr zu entziffern. Auf Moral und (moralische) Faktizitäten gab er schon sehr früh nichts. Sie werden benutzt, um Menschen für eigene Zwecke zu instrumentalisieren. Diesen Zusammenhang möchte ich in einem längeren Text herausarbeiten.

Meine vorläufige These: so hellsehtig Adorno und Horkheimer eine Kritik der *subjektiven oder instrumentellen Vernunft* und durch sie hindurch die Grundlage ihrer Sozialtheorie erarbeitet haben, so wenig haben sie diese ihre Sozialtheorie – “nicht gesellschaftsfähig”, d.h. ohne zureichenden Gesellschaftsbegriff (vgl. **T07-01**, S. 84f) – zu Ende gedacht. Das mindert ihre hellsehtige Leistung überhaupt nicht.

Leider spielen ihre Werke heute kaum noch eine Rolle. Nicht zuletzt auch dank ihres Schülers Habermas. Beide Schlüsseltexte, “Dialektik der Aufklärung” (vgl. **AhDk**) und “Zur Kritik der instrumentellen Vernunft” (vgl. **HoKr1**), hat Habermas in seiner “Theorie des kommunikativen Handelns, Bd.1” (S. 489-534) ohne zureichenden Kritikbegriff nicht zu Ende kritisiert. Ist Kritik Adorno zufolge doch

“nicht eine Art zweiter Schritt, der sich an die einzelne Erkenntnis nach Belieben anschließen kann oder auch nicht, sie ist vielmehr Voraussetzung von Erkenntnis selbst” (vgl. Shh, S. 80).

Um nicht zu sagen, Habermas ist mit seinem Kritikbegriff – was noch zu zeigen sein wird – hinter beide Autoren zurückgefallen. Und er entblödet sich nicht, dies nun in der Coronakrise – dem Augenschein nach – zum Ausdruck zu bringen.

Habermas hat es (wie andere Sozialtheoretiker auch) ferner nicht verstanden, warum nach der Katastrophe des Ersten und Zweiten Weltkrieges die Menschen mit Notwendigkeit in die nächste Barbarei schlafwandeln. – Dadurch dass die Denkformen der instrumentellen Vernunft mehr und mehr in jede Pore des gesellschaftlichen Kontextes eingehen, mit dem Gemüt der Menschen richtiggehend verschmelzen, bis es dann keinen Weg zurück mehr gibt in die sogenannte “Normalität” alltäglicher Verständigung.

Dann gerät der Wahn zur Normalität. In einem solchen Kontext sind moralisch motivierte Begriffe wie “Schlächter”, “Verbrecher” etc. vollkommen belanglos, dazu angetan, von dem abzulenken, worum es tatsächlich geht; um eine nachhaltige (zuverlässige) Unterbrechung des Wahns und damit des ewigen Unfriedens in der Welt.

Nachträge:

BB211.2 Bemerkung von Klaus-Jürgen Bruder über den Bürgerbrief

Am 2. Mai leitete Klaus-Jürgen-Bruder den Bürgerbrief weiter an den Verteiler der Neuen Gesellschaft für Psychologie e.V. (ngfp.de) mit der folgenden Bemerkung: Franz Witsch erinnert an Marcuses Faschismusanalyse, wenn er schreibt:

“Dadurch dass die Denkformen der instrumentellen Vernunft mehr und mehr in jede Pore des gesellschaftlichen Kontextes eingehen, mit dem Gemüt der Menschen richtiggehend verschmelzen, bis es dann keinen Weg zurück mehr gibt in die sogenannte “Normalität” alltäglicher Verständigung. Dann gerät der Wahn zur Normalität.”

Herbert Marcuse: Nachgelassene Schriften / Feindanalysen¹¹

Über die Deutschen → [Peter-Erwin Jansen \(Hrsg.\)](#), Detlev Claussen.

Herbert Marcuses bahnbrechende Arbeiten für den US Geheimdienst über die Mentalität der Deutschen im NS-Staat.

Herbert Marcuse arbeitete von 1942 bis 1951 für den US-amerikanischen Geheimdienst, um aktiv an der Bekämpfung des NS-Systems teilzunehmen. Er fertigte Analysen über die psychische und ideologische Verfassung des autoritären deutschen Kollektivs an. Marcuse zeigt, wie sich die technologische Rationalität und der Pragmatismus der Deutschen mit ihrem Hang zu mythischer Irrationalität zu einer »neuen deutschen Mentalität« verbinden. (aus der Verlagsreklame)

Mit besten Grüßen
Klaus-Jürgen Bruder

¹¹Kritische Anmerkungen zu Herbert Marcuse und seine Spätschrift “Der eindimensionale Mensch” (siehe **T07-01**, S. 94-99), sowie über Peter Brückners Schrift “Zur Sozialpsychologie des Kapitalismus” (siehe **T08-01**, S. 100-125).

BB211.3 Der Wahn ist in der veröffentlichten Meinung längst angekommen

Im politischen Wochenblatt “Der Spiegel” ist der Wahn in der Tat (vgl. “Die Lage am Morgen” aus der Feder von Dirk Kurbjuweit) längst angekommen (vgl. “BB207 – Mit warmherziger Moral in den Untergang?”, S. 40).

Diesmal berichtet Alexander Neubacher, Kolumnist und Reporter des Spiegel, über die “Lage am Abend” ([vom 02.05. 2022](#)). Er glaubt, es seien unglaubliche Schauermärchen, wenn Lawrow und Putin vor der Gefahr eines Dritten Weltkriegs warnen. Wie gesagt, er glaubt es, nein, er muss sich ganz sicher sein, dass sein Glaube bzw. seine innere Vorstellung mit der inneren Vorstellung von Lawrow oder Putin übereinstimmt, und zwar mental massiv gestört im Modus psychischer Äquivalenz (vgl. **T01-01**, S. 2ff) angesichts der Tatsache, dass die Menschheit sich hier einen Irrtum bei Strafe ihres Untergangs nicht leisten kann. Darf sie getrost in den Augen unseres Spiegel-Reporters.

Heißt: man könne getrost weiter an der Eskalationsschraube drehen. Das täte man außerdem nicht, denkt er sich wohl. An der drehen schließlich die Russen, indem sie vor einem Dritten Weltkrieg warnen.

Das grundsätzliche Problem: Neubacher faselt ausschließlich über Unwägbarkeiten, über die, ob sie eintreten oder nicht, niemand Genaueres wissen kann. Zum Beispiel wenn er schreibt, es läge auf der Hand, dass

“Putin und seine Leute mit einer Eskalation drohen und auch den Einsatz von Atomwaffen bewusst offenlassen.”

Aber, fährt er fort,

“Die Schauergeschichte vom dritten Weltkrieg gehört zur psychologischen Kriegsführung, ebenso wie die absurden Nazivergleiche des russischen Außenministers Sergej Lawrow (»Selenskyj ist Jude? Adolf Hitler hatte auch jüdisches Blut.«) Doch ist die Drohung glaubwürdig? Mein Kollege Jörg Römer hat mit Sicherheitsexperten über die Frage gesprochen, für wie wahrscheinlich sie den Einsatz von Atombomben halten. Ihre Antwort, kurz gefasst, lautet: Ein Grund zur Panik besteht nicht.

Nun, wenn unsere Experten das sagen, ist ja alles in der Ordnung. Also könne, ja müsse man moralisch motiviert – sich für den besseren Menschen haltend – weiter an der eskalationsschraube drehen. Als könne es hier noch um moralische Fragen gehen.

Schlimmer: Neubacher argumentiert in sich nicht schlüssig. Er traut Putin nicht zu, so viel Moral muss auch bei Putin sein, dass er die atomare Vernichtung der Welt riskiert, wiewohl man ihm ansonsten alles zutraut, ja die übelsten Grausamkeiten im Sinne bewiesener Tatsachen zur Last legt. Warum also sollte Putin die Eskalation nicht immer weiter nach oben treiben, etwa indem er – gemäß der Russischen Militärdoktrin – taktische Atomwaffen einsetzt, und zwar sobald er in einem Konflikt mit dem Westen nur den Eindruck hat, militärisch ins Hintertreffen zu geraten, aktuell im Krieg gegen die Ukraine. Unsere Wahnsinnigen wissen ganz offensichtlich nicht oder ganz genau, wen sie vor sich haben, wenn sie über Putin sprechen?

Ich sagte es schon gleich nach dem Überfall Russlands in die Ukraine: die Russen werden die Ukraine dem Erdboden gleichmachen, wenn sie es denn für notwendig erachten. Dann wird es Millionen von Toten, gänzlich zerstörte Städte geben, sollte sich die Ukraine vorher nicht ergeben. Schon gar nicht wird sich Russland eine Niederlage leisten wollen.

Der (gesellschaftsumfassende) Wahn besteht nun darin, dass beinahe die gesamte veröffentlichte Meinung, angeführt vom SPIEGEL, tatsächlich nicht mehr weiß, was sie tut: wovon sie redet, wenn sie einen Sieg der Ukraine gegen Russland herbeischreiben will. Für mich ein Verbrechen gegen die Menschheit, an dem auch Journalisten wie Heribert Prantl mitwirken, weil auch er schweigt; um nicht zur Zielscheibe allgemeiner Empörung zu werden – wie zurzeit sehr wohltuend Alice Schwarzer, die (in ihrer “Emma”) zusammen mit weiteren Prominenten “einen Stop der Waffenlieferungen an die Ukraine” fordert (vgl. **TSp-02, TSp-03**).

BB211.4 Zum Beispiel angekommen in der Sendung “Maischberger”

Und alle schmiegen sie sich dem Wahn an, um diesen zugleich zu verbergen in moralischen Faktizitäten. Oder was soll man noch sagen, wenn die Grüne Frau Marieluise Beck (bei “Maischberger” vom 03.05.2022) sagt, man müsse an die Ukraine schwere Waffen liefern, um zu verhindern, dass Putin siege. Nach der Eroberung der Ukraine wäre nämlich sein Appetit nach weiteren (Zurück-) Eroberungen nicht gestillt.

Nun, jemand, der wie Frau Beck vor sich hin spekuliert, was Putin noch alles könnte, um damit einen aussichtslosen Verteidigungskrieg – buchstäblich wie im Wahn – zu rechtfertigen (wiewohl es in diesem Krieg totsicher nur Verlierer geben wird), und das tun alle bis auf Frau Wagenknecht in dieser Maischberger-Sendung, ist Argumenten nicht mehr zugänglich.

Dass Frau Beck Argumenten nicht (mehr) zugänglich ist, verbirgt sie wie gesagt in moralischen Faktizitäten, aus denen heraus ihre wahnhaften Aussagen “vernünftig” erscheinen.

Putin mag alles Mögliche sein: Verbrecher, Menschenschlächter, Völkermörder, Kriegsverbrecher und was alles noch; ich selbst halte ihn für einen Kriegsverbrecher. Jeder Krieg ist ein Verbrechen.

Putin mag sich von der NATO in die Ecke gedrängt und bedroht fühlen; nur wird ihn sein Krieg aus dieser Ecke oder Bedrohung nicht herausbringen. Er wird den Zweck des Krieges also verfehlen. Das ist jetzt schon klar vor dem Hintergrund, dass Finnland der NATO beitreten wird; das gleiche wird irgendwann mit der Ukraine geschehen, und zwar unabhängig davon, wie der Krieg ausgeht. Schon vergessen? Verträge, in denen die Neutralität eines Landes festgeschrieben steht, sind auf Dauer das Papier nicht wert, auf dem sie geschrieben stehen.

Nun ist das Kind aber in den Brunnen gefallen und mit ihm ein Atomkrieg immer wahrscheinlicher – von welcher Seite auch immer an der Eskalationsschraube gedreht wird. Schuld- und Unschuldfragen bzw. moralische Faktizitäten sind definitiv belanglos angesichts eines möglichen Atomkriegs, der die ganze Menschheit auslöschen könnte.

Ja, und einen Atomkrieg möchte selbst Frau Beck nicht gänzlich ausschließen. Man dürfe sich von Putin, so ihr Moralismus, aber nicht erpressen lassen. Sonst erlebten bald ehemalige Ostblockstaaten das, was die Ukraine jetzt erlebe.

Kurzum: Frau Beck nimmt einen Atomkrieg billigend in Kauf. Und exakt das ist wahnsinnig. Es ist schon ernüchternd, dass alle Teilnehmer dieser Sendung, auch Feigenblatt Frau Wagenknecht, Frau Becks Argumente für diskussionswürdig erachten. Das zeigt, wir haben es hier sehr wahrscheinlich mit einer umfassenden

Massenpsychose zu tun, die sich, wie jede Psychose, dadurch auszeichnet, dass sie ohne jeden Bezug zur Realität vor sich hin labert.

Quellen:

AhDk: Theodor W. Adorno, Max Horkheimer, Dialektik der Aufklärung, Frankfurt/Main 1971, erstmals erschienen New York 1944.

BB188: Franz Witsch. Geistiger Fortschritt ist noch unten möglich. Die da oben “haben fertig”. <http://film-und-politik.de/BB-bis200.pdf> (S. 247 – 266).

BB207: Franz Witsch. Mit warmherziger Moral in den Untergang? <http://film-und-politik.de/Politik/BB-bis300.pdf> (S. 40 – 44).

Bzb-1: Putin droht mit “blitzschnellen” Schlägen, wenn der Westen sich einmischt. BZ-Berlin.de vom 28.04.2022. Von B. Wenge.

<https://www.bz-berlin.de/welt/putin-droht-mit-blitzschnellen-schlaegen-wenn-der-westen-sich-einmischt>.

Bzb-2: “Wir sind natürlich sehr besorgt”. CIA schlägt Alarm: Putin könnte “kleinere Atomwaffen” einsetzen.

BZ-berlin.de vom 17.04.2022. Aktualisiert am 28.04.2022.

<https://www.bz-berlin.de/welt/cia-schlaegt-alarm-putin-koennte-kleinere-atomwaffen-einsetzen>.

DFsp1: Franz Witsch. “Der flüssige Spiegel” (Filmbesprechung).

<http://film-und-politik.de/WIF-Akt.pdf> (S. 17).

DP3-1: Franz Witsch, Die Politisierung des Bürgers. 3. Teil: Vom Gefühl zur Moral. Norderstedt 2013 (zit. n. 2017).

Egb1: “Ein Verräter weniger”: Selenskyj überwacht die Mord-, Entführungs- & Folterkampagne gegen die politische Opposition – “DaDaDa-dam” Vorsicht Feindsender! Von Max Blumenthal und Krishnawamy vom 17.04.2022.

Übersetzt von Hartmut Barth-Engelbart. Vom 18.04.2022.

<https://www.barth-engelbart.de/?p=237000>.

Infos zum Autor auf: https://de.wikipedia.org/wiki/Max_Blumenthal.

Ex3-01: Christian Ehring in Extra3 vom 21.04.2022 im Ersten.

https://www.youtube.com/watch?v=P-QE_xIr3FE.

HoKr1: Max Horkheimer, “Eclipse of Reason”, ins Deutsche übersetzt von Alfred Schmidt unter dem Titel “Zur Kritik der instrumentellen Vernunft”.

Frankfurt / Main 2007. Erstmals im Englischen erschienen 1947.

SOn03: Einsatz gegen Separatisten. “Ukrainische Armee bekommt offenbar Unterstützung von US-Söldnern” Die Kämpfer kämen vom Militärdienstleister Academi, früher bekannt als Blackwater. Spiegel Online vom 11.05.2014.

<https://www.spiegel.de/politik/ausland/ukraine-krise-400-us-soeldner-von-academi-kaempfen-gegen-separatisten-a-968745.html>.

Wsn1: “Hart aber fair” (vom 25.04.2022): Strack-Zimmermann spricht Klartext zu Putin – “Es wird nur eine Lösung geben”. Watson.de vom 26.04.2022.

<https://politik.watson.de/unterhaltung/tv/382307494-streit-bei-hart-aber-fair-geradezu-makaber>.

KStz: “Reale Gefahr”: Russischer Außenminister Lawrow warnt vor drittem Weltkrieg. Kölner Stadt-Anzeiger vom 26.04.2022.

<https://www.ksta.de/politik/-reale-gefahr--russischer-aussenminister-lawrow-warnt-vor-drittem-weltkrieg--39653680?cb=1650965862842&>.

SZg-01: Strack-Zimmermann: “Das können nur Leute sagen, die mit dem Hintern im Warmen sitzen”. Peter Fahrenholz von der SZ im Gespräch mit Marie-Agnes Strack-Zimmermann. SZ vom 02.05. 2022.

<https://www.sueddeutsche.de/politik/strack-zimmermann-offener-brief-ukraine-1.5577039?reduced=true>.

Die FDP-Politikerin Marie-Agnes Strack-Zimmermann erklärt, warum die Lieferung schwerer Waffen ein wichtiges Signal an Putin ist und weswegen sie kein Verständnis für den offenen Brief von Alice Schwarzer und anderen hat.

Shh: Hartmut Scheible. Theodor W. Adorno. Hamburg 1989.

T01-01: Franz Witsch. Störfall oder das Zeichen will nichts mehr bedeuten.

<http://film-und-politik.de/K14.pdf> (S. 02-06).

T07-01: Franz Witsch. Die herrschende Sozialtheorie: nicht gesellschaftsfähig.

<http://film-und-politik.de/K14.pdf> (S. 84-99).

T08-01: Franz Witsch. Verlogen auf der Basis einer mit sich selbst identischen Moral. <http://film-und-politik.de/K14.pdf> (S. 100-124).

TSp-02: Nach massiver Kritik und Empörung: Alice Schwarzer verteidigt offenen Brief an Scholz. Alice Schwarzer und weitere Prominente fordern einen Stopp der Waffenlieferungen an die Ukraine. Kritik daran weist die Feministin entschieden zurück. Tagesspiegel.de vom 02.05.2022.

<https://www.tagesspiegel.de/politik/nach-massiver-kritik-und-empoeuerung-alice-schwarzer-verteidigt-offenen-brief-an-scholz/28294776.html>.

TSp-03: Lars Eidingen äußert sich nach Kritik an Offenen Brief. Prominente lösten mit einem Brief an Kanzler Scholz zum Ukraine-Krieg eine Kontroverse aus. Eidingen hat ihn unterzeichnet und sich nun dazu geäußert.

<https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/panorama/ich-wuerde-nicht-schiessen-lars-eidingen-aeussert-sich-nach-kritik-an-offenen-brief/28297952.html>.

Ytb01: Gasembargo Russland nachgerechnet – nur Komfortverlust oder Untergang? <https://www.youtube.com/watch?v=UvymgthoVvI&t=825s>.

Ergänzend ein Artikel von

Wilfried Kahrs. Der deutsche Weg: Dunkelflaute und Selbstgenozid.

[https://qpress.de/2022/04/30/der-deutsche-weg-dunkelflaute-und-](https://qpress.de/2022/04/30/der-deutsche-weg-dunkelflaute-und-selbstgeno-)

[selbstgeno-](https://qpress.de/2022/04/30/der-deutsche-weg-dunkelflaute-und-selbstgeno-)
[zid/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_campaign=qpress-](https://qpress.de/2022/04/30/der-deutsche-weg-dunkelflaute-und-selbstgeno-)

[newsletter-post-title_22703](https://qpress.de/2022/04/30/der-deutsche-weg-dunkelflaute-und-selbstgeno-).

Kommentar zum Artikel von Charly, 30. APRIL 2022 UM 22:07 UHR:

Als jemand, der nicht mehr in Deutschland lebt, betrachte ich Deutschland mit immer größerem Befremden, so als würde man eine Suizidsekte beobachten!!!

BB212 – Krieg und Vernichtung – wieder einmal Mittel der Politik
Hamburg, 07.05.2022

Mentale Defizite, die wir in der nationalen oder internationalen Politik, unter ihren Politiker, ausmachen, aber auch unter “normalen” Bürgern, können so schwerwiegend sein, dass – in einem “realen” Sinn – “innere Welten verschiedener Menschen sich nicht mehr berühren” (vgl. **BB211**), sodass sie versuchen, “ihre” Verbindungen mit Cholerik, Nötigung, Erpressung und (physischer) Gewalt aufrechtzuerhalten. Das zeichnet unsere Art zu leben generell aus – weltweit in Ost und West. Dass dem so ist, erleben wir mittlerweile in beinahe jeder politischen Fernsehdebatte¹² sowie in der veröffentlichten Meinung.

Einfacher gesagt: Menschen berühren sich nicht (mehr), oder sie berühren sich scheinhaft – nicht “real” –, schließlich bewegen sie ihre Mundwerkzeuge; beziehen sich aufeinander dem (Augen-) Schein nach: in Zeiten des Krieges und wachsender Gewalt sinnfrei chaotisch, wenn uneingestandene, bzw. nicht ausdrücklich formulierte Erwartungshaltungen nicht (“richtig”) erfüllt werden, immer verbunden mit der Ausbildung negativer Gefühle, die es abzureagieren, nach außen hin zu entsorgen gilt, weil Menschen mit ihnen in sich selbst immer weniger umgehen können (vgl. **DP4-1**, Klappentext), um sie nach außen hin sozialverträglich kommunizieren zu können. Geht nicht – mit gemeingefährlichen Auswirkungen für die Menschen in ihrem Alltag.

Entscheidend ist, dass Menschen ihre Spannungen cholerisch bis hin zur physischen Gewalt *moralisch motiviert* abreagieren; auf der Basis moralischer Faktizitäten, in denen sie ihr verinnerlichtes Gewaltpotential nach außen wie vor sich selbst verbergen, auch indem sie Gewalt nicht selbst ausleben, bzw. im Krieg die Waffe nicht selbst in die Hand nehmen, aber uneingestanden Genugtuung empfinden, wenn andere genau das tun.

In einem solchen zwischenmenschlichen Kontext kann es Verbindungen nicht “real” geben; können sie sich zwischen Menschen nachhaltig und damit sozialverträglich nicht entwickeln. Ich meine, sie existieren nicht oder nur scheinhaft, erzeugen aber in ihrer scheinheiligen Existenz schnell nicht mehr kontrollierbare Spannungen auf einer nach oben offenen Richterskala; weil Menschen dazu neigen, Verbindungen, die auseinandergehen, mit Gewalt – gleichsam im Wahn – zusammenzuhalten: paranoisch im Kontext von Bestrafungsfantasien.

Adornos Faschismus- und Antisemitismustheorie zufolge ist das in der Lesart von Adorno-Interpret Hartmut Scheible indes lediglich

“der ohnmächtige Versuch des in sich selbst befangenen Subjekts, doch noch eine Beziehung zur Außenwelt herzustellen; da aber der Weg der Vermittlung (...) ihm versperrt ist, bleibt allein der Versuch, die Außenwelt gewaltsam zu unterwerfen, ohne die Möglichkeit, innezuhalten vor deren vollständiger Vertilgung als der allein angemessenen ‘Strafe’.

Der Paranoiker, der seinen Wahn in Bestrafungsphantasien auslebt, *kann nicht aufhören*, denn sein Versuch, mit der Außenwelt in Verbindung zu treten, bleibt vergeblich, so daß die unheilvolle Dynamik niemals stillgestellt wird. (...) *auch der Haß führt zur Vereinigung mit dem Objekt, in der Zerstörung. Er ist das Negativ der Versöhnung*” (vgl. **Shh-1**, S. 112f, Zitate von Adorno *kursiv*).

¹²Zum Beispiel in der politischen Talksendung “Maischberger” (vgl. **BB211.4**, S. 59)

Das alles gilt heute wie damals nicht nur für private, sondern auf allen Ebenen menschlicher Beziehungen, bis hin für internationale Beziehungen, die heute einmal mehr in wachsendem Maße gewalttätig ausgelebt werden bis hin zur allseitigen Vernichtung in einem möglichen Atomkrieg.

US-Philosoph Noam Chomsky ist überzeugt: Wir leben in einer Zeitenwende, ich meine sehr sichtbar, seit es die unsägliche Sanktionsspirale insbesondere gegen Russland gibt, die nunmehr in eine Eskalationsspirale physischer Gewalt übergegangen ist. Auf die Frage, ob er glaube,

“dass die Invasion [in die Ukraine] eine neue Ära der anhaltenden Auseinandersetzung zwischen Russland (und möglicherweise im Bündnis mit China) und dem Westen einleiten wird?”,

antwortete er:

“Wie wir schon früher festgestellt haben, ist eine solche Auseinandersetzung ein Todesurteil für die menschliche Zivilisation, denn es gibt keine Sieger. Wir befinden uns in einem entscheidenden Punkt in der Geschichte. Das lässt sich nicht leugnen. Wir können es nicht länger ignorieren” (vgl. **Chky-0**, ergänzend **Chky-1**).

Genau das tun wir: ignorieren, verleugnen, verdrängen; ohne zu gewahren, dass wir verdrängen, deshalb besonders realitätswirksam mit der Folge, dass unsere Beziehungsfähigkeit erodiert; unsere Beziehungen sich in Schein-Beziehungen verwandeln, die uns unterhalten können, wohl wahr, aber nichts wert sind, “wenn’s drauf ankommt”. Das darf uns nicht bekümmern, weil wir in der Gestaltung unsere Beziehungen, selbst in intimen Beziehungen, glauben, verinnerlichte Gewaltpotentiale von Zeit zu Zeit ausleben zu müssen, ohne daran zu denken, dass das unsere Beziehungsfähigkeit negativ berührt. Am Ende wachen wir vor den Scherben unserer Existenz auf. Um das zu erkennen bzw. dem zu begegnen, brauchen wir Kritik, die für Adorno Voraussetzung jeglicher Erkenntnis ist (vgl. **BB211.1**, S. 57).

Unsere mangelhafte Beziehungsfähigkeit verstecken wir freilich so lange es irgend geht vor uns selbst (und anderen), indem wir die Ausübung Gewalt jedweder Art – die nicht nur andere, sondern am Ende immer auch uns selbst trifft –, moralisch begründen: Putin, der Schlächter, verstehe nur eine Sprache, die der Gewalt, indem man ihn militärisch besiegt. Damit gerinnt der Krieg einmal mehr wieder zu einem Mittel der Politik.

Hier sind Frauen in hohen politischen Ämtern ganz vorn mit dabei, u.a. Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP). In der politischen Talkrunde *hartaberfair* sagte sie im Hinblick auf Putin – von Kritik in der Runde kaum bedrängt:

“Es wird nur eine Lösung geben: Ihn militärisch zu besiegen.” “Zwar sei sie auch dafür, im Gespräch zu bleiben, aber viele Hoffnungen macht sie sich nicht” (vgl. **Wsn2**, ergänzend **SZg-02**).

Als wolle sie als alte Frau einen Atomkrieg erleben. Will sie nicht; denkt, redet und handelt aber so. Gemeingefährlich, wie im Wahn. Frei nach Hanna Arendt gedankenlos, in vollkommener Weltlosigkeit (vgl. **DP3-2**, S. 7-10), spricht sie ausschließlich für sich selbst, zu ihrer inneren Welt ohne realen Bezug zu ihrer sozialen Umgebung, nicht einmal zu ihren Kindern und Enkelkindern; das heißt scheinhaft, scheinheilig: ohne Empathie für andere (vgl. **T08-2**, S. 121-124). Sollen doch

alle um sie herum zugrunde gehen, weil Putin eine andere Sprache als die des Krieges nicht verstehe. So etwas ist ungeheuerlich.

Es ist nicht mehr nachvollziehbar, dass politische denkende Journalisten wie z.B. Heribert Prantl in der Süddeutschen Zeitung hier keine klaren Worte der Kritik findet, er dafür in seinen politischen Kolumnen – mittlerweile Brechreiz auslösend – Belanglosigkeiten (in seinem Wochenblick der SZ) absondert. Weiß er denn nicht, dass er sich als Mitläufer beteiligt an einer möglichen weltweiten atomaren Vernichtung? Ich bin sicher, er weiß es, macht es aber dennoch – vorsätzlich..

Quellen

BB211: Franz Witsch. Wenn innere Welten verschiedener Menschen sich nicht mehr berühren. <http://film-und-politik.de/Politik/BB-bis300.pdf> (S. 53).

BB211.1: Was ist nun die Moral von der Geschichte?

BB211.3 Der Wahn ist in der veröffentlichten Meinung längst angekommen

BB211.4 Zum Beispiel angekommen in der Sendung “Maischberger”.

Chky-0: Noam Chomsky – Das ist das Todesurteil für die menschliche Zivilisation! USA vs. Russland. Youtube vom 21.04.2022.

<https://www.stock-world.de/analysen/nc14400548-No->

[am-Chomsky-Das-ist-das-Todesurteil-fuer-die-menschliche-Zivilisation-USA-vs-Russland.html](https://www.stock-world.de/analysen/nc14400548-No-am-Chomsky-Das-ist-das-Todesurteil-fuer-die-menschliche-Zivilisation-USA-vs-Russland.html).

Chky-1: Noam Chomsky. “Die USA sind ein Schurkenstaat, Europa ist extrem rassistisch”. [youtube.com/watch?v=7kfDAL2dqIU](https://www.youtube.com/watch?v=7kfDAL2dqIU) (Link in Adresszeile kopieren).

auch als Text einsehbar:

<http://de.euronews.com/2015/04/17/noam-chomsky-die-usa-sind-ein-schurkenstaat-europa-ist-extrem-rassistisch>.

DP3-2: Franz Witsch, Die Politisierung des Bürgers. 3. Teil: Vom Gefühl zur Moral. Norderstedt 2013 (zit. n. 2017).

DP4-1: Franz Witsch. Die Politisierung des Bürgers. 4. Teil: Theorie der Gefühle, Norderstedt 2012 (zit. n. 2015).

Shh-1: Hartmut Scheible Theodor W. Adorno. Hamburg 1989.

SZg-02: Strack-Zimmermann: “Das können nur Leute sagen, die mit dem Hintern im Warmen sitzen”. Peter Fahrenholz von der SZ im Gespräch mit Marie-Agnes Strack-Zimmermann. SZ vom 02.05. 2022.

<https://www.sueddeutsche.de/politik/strack-zimmermann-offener-brief-ukraine-1.5577039?reduced=true>.

T08-2: Franz Witsch. Verlogen auf der Basis einer mit sich selbst identischen Moral. <http://film-und-politik.de/K14.pdf> (S. 100-125).

Wsn2: “Hart aber fair” (vom 25.04.2022): Strack-Zimmermann spricht Klartext zu Putin – “Es wird nur eine Lösung geben”. Watson.de vom 26.04.2022.

<https://politik.watson.de/unterhaltung/tv/382307494-streit-bei-hart-aber-fairgeradezu-makaber>.

**BB213 – Sind die Menschen mental so disponiert, dass sie in den Abgrund
“schlafwandeln”?**

Hamburg, 12.05.2022

Folgt man dem Bürgerbrief (**BB212-1**), steigt mit zunehmender Dauer des Ukrainekrieges – und Selenskij, Präsident der Ukraine, arbeitet darauf hin – die Wahrscheinlichkeit einer atomaren Einäscherung der Erde. Das wird in einer Zeit deutlich, in der das Kind einer Verständigung zwischen Ost und West – vielleicht schon unumkehrbar – in den Brunnen gefallen ist; Krieg und Gewalt gerinnen somit einmal mehr zum Mittel der Politik; wie schon im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts; ach was sage ich. Der Krieg hat im Grunde bis heute nicht aufgehört, Mittel der Politik zu sein; und zwar immer dann, wenn, wie im Bürgerbrief (**BB211-1**) dargelegt, “innere Welten verschiedener Menschen sich nicht mehr berühren”, sodass Verständigung nicht möglich ist. Verstehen ja, aber eben nicht Verständigung, sodass man sagen kann: Die Verweigerung von Verständigung erfolgt vorsätzlich kriminell.

Sind Menschen wie eben beschrieben mental so disponiert, werden sie gemäß **Art.2** (GG) vor allem physische Gewalt gegen Menschen nicht uneingeschränkt ächten. Davon abgesehen geht es auch darum, psychische oder seelische Gewalt zu ächten, indem man sie, wo sie auftritt, analytisch in einem sprachgestützten intersubjektiven Kontext einer *Psychoanalyse des Alltags* oder *alltäglichen Nahbereichs* zugänglich macht; nicht zuletzt um sich und andere gegen faschistische Gesinnungen zu immunisieren (vgl. **T14-2**, S. 283ff); die sich nicht zuletzt dadurch auszeichnen, dass sie den Krieg (als Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln) nicht uneingeschränkt ächten (vgl. **BB212-1**, S. 62).

Unsere Lebensweise zeichnet sich in ihren verschiedenen Formen global dadurch “real” aus, dass Menschen kommunikativ genau jene Ächtung physischer Gewalt verweigern und damit gegen faschistische Gesinnungen nicht immun sind und deshalb mental so disponiert sind, dass sie ihr verinnerlichtes Gewalt von Zeit zu Zeit, am liebsten in einem gemeinschaftlichen Kontext, ausleben können; moralisch motiviert, versteht sich.

Das beginnt damit, dass sie sagen, Grundrechte, vornehmlich **Art.2**, das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit, könne uneingeschränkt und unteilbar nicht existieren, weil Grundrechte in ihrer Geltung gegeneinander abzuwägen und damit relativierbar sind. In diesem Fall sieht man die Würde des Menschen, Art.1 (GG) verwirklicht, wenn Selenskij die Ukraine mit Unterstützung westlicher Politiker propagandistisch in den Freiheitskampf gegen Russland nötigt und damit die Vernichtung des eigenen Landes billigend in Kauf nimmt, von der wachsenden Gefahr eines Dritten Weltkriegs unter Einsatz von Atomwaffen gar nicht zu reden.

Überdies führen unsere Freiheitskämpfer ihren Krieg gegen die russische Invasion über die Köpfe vieler Ukrainer hinweg; sie zögen es sicher vor, in einem neutralen und atomwaffenfreien Land zu leben, als im Freiheitskampf ihr Lebensumfeld verwüstet zu sehen und zu sterben.

Hinsichtlich einiger Grundrechte mag es legitim sein, ihre Geltung gegeneinander abzuwägen, also zu relativieren. Anders verhält es sich indes mit **Art.2** (GG), dem Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit. Schränkt man dieses Grundrecht in seiner Geltung ein, führt das schnell, wie wir es in der Coronakrise erleben mussten, zu Übergriffen des Staates auf den menschlichen Körper durch Impfpflicht

und Impfnötigung, noch dazu mit einer mRNA-Impfstofftechnologie, die unter Experten umstritten ist.

Wobei sich die Experten, insbesondere solche, die einer mRNA-Impfung bis hin zu Impfpflicht das Wort reden, die Gegenseite – anstatt sich mit ihren Einwänden sachlich auseinanderzusetzen – auf die übelste Weise diffamieren, sodass sich eine Atmosphäre überschießender gegensätzlicher Emotionen ausbildet, die buchstäblich auf *nichts* als auf sich selbst verweisen. In einer solchen Atmosphäre spielen sachliche Argumente für oder wider einer mRNA-Impfung oder für oder wider von Waffenlieferungen keine Rolle. Dann herrscht Subjektivismus pur, die den **Art.2**, vollkommen außer Kraft setzt; weil unkontrolliert überschießende Gefühle, noch im Gestus einer ruhigen Tonart (z.B. eines Olaf Scholz oder Macron), die Politik regieren; bis es so weit kommt, dass sich – hinter dem Rücken der Bürger, das heißt “gedankenlos” – ein Allgemeininteresse ausbildet, das Krieg, Mord und Totschlag im Gut-Böse-Schema legitimiert, in der der **Art.2** (GG) dann natürlich gar keine Rolle mehr spielt.

Und das, weil zwei unterschiedliche Welten sich nicht mehr berühren (vgl. **BB211-1**); sodass sich der gesellschaftliche Kontext subjektivistisch auf jeweils zwei gegenseitig sich bekriegende innere Welten, resp. auf ein Gefühl (des Recht-behalten-wollens) reduziert sieht.

So etwas muss auf Dauer die Gesamtheit aller vernetzten sozialen Strukturen auf eine immer schiefere Ebene bringen, bis sich die Menschen auf ihr nicht mehr halten können. So passiert es immer wieder, dass wir, ohne es zu wollen, in den Abgrund rutschen; ich sage “schlafwandeln”, weil niemand, willentlich im Abgrund enden möchte. Das betont Olaf Scholz ausdrücklich und trägt mit seiner Politik dennoch dazu bei, dass wir immer wahrscheinlicher im Abgrund landen.

Im Übrigen ist der Ausdruck “schlafwandeln” dem renommierten Historiker Christopher Clark nachempfunden. Er prägte ihn in seiner Untersuchung über *die mentalen Ursachen des Ersten Weltkriegs*. Sie trägt den Titel “The Sleepwalkers. How Europe Went to War in 1914”; auf Deutsch: Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog (vgl. **CLk**).

Die Verwendung dieser sehr treffenden Metapher bedeutet allerdings nicht, dass Clark im Hinblick auf die Deutung des Verhältnisses des Westens zu Russland nicht selbst vor sich hin “schlafwandelt”; so in der Art: drücke dich lieber vorsichtig aus, um nicht zu sagen: möglichst vieldeutig (missverständlich) bzw. wenig realitätswirksam, bevor du deinen Einfluss auf handelnde Politiker in unsere Zeit völlig einbüßt (vgl. **CLk-1**); der tatsächlich in dieser seiner indifferenten Pose überhaupt nicht existiert. Dazu später mehr.

Quellen:

BB211-1: Franz Witsch. Wenn innere Welten verschiedener Menschen sich nicht mehr berühren. <http://film-und-politik.de/Politik/BB-bis300.pdf> (S. 53-61).

BB212-1: Franz Witsch. Krieg und Vernichtung – wieder einmal Mittel der Politik <http://film-und-politik.de/Politik/BB-bis300.pdf> (S. 62-64).

CLk: Thilo Kößler im Gespräch mit Christopher Clark: “Dieser Krieg hat das ganze Jahrhundert entstellt”. Der Historiker und Autor Christopher Clark zeichnet in “Die Schlafwandler” ein neues und differenziertes Bild

der ursächlichen europäischen Ereignisse und Akteure, die in den Ersten Weltkrieg führten. Deutschlandfunk vom 20.01.2014.

<https://www.deutschlandfunk.de/interview-mit-christopher-clark-dieser-krieg-hat-das-ganze-100.html>.

CLK-1: Historiker Christopher Clark: “Wir müssen alle Putin verstehen”.

<https://www.youtube.com/watch?v=0Zr8Qq2EfbQ>.

T14-2: Franz Witsch. Psychoanalyse des Alltags im Widerstand gegen faschistische Gesinnungen. <http://film-und-politik.de/K14.pdf> (S. 283-361).

BB214 – Wer “schlafwandelt” hier auf der Basis welcher Konflikte?

Hamburg, 17.05.2022

Es gibt gute Gründe, weltweit von gewollt inszenierten Konflikten auszugehen, die zumeist nicht weniger gewollt in Kriege übergegangen sind, auf Jahre hin geplant, wie wir das besonders schlimm und hautnah gerade im Fall des Ukraine-Konflikts erleben.¹³ In jene Kriege “schlafwandeln” wir dann mehr oder weniger, freilich durchaus nicht alle; wiewohl irgendwann mit wachsender Wahrscheinlichkeit in einen möglichen atomaren Untergang¹⁴. Denn merke: auf die Dauer gerinnt der auslösende Zufall zur Notwendigkeit, wie damals Jahrzehnte vor dem Ersten Weltkrieg.

Und dennoch bleibt der Begriff “schlafwandeln” gerechtfertigt, weil Menschen regelmäßig und oftmals ohne zu wissen, “wie ihnen geschieht”, in interaktive Abgründe abdriften; sie leiden vielleicht sogar darunter, dass sie in ihren privaten Beziehungen nicht in der Lage sind, unvermeidliche Differenzen so zu kommunizieren, dass sie ihre unterschiedlichen inneren Welten zwar verstehen, sich aber auf der Grundlage selbstgerechten Verstehens nicht verständigen und dann auch nicht respektieren.

Mit ein wenig analytischem Verstand könnten sie begreifen, dass sie (selbstgerecht) “gegenprojizieren”: anderen moralische Defizite zur Last legen, die in ihnen selbst noch gravierender ausgebildet sind. Genau das verdrängen sie; erfolgreich; eben weil sie sich für einen besseren Menschen halten; solange, bis sie überzeugt sind, dass sie es sind. Das glaubten selbst die meisten Menschen im Dritten Reich mit Hitler an der Spitze, der glaubte, Europa und die Welt vor den Juden zu retten, indem er sie vernichtete. Und alles immer moralisch motiviert. Moralische Argumente spielen eine Rolle, hinter der wir die bestialischsten Unmenschlichkeiten verstecken.

Fliegt der Wahn – wie z.B. nach dem Zweiten Weltkrieg – auf, verstehen betroffene Menschen “die Welt nicht mehr”. Zu befürchten steht, dass Menschen wie im Nationalsozialismus auch heute nicht wahrhaben wollen, dass sie vollkommen traumatisiert einer – zum Teil selbst auferlegten – Gehirnwäsche erlegen sind, selbst nachdem “alles vorbei”, einmal mehr in Schutt und Asche liegt.

¹³Davon ist UN- und Terrorismus-Experte Jacques Baud, im Mainstream als Verschwörungstheoretiker diffamiert, im Gespräch mit der Schweizer Internetseite “Zeitgeschehen im Fokus” überzeugt: dass der Westen unter Führung der USA die Russen in den Ukraine-Krieg richtiggehend hineinprovokiert haben: Die Russen seien zweifellos, so Baud, einer Nuklear-Bestückung der Ukraine, vor allem aber einer kurz bevorstehenden militärischen Zurrückeroberung der Krim durch die Ukraine zugekommen (vgl. **Bdj-01**).

¹⁴Schon vor dem Ersten Weltkrieg hat es zahlreiche Konfliktsituationen zwischen den europäischen Großmächten gegeben, in denen Deutschland regelmäßig keine gute Figur machte, wodurch die Spannungen schließlich auf einen Siedepunkt hochgingen, bis es dann nur eines verhältnismäßig kleinen Anlasses bedurfte, der dann die Katastrophe des Ersten Weltkriegs auslöste. Fast möchte man sagen: zwangsläufig; seit der Reichgründung 1871, die Engländern und Franzosen ein Dorn im Auge war. In dieser Gemengelage diffuser Spannungen war Deutschland jemand, den niemand mochte bzw. ganz bewusst mental nicht ernst nahm, auch nicht in der Lage, sich in die Weltgemeinschaft zu integrieren. Davon traumatisiert zogen sie sich mit Österreich in ein Schneckenhaus zurück, aus dem es, es sei denn mit Gewalt, kein Entkommen mehr gab; auf jene Gewaltausbrüche die Alliierten getrost warten konnten. Denn auch sie wollten den Krieg; freilich ohne als Angreifer zu gelten. Nun haben wir, zumindest in Europa, seit 80 Jahren kalten Frieden, der nunmehr, wie damals vor dem Ersten Weltkrieg, dem Ende zugehen könnte. Wobei Russland heute, von der Nato eingekreist, die Stellung im Schneckenhaus einnimmt, die vor dem Ersten Weltkrieg die Deutschen innehatten.

Freilich jeder auf seine Weise. Wohl auch Menschen wie Jürgen Habermas. Ich glaube, das kommt in der Art und Weise, wie er sozialtheoretische Begriffe verwendet, zum Ausdruck; etwa den Machtbegriff, der auch in seinen theoretischen Bemühungen eine größere Rolle spielt.

Der Machtbegriff macht nämlich keinen Sinn, wenn mit seiner Verwendung eine Analyse im Gut-Böse-Schema nicht einhergeht; gleichwohl Habermas überzeugt sein mag, in größeren Zusammenhängen zu analysieren, in denen es primär um Schuldfragen nicht mehr geht.

Und unsere Historiker sorgen dafür, dass das so bleibt. Wir sehen das zurzeit in der Beziehung zwischen den USA (EU) und Russland. Wobei man sagen muss: die USA gestalten auf lange Sicht gesehen, nämlich seit der Wende, die Beziehungen zur restlichen Welt weitaus verlogener als es Russland macht: Fest steht, die USA verfolgen Interessen, die sie und ihre Verbündeten nicht (öffentlich) zur Sprache bringen: sie wollen die politischen und, als Folge davon, die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Russland und der EU nachhaltig, möglichst unwiderruflich, zerstören (vgl. **BDj-01**). Wie gesagt moralisch motiviert. Um das nicht zu sehen, gehört schon einiges.

Ja, und unsere Politiker, insbesondere die von den Grünen, tun so, als sei da nichts, aber auch gar nichts dran. Als ginge es nur um Verfehlungen der Russen, die sie an Verbrechen einzelner Menschen, die es zwangsläufig gibt, festmachen, während sie zugleich übergeordnete Zusammenhänge ignorieren, in die jene Verbrechen einzelner Menschen eingelassen sind, etwa die von Putin; der Verräter umbringen lässt, ohne dass er es ausdrücklich anordnen muss; er diese Morde freilich mit Genugtuung zur Kenntnis nimmt.

Das sind in der Tat moralische Fakten, die sich gewaschen haben; die indes, denkt man in größeren Zusammenhängen, gegen eine Verständigung mit Russland nicht sprechen. Im Gegenteil: Täten sie das, gäbe es bald nur noch Verständigung (mit anderen Ländern), die uns – wie immer (subjektivistisch) motiviert – gelegen kommt. Selbst Adolf Hitler ist eine Figur, die durch den Ersten Weltkrieg und den Versailler Vertrag aufgebaut worden ist – wahrscheinlich auf der Grundlage einer vollkommen traumatisierten Bevölkerung.

Das sollte uns allen eine Lehre sein. Ist es nicht. Die Welt ist gerade dabei, in den nächsten Abgrund, diesmal möglicherweise auf Nimmerwiedersehen, zu “schlafwandeln”. Mittlerweile machen hier die Politiker von der Partei “Die Linke”, man schaue nur auf Gysi¹⁵, kräftig mit, weil er sich für wichtig hält, und deshalb meint, in einer verlogenen veröffentlichten Meinung mitmischen zu müssen.¹⁶

Es ist natürlich ein gravierender Unterschied, auf den Klaus-Jürgen Bruder mit Recht aufmerksam machen würde, ob eine “private” Beziehung oder Freundschaft oder die Beziehung ganzer Länder, zumal zweier Atommächte – USA (EU) und Russland (China) – in den Abgrund “schlafwandelt”.

¹⁵Mittlerweile gibt sich Gysi derart routiniert verlogen, wie er es eigentlich sehr wahrscheinlich immer schon – auch in der DDR – gewesen sein muss: er wertet sich auf, indem er mit Mächtigen kungelt; im Interesse der Unterdrückten, versteht sich.

¹⁶Vergeblich: in den alten Bundesländern Deutschlands schaffen es die Linken kaum noch in die Landesparlamente. Im Bundestag sind sie nur noch, weil es in den neuen Bundesländern immer noch genügend alte Betonköpfe gibt, von denen sie gewählt werden.

Was die USA betrifft, so schlafwandeln sie nicht¹⁷, sondern sorgen wie gesagt bewusst dafür, und das dem Augenschein nach, dass es zwischen der EU und Russland (möglichst) nie wieder zu einer Verständigung kommt, die eine wirtschaftliche Zusammenarbeit zur Folge hat (vgl. **Bdj-01**). Dafür instrumentalisieren sie die Ukraine als Kanonenfutter. Für das Land selbst interessieren sie sich einen Dreck.

So war das in Afghanistan, im Irak, Syrien, Libyen etc. Die USA wollen die Welt dominieren; dafür ist ihnen jedes noch so verbrecherische Mittel recht. Es ist ihnen auch recht, wenn die EU dabei vor die Hunde geht. Dann ließe sie sich machstrategisch besser instrumentalisieren. Fordere ich deshalb, dass wir mit den USA keine Verständigung mehr suchen sollten? Natürlich nicht!

Mit ihrer kriminellen Energie treiben die USA es indes so weit, dass es ihnen nur recht ist, wenn Putin gemäß der russischen Militärdoktrin einen Atomwaffenerstschlag gegen die Ukraine mit Atomwaffen geringerer Sprengkraft ausführt, sollten sie im Krieg gegen die Ukraine, weil der Westen immerzu schwere Waffen an die Ukraine liefert, ins Hintertreffen geraten. Man darf in der Tat davon ausgehen, und Putin deutete es ziemlich unmissverständlich an, dass die Russen eine Niederlage mit allen Mitteln verhindern werden; und sei es mit einem Atomwaffenerstschlag.

Es wird also, bestenfalls für die Ukraine, keinen Sieger geben in einem Krieg, den der Westen propagandistisch mit immer mehr Rührseligkeiten anheizt (vgl. **BB207-1**, S. 40f). Für die Ukraine gibt es dabei nichts zu gewinnen. Sie schlafwandeln in der Tat in ihren eigenen Untergang. Warum auch nicht; Hauptsache, es schadet den Russen.

Sollte es tatsächlich zu einem Atomwaffenerstschlag seitens Russlands gegen die Ukraine kommen, werden sich die USA im Stillen die Hände reiben. Weit entfernt, sich für das Schicksal der Menschen in der Ukraine zu interessieren, werden sie sich aus dem Konflikt (Krieg) zurückziehen; während sie sich zugleich maßloser denn je empören würden: seht her, wir sagten es immer schon. Die Russen sind zu allem fähig; Verständigung mit ihnen unmoralisch. Russland hätte sich natürlich auch in den Augen der EU ins bösartigste Unrecht gesetzt.

Das mag zwar richtig sein. Freilich bringen moralische Fakten uns nicht weiter. Interessant in diesem Zusammenhang ist, dass Georg Linds KMDD-Methode, derzufolge “Moral lehrbar” sei (vgl. **LiGg-1**), genau das nicht berücksichtigt. Thomas Schirrmacher spricht von einem Zirkelschluss. In (**T10-1**, S. 146) heißt es, Thomas Schirrmachers Kritik (vgl. **ScTh-1**) nachempfunden:

“Linds KMDD-Methode zur diskursiven Einübung in Moral ist auch unter faschistischen Verhältnissen brauchbar. Eben weil es Moral immer schon gibt, bevor man daran denkt, sie den Menschen beizubringen, und zwar entweder von Natur aus (Menschen werden mit moralischen Fähigkeiten geboren), oder sie wird, wie eben gesagt, von den gesellschaftlichen Strukturen geprägt und bildet dann die Grundlage für moralische Lernprozesse (nach welcher Methode auch immer).”

¹⁷Wie im Übrigen auch verantwortliche Politiker vor dem Ersten Weltkrieg; sowohl in Deutschland und Österreich als auch auf Seiten der Alliierten – einschließlich der USA. Das arbeitet Christopher Clark mit seiner Metapher “schlafwandeln” nicht ausreichend heraus (vgl. **CLk-2**, **CLk-3**).

Quellen:

BB207-1: Franz Witsch. Mit warmherziger Moral in den Untergang.

<http://film-und-politik.de/Politik/BB-bis300.pdf> (S. 40).

Bdj-01: “Die Politik der USA war es immer, zu verhindern, dass Deutschland und Russland enger zusammenarbeiten”. Historische, politische und wirtschaftliche Hintergründe des Ukraine-Kriegs. Interview mit Jacques Baud. “Schweizer Standpunkt” vom 15.03.2022.

<https://www.schweizer-standpunkt.ch/news-detailansicht-de-international/die-politik-der-usa-war-es-immer-zu-verhindern-dass-deutschland-und-russland-enger-zusammenarbeiten.html>.

oder:

<https://www.zeitgeschehen-im-fokus.ch/files/archiv-de/2022/04/04-15032022-web.pdf>.

CLk-2: Thilo Köbler im Gespräch mit Christopher Clark: “Dieser Krieg hat das ganze Jahrhundert entstellt”. Der Historiker und Autor Christopher Clark zeichnet in “Die Schlafwandler” ein neues und differenziertes Bild der ursächlichen europäischen Ereignisse und Akteure, die in den Ersten Weltkrieg führten. Deutschlandfunk vom 20.01.2014.

<https://www.deutschlandfunk.de/interview-mit-christopher-clark-dieser-krieg-hat-das-ganze-100.html>.

CLk-3: Historiker Christopher Clark: “Wir müssen alle Putin verstehen”.

<https://www.youtube.com/watch?v=0Zr8Qq2EfbQ>.

LiGg-1: Georg Lind: Moral ist lehrbar. Mit Diskussionstheater (4. Auflage 2019, Vorpublikations-Version: nicht zitierfähig!).

http://moralcompetence.net/pdf/Lind-2019_Moral-ist-lehrbar_Einleitung.pdf.

<http://moralcompetence.net>.

Zitierfähig im Buchhandel erhältlich unter dem Titel: “Moral ist lehrbar!": Wie man moralisch-demokratische Fähigkeiten fördern und damit Gewalt, Betrug und Macht mindern kann". Wien 2019.

Ergänzend die Kritik an Linds KMDD (vgl. **ScTh-1**).

ScTh-1: Thomas Schirmacher: Zur Konstanzer Methode der Dilemma-Diskussion (KMDD). Abgedruckt in: Schirmacher, Thomas (Hrsg.). Ethik im Kontext individueller Verantwortung und militärischer Führung. Institut für Religion und Friede. Wien 2012. Unter dem folgenden Link einsehbar:

https://www.afet.de/download/2012/Schirmacher_KMDD.pdf.

T10-1: Franz Witsch. Sind wir auf dem Weg in einen neuen Faschismus?

<http://film-und-politik.de/K14.pdf> (S. 143).

BB215 – Der Humus, auf dem inszenierte Konflikte und Kriege gedeihen.
Hamburg, 21.05.2022

Es ist grauenhaft; aber es sind die mehrheitlich gedankenlos schlafwandelnden Bürger, die den Humus ausbilden, auf dem inszenierte Konflikte und Kriege gedeihen. Dazu gehören Politiker wie Olaf Scholz, die bei der Inszenierung von Kriegen aktiv sind sowie Professoren wie Jürgen Habermas, der über Scholz sagt, er mache im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg “alles richtig”. Habermas weiß offensichtlich nicht, wo er lebt. An Dämlichkeit nicht zu überbieten; schließlich sollte man annehmen, er sei eine im Denken geschulte Person.

Scholz warnt zwar realistisch vor einer Eskalation des Ukrainekriegs, und er reist auch nicht in die Ukraine zu Selenskij, bevor er nicht weiß, was es “konkret zu regeln” gibt; heizt den Krieg aber gleichzeitig an, indem er schwere Waffen liefert, denn er dürfe den Krieg auf keinen Fall gewinnen.

Auch weiß er, wie Putin tickt: so unmoralisch nun wieder auch nicht, denn er werde, bevor er den Krieg verliere, die Eskalation mit dem Einsatz taktischer Atomwaffen gewiss nicht auf die Spitze. Genau das aber sieht die russische Militärdoktrin vor: einen Krieg gegen ein Land, den in Wirklichkeit USA und NATO gegen Russland führen, schrittweise mit taktischen Atomwaffen bis zu einem Punkt eskalieren, bis USA und NATO “kalte Füße” bekommen und sich aus dem Krieg zurückziehen.

Ja, aber die NATO sei doch gar nicht direkt involviert, sagt man. Fragt sich nur, ob die Russen das genauso sehen. Werde er müssen, “weil wir, die NATO, das so sehen”. Es werde also zum Schlimmsten gewiss nicht kommen. Pures Wunschdenken, an Dämlichkeit kaum mehr zu überbieten.

Klar ist, Russland wird von seinen Kriegszielen nicht ablassen. Sie sehen eine Entmilitarisierung der Ukraine und Neutralität vor als Grundlage für weitreichendere Vereinbarungen. Dazu vermutlich weitgehende Autonomie der Ost-Ukraine zur Küste des Schwarzen Meeres bis hin zur Krim. Jedenfalls solange die Ukraine es ablehnt, die Zugehörigkeit der Krim sowie Donezk und Luhansk zur Russischen Föderation anzuerkennen.

Und man wird schließlich davon ausgehen müssen, dass Putin alles tun wird, wohlgermerkt alles bis zum Einsatz taktischer Atomwaffen, um von grundlegenden Zielen nicht ablassen zu müssen. Auch wird er sich einen jahrelangen Krieg in der Ukraine weder leisten wollen noch können.

Hier stellt sich die Frage, warum Scholz es sich nicht vorstellen kann, dass Putin am Ende auch taktische Atomwaffen einsetzen könnte. Schließlich sei er doch das Böse schlechthin. Ich traue ihm das jedenfalls zu. Schließlich wähnt er sich dem Westen gegenüber im Recht, und das noch nicht einmal ganz zu Unrecht; was allerdings – wohlgermerkt aus meiner Sicht – den Überfall auf die Ukraine nicht rechtfertigt. Aber ich bin nun mal nicht Putin und will es auch nicht sein.

Sein Krieg war die Verzweiflungstat eines in die Ecke getriebenen bzw. vollkommen isolierten Landes, das sich dagegen wehrt, von den USA nach Gutdünken ökonomisch ausgebeutet zu werden – wie das zweifellos in den 1990er Jahren unter Jelzin der Fall war. Seit Putin (ab 2000 Präsident) war damit Schluss. Das haben ihm die USA bis heute nicht verziehen.

Sehen wir klar: Auf ein jetzt anstehendes Eskalations-Szenario im Ukrainekrieg¹⁸ arbeitet die Nato unter Führung der USA sowie die veröffentlichte Meinung seit der Krim-Annexion hin.

Schon gemerkt? Für die Welt und für jeden einzelnen Bürger in ihr ist das eine Katastrophe. Vor allem für die ärmeren Menschen, die man in Deutschland entlasten möchte mit immer noch mehr Bürokratie, angeblich damit die Entlastung auch die wirklich Bedürftigen erreicht.

So wollen es privilegierte Eliten: mit pseudosozialem Getue ihre Privilegien schützen; dazu im Windschatten sorgfältig inszenierter Konflikte, in denen es immer wieder zu Kriegen und noch mehr Verarmung kommt; in denen der militärisch-industrielle Komplex in Abgrenzung zu einer Produktion, die die Menschen real ernährt, immer mehr an Bedeutung und (öffentlichen) Einfluss gewinnt.

Und es ist eine Ironie der Geschichte, dass ausgerechnet die Grünen, einst Partei des Friedens, die Speerspitze dieser verhängnisvollen Bewegung sind. Nicht zuletzt weil auch grüne Spitzenpolitiker im Regierungsgeschäft ihre Privilegien am besten geschützt sehen.

Und der Bürger – er lässt sich als Anhängsel eines ausufernden Bellizismus’ missbrauchen. Die einen mehr, die anderen weniger, wohl wahr; nur spielt das Mehr-oder-Weniger irgendwann keine Rolle mehr, z.B. gegen die Eliten da oben ein wenig anzustänkern, während zu viele Bürger zugleich nicht durchschauen, in welcher Weise sie den Humus dieser Entwicklung in sich ausbilden, der in ihrem Beziehungsverhalten zum Ausdruck kommt, sowie darin wie er dieses reflektiert, nämlich gar nicht, zumindest nicht selbstkritisch, sodass die Fähigkeit zur Verständigung auf der Basis von Verstehen: sich in die Perspektive des anderen hineinzuversetzen, ausdünn, während zugleich – frei nach Adorno – das Leben des Bürgers sich zunehmend darauf reduziert sieht, den Anderen als bloßes Unterhaltungsobjekt zu missbrauchen. Ich erlebe es immer wieder, zum Beispiel im Tennisverein. Dort möchte man Tennis spielen, um anschließend am Abend vor dem Fernseher wegzudösen.

Ja, und wer sich nicht missbrauchen lässt, den beißt man weg. Wozu auch die Fähigkeit, sich über Differenzen zu verständigen? Ich sage es immer wieder: Bereitschaft des Bürgers zur Verständigung mit dem anderen nur, wenn dieser positive Gefühle in inneren Welten generiert, von weniger unterhaltsamen, zumal negativen Gefühlen gar nicht zu reden, die sich schon einstellen, wenn positive Gefühle ausdünnen bis sie dann ausbleiben.

In einem solchen Kontext spreche ich von scheinhafter Verständigung, die es deshalb gibt, weil es das Wort “Verständigung” gibt, das für den Bürger Bedeutung hat, weil er, der deutschen Sprache mächtig, es versteht. Um nicht zu sagen: der Bürger redet ohne Sinn und Verstand, einfach weil er seine Mundwerkzeuge gern bewegt.

¹⁸Das Olaf Scholz ganz offensichtlich befürchtet, gleichwohl er selbst nichts gegen eine weitere Eskalation des Ukraine-Krieges tut. Das ginge nur in kritischer Abgrenzung zu den USA. Die gab es unter Merkel seit 16 Jahren nicht. Und Scholz macht nach Merkel so weiter wie gehabt. Dass es diese Abgrenzung unter der Schröder-Regierung gegeben hat, hat man ihm bis heute nicht verziehen. Dafür soll er jetzt büßen. Ich mag den Schröder weiß Gott nicht; umso weniger ist das an Widerlichkeit zu überbieten. Hier sind die Grünen ganz vorn mit dabei, während die Partei “Die Linke” unter Duldungsstarre leidet. Ich wusste, warum ich sie seit 15 Jahren nicht gewählt habe. Die müssen einfach nur noch weg.

Bleibt das Problem, dass Menschen Lebenswerte brauchen, bzw., wenn's hoch kommt, nach einem Lebenssinn suchen, der indes nur in ihrer Vorstellung existiert, um dann für gewöhnlich in der konkreten Praxis – wenn's ans Eingemachte geht: um etwas mehr als bloße Unterhaltung – krachend zu scheitern; deshalb ist Lebenssinn, wenn er denn noch interessiert, in der Vorstellung gut aufgehoben ist, im Übrigen nur existiert, weil positive Gefühle (im Innenleben) anzeigen, dass er existiert. Dünnen sie aus, dünnt der von Gefühlen getragene Sinn aus; dies frei nach Luhmann, demzufolge Lebenssinn und Werte ausdünnen (vgl. **T01-2**, S. 3f).

Lebenssinn müssen sich Menschen daher immer wieder im Schweiß ihres Angesichts erarbeiten, indem sie kommunizieren, mithin Zeichenketten absondern, die Lacan zufolge an ihrem Ende stets ein Mangel (negatives Gefühl) erzeugen, der zur Erweiterung der Zeichenkette (Kommunikation) nötigt (vgl. **aaO**, S. 4) – wenn, ja wenn der Bürger in der Lage ist, jenen wiederkehrenden Mangel als etwas, das ihm fremd, also (Meinungs-) Differenzen zu verarbeiten (**ebd**) und damit dem eigenen (Innen-) Leben zu assimilieren. Dies in einem der heutigen Zeit gemäßen anti-autoritären interaktiven Kontext, in dem gegenseitiger Respekt sichergestellt, bzw. nicht nachhaltig ausbleibt.

Diesen Respekt gibt es nachhaltig auf der Ebene internationaler Beziehungen, namentlich zwischen den USA (EU) und Russland (China), nicht. Er ist vor allem von Seiten der USA nicht gewollt (vgl. **BB213-1**). Dafür stehen wir mit unserem Beziehungsverhalten Modell. Es trägt ganz massiv zur allumfassenden mithin – siehe Jürgen Habermas, Scholz – schichtübergreifenden Verblödung dergestalt bei, dass wir uns angstgetrieben unter den Rock der USA verkriechen, in der Hoffnung, dass die USA es gut mit uns meinen und dass es – trotz Putin – zum Schlimmsten schon nicht kommen werde.

Der Humus bildet sich nun dadurch aus, dass unser Beziehungsverhalten nicht besonders intelligent, um nicht zu sagen: zu ungebildet ausgeprägt ist; weil Menschen es gemäß der in unserer Gesellschaft vorherrschenden Lebensform für gewöhnlich ablehnen, sich mit dem Negativen (in sich) auseinanderzusetzen: das Fremde (negative Gefühle) in sich, das sich im Anderen spiegelt, dem eigenen Leben zu assimilieren. Lieber reagieren sie negative Gefühle an anderen (Sündenböcken) ab. Das passiert ganz besonders widerlich uneingestanden, wenn das Interesse am anderen ausdünn, man andere am ausgestreckten Arm verhungern lässt, schon wenn sie zur Erzeugung positiver Gefühle nicht instrumentalisierbar sind.

Kurz: So sind wir mental disponiert. Das prägt unsere Lebensform generell. In dieser wächst der Humus, auf dem nicht nur private, sondern Konflikte weltweit gedeihen; schlimmer: als Scheinkonflikte – vor allem durch die USA (EU) – auf die böseste Weise inszeniert werden können, wenn es sie denn in antagonistischer Form nicht genügend gibt. So sind wir durch unsere Kultur dressiert, auf einen sinnfreien Antagonismus weltweit, auf den man die Bürger hin dressiert, der vom tatsächlichen Antagonismus zwischen arm und reich ablenkt.

Quellen:

BB213-1: Franz Witsch. Sind die Menschen mental so disponiert, dass sie in den Abgrund “schlafwandeln”?

<http://film-und-politik.de/Politik/BB-bis300.pdf> (S. 65).

T01-2: Franz Witsch. Störfall oder das Zeichen will nichts mehr bedeuten.

<http://film-und-politik.de/K14.pdf> (S. 2-6).

BB215.1 Klaus-Jürgen Bruder reagiert auf den BB am 22.05.2022 20:24

Lieber Franz,

so kann ich Dir nicht zustimmen. Die aktuellen politischen Konflikte gedeihen auf dem "Humus" des Kapitalismus, der Entmenschlichung (oder Entfremdung) Ausbeutung. Die Bürger schlafwandeln vielleicht auch, aber die Mehrheit ist in Schockstarre. ich melde mich nach 10 Tagen. Herzlich KJ

BB215.2 Daraufhin Franz Witsch an K.-J. Bruder am 23.05.2022 09:03

Freue mich, lieber Klaus-Jürgen, dass Du dich mit Kritik äuserst, aus meiner Perspektive aber nicht hinreichend. Du weißt es selbst: Mit ein paar Schlagworten ist die Sache nicht abgetan. Nur: ist das ein Grund den Bürgerbrief BB215 nicht weiterzuleiten? Bis bald und herzliche Grüße Franz

BB216 – Meine EMail-Adresse ffwitsch@googlemail.com wurde von Google deaktiviert

Hamburg, 25.05.2022

Leider wurde meine EMail-Adresse ffwitsch@gmail.com von Google-Mail bis auf weiteres deaktiviert.¹⁹ Nachrichten werde ich daher in Zukunft über die neue EMail-Adresse ffwitsch@film-und-politik.de versenden und empfangen.

An dieser Stelle möchte ich den interessierten Leser*Innen einen Dokumentarfilm zur Corona-Krise ans Herz legen. Sein Titel lautet **PANDAMNED**. Er ist über 2 Stunden lang.

Wem das zu lang ist, dem empfehle ich zwei Gespräche mit den Immunologen und Mikrobiologen Prof. **Dolores Cahill** und Prof. **Sucharit Bhakdi** ab Minute 1:29.

Sie sprechen jeweils 15 Minuten zu den Risiken einer mRNA-Impfung.

Der Link zum Film lautet:

<https://rumble.com/v140n0y-pandamned-documentary.html>.

¹⁹Inzwischen, am 28.05.2022, wurde meine EMail-Adresse ffwitsch@gmail.com von Google wieder aktiviert. Eine Frechheit war es allemal.

BB217 – Zeit-Zähne – Gespräche über die geistige Verfassung unserer Zeit
Hamburg, 29.05.2022

Ich möchte den interessierten Leser*innen einen Film vorstellen, in dem man mich und Wilfried Kahrs (QPress.de) im Gespräch sieht. Das Gespräch wurde unter der Überschrift

Zeit-Zähne

Gespräche über die geistige Verfassung unserer Zeit

geführt, als nagten wir, wenn wir unsere Zähne auseinanderkriegen, an unserer Zeit: indem wir in dieser – frei nach Habermas – kommunikativ handeln oder aktiv sind.

Das Gespräch wurde von Markus, dem Betreiber der Video-Plattform

<https://levitenleser.de/>

(LLP-tv)

liebevoll produziert; und im Vorfeld als recht unterhaltsam gelobt; so von Helmut Schnug. Er betreibt das Internetforum <https://kritisches-netzwerk.de/>. Er äußerte sich kurz und knapp wie folgt:

Hallo Ihr beiden, ich habe Euer “Gespräch” auf’m Hof mit Interesse bis zur letzten Sekunde gehört und . . . genossen. Das war eine REALITY-SHOW of its best. Die Unterschiede zwischen Protagonist Wilfried und Antagonist Fränzchen fasse ich mal mit wenigen Worten zusammen:

Wilfried: Die Lage ist ernst, aber NICHT hoffnungslos.

Franz: Die Lage ist hoffnungslos, aber NICHT ernst.

Ich freue mich schon auf weitere Teile.

Der Link zum Video-Gespräch lautet:

<https://www.youtube.com/watch?v=CsbcsH-BTpU>.

Oder direkt durch einen Klick auf den Link:

<https://levitenleser.de/2022/05/29/das-leben-ist-kein-ponyhof-und-du-bist-nicht-wendy/>.

BB218 – Zur Ornamentarisierung von Sprache und Kunst nach Karl Kraus
Hamburg, 12.06.2022

Am 23.05.2022 erreichte mich eine E-Mail von Klaus-Jürgen Bruder (ngfp.de), mit der er eine kurze Kritik zum Bürgerbrief **BB215** wie folgt formulierte:

“Lieber Franz, so kann ich Dir nicht zustimmen. Die aktuellen politischen Konflikte gedeihen auf dem 'Humus' des Kapitalismus, der Entmenschlichung, Entfremdung, Ausbeutung. Die Bürger schlafwandeln vielleicht auch, aber die Mehrheit ist in Schockstarre. Ich melde mich nach 10 Tagen. Herzlich KJ.”

Ich antwortete ebenso vorläufig wie folgt am 23.05.2022:

“Freue mich, lieber Klaus-Jürgen, dass Du dich mit Kritik äuserst, aus meiner Perspektive aber nicht hinreichend. Du weißt es selbst: Mit ein paar Schlagworten ist es nicht getan. Nur: ist das ein Grund den Bürgerbrief **BB215** nicht weiterzuleiten²⁰? Bis bald und herzliche Grüße. Franz.”

Die Bürger mögen in Schockstarre sein; lassen es sich dabei aber ganz gut gehen; zum Beispiel im Fußballstadion, beim Tennisspielen und mit was allem noch. Wer wollte es ihnen verdenken. Nur glauben sie, dass sie es nicht auf Kosten anderer Menschen tun. Und wer (auch immer) etwas anderes sagt, wird abgewählt; oder kann was erleben. In jedem Fall protegieren sie in ihrem ziemlich selbstbezogenen Glauben (an sich selbst und wie sie leben) ein politisches bzw. sozialökonomisches System, das ihnen unentwegt bedeutet, sie hätten sich ein gutes Leben erarbeitet und, anders als ein Hartz-IV-Bezieher, der seinen Arsch nicht hoch kriegt, verdient. Richtig! Nur eben weitgehend, indem sie immer mehr Unsinn, v.a. Rüstung, Bürokratie etc., produzieren.

Hinzu kommt, dass die Bürger ein Parteiensystem unterstützen, mit dem sie seit mehr als zehn Jahren mit wachsenden Sanktionen gegen Russland auf einen endgültigen Bruch in den wirtschaftlichen Beziehungen mit Russland und vielleicht bald auch mit China hinarbeiten, und dadurch ihr Land de-industrialisieren; mithin den Ast absägen, auf dem sie es sich gemütlich machen.

Bürger, die eine solche Politik moralisch legitimieren, sind Täter; keine bloßen Mitläufer mehr. Denn sie unterstützen eine Politik, welche die Verarmung von immer mehr Menschen “zu einem Dauerzustand” macht (vgl. **WKv01-1**, ab Min. 33), zumal in der widerwärtigen Annahme, sie selbst werde die Verarmung schon nicht treffen; schließlich gehören sie zur “Gemeinschaft” der Leistungsträger.

Dazu vergleichbar wählte man sich früher unter den Nazis sicher, weil man Deutscher und kein Jude war. Solche Menschen mögen in der Lage sein, Gefühle zu generieren, wie Hitler zu seinem Hund, zu Eva Braun, treuen Weggefährten; nur dass sie jene Gefühle in die leere Abstraktion einer Idee, Vision, eines Führers projizieren, dem sie mit Hitlergruß dankbar zujubeln, um im gleichen Atemzug Menschen in ihrem alltäglichen Nahbereich zu mögen in Abhängigkeit davon, dass sie mitjubeln. Mit der Fähigkeit zur Empathie hat das allerdings nicht das Geringste zu tun (vgl. **T08-3**, S. 121f). Die dünnt beim Jubeln aus, bis irgendwann nichts mehr von

²⁰Aus Klaus-Jürgens E-Mail geht nicht direkt hervor, ob er mit dieser Kritik den Bürgerbrief auch an den NGfP-Verteiler weitergeleitet hat. Es versteht sich von selbst, dass man auch Texte, mit denen man nicht einverstanden ist, möglichst vielen Diskurs-Teilnehmer zur Verfügung stellen sollte. Je mehr Menschen sich zu einem umstrittenen Sachverhalt äußern können, desto mehr lernen alle.

ihr übrig bleibt. Menschen mit einer faschistischen Gesinnung²¹, z.B. Heidegger schon im Vorfeld der Machtergreifung, sind weitgehend ohne Empathie.

Nun macht man aber den Bürger mit der Verwendung des Wortes “Schockstarre” zur Beschreibung seiner mentalen oder psychischen Disposition zum Opfer, der Hilfe brauche und verdiene, selbst wenn er sie für gewöhnlich gar nicht will. Man verkennt, dass sich im Opfer die mentale Disposition des Täters auflöst; sodass der Opferbegriff (im Gut-Böse-Schema) vergessen macht, dass das Opfer irgendwann auch zum Täter mutieren kann. Derart verdrängt auch die Politik, insbesondere Grüne, vollständig, dass sie längst zum Täter – kriminell – geworden ist. Dem Augenschein nach, dem gegenüber sie in ihrer geistigen Verkommenheit blind geworden ist.

Das trifft auch auf den Normalbürger zu, der eine solche mentale Disposition der Blindheit eben auch in sich transportiert; durch moralisch motivierte Allgemeinbegriffe (Schlagworte) hindurch, die – wenn leerbegrifflich verwendet – jeden konkreten Bezug zum Subjekt vermissen lassen. Nur dass der Normalbürger viel weniger zu verlieren hat als der um seine Macht, bzw. weiteren Zugehörigkeit zum politischen System besorgte Politiker.

Merkwürdigerweise hat der Normalbürger dennoch das Gefühl, er habe viel – um nicht zu sagen: alles – zu verlieren, wenn er mit zu offenen Augen die Welt um sich herum betrachten würde. Also schaut auch er vorsichtshalber nicht so genau hin. Exakt das gilt es aus dem Innenleben herauszuarbeiten – um zu erkennen: überschreite ich eine bestimmte Grenze oder rote Linie, werde ich zum Täter. Die meisten Menschen um uns herum sind längst in den Täter hineingewachsen, eben nicht nur Opfer. So wie das Noam Chomsky für US-Amerikaner und Israelis beschrieben hat (vgl. **Chky-2, Chky-3**).

Kann es sein, dass Klaus-Jürgen in seiner obigen Kritik (am Bürgerbrief **BB215**) an den eben beschriebenen Zusammenhang zu wenig denkt? Vielleicht dass auch er etwas zu verlieren hat, wenn er genauer hinschaute, wenn er bestimmte von ihm verwendete Allgemeinbegriffe konkretisieren würde; sodass sie sich nicht mehr so einfach mit positiven oder negativen Gefühlen (der apodiktischen Zustimmung oder Ablehnung) besetzen lassen? Jedenfalls bin ich gespannt, was er mir über Schlagworte wie “Schockstarre, Entfremdung, Entmenschlichung” hinaus sagen wird, wenn er denn Zeit findet, sich wie angekündigt ausführlicher zu äußern.

Sicher ist: Mit Schlagworten allein ist es nicht getan. Mehr noch; man kann sich Schlagworte sparen, wenn sie auf einen umfassenderen Zusammenhang, der zugleich auf ein Konkretikum zeigt, das für das Innenleben (des Subjekts) von unmittelbarer Bedeutung ist, nicht verweisen. In diesem Fall hängen Schlagworte in der Luft. Dort, in luftiger Höhe, sind sie – “leerbegrifflich” – einer Rationalisierung nicht zugänglich, so als könnten sie auch ein Allgemeininteresse²² repräsentieren, und zwar in einem absoluten Sinne oder unverrückbar für alle Menschen in gleicher Weise; um zugleich zu bedeuten, jene Schlagworte würden schon für sich allein genommen oder leerbegrifflich einen sozialen Sachverhalt hinreichend spezifizieren.

²¹Zum Begriff der faschistischen Gesinnung vgl. **T14-3**, Kap. 16, S. 283: “Psychoanalyse des Alltags im Widerstand gegen faschistische Gesinnungen”. Vgl. ferner **WKg01**.

²²Was es mit dem Allgemeininteresse für die Gesellschaft, das ist die Summe aller vernetzten sozialen Strukturen, auf sich hat, vgl. **WKv01-1**, ab Min. 3; ferner ab Min 1:15:45.

In meinen Augen läuft das auf eine nichtssagende Verdinglichung – um nicht zu sagen: Entfremdung – hinaus; für die man dann, weil vorsätzlich mit Blindheit geschlagen, selbst verantwortlich zeichnet; Konkretes soll besser nicht zur Sprache kommen; oder doch nur so weit wie es das eigene Innenleben nicht unangenehm berührt. Kann es sein, dass auch Klaus-Jürgen Bruder das mit seiner obigen Kritik vermeiden möchte? Man schaut in den Begriff “Entfremdung” hinein und sieht buchstäblich “nichts” weiter als der Begriff für sich genommen zum Ausdruck bringt, oder eben nur “alles” (Mögliche).

Dann lebt (denkt) der Sprecher (einer Rede, eines Satzes, Textes) nicht im Begriff oder, wie gleich mit Karl Kraus näher zu erörtern, “nicht in der Sprache”, als käme ihr ein Innenleben zu, sondern neben ihr (als sei sie aparte Person), sie für eigene Zwecke instrumentalisierend, eben ohne tiefergehendes Verhältnis zum (verwendeten) Begriff oder zur Sprache; und zwar im Sinne von Horkheimers Werk “Zur Kritik der instrumentellen Vernunft”; auch *subjektive Vernunft* genannt, die sich in Abgrenzung zur *objektiven Vernunft* daran bemisst, ob sie einem einzelnen Bürger (seiner Familie, Gruppe, Nation, Rasse) nutzt; der Bürger sie in sich deshalb transportiert, weil sie vor allem ihm selbst nutzt.

Anstatt von objektiver Vernunft spreche ich von “sozialverträglicher Vernunft”, einer Vernunft, die allen Menschen nutzt (vgl. **WKv01-1**, ab Min. 3; ab Min 32). Dass wir eine sozialverträgliche Vernunft in uns nicht transportieren, ist eine grundlegende Eigenschaft aller sozialen Strukturen. Das lässt sich anhand beliebig vieler Beispiele illustrieren: dass wir, mit Karl Kraus gesprochen, nicht “in der Sprache leben”, so als käme ihr ein Innenleben zu, das natürlich auf das Innenleben eines sprechenden Menschen verweist; das verdrängen oder verleugnen alle Sprecher, Hörer, Leser oder Schreiber dieser Welt.

Nehmen wir einen beliebigen Text, z.B. eine E-Mail von **VNt** (in **T14-3**, Kap. **16.h.7**, S. 344f). In ihr offenbart **VNt** gravierende argumentationstheoretische Defizite: Dort glaubt er mit Sicherheit, mich nicht nur an der Oberfläche – also sprachdefizitär – zu kritisieren. Im Text geht es um pharmakologische Studien oder Untersuchungen, die gemeinhin Aussagen darüber machen, ob ein Medikament, in unserem Fall die mRNA-Spritze gegen Covid-19, der Gesundheit dient, oder ob mit der Spritze zu viele unzumutbare Nebenwirkungen verbunden sind.

VNt ist der Meinung²³, Untersuchungen hätten hinreichend ergeben, dass der Nutzen der mRNA-Spritze ihren Schaden bei weitem übertreffe. An dieser Stelle bin ich skeptisch, solange ernst zu nehmende Wissenschaftler oder Forscher wie Bhakdi oder Ioannides Studien oder Untersuchungen heranziehen, die nahelegen könnten, dass die mRNA-Spritze nur schade. Dazu sagt **VNt** das Folgende:

“Zu jeder wissenschaftlichen Theorie gibt es abweichende wissenschaftliche Meinungen. Aber das heißt nicht, dass alle diese Theorien gleich gut sind.”

VNt verwechselt gleich zu Beginn etwas: Es geht nicht um wissenschaftliche Theorien, die in der Tat nicht gleich gut sein müssen, sondern um Studien, also Forschung, die so aufgebaut sein müssen, dass sie eine wissenschaftliche Theorie bestätigen oder widerlegen können. Aber hören wir zunächst, was **VNt** weiter zu sagen hat:

²³Wie übrigens auch Wolfgang Detel (vgl. **BB188.2**, S. 262; **BB188.6**, S. 265).

“Eine Theorie wird erst dann akzeptiert, wenn die einschlägige scientific community sie nach weiteren Prüfungen akzeptiert und sich eine Mehrheitsmeinung herausgebildet hat. Und die Laien auf dem jeweiligen Gebiet können vernünftigerweise nichts anderes tun als sich der jeweiligen Mehrheitsmeinung anschließen. Nüchtern betrachtet ist die Forderung von Franz, alle vorgelegten Studien als gleichwertig zu betrachten, nichts anderes als eine ebenso arrogante wie ignorante Haltung eines blutigen Laien.”

Um es weniger oberflächlich zu sagen: Theorien werden akzeptiert, nachdem sie empirisch bestätigt oder durch Studien (Forschung) (noch) nicht widerlegt worden sind. Entscheidend ist der letzte Satz, in dem **VNt** Forschung und Wissenschaft indifferent vermischt. In ihm kommt **VNt** zu dem Schluss, ich würde alle vorgelegten *Studien* als gleichwertig betrachten.

Dummes Zeug. Wesentlich ist: es gibt Studien, die – aus welchen Gründen auch immer – zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen, die nach bestimmten Kriterien auf Stichhaltigkeit zu überprüfen sind. Dabei widerspricht es jeder Wissenschaftsethik, bestimmte Studien im Vorfeld auszusortieren, weil das eine Mehrheit der Wissenschaftler, die sogenannte “einschlägige scientific community”, nahelegt.

Nun, man muss nicht gleich Positivist in der Lesart von Popper sein, um es für wichtig zu erachten, dass Studien oder Untersuchungen unabhängig von ihrer Herkunft zur Kenntnis genommen und ausgewertet werden müssen, vorausgesetzt ihre Erhebungsmethoden und Studienprotokolle überzeugen, sind dazu einer Überprüfung zugänglich und lassen auf dieser Basis valide Urteile zu. Erst dann sind Aussagen über den Wert oder Unwert einer Theorie möglich oder legitim. Ich behauptet also nicht, dass, wie **VNt** sich ausdrückt, dass alle Studien oder alle Theorien gleich gut sind.

VNt hätte das vielleicht realisieren können, wenn er zeitbedingt, wie heute immer mehr “Normalbürger”, nicht unter eklatanter Leseschwäche leiden würde, indem er z.B. Texte oder Bücher von mir nicht schon “nach 5 Seiten beiseitelegt”, weil ich mich “niemals um den jeweiligen Stand, der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur” kümmern würde.

Um es frei mit Karl Kraus zu sagen: **VNt** redet, schreibt oder liest nicht hinreichend mit oder in der Sprache, sondern steht neben ihr; er verdinglicht sie, als sei sie nur Gegenstand, totes Zeichen; er hört als Hermeneutiker, der er sein will, nicht hinreichend in die Sprache hinein oder erlauscht ihre “verborgenen Botschaften” nicht, um etwas außerhalb des Wortwörtlichen zu diagnostizieren, gewissermaßen zu erfühlen (da ist er Autist), um zu ermessen, wovon er redet, schreibt, spricht oder was er hört; “meinen” (Innen) und “Sagen” (Außen) im “Modus psychischer Äquivalenz” (vgl. **T01-3**, S. 2f) in eins setzend. Schon das zeugt von einer geistigen Verkommenheit in unserer Zeit, dessen Kind **VNt** ganz und gar unkritisch gegen sich selbst und unsere Zeit ist.

Vielleicht meint **VNt** ja nicht das, was er sagt und vermischt als alter Positivist mit Popper im Gepäck Forschung und Wissenschaft indifferent. Wenn nicht, muss er das auch in dem, was er schreibt oder sagt, zum Ausdruck bringen. In seiner E-Mail macht er das jedenfalls nicht. In ihr wimmelt es nur so von apodiktischen Äußerungen und Redewendungen, die einfach nur deshalb wahr sind, weil er sie “von oben herab” (autoritär, autoritätshörig) verlautbart. Als gehöre es zum Beruf eines Professors, alles besser zu wissen.

Natürlich muss auch Klaus-Jürgen Bruder, um nicht einfach nur zu “verlautbaren”, die Frage beantworten, was für ihn “Schockstarre” in einem umfassenderen Kontext bedeutet, aber auch was sie ganz konkret für ein beliebiges Subjekt bedeutet. Das gleiche gilt für die Begriffe “Entmenschlichung” oder “Entfremdung”.²⁴ Wie kann man sie konkret verstehen: wo fängt Entfremdung an, und wann ist sie nicht mehr akzeptabel oder macht das einzelne Subjekt und soziale Strukturen, in die es unmittelbar involviert, “krank”.

Das schließt die Frage ein, auf welche Weise Menschen in Prozesse der Entmenschlichung involviert sind, also (mit-) verantwortlich zeichnen – für andere und für sich selbst.

Vorstellungen darüber habe ich in (T14-3, S. 283) formuliert, wo es um den Begriff der faschistischen Gesinnung (Kap. 16.1, S. 285) geht. Es können natürlich die unterschiedlichsten Vorstellungen, Blickwinkel, Perspektiven ins Spiel kommen – in Abhängigkeit subjektiver Befindlichkeiten oder Gefühle.

Das Gefühl ist in der Tat “Ausgangspunkt einer jeden Analyse des Subjekts”: “mir geht es schlecht, ich fühle mich verletzt; hier stimmt was nicht” (vgl. DPB, S. 30); sie darf allerdings nicht nur aus der Konkretion des “einsamen Gefühls heraus geleistet werden” (ebd); sondern darüber hinaus im Kontext seiner sozialen Umgebung.

So mag ein Bettler vor einem Aldi-Laden ein Gefühl in uns auslösen, das die Frage nahelegt, ob es unmenschlich ist, ihm eine Spende nicht zu geben. Anhand schon dieses alltäglichen Beispiels sehen wir, dass Schlagworte für sich allein genommen nicht weiterführen. Dazu angetan, Klischees (in uns) zu transportieren, verweisen sie generell auf eine geistige Verkommenheit, wie sie von Karl Kraus vor dem Ersten Weltkrieg in Deutschland und Österreich in seiner “Fackel” (vgl. Wik06) diagnostiziert worden ist: in der Literaturszene, vor allem aber im Journalismus wie überhaupt in der von ihm massiv bekämpften veröffentlichten Meinung.

Jene geistige Verkommenheit münde geradewegs in eine *Korruption des Geistes*, die “eigene[s] Denken überflüssig” mache, indem sie es in “Klischees” aufgehen lasse (vgl. KrK-01, S. 54); ganz unvermeidlich, eben weil alle so denken; so in der Art: bloß nicht aus der Rolle fallen.

An diesem Gedanken arbeitete Karl Kraus – fast möchte man meinen – ein Leben lang, zumal als tief gläubiger Mensch²⁵, der den Gedanken des “Ursprungs” sehr ernst nahm. Nach meinem Geschmack zu pathetisch oder mit zu viel Hochgefühl (was an der “Sachlichkeit” nagt). Dennoch inspiriert Kraus mit seiner Kritik; so wenn er vernehmbar pathetisch sagt: Der in Sprache eingelassene Gedanke sei “der Inbegriff jeder Schöpfung, des Wahren und Reinen”; derart sei “auch die Sprache der Ursprung jeder Dichtung”. Ihr gegenüber haben die Menschen jede Ehrfurcht verloren, ohne die “ihm jede Kunst wertlos”; wiewohl ihm “reine Ästhetik” wertlos schien, gar “verwerflich” war. Kraus wörtlich (zitiert nach KrK-01, S. 66):

“Der Ästhet verhält sich zur Schönheit wie der Pornograph zur Liebe und wie der Politiker zum Leben.”

²⁴Und es gilt nicht zuletzt für den Begriff der Macht oder “Diskurs der Macht”, mit dem Klaus-Jürgen den Bürger im Gut-Böse-Schema zum Opfer stilisiert, ohne, wie es Chomsky in (vgl. Chky-2, Chky-3) für Israel beschrieben hat, daran zu denken, dass Opfer irgendwann auch zu Tätern werden können.

²⁵Kraus ließ sich vor dem Ersten Weltkrieg katholisch taufen, um nach dem Krieg aus der katholischen Kirche wieder auszutreten (vgl. KrK-01, S. 66).

Im Anschluss daran der entscheidende Gedanke in der Kraus-Lesart von Paul Schick:

“Wer die Sprache als Instrument oder Ornament betrachtet”, könne zwar Berühmtheit erlangen, “aber diese ist von kurzer Dauer, denn ewig sind nur die Werke, die aus dem Ursprung der Sprache kommen, in denen Form und Inhalt, Wort und Wesen unzertrennlich sind” (**ebd**).

Kraus weiter wörtlich:

“Wer vom Stoff lebt [lediglich auf Faktizitäten schaut, Hinzuf. F.W.], stirbt vor dem Stoff. Was in der Sprache lebt, lebt mit der Sprache” (**ebd**).

Das sei genau das, was Heine nicht mache: in und mit der Sprache leben. In Heine sah Kraus den “Ornamentiker”, der,

“der deutschen Sprache so sehr das Mieder gelockert hat, daß heute alle Komis an ihren Brüsten fingern können” (**ebd**).

Um nicht zu sagen: nicht nur Vollidioten, wir alle suchen immerzu etwas, an dem wir nach Herzenslust rumfingern können; und lassen uns dabei sogar von Heine inspirieren; ohne dass die Mediennutte – der Gefühlsjunkie – in uns innehält, um zu fragen: was mache ich hier eigentlich?²⁶

Als gläubiger Mensch den Kunst- oder Form-Begriff überhöhend, sah Kraus bei Heine wie in allen Mediennutten dieser Welt das Nebeneinander (keine Einheit) von Form und Inhalt. In diesem Nebeneinander könne es keinen Zwist, keine Kritik geben. Von dieser Erbschaft lebe der Journalismus bis in die heutige Zeit,

“zwischen Kunst und Leben ein gefährlicher Vermittler, Parasit an beiden, Sänger, wo er nur Bote zu sein hat, meldend, wo zu singen wäre” (**ebd**).

Fragwürdigen Überhöhungen zum Trotz, z.B. von Sprache und Kunst, diagnostizierte Kraus in meinen Augen seine Zeit zutreffend, wenn er von einer um sich greifenden “Verlotterung der Sprache” spricht; sie scheine ihm “ein Zeichen des Verfalls der ganzen Gesellschaft”. Kraus einmal mehr wörtlich:

“Mir scheint alle Kunst nur Kunst für heute zu sein, wenn sie nicht Kunst gegen heute ist. Sie vertreibt die Zeit – sie vertreibt sie nicht! Der wahre Feind der Zeit ist die Sprache. Sie lebt in unmittelbarer Verständigung mit dem durch die Zeit empörten Geist. Hier kann jene Verschwörung zustandekommen, die Kunst ist. Die Gefälligkeit, die von der Sprache die Worte stiehlt, lebt in der Gnade der Zeit. Kunst kann nur von der Absage kommen. Nur vom Aufschrei, nicht von der Beruhigung” (vgl. **aaO**, S. 67f).

²⁶Die Frage müsste sich auch Klaus-Jürgen Bruder in seiner obigen – bislang *noch* oberflächlichen – Kritik am Bürgerbrief **BB215** gefallen lassen; zumindest von mir: Jedenfalls erzeugt er in mir immer wieder mal das Gefühl, er würde lieber manche mal eben schnell hingeworfene Bemerkungen, wie auch diese seine oberflächliche Kritik am Bürgerbrief **BB215**, auf sich beruhen lassen; es sei denn, ich melde mich bei ihm ausdrücklich, um bestimmte Fragen zufriedenstellender geklärt haben zu wollen. Dazu passt, dass er sich, wie in seiner obigen Kritik angekündigt, nach mittlerweile mehr als zwei Wochen nicht weitergehend geäußert hat. Fast als ginge ihn seine Kritik an mich oder auch Kritik an andere nichts an. Oder nur dann, wenn sie politische “Feinde” trifft.

Ich spreche in diesem Zusammenhang von Leerbegriffen, die sich – klischeehaft – einer genaueren Spezifizierung, die für ein einzelnes Subjekt von Bedeutung ist, entziehen, wie Herbert Marcuse es in seinem Werk “Der eindimensionale Mensch” für Begriffe wie “Rasse, Volk oder Nation” ganz richtig diagnostiziert hat, ohne allerdings seine Diagnose auf visionäre Begriffe wie “Emanzipation, Befriedung” etc. zu übertragen (vgl. **T07-2**, S.97).

Vergleichbares gilt für die von Klaus-Jürgen genannten Begriffe “Entfremdung” oder “Schockstarre”, die für sich genommen alles oder nichts bedeuten können, wenn man nicht konkret beschreibt, was sie für die soziale Praxis eines einzelnen Subjekts bzw. seine Beziehungen in seiner Zeit bedeuten, vor allem aber auch, was sie für einen Menschen bedeuten, wenn er sie für und in unserer Zeit verwendet.

Der Zeitbezug sagt uns, dass ein Begriff wie “Entfremdung” für Marx (vor allem in seinen Frühschriften) etwas anderes bedeutete als z.B. für Lacan (vgl. **T01-3**, S. 4) in seiner Zeit oder für uns in unserer heutigen Zeit bedeutet.

Man kann sagen, der Zahn der Zeit nagt am Bedeutungsgehalt der Begriffe, z.B. am Ödipus-Komplex, wie er von Freud zu analytischen Zwecken beschrieben und verwendet worden ist. Er setzt allerdings “intakte” paternalistische Strukturen, wenn man so will, einen “Vaterbegriff” voraus, der überzeugt, der indes schon zu Freuds Zeit nicht mehr überzeugte, ohne dass Freud es recht zur Kenntnis genommen hätte.

Vergleichbares lässt sich auf beliebig viele andere Begriffe übertragen; auf die Art und Weise ihrer Verwendung. Ich möchte das, stellvertretend für Klaus-Jürgen Bruder, am Begriff der Entfremdung illustrieren, indem ich beschreibe, was er aus meiner Sicht bedeuten kann; z.B. wenn (v.a. heranwachsende) Menschen sich in ihren familiären Strukturen auf eine “intakte” Vaterfigur (oder Mutterfigur) nicht mehr hinreichend beziehen oder verlassen können; vielleicht weil der leibliche Vater oder auch ein Ersatz-Vater (wenn der leibliche Vater nicht mehr existiert) seiner Vaterfunktion nicht gerecht wird.

Dann ließe sich sagen, Entfremdung kommt zustande, wenn soziale Strukturen erodieren resp. nicht bleiben, was sie sind; sodass sich Menschen in und mit ihnen “fremd” fühlen; und zwar wenn sie etwas in den sozialen Strukturen erwarten, die Präsenz einer Vaterfigur, die es *imaginär*, in ihrer Vorstellung als existentiell gefühltes Bedürfnis, aber eben *real* nicht gibt; sodass sie nicht oder immer weniger in der Lage sind, jenes Fremde im realen Leben dem eigenen (Innen-) Leben zu assimilieren (vgl. **DP2**, S. 11).

Freud war dieser soziale Sachverhalt einer erodierenden Vaterfigur mit Sicherheit vertraut, freilich wohl eher im Sinne eines psychischen Defizits (Defekts), aus dem heraus er den Ödipus-Komplex herausarbeitete; als sei, so eine mögliche Lesart der freudschen Theorie, die Autorität (der Vaterfigur oder eines Ersatz-Vaters) notwendige Bedingung zur Ausbildung eines “gesunden” (Innen-) Lebens und, auf dieser Basis, “gesunder” sozialer Strukturen.

Alexander Mitscherlich stieß 1937 auf den Begriff der “Vaterlosigkeit”, der schon 1919 in einem “Essay des Wiener Psychoanalytikers Paul Federn” auftauchte, aus dem der Titel “Die vaterlose Gesellschaft. Psychologie der Revolution” hervorging. Indes erschien Mitscherlichs Werk “Auf dem Weg in die vaterlose Gesellschaft” erst im Jahre 1963. In ihm beschreibt er, wie mentale Dispositionen der Subjekte sowie soziale Strukturen, in die jene Subjekte realitätswirksam eingebun-

den sind, sich in Abhängigkeit ökonomischer Entwicklungsprozesse verändern (vgl. **KrMe**).

Es ist in der Tat richtig, dass die Regeln der Kapitalverwertung, also der Kapitalismus, “Entfremdung” zwischen den Subjekten ausbilden, auch dass das Subjekt sich “fremd” fühlt (in seiner sozialen Umgebung), nicht in der Lage, Vorstellungen über jene anderen Subjekte (in seinem Innenleben) auszubilden, die es ihm erlauben, mit ihnen konkret-sozialverträgliche Beziehungen einzugehen; eben weil es das Fremde, das andere Subjekte zwangsläufig in ihm auslösen, dem eigenen (Innen-) Leben zu assimilieren nicht in der Lage ist; nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass der ökonomische Spielraum dadurch, dass die Regeln der Kapitalverwertung gelten, weltweit für immer mehr Menschen immer enger wird (vgl. **DP2**), sodass es ihnen immer schwerer fällt, defizitäre mentale Dispositionen hinreichend zu verarbeiten – bis es irgendwann gar nicht mehr möglich ist; dann Gnade uns Gott.

Mentale Defizite nicht mehr hinreichend sozialverträglich kommunizieren zu können, schließt allerdings ein, dass das Subjekt dennoch Verbindungen oder Beziehungen zu anderen Subjekten eingeht, freilich ohne das Fremde in sich, das ein anderes Subjekt in ihm auslöst, (erst) zu akzeptieren, um es erst dann dem eigenen Leben zu assimilieren; anstatt es aus dem Innenleben herauszuschneiden bzw. zu entsorgen; nicht nur, indem es sich an anderen Subjekten abreagiert, zum Sündenbock macht, sondern auch indem es andere Subjekte überhöht, auf einen Sockel stellt, sodass sich ein Subjekt dort oben, in luftiger Höhe, als sozialer Sachverhalt einer Analyse entzieht.

In dem zuletzt beschriebenen Fall baut das Subjekt eine Beziehung zu einem anderen Subjekt auf in Abhängigkeit zu einer Vision, die es sich von diesem anderen Subjekt macht, z.B. über “Liebe oder Zuneigung (auf den ersten Blick)”, die nicht durch ein konkretes Subjekt, wie es tatsächlich leibt und lebt, ausgelöst wird, sondern über die Liebe oder Zuneigung zu jener Vision (Vorstellung vom Subjekt). Entfremdung (zwischen Menschen bzw. ein Fremdsein im Menschen) entwickelt sich dann vor dem Hintergrund, dass es einen unvermeidlichen Unterschied gibt zwischen Vorstellung und (vorgestellter) Realität: also über das andere Subjekt und wie das andere Subjekt tatsächlich ist, verbunden mit negativen Gefühlen, die in Beziehungen ganz unvermeidlich auftreten, wenn das geliebte Subjekt in der konkreten Praxis, also wie es tatsächlich leibt und lebt, nicht das hält, was die Vision des Liebenden verspricht. Versöhnung in wachsendem Maße ausgeschlossen, bis es schließlich “kracht” und Beziehungen entsorgt gehören, und sei es aus einem beliebigen Anlass heraus; sei es, dass Menschen einander in intimen Beziehungen sexuell betrügen.

Mein Gott, dann folgt für gewöhnlich der *ornamentierende* Vorwurf “Du hast mein *Vertrauen* missbraucht”. Ein Satz, der jede Beziehung erschlägt. Bis dahin werden negative Gefühle für gewöhnlich gemeinsam nach außen im Sündenbock – außerhalb der Beziehung – entsorgt. Den kann man dann für Beziehungsstörungen verantwortlich machen, die, wie beschrieben, ohnehin so untergründig wie grundlegend existieren aus der Unfähigkeit heraus, negative Gefühle hinreichend sozialverträglich zu kommunizieren; im Volksmund: Kritik auszuhalten oder auf Kritik nicht nur beleidigt zu reagieren. Dafür lassen sich immer (vorgeschobene) Gründe finden: oftmals fehlt die Zeit, hinter denen sich uneingestandene Unfähigkeiten verstecken.

Tatsächlich machen wir es uns zu einfach in der Gestaltung unserer Beziehungen sowie unseres Innenlebens. Im Kern haben wir es vermutlich zu tun mit einer psychischen Disposition, Beziehungen im Gut-Böse-Schema zu reflektieren, und zwar entlang moralischer Faktizitäten (“Du hast mein Vertrauen missbraucht”), die eine Analyse des Stückwerks nahelegt, bzw. in etwas größeren Zusammenhängen erschwert oder eben über eine bestimmte Grenze hinaus erlaubt, jenseits dieser die Geltung moralischer Faktizitäten eine Relativierung erfahren würde. Über jene Grenze hinaus – die auch eigene Anteile im Scheitern einer Beziehung einbeziehen würde – wird dann einfach nicht mehr weiter gedacht oder analysiert.

Quellen:

BB188: Geistiger Fortschritt ist noch unten möglich. Die da oben “haben fertig”. <http://film-und-politik.de/BB-bis200.pdf> (S. 247).

BB188.2: Ergänzender Beitrag von Wolfgang Detel (S. 262).

BB188.6: Weitere Bemerkungen (u.a. von W. Detel, 265).

BB215: Franz Witsch. Der Humus, auf dem inszenierte Konflikte und Kriege gedeihen. <http://film-und-politik.de/Politik/BB-bis300.pdf> (S. 72-74).

DPB: Franz Witsch. Die Politisierung des Bürgers, Erster Teil: Zum Begriff der Teilhabe. Norderstedt 2015 (1. Auflage 2009).

DP2: Franz Witsch. Die Politisierung des Bürgers, 2. Teil: Mehrwert und Moral. Norderstedt 2017 (1. Auflage 2012).

Chky-2: Noam Chomsky. “Die USA sind ein Schurkenstaat, Europa ist extrem rassistisch”. <https://www.youtube.com/watch?v=7kfDAL2dq1U>.

oder:

<https://de.euronews.com/embed/304347>.

Chky-3: Noam Chomsky – Das ist das Todesurteil für die menschliche Zivilisation! USA vs. Russland. Youtube vom 21.04.2022.

<https://www.youtube.com/watch?v=JbJQa53-aAI>.

KrMe: Marlene Kremer. Alexander Mitscherlichs “Auf dem Weg zur vaterlosen Gesellschaft” – Staubfänger oder relevanter Klassiker?

<https://www.grin.com/document/203313>.

KrK-01: Paul Schick, Karl Kraus, Hamburg 1965.

T01-3: Franz Witsch. Störfall oder das Zeichen will nichts mehr bedeuten.

<http://film-und-politik.de/K14.pdf> (S. 2-6).

T07-2: Franz Witsch. Die herrschende Sozialtheorie: nicht gesellschaftsfähig.

<http://film-und-politik.de/K14.pdf> (S. 84-99).

T08-3: Franz Witsch. Verlogen auf der Basis einer mit sich selbst identischen Moral. <http://film-und-politik.de/Politik/BB-bis300.pdf> (S. 100).

T14-3: Franz Witsch. Psychoanalyse des Alltags im Widerstand gegen faschistische Gesinnungen. <http://film-und-politik.de/K14.pdf> (S. 283-361).

Wik06: Wikipedia. Stichwort “Die Fackel”.

https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Fackel.

WKg01: Wilfried Kahrs und Franz Witsch im Gespräch über Heidegger und seine Verstrickung in den Nationalsozialismus.

<http://film-und-politik.de/WKg01.m4a>.

WKv01-1: “Zeit Zähne” im Gespräch mit Wilfried Kahrs und Franz Witsch: “Das Leben ist kein Ponyhof und Du bist nicht Wendy”. LLP-TV vom 29.05.2022.

<https://levitenleser.de/2022/05/29/das-leben-ist-kein-ponyhof-und-du-bist-nicht-wendy/>.

Oder: <https://www.youtube.com/watch?v=CsbcsH-BTpU>.

BB218.1 Klaus-J. Bruder konkretisiert Kritik an BB215 am 12.06.2022 13:15

Lieber Franz, Danke für Deine ausführlichen Ausführungen! Du erwischst mich wirklich in einem schlechten Moment: die Vorbereitungen für den Kongress laufen auf Hochtouren und ohne Unterstützung von außerhalb des engeren Vorstandes deshalb nur noch mal zur Konkretisierung:

Meine Kritik war, dass Du die Verantwortung für den gegenwärtigen gesellschaftlichen Zustand nicht primär den Bürgern zuschieben kannst, darfst, sondern dass Du umgekehrt und in 1. Linie tatsächlich die Verantwortlichen zum Gegenstand Deine Kritik machen musst, solltest. Darauf gehst Du leider nicht, auf jeden Fall nicht ausreichend ein. Mit herzlichen Grüßen Klaus-Jürgen

BB219 – Gruselkabinett: Sind unsere Politiker wirklich so doof?

Hamburg, 20.06.2022

Für die Menschen, die immer noch glauben, wir lebten in der besten aller möglichen Welten, und wenn nicht, dann ist nur der Russe dran Schuld – denen möchte ich ein Video von Jürgen Zirbik ans Herz legen. Er fragt:

“Warum schaden unsere Politnasen immer mehr uns Deutschen selbst? Die Inflation steigt weiter, der Tankrabbatt fließt in die Taschen der Öl-Bosse. Haben Politiker keine Ahnung? Sind sie dumm, ungeeignet und überfordert? Oder verfolgen sie ihre eigenen Ziele, egal was mit uns allen passiert?”

Ich meine, unsere Politnasen sind nicht dumm, sondern wissen ganz genau, was sie machen. Deshalb werden sie es sich gefallen lassen müssen, dass man sie beschimpft, z.B. als Arschlöcher bezeichnet. Zu sagen, sie sind dumm, beschönigt die Katastrophe nur, in die sie uns immer tiefer hineinreiten. Mittlerweile ist es an der Zeit, jeden Politiker für das, was er macht, haftbar zu machen, bzw. vor Gericht zu stellen.

Überschrift und Link zum Video-Beitrag lauten:

Gruselkabinett: Sind unsere Politiker wirklich so doof? (Bescheuert)

Youtube vom 15.06.2022

<https://www.youtube.com/watch?v=jkno0MRAWFQ>.

Übrigens gibt es in vielleicht 10 Tagen weitere Gespräche auf dem Portal **LLP-TV** (<https://levitenleser.de/>) zu bestaunen.

Die Gespräche führten (am 18.06.2022):

- **Rudolph Bauer** (politischer Lyriker, <http://rudolph-bauer.de/>)
- **Franz Witsch** (<http://film-und-politik.de/>)
- **Wilfried Kahrs** (Moderator, <https://qpress.de/>)

Produktion und Schnitt: **Markus Buckmann**.

Im von mir zu verantwortenden Videobeitrag sind Politiker wie Habeck, Baerbock, Scholz, aber auch viele Linke, wie z.B. Gysi, Arschlöcher. Das trage ich zwar etwas aufgeregt oder erregt, aber auch ohne jeden Hass oder Schaum vor dem Mund vor. Denn ich möchte, dass meine Ausdrucksweise auch nicht die Spur irgendeiner Gewalt gegen welchen Politiker auch immer rechtfertigt.

Merke: Das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit (Art. 2, GG) gilt auch für Politiker; selbst wenn wir jeden Tag erleben müssen, dass Politiker sich einen Dreck um Grundrechte kümmern.

Es sei außerdem gesagt: Hass und physische Gewalt lösen kein einziges Problem; weder in sozialen Beziehungen noch in der großen Politik. Wir würden uns sofort ins Unrecht setzen. Ich muss das so sagen, denn dass dem so ist, ist für die meisten Menschen, aber auch für so manchen Widerständler keineswegs selbstverständlich.

BB220 – Michael Lüders: Ukraine über alles? Über Moral und wirtschaftlichen Niedergang
Hamburg, 04.07.2022

Es gibt auf Video ein **2. Gespräch über die geistige Verfassung unserer Zeit**, das Wilfried Kahrs mit mir führte. Es wurde im Bürgerbrief **BB219** angekündigt; produziert am 16.06.2022 von Markus Buckmann, der das politische Internet-Portal LLP-TV (<https://levitenleser.de/>) betreibt.

Der Link zum Gespräch lautet:
<https://www.youtube.com/watch?v=u3T1DnGVlaU>.

Weitere Gespräche werden folgen, so auch ein sehr interessantes mit dem politischen Lyriker **Rudolph Bauer** (siehe <http://rudolph-bauer.de/>), ebenfalls gefilmt am 16.06.2022.

Zusätzlich möchte ich den interessierten Leser*Innen einen Vortrag von **Michael Lüders** ans Herz legen, der mit der jetzigen Bundesregierung scharf ins Gericht geht.

Folgt man seinen Worten insbesondere ab der Minute 39, werden wir um einen hausgemacht massiv verstärkten Wirtschaftseinbruch in Europa und ganz besonders in Deutschland nicht herum kommen, der dem Wohlstand in Deutschland und der EU ein Ende setzen könnte.

Alles massiv hausgemacht verstärkt deshalb, weil der kommende Wirtschaftseinbruch das unausweichliche Ergebnis einer bald 10 Jahre andauernden Sanktionspolitik sein wird, die den Krieg Russlands gegen die Ukraine zumindest mit verursacht, und die die russische Wirtschaft aufgrund explodierender Energiepreise beleben wird.

Helmut Schmidt sagte noch vor seinem Ableben, Sanktionen gegen Russland seien Unfug. Recht hatte er: insbesondere Europa hat sich mit den Sanktionen heillos ins eigene Knie geschossen. Darüber beklagt sich Habeck und schiebt die Verantwortung Putin in die Schuhe, dem es nur darum gehe, Europa zu spalten.

Eine Aussage, an Unverschämtheit nicht mehr zu überbieten; mehr noch zeugt die Politik der Bundesregierung unter der Federführung von Wirtschaftsminister Habeck von einer kriminellen Verantwortungslosigkeit gegenüber der deutschen und europäischen Bevölkerung, die ihresgleichen sucht.

Habeck verstößt mit seiner Politik ganz klar gegen seinen Amtseid, den er als Minister geleistet hat. Er ist kriminell und gehört vor Gericht. Dass er ein Verbrecher ist, bringe ich im **2. Gespräch** mit deutlichen Worten zum Ausdruck und fühle mich dabei von **Michael Lüders** Vortrag unterstützt, der mittlerweile kein gern gesehener Gast in den politischen Talksendungen von ZDF und ARD mehr ist.

Überschrift und Link seines Vortrags lauten wie folgt:

Ukraine über alles? Über Moral und wirtschaftlichen Niedergang
Youtube vom 01.07.2022.

<https://www.youtube.com/watch?v=xyQiw3f9zRQ>.

Doch möge jede Leserin und jeder Leser selbst beurteilen, ob man Habeck einen
Verbrecher nennen kann.

BB220.1: Lafontaine: “Öffnet Nordstream 2, um Schlimmstes zu verhindern”

Quelle: QPr17: Nord Stream 2 – des Wahnsinns fette Beute.

QPress.de vom 05. 07.2022. Von Peter A. Weber

<https://qpress.de/2022/07/05/nord-stream-2-des-wahnsinns-fette-beute/>.

BB221 – Nachlese zu den Gesprächen WKv02 und WKv01

Hamburg, 14.07.2022

BB221.1 Bis es am Ende zur atomaren Katastrophe kommt, die keiner will

Insgesamt gesehen transportieren – frei nach Adorno – die Gespräche [WKv01](#) und [WKv02](#) den Begriff der Negation. Ich möchte Adorno so lesen, dass das Verneinende notwendig eingelassen ist in die mentale Disposition der Menschen und damit in soziale Strukturen, mit denen sie verbunden sind; sodass sie mit “ihren” sozialen Strukturen immer in Bewegung sind, sich entwickeln; in herrschenden sozialökonomischen Strukturen für gewöhnlich ziellos (es kommt immer alles anders als man denkt); wie auch immer zum Positiven (sozialverträglich) oder Negativen neigend; im Kapitalismus aufs Ganze gesehen – von Marx prognostiziert – unvermeidlich zum Negativen (sozialunverträglich).

Marx zufolge ist die Ökonomie im Kapitalismus verdammt, sich sozialunverträglich in den Abgrund zu bewegen; allen technischen Fortschritten und wachsendem Wohlstand zum Trotz, der immer nur temporär wächst, weil mit wachsenden Löhnen und Einkommen die Mehrwertfähigkeit der Bürger sinkt: zum “tendenziellen Fall der Profitrate” führt; bis zu einem Punkt, wo gar kein Mehrwert, gar negativer Mehrwert erzeugt wird, sodass dieser, um den Kapitalismus zu retten, über wachsende Schulden simuliert werden muss und dies wieder einmal seit den 1970er Jahren geschieht, systematisch in stets wachsenden Wellen (vgl. **DP2-1**, S. 203 – 208); die die Politik mit Duldung der Bürger ebenso wachsend zu brechen bemüht ist: durch wachsende Schulden, und wenn alles nicht mehr hilft, durch (immer mehr) Kriege. In diesem Kontext wird der technische Fortschritt immer nachdrücklicher dafür eingesetzt, immer mehr Menschen unter der Führung der USA in den Abgrund zu führen.

Auch wenn Marx zufolge der technische Fortschritt notwendige Bedingung für Wohlstand ist, so wird der technische Fortschritt auch befördert und eingesetzt für gemeingefährliche Unsinn-Produktionen, die nicht einen einzigen Menschen ernähren, so für die Mästung der Rüstungsindustrien; moralisch motiviert, versteht sich; um einen immer größeren Teil der Menschen, die sich nicht mehr im Sinne des Kapitals verwerten lassen, in den Müll zu befördern.

Die Entsorgung von immer mehr Menschen im Müll geschieht hinter dem Rücken der Menschen; schließlich wollen sie sich nicht selbst umbringen; sie tun es dennoch im Auftrag fortschreitender Kapitalverwertung, während sie zugleich die Grausamkeit dieses Prozesses, mithin ihres Fühlens, Denkens und Handelns *warmherzig-moralisch* legitimieren (vgl. **BB207-2**, S. 40).

Im Gespräch **WKv02** deute ich diesen grausamen sozialen Sachverhalt an (ab Minute 49): Dort bringe ich das Thema “Kapitalverwertung” zur Sprache; und verbinde sie mit dem Problem der Rüstungsproduktion, deren Waren sich nur absetzen lassen, wenn Menschen in Kriegen umgebracht werden. Hier arbeiten Bürger ernsthaft daran, sich selbst im Müll zu entsorgen, während sie zugleich glauben, sie produzieren Waffen, mit denen sie ggf. ihre Freiheit oder die Freiheit anderer Länder verteidigen.

So gesehen sind Kriege, sie mögen wie auch immer entstehen oder moralisch begründet werden, notwendige Bedingung einer wieder anspringenden Mehrwertproduktion: Zunächst werden Land und Leute zerstört bis zu wenig oder nicht vorhandener Mehrwert nicht mehr durch wachsende Schulden simuliert werden muss; und

zwar weil die Versorgung “überflüssiger Menschen”, nachdem sie verhungert oder umgebracht worden sind, am Mehrwert nicht nagt; sodass er zunehmen kann; so dass die Kapitalverwertung wieder anspringen kann. Das geschieht seit 250 Jahren regelmäßig, z.B. 1948, nach dem Zweiten Weltkrieg, organisiert durch eine Währungsreform mit der Einführung der D-Mark.

Ja, und mit dem Ausbruch der Weltwirtschaftskrise 1929/33 versäumte die Politik, die Welle wachsender Zerstörungen zu brechen durch immer mehr Schulden, für die dann ab 1933 die Nazis sorgten, mit denen sie die Rüstungsindustrien mästeten. Gleiches setzte sich erst Ende der 1930er Jahre in den USA durch mit Hilfe eines exorbitanten Rüstungsprogramms. Alles für den Krieg, der sich als Krieg gegen das Nazi-Regime und gegen die Japaner von selbst verstand, wiewohl er der fortschreitenden Kapitalverwertung diene.

Und die Parteien, allen voran die Grünen, fühlen sich dafür verantwortlich, dass Vergleichbares heute im Interesse des sogenannten militärisch-industriellen Komplexes immer grausamere Ausmaße annimmt, nur eben über Jahrzehnte und zahllose Kriege verteilt. Was spielt es da noch eine Rolle, wenn ich im Gespräch **WKv02** Bundeswirtschaftsminister Habeck eine kriminelle Drecksau oder die Kultur zusammen mit unseren Kulturträgern einen großen Scheißhaufen nenne?

Mein Gott, haben die Leute, die so etwas stillos nennen, denn keine anderen Sorgen? Angesichts dessen, dass immer größere Wellen der Zerstörung über die Menschen zusammenschlagen könnten? Vielleicht bald eine letzte Welle atomarer Vernichtung?

Das alles inszeniert der Westen gegen Russland (und China) seit mindestens 20 Jahren immer nachdrücklicher, indem er Gespräche mit Russland über ein *System gemeinsamer Sicherheit* zurückweist; natürlich, nachdem Putin nicht mehr so spurte, wie zuvor der ständig besoffene Jelzin, der noch im Suff deprimiert feststellte, dass der Westen, insbesondere die USA, nur ein Interesse hatten: über russische Rohstoffe nach Gutdünken zu verfügen, als wären es die eigenen.

Mit der Präsidentschaft Putins war damit Schluss. Seitdem entwickelt sich zur Freude der Rüstungsindustrien eine zweigeteilte Welt, die sich immer feindseliger gegenübersteht; und das, weil die Nato unter Führung der USA nicht ausschließen will, immer dichter an Russlands Grenzen heranzurücken. Hier ist die Ukraine der letzte gemeingefährliche Zankapfel, den der Westen mit der Inszenierung der sogenannten Maidan-Revolution, die in Wirklichkeit ein von den USA betriebener Staatsstreich war, einleitete.

Weitere Zankäpfel werden folgen, bis es irgendwann zur weltweiten atomaren Katastrophe kommen könnte, die natürlich keiner will, wiewohl unsere Bürger emsig daraufhin hinarbeiten. Wie soll man eine dafür verantwortliche Politik, selbst wenn sie es “gut” meint, anders nennen als hochgradig kriminell?

BB221.2 Der Bürger – zur Verantwortungsübernahme verdammt

Im Gespräch **WKv02** geht es primär darum, klar und unmissverständlich zu formulieren, was man von denen da oben zu halten hat, die uns mit warmherziger Moral für Frieden und Demokratie in der Ukraine in den Abgrund führen. Dabei bereiten mir Kraftausdrücke wahrlich keine Freude; sie zeugen eher von Verzweiflung darüber, dass Politiker und Vertreter der veröffentlichten Meinung nicht erreichbar

sind. Nicht einmal Heribert Prantl, der – ziemlich feige – nur noch irgendeinen nebensächlichen Scheiß absondert.

Es braucht in der Tat Mut, für eine friedliche Welt zu streiten; nicht, wie es im Gespräch heißt, auf der Basis neuer, sondern angestammter Lebensformen, “und seien sie noch so ausgedünnt”. Das wäre eine Welt, die Kraftausdrücke nicht mehr braucht; in der jedwede Gewalt ohne Wenn und Aber geächtet wird – im Sinne eines Allgemeininteresses, das zugleich den gesellschaftlichen Kontext repräsentiert.

Für ein solches Allgemeininteresse ist Art.2 im Grundgesetz grundlegend. Dort ist das *Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit* fixiert – für jeden beliebigen Bürger, einschließlich Straftäter. Dieses Grundrecht wird in wachsendem Maße mit Füßen getreten, vor allem von den Grünen im Interesse der Rüstungsindustrie.

Art. 2 (GG) müssen wir, heißt es im Gespräch weiter, bitter ernst nehmen, wenn wir nicht auf eine schiefe Ebene geraten wollen, auf der wir mit immer mehr Kriegen in den Abgrund rutschen. Das zu erkennen müssen wir dem Bürger zumuten: dass er Art.2 (GG) ernst nimmt. Nur so ist er in der Lage seiner Verantwortung im Sinne aller Menschen, des Ganzen, gerecht zu werden.

In diesem Zusammenhang spreche ich im Gespräch von der Verantwortung des Bürgers auf der Grundlage seiner wachsenden Autonomisierung, d.h. einer Entfremdung, die einhergeht mit der Zerstörung paternalistischer Lebensgrundlagen, mithin einer Lebensform, die behavioristisch auf “Befehl und Gehorsam” beruht.²⁷

Mit der Zerstörung paternalistischer Strukturen, die der Kapitalismus mit sich bringt, sieht sich der Bürger auf sich selbst zurückgeworfen angesichts dessen, dass er mental gegen die (kapitalistisch geprägte) Zeit – im Sinne einer “Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen” (E. Bloch) – noch in den alten Strukturen fühlt, denkt und handelt.

Und tatsächlich ist der Bürger zunehmend auf sich allein gestellt. Keiner sagt ihm mehr, wie er zu leben hat; und wenn doch, will er davon – autoritär gegen andere, wiewohl er selbst autoritär nicht behandelt werden möchte – nichts wissen; wobei er in diesem Fall die Moral – wie verlogen auch immer – auf seiner Seite sieht.

Jene Verlogenheit trägt der Bürger in seine privaten Beziehungen hinein, dies in den “Denkfiguren subjektiver Vernunft” (vgl. **HoKri-1**)²⁸, sodass er dann ganz unvermeidlich Probleme bekommt, seine Beziehungen aus sich heraus verantwortlich, bzw. sozialverträglich zu gestalten. Das betrifft die Erziehung seiner Kinder und Enkel. Richtig erzogen sieht er sie lediglich dann, wenn sie genauso verlogen, verblödet, uninformiert und unaufgeklärt sind wie er selber gar nicht anders sein will; noch dazu – absurd, aber wahr und ohne es zu merken – in seinem tiefsten Inneren gemeingefährlicher Anti-Kapitalist.

Alles beginnt gemeingefährlich damit, dass der Nachwuchs zusammen mit den Erziehungsinstitutionen nicht lernt, jedwede behavioristische Nötigung und Gewalt in

²⁷Man denke in diesem Zusammenhang nur an das Milgram-Experiment. Auf Wikipedia heißt es dazu einleitend: “Das Milgram-Experiment ist ein erstmals 1961 in New Haven durchgeführtes psychologisches Experiment, das von dem Psychologen Stanley Milgram entwickelt wurde, um die Bereitschaft durchschnittlicher Personen zu testen, autoritären Anweisungen auch dann Folge zu leisten, wenn sie in direktem Widerspruch zu ihrem Gewissen stehen.”

²⁸Zum Begriff der subjektiven Vernunft vgl. ferner **T11-2, Kap. 13.5**, S. 172ff: “Mental gestört in Denkfiguren subjektiver Vernunft (Horkheimer)”.

den sozialen Beziehungen uneingeschränkt zu ächten. Dazu sind unsere Kulturträger – Lanz, Maischberger etc. – einfach nicht in der Lage. Im Gespräch nenne ich sie deshalb einen großen Scheißhaufen, eben weil sie im Innenleben die Anwendung von Gewalt im Fahrwasser behavioristischer mentaler Dispositionen unentwegt transportieren, von Moral – ihrer Moral – getragen, versteht sich.

BB221.3 Zu wenig Neigung zur Kommunikation mit dem Fremdartigen

In den beiden Gesprächen, vor allem in **WKv02**, geht es darum, wie soziale Beziehungen gelingen können. Ich bin allerdings skeptisch, dass wir Bürger nachhaltig, also nicht nur temporär, in der Lage sind, sozialverträgliche Beziehungen (in den verschiedenen Lebensformen) auszubilden, die nicht immer nur – wie gesagt: in den Denkfiguren subjektiver Vernunft – Lebensfreude auf Kosten anderer Menschen bereiten; indem Menschen genau das verdrängen: dass sie mitverantwortlich zeichnen für die zahllosen Kriege in der Welt, indem sie z.B. die im Bundestag vertretenden Parteien, namentlich die Grünen wählen. Die meisten meiner Tennisfreunde lehnen es kategorisch ab, ihre Mitverantwortung auch nur in Erwägung zu ziehen, unter anderem unser pensionierter Psychotherapeut, der es eigentlich besser wissen könnte, sich aber ziemlich narzisstisch auf seine Bildung einiges einbildet.

Notwendige Bedingung für die Wahrnehmung der eigenen Mitverantwortung ist die Ausbildung einer mentalen Disposition, die im Innenleben der Bürger bislang nicht ausgebildet ist. Dafür fehlt es nicht an Versuchen, neue Lebens- und Kommunikationsformen zu erfinden und zu realisieren. Diesbezügliche Bemühungen verfolge ich mit Sympathie, wie sie zum Beispiel im Buch “Das Guruparadox” (vgl. **GPx**) zum Ausdruck kommen, von dem auch im Gespräch **WKv02** die Rede ist.

Die Autoren des Buches stellen richtige Fragen, unter anderem eine zentrale Frage, die da lautet: Warum scheitern Versuche, neue Lebensformen zu entwickeln, immer wieder in der Realität? Das Buch findet aus meiner Sicht allerdings nicht hinreichende Antworten, schon gar nicht mit Wilhelm Reich und seiner Schrift “Massenpsychologie des Faschismus” im Gepäck. Eine Kritik, die den Autoren des Guruparadox’ nicht besonders schmeckt. Das möchte ich dokumentarisch verewigen, aber auch kommunizieren.

Ihren Unmut bringen die Autoren mit einigen Antworten zu Recht zum Ausdruck, mit denen sie indes zugleich Gründe liefern, warum neue Lebensformen immer wieder scheitern. Es sind Gründe, die sie, vermutlich ohne es zu ahnen, in sich selbst transportieren.

Um das nachzuvollziehen, sollte der interessierte Leser die kritischen Kommentare zum Gespräch **WKv02** im Original einsehen, unter anderem die Antworten unterhalb von **MrManicMangos** Kommentar; der kurz und knapp wiewohl mit großer Wirkung wie folgt lautet:

“Ich bin bestürzt. Warum gibt es dieses Interview?”

Darauf antwortete ich zunächst etwas polemisch, danach aber um Sachlichkeit bemüht wie folgt:

“Warum gibt es das Guruparadox? Warum gibt es überhaupt Texte oder Autoren? Warum Dich? ... Aber im Ernst: Wahrnehmung ist immer defizitär. Nur deshalb gibt es Diskussionen, Diskurse. Das schließt ein, dass Kritik dem kriti-

sierten Gegenstand gegenüber ungerecht ist. So etwas schmerzt. Es ist allerdings fragwürdig, etwas von oben herab, den Schmerz nicht wahrzunehmen, indem man ihn in einen beleidigten Ton übergehen lässt, weil man sich defizitär wahrgenommen fühlt. Im beleidigten Ton löst sich der Schmerz auf, wird er verdrängt. Diese Art der Kommunikation transportieren Politiker. So etwas führt in die Meinungsdictatur, unter der wir jetzt schon alle leiden.”

Einen sachlichen Kommentar ohne jeden beleidigten Unterton von **JoMo** möchte ich nicht unterschlagen; er stellt dar, in welcher Weise ich dem Buch nicht gerecht geworden bin.

“Ich kenne das Buch ganz gut, und schade finde ich, dass zur Beschreibung nicht Originaltext des Kollektivs, sondern ein Zitat Reichs vorgelesen wird, was im Folgenden durch das Kollektiv kritisch beleuchtet wird und auch die einzige Stelle ist, in der überhaupt Bezug auf Reich genommen wird. Es wird unter anderem genau die Annahme eines ‘guten Kerns’ kritisiert und der beschriebene Ansatz setzt seine Hoffnungen nicht in diese Annahme! Da wird also inhaltlich irgendwie am Text vorbeigeredet (...).”

Das ist mir auch bei der einen oder anderen Filmbesprechung so ergangen; sodass der eine oder andere Filmkritiker mich auch schon mal fragte, welchen Film ich eigentlich gesehen habe.

Richtig ist aber auch, dass, wenn die Autoren im weiteren Verlauf ihrer Ausführungen Wilhelm Reich nicht mehr folgen, meine Kritik dennoch richtig sein kann. Schließlich kann es, ohne sich positiv auf Wilhelm Reich zu beziehen, weitere Gründe geben, die zur Kritik am Buch Anlass geben. Das entschuldigt keineswegs meine selektive oder defizitäre Besprechung.

Allerdings kommen Schlampereien, wenn man so will: Wahrnehmungsstörungen, in Auseinandersetzungen immer wieder vor; und sie dürfen in der Tat als ärgerlich empfunden werden. Indes muss, wie eben angedeutet, eine defizitäre Besprechung nicht unbedingt die Qualität der Besprechung herabsetzen; sie kann für Leser dennoch inspirierend oder anregend sein; vorausgesetzt, man lässt das “Prinzip der Nachsicht” gelten; und lässt sich auf die ganze Besprechung ein, bzw. in einer Beziehung auf den “ganzen Menschen” wie er leibt und lebt ein.

Dazu ein Exkurs zum philosophischen “Prinzip der Nachsicht”

Grundlegendes zum Prinzip vgl. **WiK07**. Das Prinzip spielt in **DP4-2** eine wesentliche Rolle; und zwar kritisch im Hinblick auf Detels Werk “Geist und Verstehen” (vgl. **DGv02**, S. 384-391).

In (**DP4-2**, S. 86) heißt es, auf das *Prinzip der Nachsicht* Bezug nehmend, das nicht selten wie folgt verletzt wird: “Das Interesse (...) am Verstehen des Andersartigen vermag kaum die Neigung zu verhehlen, das Andersartige gleichzuschalten, einzuordnen in eigene, wenngleich minimale Rationalisierungsstandards, die für stabile Verstehensleistungen bürgen”. Detel bemüht in seinem Werk zwar das Prinzip der Nachsicht, indes für meine Begriffe nicht hinreichend konsequent, wenn er im Fühlen, Denken und Handeln eine “minimale Rationalität” postuliert, ohne die Fühlen, Denken und Handeln unverstehbar bleiben, mehr noch: als Störung eingeordnet werden können. Das trifft exemplarisch zu auf die Figur der Justine in Lars von Triers Film “Melancholia” (vgl. **DP4-2**, S. 102). Dazu heißt es weiter in (**DP4-2**, S. 114):

“Den Gefallen, logisch zu handeln, tut uns Justine nicht. Sie fickt ihren Kollegen auf offener Bühne [auf einem hell erleuchteten Golfplatz], um eine halbe Stunde später dem völlig verstörten Mann [ihrem zukünftigen Bräutigam] zu sagen, dass alles nur ein Missverständnis gewesen sei. Ohne zu unterstellende basale Rationali-

tät ist Detel zufolge [Justins] Verhalten indes nicht verstehbar. Muss man Justine aber verstehen können, indem man ihr minimale Rationalität unterstellt? Warum nur dieser Rationalisierungsfetisch, alles grundlegend verstehen können zu müssen, um Verstehensbemühungen als strukturbildend ernst zu nehmen?“ Das Prinzip der Nachsicht in einem umfassenderen Verstehens-Kontext behandelt: vgl. **DP4-2**, S. 150ff, 166f.

Schwierig, sich auf den “ganzen” Menschen einzulassen, aber mit ein wenig Lebenserfahrung nicht gänzlich unmöglich unter Menschen, die sich nicht gut kennen. Man könnte allerdings versuchen, mehr von einer Person in Erfahrung zu bringen; zum Beispiel indem man sich das ganze Gespräch **WKv02** anhört oder sich einen ganzen Text zu Gemüte führt, oder ein direktes Gespräch mit jener Person sucht, um nicht in Versuchung zu geraten, sich einfach nur selbstbezogen und narzisstisch, ohne weiteren Erkenntnisgewinn, an einer ungeratenen Person abzureagieren. Das ist der Grund, warum ich mich freuen würde, wenn die Autoren des Guruparadox’ sich zu Gesprächen auf levitenleser.de einladen lassen würden.

BB221.4 Wollen die Autoren vom Guruparadox nicht: sich auf Gespräche einlassen.

Nun, das Buch ist mir in der Tat nur selektiv präsent; gut nur jene Seiten, die sich um das in **WKv02** vorgelesene Zitat von Wilhelm Reich ranken, der im Guruparadox an dieser Stelle allerdings positiv konnotiert behandelt wird; im weiteren Verlauf des Buches allerdings, so einige Antworten, nicht mehr. Das hätte man, so die Kritik an mich, nicht unterschlagen dürfen.

Bedeutet das aber, dass meine Kritik am Buch insgesamt obsolet oder uninteressant ist? Ich meine nein. Das sei anhand einer weiteren Antwort von **JoMo** illustriert. Er schreibt, das Autorenkollektiv glaubten auch nicht, wie im Gespräch **WKv02** behauptet, “eine soziale Struktur körperlich definiert neu erfinden zu müssen”, was immer dieser Unsinn heißen solle, und mit “Gurutum”, oder “Gurukomplexen” habe “das Buch auch nichts zu tun”.

Nun, die Autoren mögen zwar nicht die Absicht haben, eine neue Lebensform zu definieren und zu realisieren. Das schließt allerdings keineswegs aus, dass sie in ihrem Buch einen in meinen Augen nicht hinreichenden Gesellschaftsbegriff transportieren, und zwar in Abgrenzung zu einem “definitiven Gesellschaftsbegriff”, den ich in (**DPB-1**, S. 29-44), im Kapitel “Begriffliche Grundlagen”, einführe, und zwar im Sinne einer notwendigen Voraussetzung, damit sich sozialverträgliche soziale Strukturen entwickeln können.

Ein *definitiver Gesellschaftsbegriff* bedeutet, das Gesellschaftliche über ein Allgemeininteresse zu definieren, und nicht darüber, wie *soziale Strukturen in sich* (gegenständlich oder körperlich) aufgebaut sind, aus denen sich dann die Gesellschaft zusammensetzt.

Definitiv – nicht körperlich definiert – legt der Gesellschaftsbegriff lediglich Grundwerte fest im Sinne eines Allgemeininteresses, die jedem beliebigen Subjekt zukommen, und zwar weitgehend unverhandelbar: Jedes beliebige Subjekt, einschließlich Straftäter, muss die Möglichkeit haben, Grundrechte ohne Wenn und Aber, insbesondere das Recht auf körperliche Unversehrtheit, unmittelbar einzuklagen.

Wobei hier das Gebot der Verhältnismäßigkeit nur selten greifen darf. Die Coronakrise ist mit Sicherheit kein solcher Fall, der es rechtfertigt, Grundrechte einzuschrän-

ken; und sie rechtfertigt schon gar nicht körperliche Übergriffe durch Impfnötigung oder Impfpflicht. Zumal es in letzter Zeit immer mehr Studien gibt, die nahelegen, dass die Impfnebenwirkungen schwerer wiegen als Covid-19-Erkrankungen, von durch Lockdowns verursachten massiven psychischen wie physischen Gesundheitsschäden insbesondere an Kindern ganz zu schweigen. Darüber berichten mittlerweile US-Leitmedien (vgl. **GKe-2**, ergänzend **DWn-1**)²⁹.

Sozialtheoretisch relevant ist, dass der definitive Gesellschaftsbegriff in scharfer Abgrenzung zum körperlich begründeten Gesellschaftsbegriff einen klaren Schnitt zwischen den Begriffen “soziale Struktur” und “Gesellschaft” einschließt. Das heißt, das, was man unter Gesellschaft versteht, ist unter der Voraussetzung, man versteht das gesellschaftliche Ganze *definitiv*, etwas ganz und gar anderes als das, was man unter einer (beliebigen) sozialen Struktur versteht.

Beide Begriffe – “Gesellschaft” und “soziale Struktur” – werden allerdings für gewöhnlich so verwendet, dass ein Satz, in dem das Wort “Gesellschaft” verwendet wird, sich vom Bedeutungsgehalt nicht ändert, wenn man im Satz den Ausdruck “Gesellschaft” durch “soziale Struktur” ersetzt. Auf diesen Gedanken läuft das Gespräch **WKv02** bis zu seinem Ende ganz zentral hinaus.

Nun scheint mir aber ziemlich sicher, dass die Autoren vom Guruparadox eine Trennschärfe zwischen den Begriffen “Gesellschaft” und “soziale Struktur” für unwesentlich halten; selbst wenn sie das Gespräch bis zum Ende verfolgt hätten. Das bedeutet, sie meinen einen körperlich oder gegenständlich definierten Gesellschaftsbegriff, wenn sie den Ausdruck “Gesellschaft” verwenden. Und exakt das halte ich für einen zentralen Fehler im Guruparadox sowie in den heute geläufigen Sozialtheorien: ihre Vertreter sind sich der Notwendigkeit jener begrifflichen Trennschärfe nicht bewusst, und deshalb in meinen Augen nicht in der Lage, soziale Beziehungen im Sinne des gesellschaftlichen Ganzen oder aller Menschen dieser Welt zu leben.

Um nicht zu sagen: sie sind “nicht gesellschaftsfähig”, wie es in der Überschrift zu (**T07-3**, S. 84–99) zum Ausdruck kommt; ein Thema, das in einem dritten schon abgedrehten Zeit Zähne-Gespräch (**WKv03**) behandelt wird, das auf levitenleser.de bald eingesehen werden kann.

²⁹ In den Deutschen Wirtschaftsnachrichten (**DWn-1**) heißt es einleitend: “Laut einer US-Studie stehen die neuartigen Impfstoffe im Verdacht, das angeborene Immunsystem und DNA-Reparatur-Mechanismen im Körper dauerhaft zu schädigen. Folgen könnte eine erhöhte Anfälligkeit für Infektionskrankheiten und ein erhöhtes Krebsrisiko sein. Gleichzeitig berichtet das Wall Street Journal über Ungereimtheiten bei der Impfstoff-Zulassung für Babys ab sechs Monaten in den USA.”

Quellen:

- BB207-2:** Franz Witsch. Mit warmherziger Moral in den Untergang. <http://film-und-politik.de/Politik/BB-bis300.pdf> (S. 40).
- BZg05:** Gaskrise: Hat Oskar Lafontaine recht, wenn er fordert: “Öffnet Nord Stream 2”? Ehemaliger Linken-Chef Lafontaine fordert plötzlich: Nord Stream 2 soll starten. Geht das? Und was sagt man im Bundestag dazu? Eine Analyse von Liudmila Kotlyarova. Berliner Zeitung vom 06.07.2022. <https://www.berliner-zeitung.de/wirtschaft-verantwortung/heikler-vorschlag-von-oskar-lafontaine-oeffnet-nord-stream-2-li.243599>.
- DGv02:** Wolfgang Detel, Geist und Verstehen, Frankf./M. 2011.
- DPB-1:** Franz Witsch, Die Politisierung des Bürgers, 1. Teil: Zum Begriff der Teilhabe. Norderstedt 2015 (1. Auflage 2009).
- DP2-1:** Franz Witsch. Die Politisierung des Bürgers. 2. Teil: Mehrwert und Moral. Norderstedt 2012 (zit. n. 2015).
- DP3-3:** Franz Witsch, Die Politisierung des Bürgers. 3. Teil: Vom Gefühl zur Moral. Norderstedt 2013, (zit. n. 2017).
- DP4-2:** Franz Witsch. Die Politisierung des Bürgers. 4. Teil: Theorie der Gefühle. Norderstedt 2012 (zit. n. 2015).
- DWn-1:** Brisante US-Studie: mRNA-Impfstoffe könnten Krebs-Risiko erhöhen. DWN vom 11.07.2022. Von Andre Jasch. <https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/520841/Brisante-US-Studie-mRNA-Impfstoffe-koennten-Krebs-Risiko-erhoehen>.
- GPx:** Conscious Evolution Kollektiv. Das Guruparadox. Intergrale Hierarchiekompetenz und Gemeinschaftsbildung. Warum wir Hierarchien bilden und wie das Evolution verhindert. Bodenburg 2019 (Verlag Edition AV).
- Gke-2:** “Unsere Demokratie muss vor Corona gerettet werden!”. Ulrike Guérot im Gespräch mit Wlad Jachtchenko am 29.06.2022. <https://www.youtube.com/watch?v=4eJmz8dHLPE>.
- HoKri-1:** Max Horkheimer, “Eclipse of Reason”, ins Deutsche übersetzt von Alfred Schmidt unter dem Titel “Zur Kritik der instrumentellen Vernunft”. Frankfurt / Main 2007. Erstmals im Englischen erschienen 1947.
- HPH:** Erdgas – 6 Tage bis zu komplettem GASSTOPP aus Russland? Unsere Kursprognose! Youtube vom 05.07.2022. <https://www.youtube.com/watch?v=wgJduCvKQGc>.
- QPr17:** Der grüne, energetische Supergau gehört zum Plan QPress.de vom 05.07.2022. Von Wilfried Kahrs. <https://qpress.de/2022/07/05/der-gruene-energetische-supergau-gehoert-zum-plan/>.
- T07-3:** Franz Witsch. Die herrschende Sozialtheorie: nicht gesellschaftsfähig. <http://film-und-politik.de/K14.pdf> (S. 84)
- T11-2:** Franz Witsch. Daniele Ganser oder wie widerständig ist der Widerstand? <http://film-und-politik.de/K14.pdf> (S. 160)
- Wik07:** Wikipedia: Richtig streiten: Das Prinzip der Nachsichtigkeit. Von Jörg Phil Friedrich. <https://www.hoheluft-magazin.de/2018/11/richtig-streiten-2-das-prinzip-der-nachsichtigkeit/>.
- WKv01:** Zeit-Zähne 1 – Erstes Gespräch über die geistige Verfassung unserer Zeit. Gesprächsteilnehmer Wilfried Kahrs und Franz Witsch. Ein Video, erstellt am 16.06. 2022 von Markus Buckmann, erschienen auf <https://levitenleser.de/> am 03.07. 2022.
- WKv02:** Zeit-Zähne 2 – Gespräche über die geistige Verfassung unserer Zeit. Gesprächsteilnehmer Wilfried Kahrs und Franz Witsch. Ein Video, erstellt am 16.06.

2022 von Markus Buckmann, erschienen auf <https://levitenleser.de/> am 03.07.2022. <https://www.youtube.com/watch?v=u3T1DnGVlaU>.

Ergänzende Quellen:

Wagenknecht: “Wir haben den Wirtschaftskrieg gegen Russland verloren”.

Wkr-1: Sahra Wagenknecht. Hebt die Sanktionen auf! Warum der Gaskrieg Deutschland ruiniert. Bessere Zeiten – Wagenknechts Wochenschau vom 07.07.2022.

<https://www.sahra-wagenknecht.de/de/article/3189.hebt-die-sanktionen-auf-warum-der-gaskrieg-deutschland-ruiniert.html>.

Militärs und Wissenschaftler gegen Verhandlungslösung im Ukraine-Krieg

In einem Bericht von [germain-foreign-policy.com](https://www.german-foreign-policy.com) heißt es unter der Überschrift **“Vor der Zerreißprobe”** einleitend:

“Deutsche Militärs und Wissenschaftler sprechen sich gegen eine Verhandlungslösung im Ukraine-Krieg, für weitere Hochrüstung gegen Russland und China sowie für die Vorbereitung auf dramatischen Erdgasmangel aus. Mit Blick auf die schweren Verluste der russischen Streitkräfte im Krieg heißt es in einem aktuellen Aufruf: „Die derzeitige russische Schwäche bietet der westlichen Politik Optionen, die auszulassen ... fahrlässig wäre.“ Die Lieferung schwerer Waffen an die Ukraine und die verstärkte Militarisierung der NATO-Ostflanke sollen den militärischen Druck auf Russland weiter erhöhen. Der Aufruf geht mit verstärkten Vorbereitungen auf einen möglichen Stopp russischer Erdgaslieferungen nach Europa einher. Sollte es dazu kommen, wäre nach einer Analyse der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) mit dem Verlust von gut einem Achtel der deutschen Wirtschaftsleistung zu rechnen; über fünf Millionen Arbeitsplätze gerieten in Gefahr. Während Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck eine „Zerreißprobe“ für die deutsche Gesellschaft prognostiziert, fordern erste US-Experten, die Sanktionen wegen ihrer schweren Schäden für Europa zurückzudrehen”

Im Bericht heißt es weiter:

“Im Hinblick auf die sich abzeichnende dramatische Entwicklung in Deutschland und in der EU warnen mittlerweile sogar US-amerikanische Befürworter eines prinzipiell mit allen Mitteln zu führenden, erbitterten Machtkampfs gegen Moskau, die westlichen Sanktionsorgien drohten nicht Russland, sondern stattdessen Europa zu ruinieren. Es sei inzwischen „klar, dass der Wirtschaftskrieg gegen Russland auch nicht annähernd so gut“ funktioniere, wie man vermutet habe, urteilte in der vergangenen Woche der einflussreiche US-Publizist Fareed Zakaria.”

Link: <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/8978>.

Warum Nord Stream 2 im Herbst in Betrieb geht

QPress.de vom 15.07.2022. Von Wilfried Kahrs.

<https://qpress.de/2022/07/15/warum-nord-stream-2-im-herbst-in-betrieb-geht/>.

Aus dem Inhalt des Artikels:

(....)

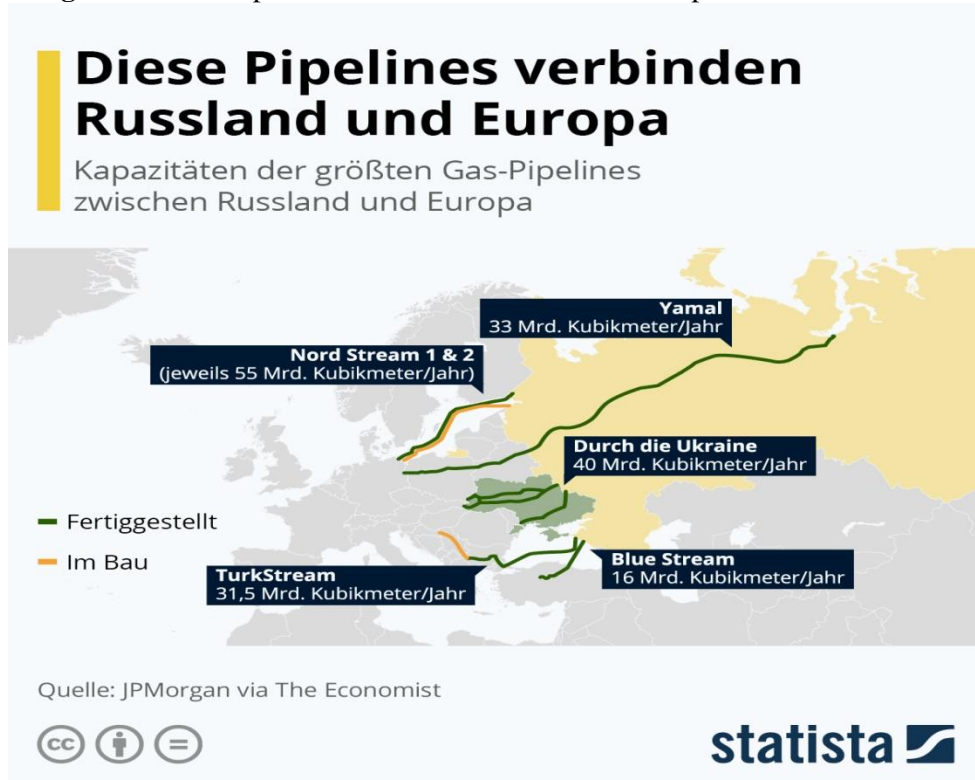
Nord Stream 2 ist etwas anders aufgestellt

Die Gasturbinen-Situation ist bei Nord Stream 2 scheinbar eine ganz andere. Hierbei kommen dem Vernehmen nach ausschließlich „russische Turbinen“ zum Einsatz. Demzufolge ist Russland selbst für die Reparatur und Wartung dieser Aggregate zuständig. Da können wir nur hoffen und beten, dass Russland nicht anfängt sich selbst zu sanktionieren, weil dies international gerade en vogue ist. Aber übelste Scherze beiseite, die heraufziehende, hausgemachte Not zum Winter 2022/23 hin möchte das „Sesam öffne Dich“ für Nord

Stream 2 bedeuten, sofern man sich nicht weiterhin mit deutscher Gründlichkeit fürs großflächige „ideologische Verrecken“ in Deutschland und der EU entscheidet.

Die Yamal-Pipeline ist Dank polnischer Intervention tot

Infografik: Diese Pipelines verbinden Russland und Europa



Eine weitere Möglichkeit bestünde darin, Druck auf Polen auszuüben. Immerhin hat Polen den Anteil von Gazprom an besagter Gesellschaft eingesackt, die den polnischen Abschnitt der Yamal-Europa-Pipeline betreibt. Russland verhängte daraufhin als Vergeltung Sanktionen gegen den Betreiber. Folglich funktioniert „Yamal-Europe“ nicht. So kann sich Polen derweil für seine harte Haltung gegenüber Russland kräftig auf die Brust schlagen. Sein „russisches Gas“ bekommt Polen derzeit, als Dank für dieses Heldentum, priorisiert aus Deutschland geliefert. Polen hat seine Speicher dank dessen gut gefüllt, während unsere gerade in Richtung Polen leerlaufen. Es ist gleichsam das neue Zeichen einer innigen deutsch-polnischen Freundschaft.

(...)

Viktor Orbán zum Ukrainekrieg:

„Wir dürfen auf keinen Fall in diesen Konflikt hineinrutschen“.

Im Interview spricht Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán über die Auswirkungen des Ukrainekriegs auf sein Land, auf die Nato und die EU. Außerdem bewertet er das Verhältnis des Westens zu Russland und blickt auf die Regierungszeit Angela Merkels und deren Flüchtlingspolitik zurück.

Das Gespräch führten Zoltán Szalai und Gergő Kereki am 07.03.2022.

<https://www.cicero.de/aussenpolitik/interview-ungarn-viktor-orban-ukrainekrieg-nicht-in-konflikt-hineinrutschen>.

BB222 – Über ausdünnende Fähigkeiten zur Versöhnung

Hamburg, 05.08.2022

Was soll oder mag das sein? – Psychoanalyse des alltäglichen Nahbereichs? Nun, den bisherigen K14-Texten (siehe <http://film-und-politik.de/K14.pdf>) zufolge geht es kurz gesagt darum, dass der Bürger lernt,

1. soziale Strukturen, in denen er mit Menschen unmittelbar – aber auch mittelbar – verkehrt, zu kommunizieren; dass er lernt
2. das Innenleben – und damit auch das eigene – zu kommunizieren; dies in einem sprachgestützten intersubjektiven Kontext, also im Kontext sozialer Strukturen; und dass er schließlich lernt
3. eine Verbindung des Innenleben zum gesellschaftliche Ganzen zu kommunizieren, das definitiv repräsentiert wird über ein Allgemeininteresse, das auf das unverrückbare *Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit* verweist (Artikel 2, GG), und das eingelassen ist in jene Verbindung (im Innenleben) sowie in soziale Strukturen als etwas, das ihnen fremd.³⁰

Wieso fremd? Weil Menschen nicht vermittelbar ist, dass auch ein Kindesentführer Grundrechte hat, namentlich das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit, er also unter keinen Umständen gefoltert werden darf, selbst wenn er das Versteck des entführten Kindes nicht preisgibt. Somit ist, frei nach Adorno, das Negative, die Negation oder das Verneinende eingelassen in soziale Strukturen und damit natürlich auch in das Innenleben des Subjekts (vgl. **BB221-1**), über das es die *Verbindung* zum gesellschaftlichen Kontext – dem Ganzen – herstellt, indem es diesen (innerlich), verpackt in einem Gefühl, vorwegnimmt, bzw. imaginär generiert, indes ohne den gesellschaftlichen Kontext auf ein Gefühl zu reduzieren genau dann, wenn es gegen seine Bestandsregung (Gefühlsdisposition) sagt: ich möchte in einer Gesellschaft leben, in dem das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit unverrückbar gilt, selbst wenn das Opfer (einer Kindesentführung) damit nicht einverstanden ist und meint, es können seine Opfersituation nur hinreichend verarbeiten, wenn der Kindesentführer gefoltert und gedemütigt wird; gedemütigt, indem man ihn hart bestraft, z.B. einen Mörder zum Tode verurteilt und hinrichtet.

Gar nicht so lange her, am 02.08.2022, wurde der Nachfolger von Osama bin Laden, Aiman al-Sawahiri, mit Hilfe einer ferngesteuerten Drohne hingerichtet. Daraufhin sagte US-Präsident Joe Biden, “es wurde Gerechtigkeit geübt” und fügte hinzu, dass die Opfer von 09/11 ihr Leid nunmehr leichter verarbeiten können. Verarbeitet, indem das Opfer sich abreagiert, primär am Täter, und damit das Leid generell “verdoppelt”: das eigene Leid sowie das Leid unbeteiligter Menschen und zwar nicht zuletzt auch der Angehörigen eines Täters.

An andere Stelle bemerkte ich, dass Abreaktionen am Täter das Opfer irgendwann dem Augenschein nach zum Täter werden lässt und sich dabei dem Täter angleicht. Israel ist hier ein augenfälliges Beispiel in seinem Verhältnis zu den Palästinensern, was in gleicher Weise auch auf viele Palästinenser in Bezug auf Israel zutrifft.

In einem solchen Opfer-Täter-Verhältnis kann es um Versöhnung nicht gehen. Es muss aber um Versöhnung gehen können. Oder die Menschen geraten in ihren sozialen Strukturen zunehmend auf eine schiefe Ebene, auf der sie sich am Ende nicht mehr halten können. Das geschieht unmerklich in wachsendem Maße – sowohl in einzelnen Beziehungen wie auch politisch gesteuert auf gesellschaftlicher

³⁰Vgl. dazu grundlegend **T07-03** (“Die herrschende Sozialtheorie: nicht gesellschaftsfähig”) sowie **T08-2** (“Verlogen auf der Basis einer mit sich selbst identischen Moral”).

Ebene, wenn nicht nur einzelne Beziehungen zerstört werden oder sich zerstören lassen, sondern massenhaft zerstört werden. In diesem Fall neigen Menschen, um merkliche Traumatisierungen zu dämpfen, dazu, an etwas zu glauben, das größer und mehr ist als sie selbst: an Gott bzw. an Menschen, die als Stellvertreter Gottes inszeniert werden. Das kann auch ein Führer sein, der für eine Mission steht, z.B. dafür, die Welt zu retten, indem er Kriege führt oder ganze Völker ausrottet.

Im Vorfeld dazu passiert es, dass Menschen mentale Störungen entwickeln, die einer “Normalisierung” kaum mehr zugänglich sind, wie wir das z.B. beim Historiker Arnulf Baring bei “Anne Will” erlebt haben.³¹

Sind wir bald wieder so weit, dass die Mehrheit der Menschen “verrückt” spielen, wie wir es z.B. vor dem Ersten Weltkrieg, im Vorfeld zur Machtergreifung der Nazis oder im Dritten Reich erlebt haben? Dann sind wir auch bald wieder soweit, dass wir alle in den Abgrund rutschen, den keiner will, der aber irgendwann, wenn’s immer schlimmer kommt, ganz unvermeidlich kommt. Eben weil Versöhnung im Kontext von Abreaktionen keine Rolle spielt. Viele Figuren der Geschichte, Gandhi, Mandela etc. haben das begriffen und gezeigt, wie das mit der Versöhnung funktionieren kann; indem sie sich mit dem Verbrechen oder dem Verbrecher versöhnt haben.

In einem Kontext der Versöhnung haben (tödliche) Abreaktionen in der Politik und den internationalen Beziehungen nichts, aber auch gar nichts zu suchen. Das schließt ein, Kriege uneingeschränkt zu ächten sind, selbst solche für Freiheit und Demokratie, was Waffenlieferungen an die Ukraine zum Verbrechen macht sowie ukrainische Opfer zu Verbrecher werden lässt.

So sind fast alle Menschen dieser Welt gestrickt, auch sogenannte Christen: sie reagieren sich am Verbrechen, an Verbrechern ab und gewahren nicht, dass sie dadurch zu Verbrechern mutieren im Sinne einer *grundlegenden Eigenschaft* aller sozialen Strukturen, die in jeder Pore unseres gesellschaftlichen Kontextes präsent ist, und zwar seit den Hochkulturen vor mehr als 5000 Jahren: Krieg, Mord und Totschlag als Mittel der Politik, nicht zuletzt, und das ist entscheidend, präsent in unseren persönlichen Beziehungen, die wir jeden Tag aufs Neue gestalten müssen, leider auf eine Weise, indem wir uns (am Gegenüber) abreagieren, auf Dauer immer wieder mit katastrophalen, gar traumatisierenden Folgen, die wir, und damit sind wir unentwegt beschäftigt, moralisch motiviert zu verdrängen und zu verleugnen suchen. Unentwegt wirft man dem Gegenüber moralische Verfehlungen vor, die man, z.B. US-Präsident Joe Biden, selber begeht; im Gut-Böse-Schema.

Doch selbst, wenn man sie – wie Jesus – selbst nicht begehen würde, sind moralische Argumente belanglos, solange das Versöhnungsprinzip in die Argumentation nicht eingelassen ist. Ist es aber eingelassen, vermag keine Moral dieser Erde Kriege oder gewalttätige Abreaktionen zu legitimieren. Wir würden uns dabei irgendwann selbst vernichten – im Kleinen wie im Großen.

Mein Gott, man sieht die gute Moral auf seiner Seite; und das trifft, wenn auch in kleinerer Münze, natürlich auf ganz gewöhnliche Beziehungen zu. In ihnen üben Menschen ein, was sie in der großen Politik dann für unvermeidlich erachten und nennen so etwas nach dem Modell von Joe Biden gerecht, mithin “politische Pragmatik”: Feinde oder Verbrecher gehören liquidiert, ja gelyncht; und merken nicht, wie brutal sie mental disponiert sind. Wie auch, wenn sie unentwegt auf Un-

³¹Vgl. dazu **DP3-4, Kap.2.4**: “Der Fall Baring: Helden braucht das Land”, S. 138.

terhaltung und Ablenkung aus sind; so fällt es ihnen leichter, wiewohl weiß Gott nicht immer, irgendwelche Liebenswürdigkeiten ihren Unterhaltungspartnern gegenüber raushängen zu lassen, mit denen sie sich mit entsprechenden Benimmregeln zu “guten Menschen” stilisieren. Dass sie dabei an ihrem eigenen Grab arbeiten, am Untergang der Menschheit, an einem Atomkrieg (aus Versehen), kommt ihnen nicht in den Sinn. Dafür sind dann andere verantwortlich: ein zum Bösen schlechthin stilisierter Russe oder Chinese.

Der Westen merkt es nicht: verweigert er Kommunikation oder Verständigung mit Russen oder Chinesen, nimmt die Gewalt zu. Und zwar aus einem evidenten Grund: Menschen existieren notwendig in Verbindung zueinander; selbst wenn sie diese unterbrechen, noch dazu mit fadenscheinigen Argumenten: Putin lügt, dreht uns perfide den Gashahn zu etc. Die Folge: Verbindungen bleiben bestehen, freilich auf eine Weise, die uns schließlich soweit zerstört, dass die Menschen einer Resozialisierung nicht mehr zugänglich sind. Genau das erleben wir in persönlichen Beziehungen: Kommunikationsverweigerungen und mit ihr ausdünnende Versöhnungsbereitschaft.

Im vierten und fünften Gespräch (**WKv04-1** und **WKv05-1**), am 30. und 31. Juli 2022 abgedreht und bald auf Youtube einsehbar, geht es genau darum: Es gibt keine in sich stimmige Moral, die es rechtfertigen würde, Beziehungen – ob nun auf politischer oder persönlicher Ebene – zu zerstören, bzw. Versöhnung nicht immer wieder zu suchen.

Regressierende Menschen schaffen das nicht; auf dem geistigen Niveau eines Kleinkindes disponiert oder zurückgefallen, sind sie mental oder geistig überfordert und fühlen sich dann einer konfliktgesteuerten Kommunikation nicht gewachsen, in der, und hier schließt sich der Kreis, das Verneinende oder die Negation systemisch eingelassen ist; über das Allgemeininteresse (v.a. in Gestalt von Artikel 2, GG) ist es in jede beliebige soziale Struktur eingelassen, sodass diese sich am Allgemeininteresse messen lassen kann – daran, ob sie in der Lage ist, ganz unvermeidliche Konflikte in ihr sozialverträglich zu kommunizieren.

Jeden Tag aufs Neue, bis ins hohe Alter ihrer Mitglieder, übertragbar in jede beliebige menschliche Beziehung. Ich sage: Menschen müssen sich üben, ihre sozialen Strukturen und damit auch sich selbst – ihr Innenleben – zu kommunizieren. In den obigen Gesprächen **WKv04-1**, **WKv05-1** kommen ich – in ungefährer Übereinstimmung mit meinem Gesprächspartner Wilfried Kahrs – zu dem Ergebnis, dass viele meine Familienangehörigen, namentlich Wolfgang Detel und VNt überfordert sind.

Ob mein Freund Klaus-Jürgen Bruder überfordert ist, weiß ich nicht; ich kann es bislang nicht ausschließen. Jedenfalls zeigt er mir gegenüber, seitdem ich ihn kenne, nicht, dass er nicht überfordert ist. Den Beweis, dass er nicht überfordert ist, bleibt er immer noch schuldig, jedenfalls mir gegenüber. Der Beweis könnte z.B. darin bestehen, dass er sich im Dialog äußert, bzw. die Gelegenheit aktiv sucht, sich äußern zu können. Dazu mehr in **WKv04-1** und **WKv05-1**. Wie heißt es noch gleich bei Hegel: Ach ja, “die Wahrheit ist konkret”, will sagen: einer “Konkretisierung zugänglich”, wenn sie denn “wahr” sein will (vgl. **WKv02**, **BB221-1**).

Quellen

BB221-1: Franz Witsch. Nachlese zu den Gesprächen **WKv02** und **WKv01**.

<http://film-und-politik.de/Politik/BB-bis300.pdf> (S. 89).

DP3-4: Franz Witsch, Die Politisierung des Bürgers. 3. Teil: Vom Gefühl zur Moral. Norderstedt 2013 (zit. n. 2017).

K14: Franz Witsch. Mentalisieren: Anmerkungen zur Gestaltung des Innenlebens. In mehreren Teilen (bislang bis T14). <http://film-und-politik.de/K14.pdf>.

T07-03: Franz Witsch. Die herrschende Sozialtheorie: nicht gesellschaftsfähig. <http://film-und-politik.de/K14.pdf> (S. 84-99).

T08-02: Franz Witsch. Verlogen auf der Basis einer mit sich selbst identischen Moral. <http://film-und-politik.de/K14.pdf> (S. 100-125).

WKv01-1: Zeit-Zähne 1 – **1. Gespräch** über die geistige Verfassung unserer Zeit. Gesprächsteilnehmer Wilfried Kahrs und Franz Witsch. Ein Video, erstellt am 16.06. 2022 von Markus Buckmann, erschienen auf <https://levitenleser.de/> am 03.07. 2022. Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=CsbcsH-BTpU>.

WKv02-1: Zeit-Zähne 2 – **2. Gespräch** über die geistige Verfassung unserer Zeit. Gesprächsteilnehmer Wilfried Kahrs und Franz Witsch. Ein Video, erstellt am 16.06.2022 von Markus Buckmann, erschienen auf <https://levitenleser.de/> am 03.07.2022. Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=u3T1DnGVlaU>.

WKv03-1: Erstellt am 04.07.2022). Bislang nicht veröffentlicht.

WKv04-1: Erstellt am 30.07.2022). Bislang nicht veröffentlicht.

WKv05-1: Erstellt am 31.07.2022). Bislang nicht veröffentlicht.

BB222.1 Peter Hahne im Gespräch mit dem Nordkurier: Er nennt “Corona-Maßnahmen ein unverzeihliches Verbrechen”.

Aus dem Interview auf folgende zwei Fragen:

Mit dem Wegfall fast aller Corona-Einschränkungen scheint das Thema Pandemie für die meisten Menschen jetzt erledigt zu sein. Sollten wir einen Haken darunter machen und zur Tagesordnung übergehen?

“Das wäre eine Katastrophe! Ich fordere, um es mit dem früheren Hessen-MP Roland Koch zu sagen, eine brutalst mögliche Aufklärung. Jede Verschwörungstheorie, mit der uns Politiker bewusst getäuscht und Panik gemacht haben, gehört geahndet. Fakenews über angebliche Überbelegung der Intensivstationen, dass Impfen keine Nebenwirkungen hat und immun macht oder ein Massensterben droht etc. Und die Kritiker, die das alles seit zwei Jahren beklagen und deshalb verhöhnt, verachtet, stigmatisiert und dämonisiert werden, müssen in aller Form rehabilitiert werden.”

Was hat Sie in den vergangenen zwei Jahren am meisten schockiert?

“Wir haben unsere Kinder eingesperrt und Senioren ungetröstet sterben lassen. Das ist ein unverzeihliches Verbrechen. Ich belege das ja alles exakt in meinem neuen Buch. Die Stiftung Warentest hat bereits letztes Jahr die Masken für höchst schädlich erklärt, aber die Meldung wurde unterdrückt. Nur ein Beispiel für die Einschränkung der Presse- und Meinungsfreiheit: Es waren linke Kollegen wie Stefan Aust oder Heribert Prantl, die energisch davor gewarnt haben. Sind das etwa Nazis? Als Christ sage ich: Nur die Wahrheit macht frei. Dieses Jesus-Wort gilt es schonungslos umzusetzen.”

Mehr lesen unter dem Link:

<https://www.nordkurier.de/uckermark/corona-kritiker-muessen-rehabilitiert-werden-2547948104.html>.

BB223 – Nachlese zu den Gesprächen WKv03, WKv04 und WKv05

Hamburg, 16.08.2022

Richtig: die Menschen sind vornehmlich zusammen, weil sie positive Gefühle im jeweiligen Gegenüber oder Anderen induzieren, während sie in den Keller gehen, wenn negative Gefühle zu verhandeln sind, wenn sie denn der Kommunikation überhaupt zugänglich sind in einer Zeit, in der Gehirne durch die Unterhaltungsindustrie immer perfider und nachdrücklicher gewaschen werden. Manchmal schaffen Menschen es auch nicht rechtzeitig in den Keller. Dann wird's im Licht betrachtet auch schon mal peinlich.

Das wollen Menschen nicht: Peinlichkeiten kommunizieren; müssen sie aber, zumindest hin und wieder, um ihre Beziehungsfähigkeit zu entwickeln; ohne die jeder Widerstand (gegen was auch immer) zu einem "Widerstand des Stückwerks" gerinnt.

Mehr ist nicht passiert in den letzten 150 Jahren Kapitalismus; alles wurde immer nur noch schlimmer, bis heute, sodass man sagen kann: Menschen arbeiten immer wieder aufs Neue, noch dazu unglaublich emsig, an ihrem (eigenen) Grab. Davon handelt schon das 1. Gespräch (**WKv01**).

Im letzten, dem 5. Gespräch (**WKv05**) sind wir mit dem Thema immer noch nicht durch. In diesem gab es einmal mehr Streit darüber zwischen mir und [Wilfried Kahrs](#).

Der Streit besteht im Kern darin, dass Wilfried meint, man müsse Lösungen finden, auf die man sich einigen können müsse, damit wir nicht immer wieder aufs Neue in den Abgrund schlittern. Dabei legt er den Akzent auf das WAS: ein Etwas, auf das man sich einigen müsse und mit ein wenig Verstand auch könne.

Ich halte vor allem im 3. Gespräch (**WKv03**) dagegen und sage: das Was (auf das man sich einigen kann) ist sekundär gegenüber dem **WIE** (gehen wir miteinander um).

Das heißt: solange es zu schlecht um unsere Beziehungsfähigkeit bestellt ist, illustriert u.a. an der von [Klaus-Jürgen Bruder](#) (vgl. das 4. Gespräch **WKv04**), spitzen sich die Konflikte – im Kleinen (im Familiären) wie im Großen (im Politischen) – immer wieder zu bis hin zur Vernichtung familiärer und überfamiliär-politischer Strukturen.

In einer solchen Situation befindet sich die Gesellschaft heute einmal mehr. Das ist der Grund, warum ich für eine Psychoanalyse des alltäglichen Nahbereichs plädiere, durch die hindurch Menschen sich (re-)sozialisieren im Hinblick auf ihre Beziehungsfähigkeit, die bislang vornehmlich auf der Basis bloßer Unterhaltung existiert oder, im Falle unvermeidlicher Konfliktsituationen, man diese im Gut-Böse-Schema kommuniziert.

Entscheidend ist, dass Menschen ihre Beziehungsunfähigkeiten in all ihren Ausprägungen erkennen und akzeptieren; eine Erkenntnis, die sie aus sich selbst heraus entwickeln müssen; z.B. indem sie kommunizieren selbst dann, wenn sie es für aussichtslos halten zu kommunizieren: z.B. weil sie der Meinung sind, dass man seinem Gegenüber, z.B. Putin, nicht trauen kann, oder weil westliche Politiker sich immer wieder vergeblich um Putin bemühen.

Als könne man Gespräche nicht auch so führen, dass Ergebnisse nicht zustande kommen können.

Auf der politischen Ebene die Kommunikation zu verweigern, wie es vornehmlich der Westen und die Ukraine gegenüber Russland tun, halte ich für ein Menschheitsverbrechen, während Menschen, die auf der persönlichen Ebene die Kommunikation verweigern, z.B. indem sie über Urlaubsbilder oder Tennis sprechen, mithin konflikträchtige politische Themen meiden wie der Teufel das Wehwasser, einfach nur nicht gut gebildet sind.

Die fünf Gespräche sind zusammenfassend unter dem folgenden **Link** einsehbar:

<https://levitenleser.de/2022/08/11/zeit-zaehne-gespraechе-mit-biss-und-wendy/>.

Sie sind auch einsehbar auf der Politik-Seite von www.film-und-politik.de unter dem Link <http://film-und-politik.de/Politik/politik.html>.

Von dort auf der linken Seite unter dem Politik-internen Link “**Gespräche**”.

BB224 – Man will den ökonomische Abstieg (die Verarmung im Lande) maximieren

Es lässt einen nur noch sprachlos zurück: die deutsche Regierung mit Habeck als kriminellen Wirtschaftsminister ist drauf und dran, die wirtschaftlichen Beziehungen zu China auszudünnen (vgl. **BB224.1**, nicht mittels Sanktionen, aber von den USA angeregt. Sie wollen, so muss man es wohl jetzt nennen, die Wirtschaft möglichst tief in die Rezession zu treiben.

So etwas nenne ich eine “Politik in den Krieg hinein”. Dafür will man wirtschaftliche Autarkie, um das militärische Säbelrasseln glaubwürdiger zu machen. Das macht die Politik ganz bewusst; vorsätzlich, und ist deshalb hochgradig kriminell. Der Bürger sollte sich in der Tat endlich daran gewöhnen, so eine Politik kriminell zu nennen.

Zu diesem politischen Sachverhalt sei den interessierten Leser*innen ein Artikel von "German-foreign-policy.com" ans Herz gelegt. Einleitend heißt es in im Artikel unter der Überschrift

Einstieg in den Abstieg wie folgt:

“Die Bundesregierung plant Zwangsmaßnahmen zur Reduzierung des Chinageschäfts deutscher Unternehmen. Berichten zufolge arbeitet das Bundeswirtschaftsministerium nicht nur daran, die üblichen Staatsgarantien für Geschäfte im Ausland für Aktivitäten in der Volksrepublik stark einzuschränken. Darüber hinaus ist die Einführung einer Meldepflicht für Investitionen in China im Gespräch – und die Möglichkeit, sie zu untersagen. Modell sind entsprechende Schritte in den USA. Berlin reagiert damit darauf, dass es bisher nicht gelingt, die Bedeutung des Chinageschäfts zu reduzieren; wie aus aktuellen Studien hervorgeht, haben die deutschen Investitionen in der Volksrepublik und die Einfuhren von dort im ersten Halbjahr 2022 Rekordwerte erreicht. Ursache ist, dass die deutsche Industrie ihre Aktivitäten in China nicht abbricht, sondern sie stattdessen bündelt (‘Lokalisierung’), um sie krisensicher zu machen: Die Volksrepublik gilt als unverzichtbarer Zukunftsmarkt. Die in Berlin insbesondere in grün geführten Bundesministerien forcierten Zwangsmaßnahmen sind geeignet, die deutsche Industrie in den Abstieg zu treiben.” (...) **Weiterlesen unter**

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9006>.

(Es gibt eine Bezahlschranke für den ganzen Text.

Deshalb kann ich ihn ganz nur dem offenen Verteiler zur Kenntnis geben).

BB224.1 Die beschränkten Narrative des Westens (german-foreign-policy):

“Ein auf China spezialisierter Think-Tank in Berlin warnt davor, die Volksrepublik ähnlich wie Russland international isolieren zu wollen. Die Haltungen zu China jenseits Europas und Nordamerikas unterscheiden sich ganz erheblich „von den Mainstream-Narrativen“ in der westlichen Welt, heißt es in einer Analyse des Mercator Institute for China Studies (MERICS); es sei „von hoher Bedeutung“, zu verstehen, wie „Akteure außerhalb der einschlägigen Gruppe reicher, liberaler Marktwirtschaften“ die globalen Kräfteverschiebungen einstufen und wie sie über Europa dächten. Tatsächlich wird das äußerst negative Urteil der westlichen Öffentlichkeit über China jenseits des Westens weithin nicht geteilt; vielmehr genießt die Volksrepublik zuweilen sogar deutlich größere Popularität als die Vereinigten Staaten. Bei nichtwestlichen Eliten wird Beijing gewöhnlich geschätzt, weil es Regierungen in Afrika, Asien und Lateinamerika nicht belehrt und weil der chinesische Markt und chinesische Investitionen gewaltige Chancen bieten. Wollte die EU nicht gegenüber Beijing zurückfallen, dann müsse sie energisch aktiv werden, urteilt MERICS” ([german-foreign-policy.com](https://www.german-foreign-policy.com) vom 02.09.2022)

BB225 – Oskar Lafontaine: “Deutschland handelt im Ukraine-Krieg als Vassall der USA”

Hamburg, 01.09.2022

Robert Habeck kann reden und labern, was er will. Die Leute werden ihn trotzdem ganz toll finden, weil sie die Realität nicht wirklich zur Kenntnis nehmen. Ich glaube er hat es geschafft, die Leute irgendwie um den Finger zu wickeln. Er hat ja auch mal hauptberuflich Kinderbücher geschrieben. Das setzt er jetzt fort.³²
(Stefan Aust, WELT-Herausgeber).

Wer meine Texte kennt, weiß, dass ich mit Oskar Lafontaine politisch in grundlegenden Fragen nicht übereinstimme. Das brachte ich vor rund 15 Jahren in Hamburg auf einer Veranstaltung der WASG (**W**ahl**a**lternative **s**oziale **G**erechtigkeit) zum Ausdruck, auf der mein damaliger Parteifreund Oskar Werbung für ein Zusammengehen von WASG und PDS machte. Beide Parteien wurden dann auch schnell zur neuen alten Partei “Die Linke” (**PDL**) verschmolzen.

Oskar begriff nicht, dass das schief gehen musste. Die auf Machtgewinn getrimmte PDS (aus der SED hervorgegangen) mit ihren alten Stasi-Betonköpfen werde die zukünftige Ausrichtung der neuen Partei bestimmen, und man werde dann, wie schon die Grünen zuvor, einmal mehr scheitern. Das bedeutet nicht, dass nicht auch die WASG hätte scheitern können. Doch mit der PDS (alte SED) werde man ziemlich sicher scheitern.

So lief es bisher mit allen Parteien, die nach Regierungsverantwortung (Macht, wie sie es nennen) strebten und, diese einmal erlangt, für sich erhalten wollten. Oskar hat es zu seinem Leidwesen erfahren und ist deshalb aus der SPD ausgetreten. Mit der Partei “Die Linke” hat er nun die gleiche Erfahrung gemacht und ist – na klar: ausgetreten. Wieso hat er das nicht vorausgesehen, einen Fehler zweimal gemacht? Einen Fehler einmal zu machen ist ja erlaubt, aber ihn zweimal zu machen, ist dumm. Ich meine mental “irgendwie gestört”.

Man kann es auch geschichtsvergessen nennen. Geschichte ignorieren, die man eigentlich kennt. Das grenzt an Schwachsinn angesichts dessen, dass uns die Entwicklung der Parteien genau solche Geschichten erzählt, wie wir sie zuerst mit den Grünen erlebten und nun mit der PDL erlebten:

Mittlerweile sind die auf persönliche Macht fokussierten Linken in der PDL dem Augenschein nach ein Schatten ihrer damaligen Existenz; mithin emsig bemüht, in die Kriegshetze mit einzustimmen.

Die PDL hetzt ja schon jetzt für den Krieg in der Ukraine, indem führende Köpfe sich mit den Sanktionen gegen Russland versöhnt haben: Sie wollen Sanktionen gegen Russland verstärken anstatt Waffen zu liefern (Jan van Aken bei “Anne Will”); anstatt zu sehen, dass wachsende Sanktionen seit der Krim-Annexion die Kriegsgefahr erst heraufbeschworen haben.

³²Indes mutet Robert Habeck den Bürgern mittlerweile einiges zu. So wenn er bei Maischberger (vom 06.09.2022) in einem Vieraugengespräch von Insolvenz spricht, ohne zu wissen, wovon er spricht: O-Ton Habeck auf Maischbergers Frage, ob er mit einer Insolvenzwelle für diesen Winter rechne: “Ich kann mir vorstellen, dass bestimmte Branchen einfach erst mal aufhören zu produzieren. Nicht insolvent werden...”. Im Anschluss daran der irritierende Satz, der jeden Zuschauer ratlos zurücklassen dürfte: Betriebe würden nicht “insolvent, automatisch, aber sie hören vielleicht auf zu verkaufen”. Daraufhin Maischberger: “Wenn ich aufhöre, zu verkaufen, muss ich die Insolvenz anmelden nach zwei Monaten. Wenn ich das nicht getan habe, habe ich Insolvenzverschleppung.” Zum Schluss stellt Maischberger ernüchtert fest, dass man den Punkt sich noch mal überlegen müsse: “Ich habe das Gefühl, die richtige Antwort ist da noch nicht gefallen bei Ihnen” (vgl. **Wlt07**; ergänzend **Twt-01**).

Genau darauf macht Oskar nun mit seinem Restverstand aufmerksam: der Krieg hat seine Geschichte, die uns erzähle, dass der Westen seit 20 Jahren den Konflikt mit Russland wolle und sukzessive aufgebaut habe. Richtig: auf einer nach oben offenen Richterskala.

Titel und Link von Oskars Artikel lauten wie folgt:

Oskar Lafontaine: Deutschland handelt im Ukraine-Krieg als Vasall der USA

Der Krieg in der Ukraine und das Elend der deutschen Außenpolitik: Europa braucht eine eigenständige Sicherheitspolitik. Eine Fundamentalkritik an der Ampel.

<https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/oskar-lafontaine-deutschland-handelt-im-ukraine-krieg-als-vasall-der-usa-li.261471>.

Für diesen Artikel bin ich Oskar natürlich dankbar, auch wenn er – etwas debil – seit 20 Jahren in machstrategischen Kategorien denkt und seine Politik danach ausrichtet, ohne auch nur die Spur zu merken, dass Linke (Kommunisten und Sozialisten) seit über 150 Jahren in machstrategischen Kategorien denken und mit dieser ihrer Mentalität immer wieder gescheitert sind.

Mehr noch: mit dieser Mentalität und nicht zuletzt durch sie hindurch wurde in immer größeren Wellenbewegungen – auch mit Linken in der Regierungsverantwortung – alles schlimmer, unbenommen davon, dass in den Industriezentren der Wohlstand zunahm. Bislang, wohlgemerkt, denn mit dem Wohlstand könnte es in den nächsten Jahren, wenn die Welt noch steht, durchaus vorbei sein. Politisch motiviert und verursacht.

Ja, wenn es den Putin nicht gebe, man müsste ihn erfinden. Im Grunde hat man ihn sich seit 20 Jahren so zurechtgelegt, wie man ihn heute braucht. Denn man möchte die (Wirtschafts-) Systemfrage umgehen, d.h. man möchte nicht, dass der in Zukunft sehr wahrscheinlich unvermeidlich erodierende Wohlstand von der Bevölkerung als ökonomisch – durch den Kapitalismus – verursacht wahrgenommen wird. Deshalb braucht es einen Bösewicht, den man für “alles” verantwortlich machen kann.

So war das schon damals, während der Ölkrise 1973/74: der böse Araber wurde für die damalige Wirtschaftskrise (moralisch) verantwortlich gemacht, weil er uns den Ölhahn zudrehte. Heute ist es der Gashahn, nur dass wir es sind, die ihn zudrehen.

Wlt07: Als Maischberger Habeck auslacht, wirkt er angeknackst

Welt.de vom 07.09.2022. Von Marcel Reich.

Robert Habeck trat am Dienstagabend bei Sandra Maischberger an, um seine Energiepolitik zu verteidigen. Er dürfte geahnt haben, wie unangenehm das werden könnte. Doch die Moderatorin blieb so hartnäckig, dass der Wirtschaftsminister den Faden am Ende vollends verlor.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article240907643/Energie-Als-Maischberger-Habeck-auslacht-wirkt-er-angeknackst.html>.

Twt-01: Tim Röhn auf Twitter über Robert Habeck.

https://twitter.com/Tim_Roehn/status/1567276089122213889?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1567288525824851968%7Ctwgr%5E56549d9010384be6b1f1fda274335016d3da1782%7Ctwcon%5Es3_&ref_url=https%3A%2F%2Fwww.welt.de%2Fpolitik%2Fdeutschland%2Farticle240907643%2FEnergie-Als-Maischberger-Habeck-auslacht-wirkt-er-angeknackst.html.

Dazu ein Kommentar von Tirili110 vom 05.Sept. 2022:

Gibt es WIRLICH kein einziges staatliches Organ, welches eine Regierung stoppen kann, wenn diese im Begriff ist, ein ganzes Land zu zerstören??

BB226 – Gibt der Westen die Ukraine zum Abschuss frei?

Hamburg, 27.09.2022

Geht nicht anders; schließlich hat Putin den Krieg angefangen; also muss er notfalls bis zur Totalvernichtung weitergeführt werden. Mein Gott Strack-Zimmermann (bei Maischberger am 20.09.2022). Mit und durch sie und die Politiker-mischpoke hindurch primär verursacht, leben wir in kranken sozialen und ökonomischen Strukturen, die Menschen psychisch immer extremer belasten.

Umgekehrt sorgen jene psychisch extrem belasteten Bürger mit dafür, dass es in den sozialen und ökonomischen Strukturen, in die sie involviert sind, immer sozialunverträglicher zugeht. Nunmehr in Zeiten von Corona, Ukraine-Kritik und einem Wirtschaftskrieg vornehmlich gegen Russland und China auf einer nach oben offenen Richterskala; mit eherner Notwendigkeit von oben (der Politik) nach unten immer schmerzhafter – zum Bürger hin – durchgereicht.

Dabei ist es der Politik scheißegal, wie dreckig es dem Bürger wirtschaftlich, sozial und psychisch geht. Hier bewegen sich zwei D-Züge mit rasender Geschwindigkeit aufeinander zu, und zwar auf der Basis zweier Welten: Der Welt der Politik auf der einen und der Welt des Bürgers auf der anderen Seite.

Verfolgt man politische Talk-Sendungen von Lanz, Anne Will oder Maischberger, wird immer klarer: Beide Welten berühren sich nunmehr dem Augenschein nach nicht, wiewohl sie sich schon früher nicht berührt oder doch immer nur scheinhaft, nicht nachhaltig oder wirklich, berührt haben.

Dann nämlich, wenn man es für möglich hält, dass Menschen kommunizieren oder Beziehungen führen, ohne sich über ihr kurzweiliges Beziehungsgeschäft hinaus zu berühren; wie gesagt tun sie es scheinhaft, in instrumentalisierender Absicht, etwa weil sie sich immer häufiger einsam fühlen, deshalb Unterhaltung oder Ablenkung von ihrer Einsamkeit suchen; um nicht zu merken, dass sie kein gutes Leben führen. – Um es noch freundlich zu sagen, wird es doch bald um ihre nackte Existenz gehen, die Zusammenhalt und Beziehungsfähigkeit von Substanz von ihnen verlangen.

Nur dass es um diese ihre mentale Disposition des Zusammenhalts immer schlechter bestellt ist. Stillhalten, nichts sagen, im Schneckenhaus sich verkriechen, wird wohl bald nicht mehr reichen. Das sind beängstigende Voraussetzungen dafür, dass Gewaltbereitschaft und tatsächliche Gewalt unter den Bürgern, ihren Familien, Beziehungen wachsen, sodass es irgendwann und nicht nur familiär, sondern auf den Straßen tatsächlich ganz fürchterlich knallen könnte.

Dann ist gut möglich, dass sich der Krieg in der Ukraine über die Grenzen der Ukraine hinweg ausbreitet. Politiker wie Strack-Zimmermann, Baerbock, Habeck und Scholz arbeiten jedenfalls fleißig darauf hin, dass das passiert.

Und Talk-Moderatoren wie Lanz, Maischberger etc. assistieren dabei. Hört man in ihre vollkommen unerträglichen Äußerungen hinein, steht zu befürchten, dass es zur Katastrophe ganz unvermeidlich kommen muss.

Zumal Putin nun seinerseits massiv an der Eskalationsschraube dreht. In (**Rtd-01**) heißt es unter der Überschrift “Nach der Teilmobilmachung: Dem Westen bleiben noch elf Tage zum Einlenken” einleitend:

“Spätestens seit dem Beschuss des Reaktors von Energodar ist klar, dass der russische Einsatz in der Ukraine verschärft werden muss. Aber erst das Treffen in Samarkand machte den Weg dazu frei. Eskalation oder nicht – diese Entscheidung liegt jetzt beim Westen.”

Nun, etwas vorsichtiger formuliert wurde in Samarkand zwischen Russland, China, Indien und anderen Ländern *sehr wahrscheinlich* verabredet (vgl. **Bzg-01**), wie es im Ukraine-Krieg weitergehen wird, nachdem die Referenden in den “Donbassrepubliken sowie in den Gebieten Saporoschje und Cherson” bis zum 03.10.2022, dem Tag der deutschen Einheit, abgeschlossen sein werden (vgl. **Rtd-01**).

Dann würden diese Gebiete zur Russischen Föderation gehören, sodass die verbliebenen ukrainischen Truppen in diesen Gebieten dann zu Besatzungstruppen auf russischem Territorium erklärt werden können. Dann wären sie für das russische Militär final zum Abschuss freigegeben, wenn sie zuvor aus diesen Gebieten mit Fristsetzung nicht abziehen würden.

Dazu heißt es im Artikel (**Rtd-01**) weiter:

“Es ist jetzt etwas über eine Woche her, dass auf der Diskussion mit Lambrecht in der DGAP von einem pensionierten deutschen Panzergeneral die Meinung vertreten wurde, man könne ruhig Leopard-Panzer in die Ukraine schicken, Putin blaffe ohnehin nur. Diese Annahme dürfte als widerlegt gelten. Doch die Schritte, die jetzt erfolgt sind, sind die logische Fortsetzung derjenigen, die im Februar stattfanden, und sie übersetzen sich klar und deutlich in eine Botschaft an den Westen: wenn ihr Eskalation wollt, könnt ihr sie haben.

Die bisherigen Reaktionen weisen nicht darauf hin, dass diese Botschaft verstanden wird. Bundeskanzler Olaf Scholz erklärte, die Teilmobilmachung sei ein ‘Akt der Verzweiflung’.”

Auch “Möchtegern-Verteidigungsministerin der FDP”, Strack-Zimmermann habe sich auf Twitter zu Wort gemeldet:

“Von der von Putin verkündeten Teilmobilmachung sollten wir uns nicht nervös machen lassen. Sie ist schlicht ein Eingeständnis der Erfolge der #Ukraine & Zeichen der russischen Schwäche. Sie muss als Anlass dienen, unsere Bemühungen zur Unterstützung der UKR zu intensivieren” (vgl. Rtd-01).

Zu intensivieren, will heißen: damit es auch totsicher zum großen Knall kommt. Wie gesagt, hört man Strack-Zimmermann reden, kann man nichts machen. Schließlich hat Putin angefangen.

Quellen:

Bzg-01: Putin dankt Xi Jinping für „ausgewogene Position“ bei Ukraine-Krieg. Bei einem Gipfeltreffen in Usbekistan dankt der Kremlchef Xi Jinping für dessen Rückhalt. Xi betont, China wolle Russland in „Fragen von Kerninteressen“ energisch unterstützen.

<https://www.berliner-zeitung.de/news/wladimir-putin-dankt-xi-jinping-fuer-ausgewogene-position-bei-ukraine-krieg-li.266961>.

Rtd-01: Nach der Teilmobilmachung: Dem Westen bleiben noch elf Tage zum Einlenken. RT.de vom 22.09.2022.

<https://pressefreiheit.rtde.tech/europa/149544-nach-russischen-teilmobilmachung-westen-bleiben/>.

BB226.1 German-foreign-policy: Energiedeals mit Musterdiktaturen

vom 26.09.2022

Kanzler Scholz kehrt mit dürftigen Energiedeals von der Arabischen Halbinsel heim. Laut Experten wird die Wasserstoffkooperation mit der Region sozialen Wandel dort verhindern.

BERLIN/RIAD/ABU DHABI/DOHA (Eigener Bericht) – Mit allerlei Vereinbarungen zur Sicherung der deutschen Energieversorgung ist Kanzler Olaf Scholz von einer zweitägigen Reise in drei arabische Golfstaaten heimgekehrt. So wird die Bundesrepublik ab dem Jahreswechsel 2022/23 gut 137.000 Kubikmeter Flüssiggas aus den Vereinigten Arabischen Emiraten importieren. Das ist weniger als die Menge, die mit Nord Stream 1 an einem Tag eingeführt wurde. Zudem erhält Deutschland ab 2023 bis zu 250.000 Tonnen Diesel pro Monat aus den Emiraten. Diese verfügen über Lieferkapazitäten, weil sie ihre Öleinfuhr aus Russland verfünffacht haben. Umfassende Flüssiggasimporte aus Qatar, einem der größten Produzenten weltweit, sind nach aktuellem Stand frühestens in vier bis fünf Jahren möglich. Jenseits von Öl und Gas hat Scholz am Wochenende auch Vorbereitungen für den Bezug grünen Wasserstoffs aus Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten forciert. Experten urteilen, dies trage dazu bei, die Herrschaftsverhältnisse am Persischen Golf zu zementieren und sozialen Wandel zu blockieren. Ungeachtet westlichen Drängens intensivieren die Golfstaaten ihre Kooperation mit Russland und China.

Weniger als ein Tag Nord Stream 1

Deutschland wird künftig Flüssiggas (Liquefied Natural Gas, LNG) aus den Vereinigten Arabischen Emiraten beziehen, um einen Teil seiner bisherigen Erdgasimporte aus Russland zu ersetzen. Das ist ein Ergebnis der zweitägigen Reise von Kanzler Olaf Scholz an den Persischen Golf. Demnach wird die Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) 137.000 Kubikmeter LNG liefern. Das ist freilich weniger als die Menge, die vor dem Ukraine-Krieg täglich durch die Pipeline Nord Stream 1 eingeführt wurde.[1] Eine erste Teillieferung soll um den kommenden Jahreswechsel herum in Brunsbüttel unweit Hamburg entladen werden, sofern das dort im Entstehen begriffene Flüssiggasterminal dann wirklich betriebsbereit ist. Zwar heißt es, die Vereinbarung sei als Einstieg in künftige umfangreichere Importe geplant. Doch ist unklar, wo die erhofften Volumina herkommen sollen. Die Emirate verfügen zur Zeit über Exportkapazitäten von 5,8 Millionen Tonnen pro Jahr, die jedoch bisher vor allem nach Asien geliefert wurden. Neue Exportterminals mit einem Volumen von 9,6 Millionen Tonnen pro Jahr sind geplant. Bis sie genutzt werden können, werden aber wohl noch Jahre vergehen.[2] Denkbar wäre, dass Deutschland LNG erwirbt, das die Emirate bisher Japan verkauften. Japan könnte womöglich darauf verzichten, da es unverändert Erdgas aus Russland bezieht.[3]

(...)

Wegen Bezahlschranke **weiterlesen** unter dem Link:

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9034>.

BB226.2 German-foreign-policy: Ukraine soll im Krieg “überleben und gedeihen”

vom 27.09.2022

Im Krieg gedeihen

Eine Stellungnahme aus einem europäischen Think-Tank warnt für den Fall, dass der Krieg in der Ukraine lange anhält, vor Staatszerfall und krimineller Kriegsökonomie in dem Land.

(Eigener Bericht) – Eine aktuelle Stellungnahme aus dem European Council on Foreign Relations (ECFR), einem Think-Tank mit Hauptsitz in Berlin, warnt vor einem Abgleiten der Ukraine in den Staatszerfall und in eine „kriminalisierte Kriegsökonomie“. Die Stellungnahme wendet sich gegen zentrale Forderungen eines Strategiepapiers, das kürzlich ebenfalls vom ECFR veröffentlicht wurde und unter der Überschrift „Survive and Thrive“ („Überleben und gedeihen“) auf einen „viele Jahre“ dauernden Krieg in der Ukraine einstimmt. Es schlägt vor, mehr als 100 Milliarden Euro zu investieren, um die ukrainischen Waffenbestände vollständig auf modernstes westliches Kriegsgerät umzustellen. Darüber hinaus solle die Ukraine schnellstmöglich in den EU-Binnenmarkt integriert werden. Demgegenüber wenden die Autoren der aktuellen Stellungnahme ein, in diesem Fall sei mit breiter Verelendung in der Ukraine zu rechnen. Schon jetzt schnellte die Armutsquote in dem Land auf 40 Prozent in diesem und wohl 58 Prozent im kommenden Jahr in die Höhe, während die westlichen Staaten Kiew zwar zum Krieg anfeuern, sein eklatantes Staatsdefizit, das in den Kollaps zu führen droht, jedoch nicht ansatzweise begleichen.

(...)

Wegen Bezahlsschranke **weiterlesen** unter dem Link:

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9035>.

BB226.3 Angst vor der Atombombe. So könnte ein russischer Nuklearschlag ablaufen

Nach den Rückschlägen der russischen Armee in der Ukraine hat Russlands Präsident Wladimir Putin gedroht, im Krieg auf "alle Mittel" zurückzugreifen. Dies weckt Befürchtungen, dass zum ersten Mal seit 1945 wieder eine Atomwaffe zum Einsatz kommen könnte. N-TV.de vom 26.09.2022.

<https://www.n-tv.de/politik/So-koennte-ein-russischer-Nuklearschlag-ablaufen-article23612434.html>.

BB226.4 Vgl. auch “Medwedew nennt Bedingungen für Atomwaffen-Einsatz”

FR.de vom 27.09.2022.

<https://www.fr.de/politik/ukraine-news-russland-krieg-putin-soldaten-mobilmachung-invasion-referenden-selenskyj-militaer-ticker-zr-91806703.html>.

BB226.5 Was Westmedien über Lawrows Rede im UNO-Sicherheitsrat verschweigen.

Anti-spiegel.ru vom 23.09.2022.

Die Rede von Lawrow im Wortlaut unter folgendem Link:

https://www.anti-spiegel.ru/2022/was-westliche-medien-ueber-lawrows-rede-im-uno-sicherheitsrat-verschweigen/?doing_wp_cron=1664224664.0092980861663818359375.

Der russische Außenminister Lawrow hat im UNO-Sicherheitsrat eine Rede gehalten, die deutlicher nicht sein konnte. Die deutschen Medien haben sich über den Auftritt lustig gemacht, anstatt ihren Lesern mitzuteilen, dass der Westen faktisch den Dritten Weltkrieg begonnen hat.

BB226.6 Ergänzend: Das Ende der Illusionen von Selenskyjs Endsieg

Qpress.de vom 27.09.2022. Von Peter A. Weber

<https://qpress.de/2022/09/27/das-ende-der-illusionen-von-selenskyjs-endsieg/>.

BB226.7 German-foreign-policy: „Goodbye, Nord Stream” (I)
vom 28.09.2022.

Anschläge auf Nord Stream 1 und 2 kappen die Erdgas-Lieferverbindungen nach Russland physisch. „Japanische Lösung“ – fortgesetzter Kauf russischen Gases – ist nun auch faktisch unmöglich.

BERLIN/MOSKAU (Eigener Bericht) – Mit Anschlägen auf die Erdgasleitungen Nord Stream 1 und 2 sind die direkten Lieferverbindungen aus Russland nach Deutschland nach ihrer politisch bedingten Stilllegung nun auch physisch gekappt worden. Wer die Anschläge verübt hat, bei denen am Montag wohl große Löcher in die Pipelines gesprengt wurden, ist nicht bekannt; klar ist aber, dass die Tat Kapazitäten voraussetzt, die lediglich staatlichen Stellen zur Verfügung stehen – U-Boote oder Marinetaucher. Beobachter weisen darauf hin, dass US-Präsident Joe Biden im Februar angekündigt hat, Nord Stream 2 im Fall der Fälle mit allen Mitteln unbenutzbar zu machen. Westliche Leitmedien wiederum schieben – ohne Belege – Russland die Schuld an den Anschlägen zu. Diese machen eine „japanische Lösung“ für die EU-Erdgasversorgung unmöglich. Japan hält den Erdgassektor aus dem Wirtschaftskrieg gegen Russland komplett heraus und steigert die Einfuhr russischen Gases sogar. Ein ähnliches Vorgehen, mit Hilfe der Inbetriebnahme von Nord Stream 2, wurde zuletzt auch in Deutschland für den Fall einer Mangellage im Winter gefordert. Die Grundlage dafür ist nun nicht mehr gegeben. (...)

Weiterlesen: <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9037>.

BB226.8 German-foreign-policy: “Goodbye, Nord Stream” (II)
vom 30.09.2022

Konflikt um die „Nord Stream“-Anschläge spitzt sich weiter zu. Russische Gaslieferungen über die Ukraine ebenfalls gefährdet. Russische Flüssiggaslieferungen in die EU nehmen zu.

BERLIN/MOSKAU (Eigener Bericht) – Der Konflikt um die Anschläge auf die Pipelines Nord Stream 1 und 2 spitzt sich weiter zu. Nach der EU hat nun auch die NATO gedroht, auf einen „vorsätzlichen Angriff“ auf die kritische Infrastruktur ihrer Mitgliedstaaten mit einer „entschlossenen Reaktion“ zu antworten. Obwohl nach wie vor unklar ist, wer die Anschläge begangen hat, legen sich die westlichen Staaten damit faktisch auf eine russische Täterschaft fest: Eine „entschlossene Reaktion“ gegen einen Verbündeten ist vom Westen schließlich nicht zu erwarten. Unklar ist, ob die Erdgasleitungen zumindest theoretisch wieder repariert werden könnten. Parallel eskaliert auch der Streit zwischen Kiew und Moskau um die Transitgebühren, die Gazprom für die Lieferung von Erdgas durch ukrainische Leitungen nach Europa zahlt. Lenkt Kiew nicht ein, könnten auch diese Lieferungen schon bald enden. Russisches Pipelinegas würde dann nur noch über TurkStream nach Europa gelangen. Allerdings beziehen mehrere EU-Staaten weiterhin russisches Flüssiggas – sogar in deutlich größeren Mengen als vor dem Ukraine-Krieg. (...) Weiterlesen: <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9040>

BB226.9 Ukraine, Russland: Rhetorik, Fakten? – “Der Ton ändert sich”

Quelle: OVALmedia; DATZ, 25/09/2022

<https://www.oval.media/ukraine-russland-rhetorik-fakten/>.

Während Valerij Zaluzhnyj (ukrainischer 4-Sterne General und Oberbefehlshaber der Ukrainischen Streitkräfte) sich damit brüstet, die professionelle russische Armee geschlagen zu haben, lässt der russische Präsident Wladimir Putin am 21. September unter anderem verlauten, dass...

...er nach den Referenden und der Eingliederung eines Teils der ehemaligen Ukraine in Russland eine weitere Ansprache an die Nation halten und der Ukraine ein

Ultimatum für den freiwilligen Abzug der ukrainischen Truppen aus dem russischen Staatsgebiet stellen würde.

„Sollte sie (die Ukraine bzw. deren Führung) sich weigern, wird Moskau Kiew innerhalb von 24 Stunden den Krieg erklären. Kiew, Lviv, Dnipro, Krivoy Rog, Kharkiv und Mykolayiv würden dann innerhalb von 72 Stunden zerstört. Der Rest der Ukraine würde massiven Raketen- und Bombenangriffen ausgesetzt sein. Tu-22M3-Bomber würden alle Brücken über den Dnjepr, zivile Flughäfen und die gesamte Eisenbahninfrastruktur mit FAB-5000-Bomben zerstören.“

Weiter:

„DRG-Schläferzellen in Kiew werden die gesamte ukrainische Führungsspitze festnehmen bzw., falls dies nicht möglich ist, sie vor Ort ausschalten.

Und das ist erst der Anfang. In 48 Stunden wird ein Verband von 200.000 Soldaten nach Weißrussland verlegt, der den ukrainischen Truppen innerhalb von 24 Stunden den Rückzug abschneiden wird.“ [...]

Die Zukunft wird zeigen, wer recht behält.

BB227 – Interview mit Ex-General Harald Kujat zum Ukraine-Krieg:
Hamburg, 08.10.2022

“Reales Risiko für Krieg in Deutschland”
Anonymousnews.org vom 06.10.2022. Von René Nehring.

Rund sieben Monate nach Beginn des Ukrainekriegs scheint kein Ende in Sicht. Während Russland seine Reservisten mobilisiert und die Konfliktparteien fast täglich mit dem Einsatz von Atomwaffen drohen, beschädigt ein Sabotageakt die Pipelines Nord Stream 1 und 2. Steht die Welt am Abgrund – oder gibt es in all dem Irrsinn doch Zeichen der Hoffnung?

Fragen an einen überzeugten Transatlantiker, der trotz seiner prowestlichen Grundorientierung seit Jahrzehnten für einen fairen Austausch mit Russland plädiert.

Das vollständige Interviewlesen unter dem Link
<https://www.anonymousnews.org/deutschland/interview-general-harald-kujat-risiko-krieg-deutschland/>.

Ergänzende Quellen:

BB227.1 Ukraine-Krieg: Selenskyj fordert Präventivschlag

Kreml spricht von Ruf nach „Drittem Weltkrieg“
RP-Online.de vom 07.10.2022.
https://rp-online.de/politik/ausland/ukraine-krieg-selenskyj-fordert-praeventivschlag_aid-77947715.

BB227.2 Kreml: Selenskyj will den Dritten Weltkrieg

dpa/BZ vom 06.10.2022.
<https://www.berliner-zeitung.de/news/kreml-wolodymyr-selenskyj-will-den-dritten-weltkrieg-gegen-russland-li.274175>.

BB227.3 USA für Lecks in Nord Stream-Pipelines verantwortlich

BZ vom 04.10.2022.
Der US-Ökonom Jeffrey Sachs hat in einem Interview mit dem Nachrichtenportal einen Verdacht geäußert, wer für die Lecks in den Nordstream-1 und -2-Pipelines verantwortlich sein könnte. „Die Nord-Stream-Pipeline, denke ich, war eine Aktion der USA, vielleicht auch USA und Polen“, so Sachs im Interview.
<https://www.berliner-zeitung.de/news/us-oekonom-jeffrey-sachs-usa-fuer-lecks-in-nord-stream-pipelines-verantwortlich-li.273128>.

BB227.4 Joe Biden: “We will be able to do that”

O-Ton Biden: die USA würden “alles tun”, “um Nord Stream 2 zu verhindern. Und als ein Reporter den US-Präsidenten fragte, wie das geschehen könne, denn das habe doch Deutschland zu entscheiden, hatte Biden klipp und klar geantwortet: “Ich verspreche Ihnen, dass wir in der Lage sind, dies zu tun” (“I promise you, we will be able to do that”).

Quelle: <https://www.rationalgalerie.de/home/bloede-russen>.

BB227.5 Michael Lüders: Über Macht und Moral am Beispiel der Grünen

<https://www.youtube.com/watch?v=wd42z-oPOB0>.

BB227.6 Totengräber einer Industrienation!

Von HKCM vom 13.09.2022

In diesem Video spricht Philip Hopf über die aktuelle Situation in Deutschland! Totengräber einer Industrienation! Politik mit Robert Habeck, Annalena Baerbock und Olaf Scholz! Unsere HKCM Analyse

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=lrG3lfGwSC8>.

BB227.7 Die USA beschädigen mit ihren Sanktionen unseren Wohlstand

Quelle:

Gastbeitrag von Gabor Steingart:

Warum die USA mit ihren Sanktionen unseren Wohlstand beschädigen.

Focus.de vom 16.11.2022.

https://www.focus.de/finanzen/sanktionen-warum-die-usa-den-deutschen-export-beschaedigen_id_179766112.html.

BB227.8 Systemwettbewerb: Manager warnen vor “Standortflucht” in die USA

Quelle: German-foreign-policy vom 23.11.2022.

Der Artikel beginnt wie folgt:

Im „Systemwettbewerb” mit den USA: Handelsstreit zwischen EU und USA um US-Investitionsprogramme, die Zukunftsindustrien aus Europa abwerben, weitet sich aus. Manager warnen vor „Standortflucht“ in die USA.

BERLIN/WASHINGTON (Eigener Bericht) – Der Handelsstreit zwischen der EU und den USA um die US-Investitionsprogramme in dreistelliger Milliardenhöhe weitet sich aus. Wie berichtet wird, ist von den Programmen nicht nur die Herstellung von Elektroautos und der dazugehörigen Batterien in der EU bedroht, sondern etwa auch die Windkraft- sowie die Wasserstoffbranche – sämtlich Industriezweige, die in den Zukunftsplänen Berlins und der EU einen zentralen Stellenwert einnehmen. Ursache ist, dass die US-Maßnahmen, darunter der Inflation Reduction Act, Hunderte Milliarden US-Dollar an Subventionen in Aussicht stellen, die aber nur für in den USA hergestellte Produkte vergeben werden. Damit nötigt Washington Konzerne aus Europa, aber auch aus Japan und Südkorea, sich in den Vereinigten Staaten anzusiedeln, um den Subventionsschub zu nutzen. Während Frankreich entschlossene Gegenmaßnahmen fordert, wiegelt die Bundesregierung ab und begrenzt die EU auf Verhandlungen mit den USA. Ökonomen urteilen, letztlich stehe „eine Vielzahl von Zukunftsindustrien“ auf dem Spiel. Ex-Siemens-Chef Joe Kaeser warnt sogar vor einer „Standort- und Kapitalflucht aus Europa“ in die USA.

weiterlesen: <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9091>.

BB228 – Beihilfe der Politik an einem Verbrechen gegen die Menschlichkeit
Hamburg, 15.10.2022

Im Westen wird unter der Definitionshoheit der NATO (USA) alles unternommen, um einen Krieg zwischen Ost und West führbar zu machen. Das geschieht über Länder wie die Ukraine, die – ganz wichtig! – nicht zur Nato gehören.

So kann unter dem Deckmantel des Kampfes für Freiheit und Demokratie die Eskalation bis hin zu einem atomaren Weltbrand systematisch hochgeschraubt werden; wobei in diesem Kampf das Nicht-Nato-Land Ukraine als Kanonenfutter eingesetzt werden kann, ohne dass sich die Nato direkt in Kampfhandlungen involviert sieht, sich militärisch auch nicht einmischen kann, obwohl sie es längst tut. Eine selbst auferlegte Zurückhaltung, die Verantwortung anzeigen soll, tatsächlich aber an Heuchelei kaum mehr zu überbieten ist.

Auf diese Weise lässt sich jedenfalls der folgende Artikel von German-foreign-policy.com deuten. In ihm heißt es einleitend unter der Überschrift:

BB228.1 German-Foreign-Policy.com: Kriegsdrehzscheibe Deutschland

German-foreign-policy vom 14 OKT 2022.

Link: <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9052>.

"USA bereiten zentrales Kommando zur Aufrüstung der Ukraine vor – in Wiesbaden. Eine US-Strategie für den Untergrundkampf gegen Besatzer, die in der Ukraine angewandt wird, wurde in Deutschland entwickelt.

WIESBADEN/WASHINGTON/KIEW (Eigener Bericht) – Die Vereinigten Staaten bündeln ihre Aktivitäten zur Aufrüstung und Ausbildung der ukrainischen Streitkräfte in einem neuen Kommando in Wiesbaden-Erbenheim. Berichten zufolge steht die endgültige Entscheidung über die Einrichtung des Kommandos kurz bevor. In ihm sollen alle bereits bestehenden Strukturen zusammengeführt werden, die mit unmittelbarer militärischer Unterstützung der Ukraine befasst sind. Auch multinationale Strukturen sollen angekoppelt werden. Damit hielten die US-Streitkräfte auch rein formal alle Fäden in der Hand. Deutschland wiederum würde als Drehscheibe für die militärischen Aktivitäten sämtlicher NATO-Mitglieder in Ost- und Südosteuropa gestärkt. In Deutschland entwickelt worden – beim U.S. Special Operations Command Europe (SOCEUR) mit Sitz in Stuttgart-Vaihingen – ist eine Strategie, die von der Ukraine offenbar bis heute angewandt wird: das Resistance Operating Concept (ROC), das auf den Untergrundkampf gegen Besatzungstruppen orientiert und sich auf historische Vorbilder wie die Stay Behind-Konzepte der NATO bezieht. Es integriert die Zivilbevölkerung in den Kampf und sieht auch Operationen von Spezialkräften vor."

Leider ist der Artikel mit einer Bezahlschranke versehen. Deshalb kann ich den ganzen Artikel an dieser Stelle nicht wiedergeben.

Eines möchte ich an dieser Stelle hinzufügen:

BB228.2 Die SPD war schon immer Kriegspartei.

Will sagen: Friedenspartei ausgerechnet dann nicht, wenn' drauf ankommt,

Die SPD hat sich schon vor dem Ersten Weltkrieg als Kriegspartei hervorgetan, indem sie im Reichstag fast geschlossen den Kriegskrediten zugestimmt hat. Schließlich dürfe die SPD, hieß es damals, nicht abseits stehen, wenn es um die Verteidigung des Vaterlandes gehe.

Heute möchte die SPD einmal mehr nicht im Abseits stehen, für Freiheit und Demokratie, versteht sich. Für dieses Ziel beteiligt sie sich aktiv an der Entwicklung hin zu einem Dritten Weltkrieg, den der bestialische Putin, soviel Moral wird er schon haben, sicher nicht riskieren werde. Geht's noch unverantwortlicher?

In diesem Zusammenhang möchte ich den interessierten Leser*innen einen weiteren Artikel zur Kenntnis geben, der mir durch eine EMail von Klaus-Jürgen Bruder zugegangen ist. **Überschrift und Link lauten wie folgt:**

BB228.3 Ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Der große Reset

(Neubeginn) von 1914 - 1918.

Veröffentlicht am 14. Oktober 2022. Von Paul Cudenec.

<https://winteroak.org.uk/2022/10/14/a-crime-against-humanity-the-great-reset-of-1914-1918/>.

Inhaltsverzeichnis:

- I. Das Trauma: Leichen und Tränen
- II. Die Verschwörer: Gold und Imperium
- III. Die Mittel: Korruption und Lügen
- IV. Die Enden: Profit und Kontrolle
- V. Die Zukunft: Erinnerung und Wut

In seiner EMail kommentiert Klaus-Jürgen den Artikel wie folgt:

“Liebe Beate, Ich halte diesen Ansatz für äußerst wahrscheinlich. in unseren Augen erscheint der Spur des Geldes zu folgen immer „etwas zu einfach“ und das trotz unserer Bildung in ökonomischer Analyse!

Der Diskurs der Macht richtet sich ja nicht an die Erfinder der Narrative, sondern an uns, an die Bevölkerung, die nicht durch Geldzuwendungen korrumpiert wird. Wenn wir berücksichtigen, welche Summen von Gates allein an die Staatsmedien bekannt sind (was natürlich nur die „Spitze des Eisbergs“ enthüllt), so kann man sich das durchaus auch für Medien vorstellen, die ihre Staatskritik durch Affirmation ersetzt haben (und die nicht durch Narrative überzeugt worden sind).

Ich erinnere nur an den abrupten Bruch in den Kommentaren von Schölzel in der jungen Welt etwa Mitte April 2020 als er die Theorie von Naomi Klein plötzlich durch Diffamierung von „Verschwörungstheorie“ austauschte. Mit herzlichen Dank für die Weiterleitung dieses Artikels und herzlichen Grüßen Klaus-Jürgen.”

Eine kleine Anmerkung möchte ich den Bemerkungen von Klaus-Jürgen hinzufügen und zwar unter der Überschrift des Bürgerbriefs. Sie lautet wie folgt:

BB228.4 Beihilfe der Politik an einem Verbrechen gegen die Menschlichkeit

Klaus-Jürgen Bruder spricht von Geldzuwendungen, die Menschen korrumpieren. Sie spielen in der Tat eine Rolle, aber sie sind keine hinreichende Bedingung, um Menschen zu korrumpieren. Sie sind nicht einmal die entscheidende Ursache, um Menschen zu korrumpieren. Da stimme ich Klaus-Jürgen zu. Nur dass er bei dieser Gelegenheit einmal mehr den nichtssagenden Begriff “Diskurs der Macht” bemüht, geradezu gebetsmühlenhaft bemüht.

Ich glaube demgegenüber, dass der Bürger weniger durch Macht, das auch, gesteuert wird, sondern vielmehr dadurch, dass er es nicht erträgt, wenn er hört: wir werden von einer Politik regiert, die immer erkennbarer einen mafiotischen Charakter annahme.

Um dieser Erkenntnis in sich zu widerstehen, gibt es die vielfältigsten Totschlagargumente, die jede Diskussion schon im Ansatz ersticken. Jene Argumente muss man dem Bürger gar nicht einflüstern. Die flüstert er sich ganz selbständig jeden Tag aufs Neue ein; eine selbst auferlegte Gehirnwäsche, die irgendwann dann, wenn Repräsentanten der veröffentlichten Meinung (wie z.B. SZ-Autor Heribert Prantl immerzu weiter schweigen), nicht mehr rückgängig gemacht werden kann.

BB228.5 Tote Hose unter Widerständlern? – Sehr gut möglich

Lafontaine, Wagenknecht und Gysi tragen, ohne es zu ahnen, zu dieser Unumkehrbarkeit bei, weil sie die herrschende Politik nicht als das bezeichnen, was sie ist: Mitwirkung an einem Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Und machen sich damit zu einem Teil des Problems (einer wohl unumkehrbaren Gehirnwäsche), weit entfernt, die Lösung des Problems zu sein. Jeder Versuch, zu einer Lösung beizutragen, würde der Bürger nicht verzeihen. Ich denke, so wie die Politik drauf ist, werden wir dem Untergang geweiht sein. Wenn nicht diesmal, dann irgendwann später. Der Bürger hat seit über 100 Jahren nichts gelernt und wird es wohl auch in Zukunft nicht schaffen.

Wie auch? Jede neue Generation muss mit dem (Dazu-) Lernen immer wieder von vorn anfangen. Von Generation zu Generation immer weniger möglich, zumal unsere selbsternannten Widerständler untereinander, u.a. auch Klaus-Jürgen Bruder, nicht bereit sind zu zeigen, wie das geht? Vor allem indem sie kritisch aufeinander eingehen. Tun nur die wenigsten. Tote Hose.

BB228.6 German-foreign-policy: Das NATO-Atomkriegsmanöver

14 NATO-Staaten, darunter Deutschland, starten heute ein Atomkriegsmanöver. Der Einsatz nuklearer Waffen mit geringerer Sprengkraft auf dem Schlachtfeld wird auch im Westen nicht ausgeschlossen.

German-foreign-policy vom 17.10.2022.

WASHINGTON/BÜCHEL (Eigener Bericht) – 14 NATO-Staaten, darunter Deutschland, beginnen heute im Schatten des Ukraine-Kriegs eine knapp zweiwöchige Atomkriegsübung. Mit dem Manöver („Steadfast Noon“) wird die sogenannte nukleare Teilhabe geprobt; dabei fliegen Kampffjets derjenigen europäischen NATO-Staaten, die US-Atomwaffen gelagert haben, die Bomben an ihren Einsatzort. An dem Manöver sind bis zu 60 Militärflugzeuge beteiligt, darunter neben Kampffjets auch Aufklärungs- und Tankflugzeuge. Die B61-Bomben, die sich zur Zeit auf verschiedenen Luftwaffenstützpunkten in Europa befinden – darunter Büchel in der Eifel –, sollen modernisiert und durch Bomben des Modells B61-12 ersetzt werden. Diese sind angeblich präzise steuerbar und können mit flexibler Sprengkraft eingesetzt werden, was Militärs und Strategen über ihre taktische Nutzung auf regionalen Schlachtfeldern spekulieren lässt. Die jüngste öffentlich einsehbare US-Nuklearstrategie hat solche Einsätze für grundsätzlich zulässig erklärt. Berichten zufolge schließt sie auch die NATO nicht aus. Erst vor kurzem hat der ukrainische Präsident nukleare NATO-„Präventivschläge“ gegen Russland gefordert. **Weiterlesen:** <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9054>.

Weitere Quellen, die eine Eskalation hin zum Atomkrieg anzeigen:

BB228.7 Manöver “Steadfast Noon”: NATO übt Szenario eines Atomkriegs.

Die NATO beginnt ihr jährliches Manöver zur Verteidigung des Bündnisgebiets in Europa mit Atomwaffen, eine "routinemäßige, wiederkehrende Ausbildungsmaßnahme". Schauplatz soll vor allem der Luftraum über Belgien, Großbritannien und der Nordsee sein. Tagesschau.de vom 17.10.2022.

<https://www.tagesschau.de/ausland/nato-uebung-109.html>.

BB228.8 German-foreign-policy.com: “Goodbye, Nord Stream” (III)

Berlin verweigert Informationen zu den Ermittlungen in Sachen Nord Stream 2. Schweden übt exzessive Geheimhaltung. Das weckt erneut Fragen zur US-Marinepräsenz vor Bornholm vor den Anschlägen.

German-foreign-policy.com vom 19.10.2022.

BERLIN/STOCKHOLM (Eigener Bericht) – Die Bundesregierung verweigert unter Bezug auf „Geheimhaltungsinteressen“ jegliche Mitteilung über den Stand der Ermittlungen zu den Anschlägen auf die Pipelines Nord Stream 1 und 2. Auch eine einfache Antwort auf die Bundestagsanfrage, „welche Nato-Schiffe und -Truppenteile“ sich in den Tagen unmittelbar vor den Anschlägen in Tatortnähe vor Bornholm aufgehalten hätten, „würde die Preisgabe von Informationen beinhalten, die das Staatswohl in besonderem Maße berühren“, behauptet das Auswärtige Amt. Zuvor hatte Schweden jegliche Beteiligung an einer gemeinsamen Ermittlungsgruppe mit Dänemark und Deutschland verweigert. Zur Begründung hieß es, die bisher erzielten Untersuchungsergebnisse entsprächen einer Geheimhaltungsstufe, die jede internationale Kooperation verbiete. Als „Erkenntnisse“ werden in diesen Tagen erneut Banalitäten präsentiert wie diejenige, dass eine gewaltige Explosion die Pipelines zerstört habe und dass von „Sabotage“ auszugehen sei. Zu den Kriegsschiffen, deren Präsenz unweit der Tatorte aus Gründen des „Staatswohls“ nicht mitgeteilt werden darf, zählen solche der USA und weiterer NATO-Staaten (...).

Weiterlesen: <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9057>.

BB228.9 German-foreign-policy.com: Spiel mit dem Feuer (II)

Die USA bereiten Taiwan auf ein Kriegsschicksal wie dasjenige der Ukraine vor und rüsten Taipei dazu passend auf. Deutschland beteiligt sich an einer Kampagne, die einen Krieg um Taiwan riskiert.

German-foreign-policy.com vom 18.10.2022

BERLIN/TAIPEI (Eigener Bericht) – Die Vereinigten Staaten bereiten Taiwan auf ein Kriegsschicksal wie dasjenige der Ukraine vor – mit Rückendeckung der Bundesregierung. Dies zeigen Berichte über einen Streit zwischen Washington und Taipei über die Aufrüstung der taiwanischen Streitkräfte. Während die Mehrheit der taiwanischen Militärs für eine recht konventionelle Aufrüstung mit Kampffjets und Kriegsschiffen plädiert, um angreifende chinesische Truppen zurückschlagen zu können, setzen US-Militärs auf eine Strategie wie in der Ukraine. Demnach soll Taiwan sich darauf vorbereiten, mit kleinen flexiblen Einheiten die chinesischen Streitkräfte zu bekämpfen – auch nach einer etwaigen Invasion. Deshalb sehen die jüngsten US-Rüstungslieferungen für Taipei kaum große Waffensysteme, sondern eher tragbare Abwehrraketen gegen feindliche Kriegsschiffe und Kampffjets vor. All dies geschieht parallel zur politischen Aufwertung Taiwans durch die westlichen Staaten, an der sich auch Deutschland beteiligt. Die Aufwertung läuft bewusst darauf hinaus, eine friedliche Wiedervereinigung mit Taiwan, wie sie Beijing anstrebt, unmöglich zu machen. Damit riskiert sie den nächsten Krieg.

Weiterlesen: <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9055>.

BB228.a German-foreign-policy.com: „China niederkonkurrieren“

Neue US-Sanktionen gegen China könnten ernste Folgen für die deutsche Industrie mit sich bringen. Washington sucht mit ihnen zentrale chinesische High-Tech-Branchen zu zerstören.

German-foreign-policy.com vom 20.10.2022.

WASHINGTON/BEIJING/BERLIN (Eigener Bericht) – Schwer absehbare Folgen drohen der deutschen Wirtschaft durch die neuen US-Sanktionen gegen Chinas High-Tech-Industrie. Die Biden-Administration hat am 7. Oktober die Lieferung von Halbleitern in die Volksrepublik untersagt, die etwa für Künstliche Intelligenz (KI) oder für Supercomputing genutzt werden können. Außerdem dürfen Geräte

zur Herstellung solcher Chips nicht mehr in die Volksrepublik exportiert werden. US-Bürgern wird untersagt, für chinesische Firmen aus der Branche zu arbeiten. Mehrere Experten sprechen von einem „Enthauptungsschlag“ für die chinesische High-Tech-Industrie. Washington zielt erklärtermaßen darauf ab, Beijing „niederzukunftskonkurrieren“, da China der einzige Staat sei, der nicht nur die Weltordnung neu gestalten wolle, sondern auch die dazu benötigten Fähigkeiten besitze, wie es in Washingtons neuer Nationaler Sicherheitsstrategie heißt. Die US-Regierung nimmt Kollateralschäden in Milliardenhöhe für die US-Industrie in Kauf. Getroffen werden könnte die deutsche Industrie, sofern – wie erwartet – die Chiplieferketten weiter Schaden nehmen, aber auch durch mögliche direkte Folgen der Sanktionen für deutsche Investitionen in China.

Weiterlesen: <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9059>.

BB228.b German-foreign-policy.com: Zeitenwende in den Köpfen

Regierungs-Denkfabrik fordert ein neues „Soldatenbild“ und will dabei „Töten und Sterben“ stärker betonen. Mehrheit der Bevölkerung wünscht von Berlin internationale Zurückhaltung.

German-foreign-policy vom 21.10.2022.

BERLIN (Eigener Bericht) – Die Bundeswehr soll ein neues „Soldatenbild“ propagieren und das „Kämpfen, Töten und Sterben“ sowie das „Durchstehen außerordentlicher Entbehrungen“ in den Mittelpunkt stellen. Dies fordern die Autoren eines neuen Strategiepapiers, das die Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS), der wichtigste militärpolitische Think-Tank der Bundesregierung, veröffentlicht hat. Wie es in dem Papier heißt, seien deutsche Soldaten, sollte es zu einem Krieg gegen eine Großmacht („Bündnisverteidigung“) kommen, mit einer völlig neuen Lage konfrontiert: Hätten sie in den bisherigen Einsätzen in „gut gesicherten Feldlagern“ noch „eine relative Sicherheit“ genossen, so sei nun die Bereitschaft zum „Durchstehen außerordentlicher Entbehrungen“ und „zum Kampf“ gefragt. Gleichzeitig zeigt eine aktuelle Untersuchung, dass der Einsatz vor allem von Außenministerin Annalena Baerbock für stärkere „Wehrhaftigkeit“ in der Bevölkerung noch kaum gefruchtet hat. So ist der Anteil derjenigen, die mehr „Zurückhaltung“ in internationalen Krisen fordern, von 50 auf 52 Prozent gestiegen. Eine militärische Führungsposition Deutschlands in Europa weisen zwei Drittel der Bevölkerung zurück.

Weiterlesen: <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9060>.

BB228.c German-foreign-policy.com: Spiel mit dem Feuer (III)

Bundestagsdelegation reist nach Taiwan, will dessen „Selbständigkeit“ fördern und erklärt die Insel – völkerrechtlich ein Teil Chinas – zum „Staat“. Washington maximiert den Druck auf Beijing.

German-foreign-policy vom 24.10.2022.

BERLIN/TAIPEI (Eigener Bericht) – Die aktuelle Reise einer Bundestagsdelegation nach Taiwan soll dessen „Selbständigkeit“ fördern und droht damit die Spannungen um die Insel gefährlich zuzuspitzen. Man wolle mit dem Besuch „Taiwan als Staat“ unterstützen, teilte Delegationsleiter Peter Heidt (FDP) am Wochenende mit. Damit verstößt der Berliner Parlamentarier gegen das weltweit anerkannte Ein-China-Prinzip, das unter anderem von der UN-Generalversammlung schon vor Jahrzehnten bestätigt worden ist. Für den Fall, dass eine friedliche Wiedervereinigung mit Taiwan endgültig unmöglich gemacht wird – etwa durch eine förmliche Abspaltung der Insel oder durch ihre offizielle Anerkennung als eigener Staat –, behält sich China den Einsatz militärischer Mittel vor. Der Berliner Vorstoß, der an gleichgerichtete Stellungnahmen etwa von Außenministerin Annalena Baerbock anknüpft, missachtet den Mehrheitswillen der taiwanischen Bevölkerung, die am hochsensiblen Status quo nicht rütteln will. Für den Fall, dass eine Provokation wie

diejenige Berlins Beijing zu einer militärischen Reaktion anstachelt, rüsten die USA Taiwan auf – mit den gleichen Waffensystemen wie die Ukraine vor dem russischen Überfall.

Weiterlesen: <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9061>.

BB228.d Die smarte Diktatur. Ein Beitrag von KenFM.

Überschrift und Link lauten:

Die smarte Diktatur: Die allgegenwärtige Vernetzung nimmt totalitäre Züge an.

Rubikon.de vom 21.07.2017. Von KenFM.

http://www.mayr.in.tum.de/personen/meixner/die-smarte-diktatur_ken.pdf.

Einleitend heißt es:

»Diktaturen alten Typs gingen vom Staat aus, setzten auf Zwang und Gewalt; die jetzt im Aufbau befindliche neue Welt-Diktatur wird mit entscheidender Mithilfe großer Internetkonzerne installiert. Sie setzt zum großen Teil auf Freiwilligkeit, Verführung und Überredung – also auf die Mithilfe der Unterworfenen. Scheinbar spielerisch werden wir an neue „Tools“ gewöhnt, die uns in immer mehr Lebensbereichen bespitzeln und entmündigen. „Smart“ bedeutet: wer unser Verhalten, unsere Vorlieben umfassend ausspioniert, kann es immer perfekter steuern. Gegenwehr ist dringend geboten – und sie ist (noch) möglich.«

Unter der Überschrift:

»Verstehen, besinnen, vertrauen« heißt es weiter:

Es gab am 22. Juni 2017 einen parlamentarischen Vorgang, der Heribert Prantl in der Süddeutschen Zeitung sozusagen die Empörung aus der Feder hat fließen lassen. Er schrieb: „... das, was heute im Bundestag geschehen soll, ist von solcher Dreistigkeit, dass einem die Spucke wegbleibt. Ein Gesetz mit gewaltigen Konsequenzen, ein Gesetz, das den umfassenden staatlichen Zugriff auf private Computer und Handys erlaubt, wird auf fast betrügerische Weise an der Öffentlichkeit vorbei geschleust und abgestimmt.“ Der Bundestag hatte tatsächlich den sogenannten Staatstrojaner beschlossen.«

Weiterlesen unter dem oben genannten Link.

BB228.e Zum Erstschatz bereit.

USA wollen bereits im Dezember ihre Atombomben in Europa durch modernere ersetzen – auch in Deutschland. Neue US-Nuklearstrategie schließt einen Erstschatz explizit nicht aus.

German-foreign-policy vom 31.10.2022.

WASHINGTON/BÜCHEL (Eigener Bericht) – Die Vereinigten Staaten beschleunigen die Modernisierung ihrer Nuklearwaffen in Europa und werden schon in wenigen Wochen mit der Stationierung der neuen, präziseren und flexibleren Atombomben des Typs B61-12 beginnen. Darüber haben US-Regierungsmitarbeiter einem Medienbericht zufolge NATO-Vertreter Mitte Oktober in Kenntnis gesetzt. Ersetzt werden demnach die gut 100 Bomben, die in fünf europäischen NATO-Staaten eingelagert sind, darunter Deutschland. Zugleich bestätigt die Biden-Administration in ihrer neuen, am Freitag vorgelegten Nuklearstrategie, dass sie einen atomaren Erstschatz explizit nicht ausschließt. Vielmehr hält sie sich einen nuklearen Angriff für den Fall offen, dass „vitale Interessen“ der USA oder verbündeter Staaten bedroht sind – „unter extremen Bedingungen“, wie es heißt; das kann auch ein konventioneller Angriff sein. Mit je eigenen Atomkriegsübungen haben in der vergangenen Woche die NATO und Russland nukleare Operationen geprobt – die NATO dabei unter Beteiligung der Bundeswehr. Unterdessen bringt eine führende deutsche Tageszeitung zum wiederholten Mal die Forderung nach einer deutschen Bombe ins Gespräch.

Weiterlesen unter: <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9068>.

BB229 – Vortrag von Gabriele Krone-Schmalz zu Russland und die Ukraine
Hamburg, 24.10.2022.

Ich möchte den Interessierten Leserinnen und Lesern einen Vortrag von Gabriele Krone-Schmalz zu Russland und die Ukraine zur Kenntnis geben, in dem sie die Entstehung hin zum Ukraine-Krieg reflektiert.

Der Link zum Vortrag lautet:

<https://www.youtube.com/watch?v=Gkoj8FWI1w>.

Der Vortrag ist ziemlich lang. Deshalb möchte ich ihm den folgenden Text von Peter Weber hinzufügen, der die wesentlichen Gedanken von Frau Krone-Schmalz zusammenfassend zitiert.

Überschrift und Link zum Text lauten:

Gabriele Krone-Schmalz als Außenministerin und Sahra Wagenknecht als Bundeskanzlerin? Qpress.de vom 23.10. 2022. Von Peter A. Weber.

<https://qpress.de/2022/10/23/krone-schmalz-aussenministerin-wagenknecht/>.

Man kann es nicht oft genug wiederholen: wer die Kriegs-Parteien im Bundestag wählt, beteiligt sich als Mitläufer an einem Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Viele sind als Mitläufer ganz vorn mit dabei, so einige meiner Tennisfreunde, u.a. unser pensionierter Psychotherapeut: Schon während der Corona-Krise übten sie sich als Mitläufer, indem sie, so auch heute, zur mRNA-Spritze gegen Corona kein kritisches Verhältnis finden, und das obwohl sich die mRNA-Spritze mittlerweile immer mehr als wirkungslos herausstellt, dafür aber, wie immer mehr Studien nahelegen, die übelsten Nebenwirkungen nach sich ziehen kann.

Anstatt deshalb erst einmal innezuhalten, setzt man noch einen drauf: in den Nachrichtensendungen wird Propaganda dafür gemacht, Babys ab dem sechsten Lebensmonat zu spritzen. Ein unglaubliches Verbrechen, gegen das einige meiner Tennisfreunde immer noch kein kritisches Wort finden. Das musste ich zu meinem Leidwesen erfahren.

Darüber regte ich mich vor versammelter Mannschaft lautstark auf, worauf mir ein Tennisfreund sagte: ich sei Extremist. An Verblödung kaum zu überbieten.

Ich möchte in diesem Zusammenhang daran erinnern, dass ohne Mitläufer der Nationalsozialismus 1933 kaum zur Macht gelangt wäre. Mitläufer waren und sind, wenn auch keine hinreichende Bedingung, so doch notwendige Bedingung für schlimmste soziale Entwicklungen und Verwerfungen; damals für die Machtergreifung Hitlers. Heute für einen möglichen Atomkrieg.

BB229.1 Leserbrief von Werner Meixner (vom 25.10.2022)

Lieber Herr Witsch, erst einmal ein großer Dank für Ihre Arbeit insgesamt, jetzt wieder mit dem Hinweis auf den Vortrag von Krone-Schmalz, der äußerst informativ ist, es lohnt sich ihn anzuhören.

Allerdings zeigt sich ein intellektueller Mangel im Vortrag, der darin besteht, daß der Vortrag keine Analyse der Gründe liefert, warum jene westlichen Triebkräfte ihre sogenannten "westlichen Fehler der Politik" gemacht hätten.

Die Fehler dienen gut erkennbar und konsequent gewissen Zielen der Globalisten. Die Ursachenanalyse ist deshalb zu kurz gegriffen.

Wohlvollende Menschen könnten vielleicht eine Deeskalation auf dem Boden der Analysen des Vortrags versuchen, aber der Glaube an Geheimdiplomatie ist eine völlige Illusion.

Denn genau an dem Punkt der Personalien für eine wohlvollende Deeskalation zeigt sich die fehlerhafte Ursachenanalyse des Vortrags.

Wenn man, anders als im Vortrag, sieht, daß die Zerstörung Deutschlands ein gegenwärtiges, wesentliches Etappen-Kriegsziel ist, dann kommt man nicht auf die Idee, daß eine Frau Merkel diese Zerstörung verhindern würde, wo man doch inzwischen wissen sollte, daß diese Frau in ihrer gesamten Regierungszeit nichts anderes tatkräftig angestrebt hat, als Deutschland zu zerstören.

Das heißt, daß der Vortrag nützlich für jene Leute ist, die nur die Kriegs-Propaganda durchschauen wollen, nicht aber für jene, die eine Lösung des Konflikts suchen, denn dazu müsste man das strategische Ziel der USA (vielleicht auch Chinas) nach alleiniger Weltmacht zur Kenntnis nehmen. Geheimdiplomatie wird keine Lösung zum Wohl der Menschen suchen, abgesehen vielleicht von der Verhinderung ihrer totalen Vernichtung in einem Atomkrieg.

Der intellektuelle Mangel, von dem ich spreche, betrifft die große Mehrheit der akademischen Intellektuellen, die allesamt nicht begreifen wollen, daß unmittelbar gegen uns und Europa ein menschenverachtender, völkerrechtswidriger Krieg geführt wird, der jeden Einzelnen vor die Existenzfrage stellt.

Wir müssen endlich aussprechen, wer der Kriegsgegner ist. Es gibt keine Kompromisse mit diesem Gegner. Durch Wohlverhalten können wir uns diesem Krieg nicht entziehen.

Der Kriegsgegner ist kein Staat. Er ist eine mächtige Feudalmafia im Zusammenwirken mit einer langjährig korruptiv herangefütterten Schicht von landesverräterischen Kollaborateuren in vielen Ländern. Sie schüren Konflikte und hetzen die Staaten aufeinander.

Ursachen und Wirkung entspringen gleichzeitig aus einem gesäten Keim, die Feudalmafia bleibt im Hintergrund, ihre Interessen sind mit keinen von irgendwelchen Staaten identisch.

Herzliche Grüße, Ihr Werner Meixner

P.S. Siehe auch mein Video-Vortrag beim NGfP Kongress 2022.

Dr. Werner Meixner, Institut für Informatik der TU München.

Mail: werner.meixner@tum.de.

Web: <http://www14.in.tum.de/personen/meixner/>

Postadresse: Dr. Werner Meixner, Am Winkelzaun 35, 83339 Chieming

BB229.2 Antwort von Franz Witsch. Bemerkungen zur Beziehungsebene
Hamburg, 27.10.229.

Lieber Werner Meixner, ich freue mich sehr über Ihren Leserbrief. Die Menschen äußern sich immer weniger zu (außersubjektiven) politischen und sozialen Fragen, obwohl sie hier ihre familiären, privaten Angelegenheiten kommunizieren würden,

fast als wollten sie sagen. “Meine privaten Angelegenheiten gehen niemanden, aber auch mich nichts an.” Da sind Menschen für mich sehr wohltuend, die sich wie Sie ganz unbefangen äußern vor dem Hintergrund, dass die Politik in der Corona-Krise und mit ihrer Propaganda für die Fortsetzung des Ukraine-Kriegs bis zum bitteren Ende die Privatsphäre des Bürgers massiv in Mitleidenschaft zieht. Deshalb gibt es eine Privatsphäre nur noch dem Wort nach – scheinhaft; aber eben nicht wirklich.

Ich möchte Ihre Analyse der gegenwärtigen weltpolitischen Konfliktsituation unterschreiben; jedenfalls von den Tatsachen her; es ist eine Tatsache, dass die USA den Krieg von den historischen Tatsachen provoziert haben; das ist zweifellos ein Verbrechen. Demgegenüber besteht das Verbrechen der Russen darin, dass sie sich haben provozieren lassen.

Auch wenn Ihre Analyse also von der Sache her zutreffen mag, stellt sich mir dennoch die Frage, ob sie den gleichsam strategischen Erfordernissen von Aufklärung, auch die unserer eigenen Person, genügt.

Ich bin geneigt zu sagen – nein! Und werde auf diesen Aspekt in einem zukünftigen Buch zum Thema “Psychoanalyse des Alltags. Eine kritische Aufarbeitung psychoanalytischer Theorie und Praxis” ausführlicher eingehen.

Doch zunächst zu dem, wo ich Ihnen ferner zustimme; es ist sicher noch keine Tatsache, dass die Menschen in den Abgrund taumeln werden; wobei hier der Mitläufer einmal mehr, wie in der Weimarer Republik, den Anfängen einmal mehr nicht wehrend, eine traurige Rolle spielt. Er spielt, wie gesagt, eine notwendige Rolle, bei der einem als Zeitgenosse, jedenfalls mir, die Spucke wegbleibt. Er läuft mit, ohne zu wissen, was er tun. De facto treibt er seine Kinder und Enkel mit in den Abgrund, als würden er sie nicht lieben.

Er liebt sie wie früher die Juden ihre Kinder und Enkel im Dritten Reich, ohne zu sehen, dass sie zur Schlachtbank geführt werden könnten. So etwas passiere nur Kommunisten und einigen Sozialdemokraten; deshalb weigerten sich viele Juden vollkommen paralysiert, Deutschland rechtzeitig zu verlassen. Mit dem Totschlagargument im Hinterkopf: so schlimm wie einige befürchten werde es schon nicht kommen.

Heute stehen wir einmal mehr vor der Situation, freilich mit anderen Totschlagargumenten, die allerdings die gleiche Wirkung erzielen – nicht gegen bestimmte Volksgruppen, sondern gegen Menschen, die nicht wie vorgesehen fühlen, denken und spüren. So fängt immer alles an, bis es dann zum Schlimmsten kommt, weil zu viele Journalisten zu lange schweigen, glauben, man müsse die Kirche im Dorf lassen.

Das Totschlagsargument “Verschwörungstheorie” bringt diesen tragischen sozialen Sachverhalt von Diffamierung und Ausgrenzung zum Ausdruck. Im Tennisverein mache ich die Erfahrung, dass die meisten meiner Tennisfreunde von diesem traurigen sozialen Sachverhalt nichts wissen wollen. Und wo sie sich von mir nötigen lassen, diesen zur Kenntnis zu nehmen, bekomme ich mit angeblödetem Blick zur Antwort, ich sei Extremist.

Vor diesem Hintergrund vollkommener Verblödung interessieren Fakten und Tatsachen (wie es um uns steht) nicht, selbst wenn sie offen zutage treten. Sie werden schlichtweg ignoriert, dem Augenschein nach verdrängt. Sie lösen sich in moralischen Argumenten auf – so in der Art “Putin hat angefangen – wir können nichts

machen; der Krieg gegen Russland ist unvermeidlich, sonst tanzt der Russe uns auf der Nase herum. Er versteht halt nur die eine Sprache der Gewalt. Punkt. Keine weitere Diskussion”.

Gleichursprünglich verhehlt der Bürger mit dieser Überzeugung, dass auch er in sich ein Gewaltpotential transportiert, das er indes, zu feige, nicht selbst auslebt, aber andere stellvertretend für sich ausleben lässt, so wie mein Tennisfreund, unser pensionierter Psychotherapeut seine Aggressionen mir gegenüber kaum zu bändigen vermag, ohne zu ahnen, dass er sie in sich *unreflektiert* transportiert, vermutlich weil zu viel Reflektion schmerzt, und dieser Schmerz mit seiner Berufsehre und uneingestandenem Waschküchenpsychologie nicht vereinbar ist. Vielleicht sagt er sich ja: wer laut wird, hat unrecht.

Ja, und wenn ich das Thema “Corona” oder “mRNA-Impfung” anspreche, verbietet er mir vor versammelten Tennisfreunden mit erhobenen Zeigefinger den Mund; er wolle über das Thema nicht reden, selbstredend für andere mitsprechend.

Ich möchte das Problem wie folgt auf den Punkt bringen: Wir haben es hier in erster Linie mit Beziehungsproblemen zu tun, in denen politische und soziale Tatsachen und Fakten, die das Schlimmste befürchten lassen, sich auflösen; einfach aus dem Grund, weil Beziehungen ganz unvermeidlich moralisch motiviert, d.h. mit Erwartungshaltungen verbunden sind, die verletzt werden können. Und genau in dieser Moral spielen Tatsachen und Fakten keine Rolle mehr; in umfassender Weise; zumal jene Moral überall um uns herum, in jeder Pore des gesellschaftlichen Kontextes, der Summe aller vernetzten sozialen Strukturen, präsent ist.

Hier ist mein Tennisfreund, unser pensionierter Psychotherapeut, also nur ein Beispiel unter vielen Beziehungen. Die Moral wirkt auch zwischen Klaus-Jürgen Bruder und mir. Ich werde bestimmten Erwartungshaltungen nicht gerecht, sodass meine Bürgerbriefe es vielleicht nicht mehr verdienen, dass er sie für seinen Verteiler weiterleitet.

Kann es sein, dass es ihm als psychoanalytisch ausgebildeter Therapeut besonders schwer fällt, jene Moral zu kommunizieren?, weil seine therapeutische Praxis es vielleicht mit sich bringt, streng zwischen privaten und außerprivaten Angelegenheiten zu unterscheiden? Sodass nur die Privatsphäre des Analysanden; nicht aber die des Analytikers interessiert? So hat es den Analysanden nichts anzugehen, mit welchen psychischen Gebrechen der Analytiker sich plagt.

Und er plagt sich herum: er lässt diese auch möglichst unmerklich in die therapeutische Kur eingehen. Kommen sie dann doch einmal, vielleicht nur aus Versehen, zum Vorschein, gar aus Versehen durch den Analysanden zur Sprache, holt der Analytiker auch schon mal die Polizei.

Ich bin versucht zu sagen: Psychotherapeuten projizieren ihre weitgehend institutionalisierten psychischen Probleme, die sie Tag für Tag während ihrer Arbeit in ihrem Innenleben reproduzieren, in ihre privaten und überprivaten Beziehungen, ohne auch nur zu ahnen, wie (selbst-) zerstörerisch sie dabei wirken, geschweige denn, dass sie in dieser Situation aufklären können. Ich will es mal so ausdrücken: wenn sie ihre sozialen Beziehungen nicht gerade zerstören, so leben sie umso nichtssagender, um nicht zu sagen der Aufklärung unzugänglich, unerreichbarer für andere aus; um genau das wiederum vorbildlich in die psychotherapeutische Praxis zu tragen, sodass zu vermuten steht, dass sie auch selbst nicht erreichbar sind dort, wo es bitter nötig wäre.

Klaus-Jürgen Bruder (Autor von “Psychologie ohne Bewusstsein”), praktizierender psychoanalytisch ausgebildeter Therapeut, erweckt in seiner Beziehung zu mir den Eindruck, dass er den eben beschriebenen sozialen Sachverhalt nur begrenzt begreift; bzw. lässt das, was er begreift, nicht in die Praxis seiner beruflichen und privaten Beziehungen eingehen; wie gesagt in die Beziehung zu mir, so mein Eindruck. Vielleicht verdiene ich es ja nicht.³³ Selber schuld, wenn ich seinen Erwartungen nicht entspreche. Weiß er, dass er hier als Behaviorismus-Experte im behavioristischen Reiz-Reaktions-Schema, in der Art von “Zuckerbrot und Peitsche”, seine Beziehung zu mir kommuniziert?

Weiß Klaus-Jürgen Bruder überhaupt, was er macht, wenn er politisch aktiv ist? Dass er auch im politischen Engagement ganz unvermeidlich Beziehungen kommuniziert? Ich weiß nicht, was er weiß. Dazu äußert es sich, jedenfalls mir gegenüber, zu wenig.

Ich möchte den eben beschriebenen sozialen Sachverhalt vorläufig wie folgt auf den Punkt bringen: In dem Maße, wie wir in unserem sozialen und politischen Engagement die Beziehungsebene verdrängen, in dem Maße sind wir versucht, uns auf in der Tat schmerzhaft Tatsachen, Fakten und daran gekoppelte wichtige Forderungen (Schluss mit Waffenlieferungen an die Ukraine) zu fokussieren, mit denen wir – ohne die Beziehungsebene einzubeziehen – in der Tat nichts erreichen, selbst wenn Waffenlieferungen irgendwann mal ausbleiben; die nächste Katastrophe würde nicht lange auf sich warten lassen.

Und zwar würden wir unabhängig davon nichts erreichen, wie intensiv die da oben, die mit dem großen Geld im Hintergrund, uns manipulieren oder unsere Gehirne waschen; das heißt auch eine Art von (allerdings gemeingefährlicher) Beziehungsarbeit treiben.

Schließlich noch ein Wort zum Sonntag: letztlich ist es der Mensch, der tut und alles macht (Marx in der Deutschen Ideologie): Unter anderem Menschen, sich selbst, in den Abgrund treiben, heute, ohne Ansehen der Person, auch die eigenen Kinder und Enkel. Auch wenn er dabei in sich die herrschenden Gedanken transportiert, die immer und vor allem die Gedanken der herrschenden Klasse sind (Marx). Fragt sich, wie diese Gedanken sich in uns jeden Tag aufs Neue ausbreiten. Herzliche Grüße, Franz Witsch.

BB229.3 Erwiderung von Werner Meixner (vom 29.10.2022)

Lieber Franz Witsch,

vielen Dank für Ihre Worte der Wertschätzung meines Leserbriefes. Gerne würde ich einige Passagen Ihres Antwortbriefes genauer verstehen, die mich neugierig gemacht haben. Sie sagen zum Beispiel:

“Auch wenn Ihre Analyse also von der Sache her zutreffen mag, stellt sich mir dennoch die Frage, ob sie den gleichsam strategischen Erfordernissen von Aufklärung, auch die unserer eigenen Person, genügt.”

³³ Ein Leser meiner Bürgerbriefe sagte mir, dass er meine Bürgerbriefe über den Verteiler von Klaus-Jürgen Bruder bekomme. Ich selbst bekomme zwar auch Post von Klaus-Jürgen; wenn auch weniger als früher; ausgerechnet meine Bürgerbriefe aber nicht weitergeleitet. Keine Ahnung, wie das sein kann, wo ich doch über seinen Verteiler Post bekomme.

Unter dem Fokus meiner Selbstkritik sehe ich meine Aufklärung insofern tatsächlich kritisch, als die von mir erhoffte breite Resonanz auf meine Artikel und Vorträge (wie jüngst im NGfP Kongress) nicht stattgefunden zu haben scheint, das heißt, dass möglicherweise meine Art der Aufklärung den Punkt der Betroffenheit der Menschen nicht erreicht hat. Ich kann mir also gut vorstellen, dass die “strategischen Erfordernisse von Aufklärung” von mir nicht erkannt werden. Von da her würde ich sehr gerne von Ihnen hinzulernen.

Ich stimme Ihnen auch völlig zu, wenn Sie sagen, dass die Kriegspropaganda darauf angelegt ist, die Privatsphäre der Bürger zu beschädigen, ich meine sogar zu vernichten. Ich rechne übrigens auch die Wahrung der Interessen unseres Staates, der Sache der Bürger ist, zu den Angelegenheiten unserer “Privatsphäre”, allerdings auf einer höheren Ebene. Diese Ebene wird politisch ignoriert und diffamiert.

Ich habe aber das Gefühl, Sie noch nicht ganz verstanden zu haben und würde gerne mit Ihnen die Strategie der Aufklärung genauer diskutieren.
Herzliche Grüße. Ihr Werner Meixner

BB229.4 Antwort von Franz Witsch (vom 29.10.2022)

Ihre Frage zum Bürgerbrief **BB229, BB229.1/BB229.2**
(siehe: <http://film-und-politik.de/Politik/BB-bis300.pdf>, S. 123 bis 125ff)
sind berechtigt, lieber Werner Meixner.

Und ich fürchte, ich bin nicht in der Lage, ihre Frage(n) zufriedenstellend zu beantworten, namentlich ob das, was ich denke, schreibe, tatsächlich Aufklärung ist. Ich weiß es nicht. Ich hoffe es. Ich weiß nur, wie Aufklärung nicht funktioniert:

Man erreicht den Bürger, wie in BB229 ff. beschrieben, nicht, wenn schmerzhaft Tatsachen oder soziale Sachverhalte, die ins Auge springen oder zu befürchten sind (z.B. das Risiko eines Atomkriegs), sich in der vom Bürger transportierten (Gut-Böse-) Moral auflösen, zumal wenn der Bürger seine alltäglichen Moralvorstellungen nicht an einer (allgemeingültigen) Moral misst, die, weil allgemeingültig und kontradiktorisch zum Gut-Böse-denken, nicht in jenen alltäglichen Moralvorstellungen aufgehen darf; das heißt: in diesen nicht enthalten sein darf, wenn jene allgemeingültige Moral denn ernsthaft als Maß für unsere alltäglichen Moralvorstellungen, die notwendig im Gut-Böse-Schema ticken, gelten soll.

Denn: Ein Maß, das im zu Messenden aufgeht (enthalten ist), sich aus diesem heraus versteht, und sich daher mit diesem ändert, wenn das zu Messenden sich ändert, kann ernsthaft als Maß nicht gelten (funktionieren).

So kann das Grundgesetz (v.a. Artikel 2 GG) nicht als Maßstab gelten, weil es nicht streng als allgemeingültig, das heißt änderbar, vom Bürger – von der Politik sowieso – aufgefasst wird.

Und das GG ändert sich in der Tat beständig je nach politischen Erfordernissen, also immer, wenn alltägliche Moralvorstellungen, die unsere Beziehungen regulieren, sich (politisch motiviert) entwickeln oder ändern.

So stand der Artikel 2 GG (Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit) schon immer zur Disposition; auch änderbar laut Art. 79; sodass er mittlerweile zur Regulierung sozialer Beziehungen absolut keine mehr oder nur massiv negative Rolle spielt. Das ist politisch gewollt. So will man es seit Jahren ganz ungeniert.

Ich beschreibe diese Problematik systematisch in meinen Büchern, schon im Ersten Teil von “Die Politisierung des Bürgers” (erschienen 2009); im K14-Text T07 (siehe <http://film-und-politik.de/K14.pdf>, S. 84) noch einmal gründlicher, verknüpft mit der These, die herrschende Sozialtheorie sei nicht gesellschaftsfähig, dazu angetan, die Menschen in den Abgrund zu begleiten, damit sie auch wirklich in den Abgrund gehen. Als gebe es zum Abgrund eine Alternative. Schließlich versteht Putin nur eine Sprache: die der Gewalt.

Hier zeigt sich, wie tief das Denken und Handeln der Bürger im Gut-Böse-Schema wurzelt, durch nichts zu erschüttern. Selbst Klaus-Jürgen Bruder denkt so, obwohl er es besser wissen müsste und es sehr wahrscheinlich auch besser weiß. Ich sag's ihm, und wie reagiert er? Regressierend. Beleidigt wie ein kleines Kind.

Wie auch nicht? Denn wo hätte die Vernunft im Laufe der Geschichte auch schon mal gesiegt? Nirgends. Von dorthier ist Aufklärung bislang nur ein Wort, eine schöne Vorstellung, mit der wir uns kleiden. Ich warte bis heute auf das kleine Mädchen, das in die Menge ruft: Der Kaiser ist doch völlig nackt, hat gar keine Kleider an.

Herzliche Grüße. Franz Witsch

BB229.5 H. Prantl zum Krieg in der Ukraine – Zeitenwende oder Zeitenende?
NDR vom 09.10.2022.

<https://www.ndr.de/nachrichten/info/sendungen/kommentare/Kommentar-Krieg-in-der-Ukraine-Zeitenwende-oder-Zeitenende-,ukraine3066.html>.

Mit der Annektierung ukrainischer Gebiete durch Russland ist der Krieg in der Ukraine weiter eskaliert. Verhandlungsoptionen scheint es kaum zu geben. Trotzdem ist eine diplomatische Offensive wichtig - Gesprächsversuche sind notwendig und dürfen nicht abgelehnt werden.

(...)

Weiterlesen unter dem obigen Link.

BB229.6 Machtkämpfe hinter der Front – De-Industrialisierung Deutschlands

Immer mehr deutsche Unternehmen bauen ihre US-Präsenz aus – immer öfter zum Nachteil deutscher Standorte. US-Reindustrialisierung geht mit Deindustrialisierung Deutschlands einher.

German-foreign-policy vom 04.11.2022.

WASHINGTON/BERLIN (Eigener Bericht) – Immer mehr deutsche Unternehmen bauen ihre Präsenz in den Vereinigten Staaten aus und tun das in zunehmender Zahl zum Nachteil von Produktionsstandorten in der Bundesrepublik. Ursachen sind zum einen gewaltige Investitionsprogramme in den USA, zum anderen Folgen der westlichen Sanktionen, die „Russland ruinieren“ sollen (Annalena Baerbock). Washington hat seit vergangenem Jahr einige Wirtschaftsfördermaßnahmen in Höhe teils dreistelliger Milliardensummen gestartet, die deutsche Unternehmen zum Bau von Fabriken in den Vereinigten Staaten motivieren. Wegen der dort erhältlichen Subventionen zieht es etwa das Unternehmen Northvolt in Betracht, seine Pläne für den Bau einer Batteriefabrik in Norddeutschland auf Eis zu legen, um stattdessen ein Werk in Nordamerika zu bauen. Gleichzeitig stellen die aktuell hohen Energiepreise die Fortexistenz energieintensiver Fabriken in Deutschland in Frage; es droht die Verlagerung ins Ausland – insbesondere in die USA, wo die Energiepreise erheblich niedriger sind. Die Reindustrialisierung der Vereinigten Staaten ginge dann mit der Deindustrialisierung Deutschlands einher.

Weiterlesen: <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9072>.

BB230 – Rührselig-naiver Rassismus – schlimmer als der offen-brutale Rassismus?

Hamburg, 01.11.2022.

Ich möchte den interessierten Leser*innen einen aktuellen Text von Helmut Müller vorstellen. Er trägt den Titel:

»Sein oder nicht mehr sein als Abendländer?«

Und ist unter dem folgenden Link einsehbar:

<https://helmutmueller.wordpress.com/2022/10/30/sein-oder-nicht-mehr-sein-als-abendlander/>.

Ergänzender Link: Bemerkungen über Gemeinsinn und Gemeinschaftsgefühl:

<https://helmutmueller.wordpress.com/2022/11/06/tanz-auf-dem-vulkan/>.

Mit diesem Text transportiert Helmut Müller einen naiven Rassismus, den ich für gefährlicher halte als den Rassismus von Rechtsradikalen oder den eines Thilo Sarrazin, der seinen Rassismus mit seinem 2010 erschienenen Buch »Deutschland schafft sich ab« ganz offen auslebt.

Demgegenüber macht Helmut Müller seinen Rassismus unkenntlich, indem er ihn in Rührseligkeiten verpackt bzw. versteckt (verdrängt), sodass sein Rassismus unerkannt einsickern kann ins Gemüt seiner Leser, die – wie es die herrschende Ideologie möchte – distanzlos in Gefühlen aufgehen, sodass die wirklich existenzbedrohenden sozial-ökonomischen Strukturen, sprich: das kapitalistische Wirtschaftssystem, nicht mehr so in die Schusslinie der Kritik geraten, wie sie es verdienen.

Ein kleiner Ausschnitt aus dem arg langen Text mag das illustrieren:

»Um seine eigene Kultur, sein Volk, seine Art oder sein Land zu schätzen, gar zu lieben, dazu braucht man kein Ausländerfeind, Rechter oder gar Rassist zu sein. Besonders viele Linke und Liberale, da anscheinend „mainstream“, also fremd gesteuert, überlassen Identität und nationale Kultur, dieses Terrain der Zukunft, lieber ihren politischen Angstgegnern, die ihrerseits die soziale Frage unterschätzen. Jungen Linken sei an dieser Stelle aber gesagt: Wer von einem Fremden, der stolz auf seine Herkunft und Kultur ist, aufrichtig respektiert und wertgeschätzt werden möchte, der sollte, um in den Augen des anderen glaubwürdig zu sein, ebenso auf seine Herkunft und seine Kultur stolz sein und sie auch verteidigen. Damit werden dem Fremden, der in der Regel noch biologisch und identitär normal tickt, aber auch Grenzen aufgezeigt und klar gemacht, was geht, was nicht, wodurch Missverständnisse und spätere gesellschaftliche Fehlentwicklungen schon im Vorfeld vermieden werden können.«

Beim Lesen schon des ersten Satzes wird mir schlecht.

So weit so gut. Ich werde auf diesen Text später ausführlicher eingehen. Vorläufig nur so viel: ich habe einen vollkommen anderen Lernbegriff, als Helmut Müller dies in seinem Text zum Ausdruck bringt.

Der derzeit geltende Lernbegriff, dem auch Helmut Müller aufsitzt, so meine These, ist nicht dazu angetan, Menschen einer fremden Kultur der eigenen Kultur zu assimilieren, und das heißt zu integrieren.

Eben weil die ökonomische Umgebung, in der Integration (Lernen) stattfindet, nach dem Gut-Böse-Schema, also moralinsauer, in ein unproblematisches Licht gerät. Wie gesagt, dazu später mehr.

Leserbriefe:

BB230.1 Von Helmut Müller (Autor des Textes, vom 31.10.2022)

Sg. Franz Witsch,

Ich danke Ihnen, dass Sie mir so viel Aufmerksamkeit schenken. Mag schon sein, dass ich trotz der Länge nicht auf aus Ihrer Sicht Wesentlicheres eingegangen bin, doch bei genauerer Lektüre meiner Blog-Beiträge hätten Sie gewiss etwas Passendes finden können, das Sie vielleicht befriedigt hätte.

Oder auch nicht. Ich verhehle nicht, dass gelegentlich das eine oder andere (trotz genügend Lebenserfahrung) auch von mir Unerwünschte hineingerutscht ist.

Im Übrigen hindert mich mein “rührselig-naiver Rassismus” (ich musste beim Lesen dabei schmunzeln) nicht daran, seit Jahrzehnten freundschaftliche Kontakte sowohl zu Linken wie Rechten als auch zu Vertretern der Neo-Österreicher-Szene, darunter Muslime und ein Rabbiner, zu pflegen und, wenn nötig, meine Unterstützung zu leisten. Dass ich gerade deshalb gefährlich sein sollte, könnte ich schon verstehen. Aber bisher behaupteten dies in der Hauptsache nur Feinde der deutschen Nation, der ich angehöre.

Als milde gewordener “Nationalrevolutionär”, der die ganze Zeit seines politischen Engagements nie mit stichhaltigen, also nicht konstruierten Rassismuskonfrontationen konfrontiert worden ist, sehe ich Ihren weiteren Schlussfolgerungen mit Gelassenheit entgegen.

Mit freundlichen Grüßen, Helmut Müller

BB230.2 Von Werner Meixner (vom 31.10.2022)

Lieber Franz Witsch,

leider kann ich keiner Ihrer Einlassungen folgen. Rührseligkeit kann ich in dem Text von Helmut Müller nicht erkennen, ich kann auch keinen verdeckten Rassismus erkennen, obwohl mir klar ist, dass die gängigen Narrative der Eliten jede Behauptung von Eigenständigkeit und Selbstbehauptung als Rassismus diffamieren.

Müller geißelt zu Recht, dass Eliten die von ihnen betriebene Zerstörung europäischer Kultur und Nationalität als Antirassismus deklarieren. In Wahrheit sind unsere Eliten beinharte Rassisten, denn jedweder Kolonialismus ist Rassismus, mithin sind Angloamerikaner die größten Rassisten und werden dazu noch von unseren pseudolinksgrünen Rassisten hofiert.

Heuchelei ohne Grenzen.

Die Begriffe Rassismus und Antisemitismus sind zu reinen Propagandabegriffen der Macht degeneriert und also sinnfrei. Die strategische Agenda der Eliten ist klar, sie wollen den Begriff Landesverrat beseitigen.

Herzliche Grüße. Ihr Werner Meixner

BB230.3 Von Rudolph Bauer (vom 01.11.2022)

Lieber Franz,

was ist Rassismus? Ich verstehe darunter eine Sicht- und Handlungsweise, die auf Andere wegen ihrer Andersheit herabschaut, sie als minderwertig geringschätzt, verachtet und auszurotten versucht bzw. ein Ausrottungsprogramm exekutiert. Eine solche Sicht- und Handlungsweise kann ich in den zitierten Zeilen aus dem Beitrag von H. Müller nicht erkennen.

Wir sollten - etwas locker formuliert - die Kirche beim Dorf lassen und den Begriff Rassismus nicht auf alles ausdehnen, was gegenwärtig seitens einer bestimmten oberlehrerhaften oder spätpubertierenden Correctness in die rassistische Tube gestopft wird. Mit der Verwendung des Rassismus-Etiketts sollten wir in den eigenen Reihen sorgfältig umgehen, um nicht Handlanger für Ausgrenzungen zu werden, die uns lähmen können und nicht voran bringen. Außerdem nützt sich das kritische Potenzial des Begriffs ab; es greift dann nicht mehr, wenn es gebraucht wird. (Genauso verhält es sich mit dem Begriff Antisemitismus ...).

Ich gehe davon aus, Franz, dass all das nicht Deine Absicht war. Doch kann man - kannst auch Du – unbeabsichtigt, ja in guter Absicht übers Ziel hinausschießen. Dann ist es wichtig, dass Freunde darauf hinweisen. Das möchte ich hiermit getan haben.

Mit herzlichen Grüßen: Rudolph

BB230.4 Kurzkomentar von Walter Schumacher (vom 01.11.2022)

(Freie Linke Aachen)

Warum verbreitest du diesen Unsinn – und machst sooo “Herr Müller” bekannt? Ist der berühmt oder etwas wichtiges? Oder gehört er zum üblichen intellektuellen und verbitterten Bodensatz unseres Bürgertums??

Grüße von Walter

BB230.5 Von Christian Dewanger (vom 01.11.2022)

Lieber Herr Witsch,

in der Tat kann auch ich keinen rührseligen-naiven Rassismus sehen, der verdeckt würde. Vielmehr bedient Herr Müller ganz offen und unverblümt gängige neofaschistische Narrationen der Umvolkung, nutzt er dafür die üblichen Begriffe wie Invasion usw. Daher kann ich die Frage von Walter Schuhmacher nur unterstreichen.

Herzliche Grüße. Christian Dewanger

BB230.6 Antwort von Franz Witsch: Leben mit einer “faschistische Gesinnung”?

Hamburg, 03.11.2022

Ich möchte es mit der Antwort kurz machen und auf einen Text verweisen, in dem ich begründe, dass und in welcher Weise in uns eine faschistische Gesinnung schlummert, die unter bestimmten sozialen und ökonomischen Umweltbedingungen erwacht, um sich dann immer brutaler auszuleben. Dazu möchte ich den interessierten Leser*innen den K14-Text (**T14, Kap. 16**, S. 283) ans Herz lesen, der zwar etwas lang, dafür aber weniger anstrengend zu lesen ist.

Anstrengender ist der mehr sozialtheoretisch orientierte Text (**T07, Kap. 9, S. 83**) im Bemühen zu verstehen, dass die Verwendung von Sprache in Gestalt von Allgemeinbegriffen dazu führen kann zu verbergen, dass in uns eine faschistische Gesinnung schlummert, die nur darauf wartet zu erwachen, um sich unter bestimmten sozialen und ökonomischen Umweltbedingungen immer brutaler auszuleben.

Beide K14-Texte, **T07** und **T14**, sind unter dem Link <http://film-und-politik.de/K14.pdf> einsehbar.
Dazu im Inhaltsverzeichnis auf die Überschriften **T07** oder **T14** klicken.

Beide Texte sind vor dem Hintergrund entstanden, dass ein ausgebildeter Faschismus, wie wir ihn idealtypisch z.B. im Dritten Reich erlebt haben, nicht vom Himmel fällt, sondern in den sozialen Strukturen vorbereitet wird, die einem ausgebildeten Faschismus vorangehen.

Diesen sozialen Strukturen steht nicht unmittelbar im Gesicht geschrieben (sie geben sich harmlos, als könnten sie kein Wässerchen trüben), dass sie eine faschistische Gesinnung in uns ausbrüten, die uns in einen ausgebildeten Faschismus oder heute in einen globalen Totalitarismus hinein schlafwandeln lässt.

Der Text von Helmut Müller trägt nun dem Augenschein nach genau dazu bei, indem er bestimmte Allgemeinbegriffe verwendet, die er genauer nicht spezifiziert, also leerbegrifflich verwendet, so Begriffe wie "Nation", "Volk (Umvolkung)", die sich generell, wie in (**T07**) ausgeführt, einer Spezifizierung entziehen; oder sich nur einer solchen im Gut-Böse-Schema zu öffnen vermögen: Zur Gemeinschaft gehört, wer seine Nation oder sein Volk liebt; nicht dagegen der, der es durch Umvolkung zugrunde gehen lässt.

BB230.7 Antwort von Rudolph Bauer vom 03.11.2022

ZITAT: Der Text von Helmut Müller (verwendet) bestimmte Allgemeinbegriffe ..., die er genauer nicht spezifiziert, also leerbegrifflich verwendet, so Begriffe wie "Nation", "Volk (Umvolkung)", die sich generell, wie in (**T07**) ausgeführt, einer Spezifizierung entziehen.

KOMMENTAR: Auch "Rassismus" ist so ein Begriff, wenn er nicht definiert wird. Die Behauptung, jede/r trüge faschistisches Gedankengut ("faschistische Gesinnung") in sich, macht uns alle (!) – auch Dich, Franz? – zu "innerlichen Faschisten". Das ist – pardon – völliger Quatsch.

Lesenswert mit Blick auf die aktuelle Fascho-Entwicklung in der BRD (von der Ukraine ist dabei – noch – nicht die Rede) ist Heiner Müller:

Frage: "Was könnte die Organisation sein, die die Faschisierung in die nächste Etappe oder zum Ziel trägt?"

Peter Hacks antwortet: »Alle kapitalistischen Parteien sind ein Federbett und ein Hintergrund und ein Nährboden, aber sie sind nicht geeignet, die Organisation hervorzubringen. Sondern dafür braucht man zunächst eine Splittergruppe, die sich entschließt, dieses Geschäft zu übernehmen. Ich nehme an, in Deutschland werden es die GRÜNEN und dieses sogenannte Bündnis 90 sein. Also, es werden nicht die Nazis von Herrn Frey und es werden nicht die Nazis von Herrn Schönhuber sein, sondern es werden die sein. (...) was ich versuche zu sagen, gucken Sie, auch Herr Hitler war natürlich ein Wurmfortsatz der Deutschnationalen und der Harzburger Front. Aber seine Partei wurde die Nazipartei, und die ganzen Leute blieben im

Hintergrund und abserviert und wurden im Horst-Wessel-Lied noch als Reaktion angepöbelt. Also die sind der Schoß, aber der Schoß ist nicht die Sache. Und die Sache muß irgendwo aus einer Keimzelle keimen. (...) das ist ein Gesetz: Wer einmal geschlagen ist, kann nicht unter dem selben Namen wiederkommen. Der braucht eine neue Maske. (...) Deswegen glaub ich auch, daß eben in Deutschland nicht die beiden Nazi-Parteien die Keimzelle werden, sondern jemand, auf den man nicht kommt. Und diese weinenden Kleinbürgerorganisationen, die gegen alles sind, was ist, mit Recht, und überhaupt nicht wissen, wofür sie sind, die eignen sich. Es ist ein bißchen Prophezeiung drin. Wir werden es sehen.«
(Peter Hacks, Marxistische Haltungen, Berlin 2018, S. 302ff.)

Man kann auch mein Vorwort zur Wackernagel-Broschüre heranziehen:
Die globale Rechte tarnt sich internationalistisch, multikulturell, ökologisch und antifaschistisch [Ergänzung R. B.: sie tarnt sich auch antirassistisch]
Biofaschismus statt Führerfaschismus
Von Rudolph Bauer. <http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=28318>.

Mit freundlichen Grüßen und in der Hoffnung, verstanden zu werden:
Rudolph

BB230.8 Erwiderung von Franz Witsch vom 03.11.2022

Benutze ein anderes Wort als “faschistische Gesinnung”,
lieber Rudolph.

Zur Sache: Ein Mensch mit einer solchen Gesinnung, trägt dazu bei, dass wir in den Faschismus abrutschen; eine Gesinnung, die wir mehr oder weniger offen (merklich), mehr oder weniger bewusst transportieren; das heißt nicht, dass wir nun Faschisten wären.

“Richtige” Faschisten brauchen allerdings Menschen, aktuell solche im Bundestag vertretenen Parteien, einschließlich die AFD, die ihnen zur Macht verhelfen. Und die sie an der Macht halten. Das sind u.a. auch Mitläufer.

Und richtige Faschisten brauchen uns, die wir Parteien unsere Stimme nicht versagen, wohl wissend, dass diesen Parteien den Krieg in der Ukraine verlängern oder im Kontext mit der Corona-Krise einen globalen Überwachungsstaat befördern; das heißt einen Weg, der in einen richtigen Faschismus oder Totalitarismus führen könnte

Damit solch ein Weg möglich ist, ist mit einer bestimmten Gesinnung verbunden. Nenne sie wie du willst. Ich sage dazu “faschistische (totalitäre) Gesinnung”.

Ich sehe allerdings in deiner Antwort, dass Du in Worten (nicht in Begriffen) denkst, denen Du umstandslos eine genau definierte Bedeutung beimisst, ohne diese, zum Beispiel in einer Debatte oder sozialen Beziehung, zu entwickeln.

Mit anderen Worten: Du ver-begrifflichst soziale Sachverhalte nicht, wenn Du sie im Begriff eindeutig identifiziert siehst. Das könnte z.B. auf den Begriff “Entfremdung” zutreffen.

Im Bürgerbrief **BB218** (siehe <http://film-und-politik.de/Politik/BB-bis300.pdf>, S. 79) heißt es dazu: “Man schaut in den Begriff ‘Entfremdung’ hinein und sieht buch-

stätzlich nichts weiter als das, was der Begriff für sich genommen zum Ausdruck bringt.”

Man sieht also nicht, dass sich Begriffe im Hinblick auf ihre Bedeutung durch die Zeit hindurch ändern.

Ich bemühe mich in meinen Texten um Verbegrifflichung, indem ich mit dem Begriff (z.B. faschistische Gesinnung) einen Bedeutungsgehalt verbinde, den ich in den Texten **T07** und (besonders in) **T14** versuche zu entwickeln, der also nicht von vornherein feststeht.

Ich schlage vor, dass Du die Texte (T14, T07) liest, um den Bedeutungsgehalt, den ich dem Begriff “faschistische Gesinnung” beimesse zunächst zu erfassen, um dann sagen zu können “alles Quatsch”.

Herzliche Grüße Franz

BB230.9 Antwort von Rudolph Bauer vom 03.11.2022

Lieber Franz, ich leg mal eine Pause ein, bevor ich mich wieder melde. Meine Mail und Deine Antwort darauf sollen ja kein Zwiegespräch vor versammelter Mannschaft sein. Auch die anderen Adressaten des offenen Verteilers sind aufgerufen, sich zu äußern. Tun sie das nicht, musst Du Dich fragen, woran das liegen mag. Deiner Antwort auf diese Frage möchte ich nicht vorgreifen und sende herzliche Grüße: Rudolph

BB230.a Antwort von Werner Meixner an Rudolph Bauer (vom 04.11.2022)

Lieber Rudolph,

es ist interessant und richtig, Faschismus als Instrument aufzufassen, fragt sich dann aber, welches Ziel mit diesem Instrument erreicht werden soll.

Wackernagel meint, das fragliche Ziel sei die Erhaltung der Diktatur des Profits. Ich neige eher zu einer allgemeineren Sicht und sage, dass das Ziel der Anwendung des Faschismus stets die Versklavung und Entmenslichung des Menschen zur Verwirklichung einer Feudalherrschaft ist.

Kolonialismus im Sinne von Versklavung ist für mich das Motiv des Faschismus, vielleicht ist Faschismus eine Grundform der Machtausübung durch Versklavung. Nationalsozialismus ist nicht der Ursprung von Faschismus. Wackernagel greift hier zu kurz und verkennt die historischen Wurzeln des Nationalfaschismus in der angloamerikanischen Feudalgesellschaft.

Noch eine Bemerkung: Natürlich setzt sprachliche Verständigung eine gemeinsame Basis von nicht stets zu hinterfragenden Begriffen voraus, und zwar selbst dann, wenn diese Begriffe zeitweise im Vagen bleiben. Voraussetzung ist der Wille, den anderen wohlmeinend zu verstehen.

Herzliche Grüße: Werner

BB231 – Dem Mainstream zu entnehmen: Der Westen wollte nie Frieden
Hamburg, 25.12.2022.

Lange habe ich nichts von mir hören lassen. Es gibt mittlerweile einen weiteren Verteiler, genannt »Offener Verteiler« (OV), in den Bürger sich offen im CC, aber auch blind im BB eintragen lassen können, der sich zur Zeit aus gut 40 Adressen zusammensetzt, und in dem mehrmals die Woche Texte und Infos an interessierte Teilnehmer*innen adressiert werden.

Im OV kann sich jeder äußern. Das passiert auch gemessen an der Zahl der Mitglieder sehr oft. Für mich immer wieder inspirierend. Äußerungen (Texte, Infos, Stellungnahmen) sind im OV sind dokumentiert unter folgendem Link

<http://film-und-politik.de/Politik/OV-bis100.pdf>,

und können auf der Politikseite unter dem internen Seiten-Link eingesehen werden: <http://film-und-politik.de/Politik/politik.html>

Natürlich möchte ich den anonyme Bürgerbriefverteiler nicht ganz vergessen. Diesmal möchte ich seinen interessierten Leser*innen ein paar Informationen oder Texte über den Ukraine-Krieg zur Kenntnis geben.

Die einen stammen von Dr. Walter Post, einem sogenannten, der mir etwas zu umstandslos die russische Position zum Ukrainekrieg transportiert; umstandslos in dem Sinne, dass er dazu neigt, die russische Politik zu überhöhen, was mir durchaus nicht behagt. Dennoch sollte man den folgenden Text von ihm zur Kenntnis nehmen, in dem er beschreibt, wie aussichtslos die militärische Lage der Ukraine ist. Der Text trägt die Überschrift

Zur Lageentwicklung in der Ukraine

und kann unter folgendem Link eingesehen werden:

<https://www.swg-mobil.de/2022/12/19/die-russische-winteroffensive/>.

Wikipedia zufolge ist Walter Post ein Vertreter der Präventivkriegsthese »bezüglich des deutschen Angriffs auf die Sowjetunion im Jahre 1941«. Sodass man den Eindruck gewinnen könnte, Deutschland habe sich im Zweiten Weltkrieg verteidigen müssen. Das muss er sich vorwerfen lassen; welchen Sinn sollte es sonst haben, die doch arg spekulative Präventivkriegsthese (was wäre, wenn...?) ins Spiel zu bringen?

Allerdings schließt Walter Posts ziemlich unangenehme rechtsnationale Gesinnung nicht aus, dass er die militärische Lage in der Ukraine nicht doch zutreffend beschreibt. Sodass die Tagesschau in ihrem Kommentar ausnahmsweise mal richtig liegt, wenn sie am 21.12.2022 in einem Kommentar von Gudrun Engel verlauten lässt, dass die Reise Selenskyis nach Washington ein »Akt der Verzweiflung« sei.

Das sieht die Tagesschau ausnahmsweise mal richtig und wurde dafür gleich am nächsten Tag von den Kriegshetzern der Bild-Zeitung geschmäht. In einem Artikel vom 22.12.2022 mit folgender Überschrift:

»Dieser ARD-Kommentar ist peinlich!«

Die Bild-Zeitung und andere Mainstreammedien, die Tagesschau nicht ausgenommen, setzen vollkommen verantwortungslos auf einen Siegfrieden der Ukraine; sie möchten einfach nicht wahrhaben, dass die Ukraine, folgt man Walter Post Beschreibung der Kriegslage, dabei einfach nur sinnlos ausblutet. Der Link zum zum Bild-Artikel lautet:

<https://www.bild.de/politik/kolumnen/politik-ausland/kritik-an-selenskyj-reise-in-die-usa-dieser-ard-kommentar-ist-peinlich-82333092.bild.html>.

Der Tagesschau-Kommentar scheint in der Tat ein einmaliger Ausrutscher zu sein. Denn zwei Tage später, am 23.12.2022 (10:46), plädiert auch sie für einen Siegfrieden der Ukraine; bzw. sie sieht im Wesentlichen nur eine militärische Lösung des Konflikts. Dies unter dem Link:

<https://www.tagesschau.de/newsticker/liveblog-ukraine-freitag-213.html>

Dabei unterschlägt sie wie üblich eine Reihe von Informationen, mit denen Walter Post in seinem Text nahelegt, dass die Ukraine den Krieg nicht gewinnen kann; so dass man annehmen kann, dass sie, der russischen Militärmacht hoffnungslos unterlegen, mit Frau, Mann und Maus ausbluten wird.

BB131.1 Putin dachte, Merkel würde ehrlich handeln.

Schließlich sei noch ein NTV-Bericht ans Herz gelegt. Er steht unter der Überschrift

Putin gibt sich enttäuscht von Merkel. Er dachte, sie handelt ehrlich.

Er ist einsehbar unter dem Link

<https://www.n-tv.de/politik/Putin-gibt-sich-enttaeuscht-von-Merkel-article23774842.html>.

Dort heißt es, »das [Minsker] Abkommen von 2014 sei unterzeichnet worden, um der Ukraine „Zeit zu geben“, und Kiew habe die Zeit genutzt, „um stärker zu werden“«.

Merkel und der Westen hatten also nachweislich seit über acht Jahren bis einschließlich heute nicht vor, dass Frieden in der Ukraine einkehrt; dass die Ukraine das Minsker Abkommen umsetzt. Dass das zutrifft, bekräftigt Frau Merkel heute (wie aus Versehen) noch einmal in einem Interview, das sie der »Zeit« am 07.12.2022 gab. Es steht unter der Überschrift

A Angela Merkel: »Hatten Sie gedacht, ich komme mit Pferdeschwanz?«

und ist unter folgendem Link einsehbar:

<https://www.zeit.de/2022/51/angela-merkel-russland-fluechtlingskrise-bundeskanzler/komplettansicht>.

BB131.2 Im Interview sagte Merkel über das Minsker Abkommen das Folgende

»Und das Minsker Abkommen 2014 war der Versuch, der Ukraine Zeit zu geben. Sie hat diese Zeit auch genutzt, um stärker zu werden, wie man heute sieht. Die Ukraine von 2014/15 ist nicht die Ukraine von heute. Wie man am Kampf um Debaltsewe (Eisenbahnerstadt im Donbass, Oblast Donezk, d. Red.) Anfang 2015 gesehen hat, hätte Putin sie damals überrennen können. Und ich bezweifle sehr, dass die Nato-Staaten damals so viel hätten tun können wie heute, um der Ukraine zu helfen«.

Könnte es diesen Worten zufolge sein, dass der Westen eine friedliche Lösung in der Ukraine schon damals nicht wollte, wie übrigens die russische Propaganda heute nicht müde wird zu behaupten?

Schon merkwürdig: in den (öffentlich-rechtlichen) Medien werden Fakten ignoriert, die aus selbigen Medien entnommen werden können. Dort stehen sie dann als Ausrutscher, vielleicht ja als Beweis, dass es eine »freie« Presse gibt.

BB232 – »Eve of Destruction« oder sind die da oben völlig wahnsinnig geworden?

Hamburg, 28.01.2023.

Langsam aber sicher kommt mir die Frage, ob die da oben vollkommen wahnsinnig geworden, nicht mehr überspitzt vor, um in der Überspitzung etwas begreiflich zu machen. Gar nicht lange her sagte Bundesaußenministerin Baerbock, wir würden uns im Krieg mit Russland befinden (vgl. Karajewa 2023/01/20, Kahrs 2023/01/26), um wenig später so zu tun, als sei alles »nicht so gemeint«.

War es, so gemeint; denn es ging Baerbock einzig und allein nur darum, ihren nicht so gemeinten Satz in die Öffentlichkeit zu bringen – im Vertrauen darauf, dass er sich dort verselbständigen werde. Hat er schon; sich verselbständigt. Mittlerweile diskutiert man, die Ukraine mit weitergehenden Offensivwaffen zu beliefern: mit Kampfflugzeugen und Langstreckenraketen.

Was bedeuten in diesem Zusammenhang »Worte oder Sätze verselbständigen sich« oder »führten ein Eigenleben«. So geschehen mit dem Wort »Krieg«, als es vor dem Ersten Weltkrieg zum ersten Mal ausgesprochen wurde.

Einmal in die Öffentlichkeit geworfen, verselbständigte es sich schnell, sodass gleich danach alle Welt von der Unvermeidlichkeit eines *Krieges* in Europa sprach, bis er dann tatsächlich ganz unvermeidlich ausbrach. So profilierte Romanschreiber wie Robert Musil (*Der Mann ohne Eigenschaften*) beteiligten sich an dieser Propaganda.

Nun, der durch ein Wort induzierte (Massen-) Wahn zeichnet sich wesentlich dadurch aus, dass die Singularität eines Wortes oder Satzes am Ende alles erklärt: bis sich die »ganze Welt« schließlich auf dieses eine Wort oder den einen – nicht so gemeinten – Satz reduziert sieht.

So gesehen ziehen uns die da oben in den Untergang eines Atomkriegs. Und der Bürger reagiert auf diese wachsende Wahrscheinlichkeit vollkommen paralysiert. Sodass man sagen kann: Die Welt versinkt – wie schon unter Hitler – im (Massen-) Wahn.

Ich weiß, wovon ich rede, litt selbst als 18- bis 20-jähriger wahnhaft unter einer schweren Psychose, aus der ich mich über Jahre und Jahrzehnte langsam herausarbeiten musste.

Ich weiß: Menschen sind im Wahn aus sich selbst heraus nicht erreichbar. Weil auch der Wahn, und darauf kommt es an, nicht anders als ein schweres Verbrechen, moralisch motiviert ist, zumal aus der Perspektive eines Wahnsinnigen in sich schlüssig; unangreifbar. So wie die Kriegslüsterheit von Baerbock moralisch motiviert ist. Darum geht es in meinem nächsten leider etwas längeren Text (Witsch 2023/01/13). Widerstand zwecklos, zumal der Wahnsinn sich »normalisiert« auslebt: durch Propaganda weitgehend anerkannt, unproblematisch ausgelebt werden kann.

Das begreifen auch sogenannte Widerstandsaktivisten oder Pazifisten nicht, jedenfalls nicht ohne zureichende Sozialtheorie; vielmehr begreifen sie dem äußeren Schein nach, dem sie sich verpflichtet fühlen: indem sie denken (imaginieren), ihre gegenstandsfundierte Argumente für eine Verständigung mit Russland würden in

der weltabgewandten Singularität des (Massen-) Wahns auch nur das Geringste bewirken.

Tun Argumente nicht, beim oder im Wahn etwas bewirken, solange Menschen wie Klaus-Jürgen Bruder meinen, das soziale Engagement würde im Gegenstandsbezug nicht nur dazu dienen, sich als bessere Menschen zu fühlen, sondern überdies Menschen zu besseren Menschen machen können, zu solchen, die sich dem friedlichen Miteinander verpflichtet fühlen. Das können sie nur, wenn ihrer Beziehungen nicht nur im Gegenstandsbezug aufgehen, also immer nur so und nicht anders zu denken.

Eine diesbezügliche Nötigung führt in die nicht unbedingte medizinisch indizierte, eben weil »normalisierte« mentale Störung; namentlich wenn man wie Klaus-Jürgen Bruder nicht in der Lage ist, die Sachebene von der Beziehungsebene so zu trennen, dass die Beziehungsebene auch unabhängig von der Sachebene einer Analyse zugänglich ist. Wenn im gegenstandsbezogenen Denken – im Sinne eines »Was« (Forderung nach Verständigung) –, man sich der Meta- oder Beziehungsebene bzw. der Ebene des »Wie« (gehen wir miteinander um) nicht zu öffnen vermag; bzw. wenn die Metaebene des »Wie« (friedliche Verständigung) ganz und gar im gegenständlichen »Was« aufgeht, sodass die Ebene des »Wie« für sich genommen (unabhängig von einem »Was«) einer Analyse nicht zugänglich ist.

Sie muss aber analytisch zugänglich gemacht werden können – unabhängig von einem gegenständlichen »Was«, resp. unabhängig von den Gegenständen der sozialen Umgebung, von der wir uns – in Distanz zu ihnen – nicht als ausschließlich geprägt begreifen dürfen, oder wir würden uns der sozialen Umgebung – dem, was ist, und nicht anders sein darf – restlos ausliefern, sei es als Staatsphilosoph dem Staat oder seinen Repräsentanten, wie es Habermas geradezu zwanghaft tut. Er will gar nicht wissen, an was und wen er sich da anlehnt, weil dadurch die Unversehrtheit seiner öffentlichen Präsenz als umfassend anerkannter Philosoph in Mitleidenchaft geraten könnte. Sodass sein Einfluss und Engagement für eine bessere (verständigungsorientierte) Welt nicht existiert. Sie existiert in jedem Fall nur in seiner Einbildung, weil das der Titel seines Hauptwerkes (Theorie des kommunikativen Handelns) dem Wortlaut nach suggeriert und alle Welt es kennt; sodass man sagen kann, der Titel legt die Normalisierung einer mentalen Störung des Autors nahe.

Dabei ist das »Wie« (gehen wir miteinander um) in der Literatur längst präsent, z.B. in Tolstois fragmentarischer Erzählung »Die Geschichte des gestrigen Tages« (Tolstoi 1926, S. 5 – 28); freilich ohne sich dort zureichend einer zu Ende gedachten Analyse zu öffnen.

Tolstoi fragt in seiner Erzählung aber immerhin, was passiert, wenn Menschen im Gegenstandsbezug zusammenkommen, um alsbald zu erfahren, dass ihnen die Gegenstände ihrer Unterhaltung ausgehen, bzw. diese ausdünnen, sodass sie nicht mehr hinreichen, ihre Beziehung aufrechtzuerhalten, zu regulieren, wie es in (Witsch 2023/01/13) heißt. Beziehungen dünnen aus, wenn alles gesagt ist, den Menschen nichts mehr einfällt.

Dann kann es passieren, dass Menschen dazu übergehen, irgendetwas zu veranstalten, was ihre Beziehungen weiterhin aufrecht erhält; zum Beispiel indem sie sich zum Kartenspielen verabreden, um im Fahrwasser, resp. in der »einen Welt der reinen Unterhaltung« aufzugehen, wie das bei kleinen Kindern noch ganz unvermeidlich geschehen muss, solange sie mental noch nicht disponiert sind für unterschiedliche Welten mit ihren ganz und gar unvermeidlichen Konflikten.

Kinder müssen mit wachsender Sprachkompetenz in die Konfliktfähigkeit erst hineinwachsen, um dann auch in Distanz zur eigenen Welt mentalisieren zu können. Können viele Erwachsene zum Leidwesen ihrer Kinder nicht, wie im Film »The Son« illustriert (Witsch 2023/01/14).

Nötigt man Kindern aber vor »ihrer Zeit« Distanz zu ihrer Welt auf, zumal wenn die Fähigkeit zur Distanz zur eigenen Welt sich erst noch ausbilden muss, gewinnen sie kein Urvertrauen, bzw. später kein Vertrauen in ihre Fähigkeit, Konflikte aus ihrer Welt heraus mit verschiedenen Welten anderer Menschen auszutragen.

Ohne dieses erworbene (Ur-) Vertrauen regressieren sie als Erwachsene ganz unvermeidlich. Das macht sich unsere Unterhaltungsindustrie zunutze, von der Klaus-Jürgen Bruder vielleicht auch zu sehr berührt ist, sodass er sich überfordert zeigt, Konflikte mit mir auszutragen.

Diesen wichtigen sozialen Sachverhalt reflektiere ich eingehender im aktuellen Text (Witsch 2023/01/14) unter der Überschrift »**Zur Institutionalisierung des menschlichen Gemüts**«. Von dorthier möchte ich den interessierten Leser*innen diesen Text ans Herz legen (vgl. **Witsch** 2023/01/14), auch wenn er v.a. ab der Seite 35 noch nicht gut ausformuliert ist.

Es wäre schade, wenn man sich von der Länge des Textes abschrecken ließe. Sie lässt sich nicht vermeiden vor dem Hintergrund, dass der Text sich immer nachdrücklicher einer »Psychoanalyse des Alltags« nähert, die allerdings schon in früheren Texten und Büchern von mir herausgelesen werden kann.

Im aktuellen Text schon merklich in Abgrenzung zur herrschenden praktizierenden Psychoanalyse, die vor lauter Praxis den Theoriebezug aus den Augen verloren hat, um – in Distanz zur eigenen Welt – zu reflektieren, was Analytiker den ganzen Tag machen, wenn sie »praktizieren«, ich meine ohne zureichende Distanz zu ihrer je eigenen Welt »praktizierender Analyse«.

Das erklärt aus meiner Sicht Klaus-Jürgen Bruders eklatante Theorieschwäche, die sich nicht viel anders auslebt als die der gesamten Sozialtheorie und seiner politischen Gegner (vgl. 2019/01/24).

BB232.1 Barry McGuire und sein Lied »Eve Of Destruction«

Außerdem möchte ich den interessierten Leser*innen den 1968er Protestsänger **Barry McGuire** mit seinem Lied »**Eve Of Destruction**« (Abend der Zerstörung), entstanden 1965, ins Gedächtnis zurückrufen. Damals gab es noch glaubwürdig sozial engagierte Protestsänger, während heute Kümmerlinge wie Lindenberg oder Westernhagen nur noch rumnerven.

Den McGuire-Song kann man unter folgendem Link hören:
<https://www.youtube.com/watch?v=MdWGp3HQVjU>.

Zum Video gibt es einen bemerkenswerten **Kommentar** John Witte, vor 4 Jahren. Er lautet aus dem Englischen übersetzt wie folgt:

Ich lernte Barry kennen, als ich noch in der High School war (vielleicht 1971). Ich bat ihn, in meiner Schule aufzutreten (am Morgen vor Unterrichtsbeginn). Ich hängte überall in der Schule Flugblätter auf... Hunderte kamen... er sang sich die Seele aus dem Leib! Was für ein außergewöhnlicher Mann! Und das al-

les umsonst. Er hat keinen einzigen Cent für diese Veranstaltung verdient. Das geschah an der Sharpstown High School in Houston, Texas.

Wo findet man heute noch solche Schüler. Der Friedenstext sei an dieser Stelle gleichfalls aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt (aus Weber 2023/01/23):

BB232.2 »Eve Of Destruction« übersetzt ins Deutsche

Eve of Destruction (Abend der Zerstörung)

Die östliche Welt, ist am explodieren
Gewalt flammt auf, Kugeln werden geladen
Du bist alt genug um zu töten, aber nicht fürs wählen
Du glaubst nicht an den Krieg, aber wofür ist die Waffe, die du trägst?
Und selbst auf dem Jordan treiben schon Leichen

Aber du sagst mir immer und immer und immer wieder mein Freund
Ah, du glaubst nicht, dass wir kurz vor der Zerstörung stehen
Verstehst du nicht, was ich zu sagen versuche?
Kannst du nicht die Ängste fühlen, die ich heute fühle?
Wenn der Knopf gedrückt ist, gibt es kein Entkommen
Du wirst niemand retten können, wenn die Welt im Grab liegt
Sieh dich um Junge, es muss dich doch erschrecken, Junge

Und du sagst mir immer und immer und immer wieder mein Freund
Ah, du glaubst nicht, dass wir kurz vor der Zerstörung stehen

Ja, mein Blut kocht so sehr, es fühlt sich an, als ob es gerinnt
Ich sitze hier und kämpfe mit mir selbst
Ich kann die Wahrheit nicht verdrehen, sie kennt keine Regulierung
Eine Hand voll Senatoren, werden ihre Legislatur nicht überstehen
Und Demonstrationen allein können keine Integration herbeiführen
Wenn menschlicher Respekt verschwindet
Diese ganze verrückte Welt ist einfach zu frustrierend

Und du sagst mir immer und immer und immer wieder mein Freund
Ah, du glaubst nicht, dass wir kurz vor der Zerstörung stehen

Denk an all den Hass der in Rot-China herrscht
Dann schau dich um nach Selma, Alabama,
Ah, du könntest hier weg, für vier Tage ins Weltall
Aber wenn du zurückkommst, ist es der selbe alte Platz
Das schlagen der Trommeln, der Stolz und die Schande
Du kannst deine Toten begraben, aber hinterlass keine Spuren
Hasse deinen Nachbarn, aber vergiss nicht ein Dankgebet zu sprechen

Und du sagst mir immer und immer und immer und immer wieder mein Freund
Ah, du glaubst nicht, dass wir kurz vor der Zerstörung stehen
Ah, nein, nein, du glaubst nicht, dass wir kurz vor der Zerstörung stehen

BB232.3 Anmerkungen zur Ostlandreiterei von R. Bauer, 28.01.2023, 21:14

Lieber Franz,

unter den Fittichen des US-Imperialismus verfolgen die Leute aus dem Auswärtigen Amt das alte Ziel der **Ostlandreiterei**. Das ist nicht leicht zu durchschauen, weil die Geschichtskenntnisse einseitig und gering sind (siehe **Beitrag 1**) und Scholz gerissen genug ist, vom Vorwurf des westlichen Nato-Imperialismus abzuweichen, indem er den Imperialismus-Vorwurf an die Russische Föderation adressiert (siehe **Beitrag 2**).

Beitrag 1:

<http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=28440>.

Beitrag 2:

<https://neue-debatte.com/2022/12/19/der-vergessliche-teutone-unversoehnlich-rechthaberisch-toedlich/#respond>.

Mit herzlichem Gruß: Rudolph

BB232.4 Weiterer Aspekt zur Ostlandreiterei (H. Thiele), 28.01.2023, 22:18

Es gibt auch andere Methoden der Ostlandreiterei.

Textauszug aus der Leopoldina-Dokumentation zum Wirken von Carl Friedrich von Weizsäcker, hier das Referat des Ministerialdirigenten **Dr. Gerd Gebhard** / Brandenburg, es sind die Seiten 453 und 454.

»Entwickelt haben wir das vor dem Fall der Mauer. Es war unser Ansatz für den gedanklichen Versuch, dass der „Pendelsprung“ der Geschichte nicht nur – wie als "politische Physik" naheliegend – alternativlos von der Macht Moskauer Raketen zur Härte Bonner DM-"Moneten" erfolgen müsse.

Unsere – sich aus der Selbstorganisationstheorie aufdrängende – Frage war, ob es dazwischen in der instabilen historischen Singularität noch Raum für Bifurkationen gab, für eine konzeptionelle Gestaltung im Sinne der ostdeutschen Menschen, die bisher reine Objekte fremder Interessen waren, aus der Unfreiheit hin zu freien Subjekten durch sie selbst.

Unsere Antwort aus dem anfänglichen "Wir sind das Volk" war nicht nur das Prinzip "one man – one vote" aus der bisherigen Demokratiegeschichte, das wir mit den errungenen freien Wahlen in der DDR als Demokratie jetzt! bereits erkämpft hatten.

Vielmehr wollten wir auch noch das dazu gehörende Prinzip "one man – one property" realisieren: Die Macht des Eigentum sollte durch Privatisierung in Bürgerhand demokratisiert werden. Die Ost-Deutschen sollten ihre historische Rolle auch als Wirtschaftssubjekte, die die implodierte Diktatur (vorgeblich im „Namen des Volkes“) an sich gerissen hatte, wiedererlangen: Und zwar mittels der Vermögensmasse des sogenannten "Volkseigentums", aufgeteilt in individuell beleihungsfähiges Privateigentum als Startkapital für die Marktwirtschaft.

Durch die zu gründende Treuhandanstalt sollte eine vorübergehende Nachlassverwaltung des Eigentums/Vermögens der untergegangenen Diktatur mittels Eigentums-Anteilsscheinen zugunsten der "hinterbliebenen Erbberechtigten" organisiert werden.

Zugleich sollten internationale Kapitalanleger akquiriert werden. Dies erschien aussichtsreich, da die Substanz zwar heruntergewirtschaftet, dafür aber nicht mit

Hypothekenansprüchen schuldrechtlich von außen belastet war, also eine fast jungfräuliche Situation für erforderliche Neubeleihungen der Unternehmen.

Die Kombinate waren zwar verschlissener als manche Industrien im NO der USA oder in Mittelengland, aber niemand hatte an sie schuldscheinbesicherte (harte) Geldforderungen, wenn Aktiva und Passiva der Staatsbank als "In-sich-Geschäfte" zu Null saldiert würden.

Unsere diesbezügliche Vorlage wurde am 12. Februar 1990 einstimmig vom Runden Tisch beschlossen. CFvW identifizierte eine vorausschauende Dimension unserer Argumente, wie spätere Analytiker. [18]

Mit diesem Versuch der Beeinflussung einer eventuellen geschichtlichen Bifurkation – wie wir es auch mit CFvW in Starnberg besprochen hatten – fanden wir die uneingeschränkte politische Unterstützung der am Runden Tisch vertretenen Bürgerbewegungen, mit deren Protagonisten Wolfgang ULLMAN, Matthias PLATZECK(*1953)[19], Werner SCHULZ(*1950) oder später Günter NOOKE(*1959), mit denen uns bereits langjährige Vertrauensverhältnisse in Oppositionszirkeln verbanden.

Unser Ansatz eines Think-tanks als konzeptionelles Back-Office wurde so als natürliche Arbeitsteilung für deren politische Aktionen gern in Anspruch genommen.

Die Affinität zum früheren Starnberger Institut war gewollt. Wir versuchten darüber hinausgehend sogar explizit, Politikkonzepte wissenschaftlich in ihren Verknüpfungen zu entwickeln und nicht nur deren Folgen wissenschaftlich zu bewerten und zu korrigieren.

CFvW benutzte dennoch nicht den Begriff "aberwitzig": Nur das Unterlassen unserer Versuche bei einem vielleicht nur kurzzeitig offenen Fenster für Realitätsbeeinflussung war seiner Meinung nach "nicht zu verantworten – trotz der wahrscheinlichen Aussicht, die Mächte des Faktischen doch nicht beeinflussen zu können [...] Nur wenn Sie selbständig und konsistent agieren und nicht etwa glauben, Werkzeug eines Geschichtswillens zu sein, kann ich Ihnen vielleicht sogar helfen." [20]

Anmerkung [20]: Gespräch mit CFvW in einem Berliner Hotel Anfang 1990 zur Potsdamer Konferenz und zu unserem Anliegen eines gesamtdeutschen Runden Tisches.)«.

BB232.Quellen:

Kahrs, Wilfried (2023/01/26). Baerbock beendet Waffenstillstand mit Russland.

<https://qpress.de/2023/01/26/baerbock-beendet-waffenstillstand-russland/>.

Karajewa, Elena (2023/01/20) Die Eliten haben entschieden: Europa zieht in den Krieg gegen Russland.

<https://www.anonymousnews.org/international/europa-zieht-in-den-krieg-gegen-russland/>.

Tolstoi, Leo (1929). Die Geschichte des gestrigen Tages (konzipiert 1851). Frankfurt/Main: Insel Verlag, (interpretiert nach der Ausgabe »Sämtliche Erzählungen in 8 Bänden« von 1980, Bd. 1, S. 5 – 28).

Weber, Peter A. (2023/01/23). »Eve of Destruction«. Der Mensch ist nicht lernfähig. <https://qpress.de/2023/01/23/eve-of-destruction-mensch-nicht-lernfaehig/>.

Weber, Peter A. (2023/01/27) Es ist mehr als eine »Panzer-Lotterie«

<https://qpress.de/2023/01/27/es-ist-mehr-als-eine-panzer-lotterie/>.

Witsch, Franz (2019/01/24). Die herrschende Sozialtheorie: nicht gesellschaftsfähig. <http://film-und-politik.de/K14.pdf> (T07, Kap. 9, S. 84 – 99).

Witsch, Franz (2023/01/13). Zur Institutionalisierung des menschlichen Gemüts. <http://film-und-politik.de/K14-2.pdf> (T15, Kap. 17, S. 1 – 66).

Witsch, Franz (2023/01/14). Besprechung zum Film »The Son« (von Florian Zeller). <http://film-und-politik.de/WiSon.pdf>.

BB232.Ergänzende Quellen

Bauer, Rudolph (2023/01/29). Von Bethmann Hollweg über Hitler bis Bärbock/Scholz: **Die schreckliche Kontinuität deutscher Außenpolitik** <http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=28440> .

Bauer, Rudolph (2022/12/19). **Krieg und Frieden: Der vergessliche Teutone:** Unversöhnlich, rechthaberisch, tödlich.

Der Kanzler mit Erinnerungsschwäche und Gedächtnislücken hat von den Deutschen zwar nicht den Auftrag, im US-Journal »Foreign Affairs« mitzuteilen, dass er bereit ist, die Menschen unseres Landes zu verraten und zu opfern. Aber er tut es – und die Hauptmedien schweigen.

<https://neuedebatte.wpcomstaging.com/2022/12/19/der-vergessliche-teutone-unversoehnlich-rechthaberisch-toedlich/#respond> .

BB233 – Polizeipräsident a.D. Uwe Kranz: schockierende Übersterblichkeit in der BRD

Hamburg, 11.02.2023 12:36

Ich möchte den politisch interessierten Leser*innen ein Video-Beitrag zur Kenntnis geben unter der Überschrift:

Polizeipräsident a.D. Uwe Kranz über schockierende Übersterblichkeit in Deutschland! Ein Interview der HKCM.

Uwe Kranz sagt u.a.: Es kann einen Zusammenhang zwischen Übersterblichkeit und Impfquote (gegen Covid-19) geben, der so gravierend oder signifikant ist, dass er eine Untersuchung über (mRNA-)Impfschäden zwingend zur Folge haben muss. Solche Untersuchungen finden staatlicherseits nicht statt.

Doch sehen und hören Sie selbst unter dem folgenden

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=UZfPOIG1-u4>.

BB233.1 VNst schrieb zum BB am 12.02.2023 10:32:

Habt ihr den mal gegoogelt?

[Gemeint ist Kranz]

BB233.2 Darauf Witsch an VNst am 12.02.2023 11:05:

Liebe/r VNst, danke für den Hinweis. Meinen Sie den Link:

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/657903.dameopfer.html?>

Einen anderen Link habe ich nicht gefunden. Würde mich über weitere Infos von Ihnen freuen. Wäre weit entfernt, diese zu ignorieren.

Dem Link zufolge hat Kranz eine sehr fragwürdige Vergangenheit. Das ändert nichts daran, dass Informationen seines Vortrags der Wahrheit entsprechen können. Das legen auch die dem Vortrag beigelegten Quellen nahe.

Ich denke, man muss Informationen auch unabhängig von ihrer Herkunft zur Kenntnis nehmen und überprüfen. Zu sagen, der hat eine kriminelle Vergangenheit, also sind seine Informationen fragwürdig, ist ein Fehlschluss, der eine Überprüfung der Informationen nicht ersetzt.

Herzliche Grüße Franz Witsch

PS:

Werde Ihren Einwand (nicht namentlich) dem BB beifügen sowie dem Offenen Verteiler (<http://film-und-politik.de/Politik/OV-bis100.pdf>) zur Kenntnis geben

BB233.3 Darauf VNst an Witsch am 12.02.2023 11:08:

Bitte besser informieren, der Vortrag ist eine Katastrophe.

BB233.4 Darauf Witsch an VNst 12.02.2023 11:23:

Mag sein, dass der Vortrag eine Katastrophe ist. Ohne Argumente bleibt der Satz allerdings eine Behauptung.

Der Vortrag ist von Quellen begleitet. Zum Beispiel von Tom Lausen, der sich mit dem Zahlenmaterial zur Übersterblichkeit befasst hat. Den könnte man googeln:

Ein paar Links zu Lausen:

<https://www.buchkomplizen.de/tom-lausen.html>.

oder

<https://www.youtube.com/watch?v=qfB6ZFUGIEk>.

Natürlich kann man Tom Lausen vorwerfen, dass er keine Berührungängste zur Afd hat. Das sagt aber nichts über die Qualität seiner Ausführungen aus.

HG Franz Witsch

BB233.5 Darauf VNst an Witsch am 12.02.2023 11:27:

doch, das tut es – die AFD ist indiskutabel. Sorry, aber es war ein nur Einwurf.

»Könnte richtig sein« kann als Verbreitungsgrund nicht reichen, Sie müssen vorab überprüfen und ggf. kommentieren – so ist es eine katastrophale Desinformation

BB233.6 Darauf Witsch an VNst am 12.02.2023 11:53:

Der Meinung bin ich auch: die Afd ist extrem indiskutabel. Tom Lausen und andere Quellen zum Kranz-Vortrag sind es nicht.

Es sind Quellen, über die ich schon vorher, unabhängig von der Afd, informiert war, und die ich für diskutabel halte. So auch **Prof. Stefan Hockertz**, auf den sich **Kranz** im Gespräch bezieht.

Hier **zwei Links** zu Hockertz:

<https://soundcloud.com/radiomuenchen/impfung-hockertz-mrna-mit-moderation>.

und

<https://www.rs2.de/interview-mit-immunologe-und-toxikologe-prof-dr-stefan-hockertz>.

BB233.7 Darauf VNst an Witsch am 12.02.2023 12:04:

Gerne Herrn Hockertz auch mal googeln :-)

<https://correctiv.org/faktencheck/2020/04/02/coronavirus-nicht-gefaehrlicher-als-grippe-warum-stefan-hockertz-behauptungen-in-die-irre-fuehren/>.

Es ist ja nicht falsch, das Ganze zu thematisieren, aber so unkommentiert ist es zu tiefst problematisch

BB233.8 Darauf Witsch an VNst am 12.02.2023 12:36:

Sie haben recht. Rechtspopulisten gehören massiv kritisch kommentiert. Das tue ich in vielen Texten, vor allem in längeren Abhandlungen, so in der folgenden unter der Überschrift:

»**Psychoanalyse des Alltags im Widerstand gegen faschistische Gesinnungen**«, einsehbar unter dem Link:

<http://film-und-politik.de/K14.pdf> (T14, Kap. 16, S. 283).

Es gibt auch immer wieder kürzere Texte, in denen ich mich scharf vom Rechtspopulismus oder Rechtsnationalisten abgrenze und kritisiere Linke, die glauben, sie hätten es nicht nötig, sich von denen abzugrenzen.

Im neuesten längeren Text schreibe ich den Linken genau das ins Stammbuch:

siehe <http://film-und-politik.de/Politik/K14-2.pdf>, S. 38:

Zitatanfang

»Die Widerständler glauben einigermaßen hochnäsig, sie hätte es nicht nötig, sich von Rechtsnationalisten abzugrenzen. So sind sie hochgradig gefährdet, zumal wenn sie in ihrem sozialen Engagements für eine bessere Gesellschaft theorie-schwach – im Gut-Böse-Denken – mentalisieren und handeln.

Uli Gellermann weiß in Übereinstimmung mit Klaus-Jürgen Bruder nicht, was das ist: eine Theorie, weil beide machtanalytischen Denkfiguren – dem Gut-Böse-Denken – verhaftet sind,

’in die eine böse Macht im Kampf gegen eine gute Macht eingelassen ist, verbunden mit der Annahme, die gute Macht stünde letztendlich für die Überwindung von Unterdrückung oder kapitalistischer Herrschaftsverhältnisse, wenn sie die böse Macht besiegt‘ habe. [Anmerkung 29]

Namentlich Klaus Bruder findet es lächerlich, wenn man ihm unterstellt, er mache mit rechtsnationalen Aktivisten gemeinsame Sache. Obwohl er meine Bücher gelesen hat, weiß er nicht zureichend zu ermessen, dass es mir in meinen Büchern zur ’Politisierung des Bürgers‘ von Beginn an, gelegentlich sogar explizit, darauf ankommt, eine Sozialtheorie in Kontradiktion zu rechts- und deutschnationalen Gesinnungen zu entwickeln; das heißt eine Theorie, die nicht auf Gesinnungen fußt«.

Ende des Zitats

HG Franz Witsch

BB233.9 Darauf abschließend VNst an Witsch am 12.02.2023 12:43:

Vielen Dank, das kann ich in einer privaten Diskussion gerade gut verwenden :-)
Schöne Grüße. VNst

BB234 – Über den Aufbau einer westlichen Kriegswirtschaft (u.a. von W. Rü-gemer)

Hamburg, 13.03.2023

Wie viele von Ihnen vielleicht schon wissen, gibt es seit September 2021 einen »Offenen Verteiler« (OV) mit wenigen Teilnehmer*innen, in den man sich allerdings auch anonym eintragen lassen kann.

Nunmehr möchte ich die interessierten Leser*innen Beiträge ans Herz legen, in denen es um den Aufbau einer westlichen Kriegswirtschaft geht, und überdies um die Frage, was von den Anstrengungen im Hinblick auf die Gründung einer möglichen neuen Partei unter der Führung von Frau Wagenknecht zu halten ist.

Um es gleich zu sagen: ich halte von der Gründung einer neuen Partei gar nichts. Dagegen sprechen m. E. bislang sozialtheoretische Gründe, bzw. (mentale) Defizite, um die ich mich in längeren Texten bemüht habe (zuletzt in **T14**, **T15**), und um die ich mich in weiteren Texten noch eingehender bemühen möchte.

Vor dem Hintergrund dieser Gründe würde eine neue Partei in Zukunft das Schlimmste – eine mögliche eskalierende Auseinandersetzung zwischen Ost (Russland) und West (Ukraine) unter Verwendung nuklearer (Gefechts-) Waffen – nicht verhindern.

Gründe habe ich schon vor 10 Jahren (in **DP4**, S. 128) spezifiziert, als noch niemand ahnen konnte, dass es zum bestialischen Ukraine-Krieg kommen würde. Dort spreche ich etwas unscheinbar von einer Erosion sozialer Beziehungen, unter der nicht zuletzt ich bis heute ganz massiv leide, dazu angetan, ganz unvermeidlich in gewalttätigere Auseinandersetzungen zu münden, und die, wie Kriege ganz allgemein, erst richtig Fahrt aufnehmen, »wenn Frauen sich in die Politik einmischen«.

Dieser Satz löste vor zehn Jahren böse Kommentare unter den Mitgliedern des **bbc-Bürgerbrief- Verteilers** aus. Nun, mit diesem Satz werden sich wahrscheinlich einige Leser*innen einmal mehr aus dem Verteiler verabschieden wollen. Ich möchte es ihnen nicht verdenken, dass sie sich mit diesen Gründen genauer lieber nicht beschäftigen wollen.

Die oben genannten Beiträge sind unter der Überschrift
»**OV049 Aufbau einer westlichen Kriegswirtschaft (vom 10.03.2023 12:54)**«
unter dem folgenden Link einsehbar:
<http://film-und-politik.de/Politik/OV-bis100.pdf>.
(Dazu auf die Überschrift **OV049**, S. 161 klicken).

BB234.Quellen

T14: Franz Witsch. Psychoanalyse des Alltags im Widerstand gegen faschistische Gesinnungen. <http://www.film-und-politik.de/K14.pdf> (S. 283).

T15: Franz Witsch. Zur Institutionalisierung des menschlichen Gemüts.
<http://film-und-politik.de/Politik/K14-2.pdf> (S. 1).

DP4: Franz Witsch. Die Politisierung des Bürgers. 4. Teil: Theorie der Gefühle. Norderstedt 2013.

BB235 – Anmerkung zum Offener Verteiler / Michael Lüders über die Folge des Ukraine-Kriegs

Hamburg, 11.06.2023

BB235.1 Es gibt mittlerweile einen Offenen Verteiler (OV)

Lange habe ich nichts von mir hören lassen. Der Grund: Schon seit einiger Zeit habe ich einen sogenannten »Offenen Verteiler« (**OV**) ins Leben gerufen, in dem von Zeit zu Zeit mehr oder weniger umfangreiche Auseinandersetzungen zu aktuellen politischen Themen der Zeit ausgetragen werden können; sie sind dokumentiert in einer PDF-Datei, die unter dem **Link**:

<http://film-und-politik.de/Politik/OV-bis100.pdf>.

eingesehen werden kann.

In den Debatten geht es um drei Themen: den Ukrainekrieg (1), den Klimawandel, namentlich um die Frage, ob dieser menschengemacht ist oder auf natürliche Ursachen zurückgeführt werden kann (2), sowie immer noch über das Corona-Virus sowie, damit im Zusammenhang, um die Frage, in welchem Ausmaß im Zusammenhang mit einer Covid-19-Impfung mögliche Nebenwirkungen und Todesfälle aufgetreten sind (3).

Mittlerweile ist eine signifikante Übersterblichkeit, die sehr wahrscheinlich auf jene Impfungen zurückgeführt werden können (vgl. **OV064**, S. 204); noch dazu eine nicht unerhebliche Dunkelziffer von Todesfällen, die deshalb nicht ans Tageslicht gelangt, weil es keine genaueren Untersuchungen gibt, woran geimpfte Menschen denn genau gestorben sind.³⁴ Dafür müssten nicht alle Verstorbenen obduziert werden. Es reichte ein repräsentativer Querschnitt, um zu belastbaren Ergebnissen über Todesursachen zu kommen. An denen ist »man« ganz offensichtlich nicht interessiert.

BB235.2 Zur Gegenstands- und Beziehungsebene im OV

Darüber hinaus bemühe ich mich im OV explizit um die Meta-Ebene: in einer Auseinandersetzung um Diskussions-Gegenstände – einem »Was« in der Auseinandersetzung – ist immer auch eine Beziehungsebene eingelassen³⁵, auf der Teilnehmer mehr oder weniger offen oder »zivilisiert« zum Ausdruck bringen, was sie von den Beiträgen anderer Teilnehmer halten, z.B. der Klimaexperte Gerhard Kramm von Werner Rügemer. Der wisse ganz offensichtlich nicht, wovon er »falselt«:

³⁴ Siehe auch das »Gespräch mit Prof. Bhakdi zu den Risiken einer mRNA-Impfung, das am 31.05.2023 auf auf1.tv ausgestrahlt wurde (**OV068**, S. 230). Siehe in Ergänzung ferner Bhakdis Video-Vortrag (von Min. 1:09 bis 1:17) auf einer Pressekonferenz vom 15.03. 2023, die unter folgendem Titel stattfand: »Impfstoffe – Das Pharmaverbrechen des Jahrhunderts?« (**Mwgfd** 2023/03/15).

³⁵ Zur politischen Bedeutung der Meta- oder Beziehungsebene vgl. Witsch 2009, S. 197. Dort heißt es: »Wir mögen es wollen oder nicht: die Auseinandersetzung um eine Sache bringt notwendig eine Metaebene ins Spiel, die wiederum zu einer Sache der Auseinandersetzung wird noch dort, wo wir es gar nicht merken, dann nämlich, wenn wir uns streiten, ohne zu wissen, warum. Der Streit verselbständigt sich; er löst sich von der Sache; dann droht Gewalt. Es sei denn, wir machen die Beziehungsebene ganz bewusst zur Sache der Auseinandersetzung, wenn wir in der eigentlichen Sache nicht vorankommen. Dann steht das Wie im Vordergrund, das (formale, nichtgegenständliche) Wie wird zum (gegenständlichen) Was, zur Sache, während die eigentlichen Sachen in den Hintergrund treten. Das ist schwierig, solange die Beteiligten glauben, und das ist der tiefere Hintergrund von Verdinglichung und Entfremdung, es gebe in Auseinandersetzungen für sie etwas zu verlieren; die Sachen um uns herum dominieren das Geschehen (Eigentum, Politik als Geschäft); das Bestandsinteresse: Zu-Kurz-Gekommene in uns, schießt alles zu und die Beziehung als solche gerät bestenfalls rührselig in den Blick, nicht als Sachverhalt, der sich einer gefühlsverdrängenden Analyse öffnete. Dann wird's auch mal gewalttätig; das alles, weil wir um die Beziehungsebene nicht herumkommen; sie ist allgegenwärtig, so oder auch anders. Besser, man bringt sie – und damit sich selbst – ganz bewusst ein«.

»Was Sie über die Vereinigten Staaten schreiben, hätte Josef Goebbels nicht besser formulieren können. Ich bin Bürger der Vereinigten Staaten. Und ich verbitte mir, mit solchen absurden E-Mails wie Ihre belästigt zu werden. MfG Gerhard Kramm« (vgl. **OV066.3**, S. 219).

Es ist zwar nicht die feine Art, »wie« Herr Kramm auf Werner Rügemer reagiert, dennoch scheint er mir im Hinblick auf den Was-Gegenstand seines Faches kompetent zu argumentieren; wiewohl er mir die Kompetenz abspricht, seine Kompetenz zu beurteilen:

»Hallo Herr Witsch, als alter Geograph können Sie grundsätzlich nicht meine Qualifikation beurteilen, denn dazu fehlen Ihnen jegliche Fachkenntnisse. Ob meine Kenntnisse in Ökonomie zu wünschen übrig lassen, können Sie genauso wenig beurteilen. Also lassen wir es« (**OV066.g**, S. 222):

Wichtig scheint mir, dass sich in den dokumentierten Auseinandersetzungen die Frage nach dem »Wie« (gehen wir miteinander um) nicht stellt, also für sich genommen einer Auseinandersetzung entzieht. Es sieht so aus, als ginge man davon aus, dass sie sich mit dem »Was« (-Gegenstand) von selbst versteht (beantwortet). Dadurch löst sie sich auf, als sei sie gar nicht vorhanden.

Zumindest ist sie nicht der Rede wert. In der Tat vermeiden die meisten Debatten Teilnehmer solche Wie-gehen-wir miteinander-um-Fragen wie der Teufel das Weihwasser, ich möchte behaupten, weil sie mit der Beschäftigung dieser Fragen nicht umhin kämen, ihr Innenleben, und wie sie es mehr oder weniger sozialverträglich gestalten, nach außen kehren würden und damit ggf. zur Disposition stellen müssten. Dazu sind die meisten Menschen mental weder in der Lage noch bereit.

Ich selbst fühle mich in diesen unschönen sozialen Sachverhalt involviert; scheue mich aber nicht, ihn zu einem Thema öffentlicher Auseinandersetzung zu machen. So wie es Cluse Krings in einem Beitrag für den OV macht, freilich nur implizit, sodass er wohl nicht auf den Gedanken käme, es explizit unter Einbeziehung seines Innenlebens zu machen. Die Wie-Ebene bringt er deutlich in seinem OV-Beitrag durch die folgenden Zeilen zum Ausdruck:

»Die Rechthaberei im Offenen Verteiler ist ermüdend und ruft in mir die alten K-Gruppen wieder wach, die sich auch über winzige Details eines marxistischen Theoriegebäudes bekriegen konnten und gar nicht bemerkten, dass sie komplett nutz- und wirkungslos waren« (**OV067**, S. 229).

BB235.3 Cluse Krings postuliert eine Lösung auf der Gegenstands-Ebene

Die Wie-Frage ist im Grunde »keine Frage«, vielmehr bloße Feststellung, dazu angetan, sich mehr oder weniger offen am Anderen abzureagieren; weil die Kommunikationsteilnehmer nicht in der Lage sind, die Gegenstandsebene von der Wie-gehen-wir-miteinander-um-Ebene zu trennen, um zu erreichen, dass die Wie-Ebene für sich genommen einer Analyse zugänglich ist.

Cluse Krings windet sich etwas hilflos aus diesem Dilemma heraus, indem er in seinem Beitrag behauptet, es gebe keine Lösungen auf der Ebene des Parlamentarismus; diese müssten von außerhalb des Parlaments kommen. Wobei er hier einfach davon ausgeht, dass Menschen außerhalb des Parlaments, also im außerparlamentarischen Widerstand, in der Lage sind, die (Welt-) Probleme erfolgreicher zu kommunizieren, als es Menschen im Parlament vermögen.

Wie kommt er aber darauf, dass in den Parlamenten die schlechteren Menschen sitzen und er zusammen mit anderen Widerständlern »alles« besser machen würde?

Dass er dazu in der Lage wäre, ließe sich nur aus seinem Innenleben und dem seiner widerständigen Freunde*innen heraus begründen. Sie müssten es dafür aber ggf. zur Disposition stellen. Cluse Krings Ausführungen lassen nun nicht erkennen, dass er diese Problematik versteht. Er setzt einfach voraus, dass er der bessere Mensch ist. Ich bin diesbezüglich sehr skeptisch. Ich selbst weiß auch nicht, ob ich ein besserer Mensch bin; mir anvertraute Macht nicht missbrauchen würde.

Ich möchte die Problematik an einem Beispiel illustrieren: Gerade bin ich einem Beitrag aus Uli Gellermanns Internetforum »rationalgalerie.de« begegnet, in der er einmal mehr und zu Recht die korrupt-mafiotische Strukturen in den Parlamenten (am Beispiel von Robert Habeck) anprangert. In seinem Beitrag heißt es einfühlend:

»Am Rande der Hannover Messe wurde der grüne Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck mit einem Preis für die Energiewende ausgezeichnet. Der wurde ihm von seinem Bruder Hinrich überreicht. Hinrich ist nicht nur Habecks Bruder, sondern auch Chef der Wirtschaftsförderung Schleswig-Holstein. Die Wirtschaftsförderung wird von der Landesregierung Schleswig-Holstein finanziert und gesteuert. Mit Grüßen aus der Habeckerei (**RGalerie** 2023/06/09).

Schon in diesen wenigen Sätzen ist die Wie-Ebene präsent: wir haben es in den Parlamenten mit einer Korruption und Vetternwirtschaft ohne gleichen zu tun. Sie ist die Regel, nicht die Ausnahme. Habeck ist hier nur ein Beispiel unter vielen; er hat nur das Pech, dass er gerade auf der Skandalisierungs-Agenda der Mainstream-Medien steht, freilich ohne Folgen für eine bessere Zukunft. Im Gegenteil: Der Mainstream bringt sie in die Öffentlichkeit, damit sich die Bürger an etwas abreagieren können, um sich gleichzeitig als die besseren Menschen fühlen zu können. So wie sich auch Uli Gellermann gerne fühlt. Wer wollte es ihm verdenken? Schließlich bekommt er immer wieder bestätigt: Du bist ein Guter, gar ein Dichter des Widerstands. Dazu zwei kurze Leserbriefe zu seinem Beitrag:

1. Von Hartmut Priebe am 9. Jun 2023 | 9:45:16: »Hier in dieser Republik der Parteien- Mafiosis ist alles so, wie vor 74 Jahren durch die CDU Adenauers beschlossen. Dieser Filz ist nicht nur bei den Familien der Politiker-Clans angekommen, sondern geht bereits bis in die Freundschaften dieser *Werte* Gemeinschaft. Pfui Teufel, wo nur sind wir gelandet!? und wohin treiben uns die deutschen Mafiosis noch?? Dieses System aus Lügen, Korruption und Satanisten muss durch die *direkte Wahl der Volksbesten* ersetzt werden. Nur so kann man der Schlange den Kopf stehlen.....«.
2. Jonny Grabowski am 8. Jun 2023 | 21:23:02: Der Text ist klingt nach Literatur. Bitter und witzig zugleich.

Ich möchte es mal so sagen: Uli Gellermann lässt nicht erkennen, dass er – um es noch freundlich zu sagen – den Ausdruck »*direkte Wahl der Volksbesten*« für geschmacklos hält. Da ist er ganz bei Wolfgang Detel und seiner Philosophie, resp. im Konsensfetisch zu Haus (Detel 2011): Die da oben, es müssen nur die Besten eines Landes sein, müssen die Regeln bestimmen, nach denen wir leben sollten. Ich möchte es genauer formulieren, sie müssen die Regeln, Normen und Werte bestimmen, nach denen sich Regeln, Werte und Normen ändern dürfen.³⁶

³⁶ Zur Regel-/Konsensfetisch-Problematik bei Habermas, Detel, aber indirekt auch bei Klaus-Jürgen Bröder vgl. **Witsch** 2023/01/13, S. 59, in Kap. 17.e, S. 56 – 59: »Aus der Verdrängung fremder Welten eine Tugend machen (Habermas)«.

Nun, Uli Gellermann mag sich nicht zu den Besten rechnen, weiß aber, wer die Besten sind, auf die wir uns verlassen können. Schon gemerkt? So wollen uns die Herrschenden haben: dass wir uns für die besseren Menschen halten: dass wir mit einer »mangelnden Reflexionsbereitschaft in Bezug auf uns selbst« leben und debattieren, mithin unser Innenleben nicht zur Diskussion stellen.³⁷

BB235.4 Michael Lüders: Die Welt sortiert sich neu – gegen Deutschland und die EU

Zudem möchte ich den interessierten Leser*innen einen aktuellen Vortrag von Michael Lüders vorstellen, in meinen Augen ein schwergewichtiger Autor in politischen Was-Fragen oder Sachverhalten. Der Vortrag spricht für sich selbst. Überschrift und Link zum Vortrag lauten wie folgt:

Lüders, Michael (2023/05/05). Die Welt sortiert sich neu. Die geopolitischen Folgen des Ukraine-Krieges. Videovortrag vom 05.05.2023

<https://www.youtube.com/watch?v=juc4RJSE7Yw>.

Nur so viel möchte ich sagen: Michael Lüders sieht die Welt sozial, politisch und ökonomisch im Umbruch, und zwar zum Nachteil der westlicher Ökonomien; namentlich der EU und ganz besonders Deutschlands. Michael Lüders Ausführungen bestätigen in gewisser Weise das, was ich in einem Gespräch vor der Kamera mit Wilfried Kahrs kurz nach dem Beginn des Ukraine-Krieges sagte: Die Regierung Scholz, insbesondere die Grünen, sorgen mit ihren Waffenlieferungen und unsäglichem Sanktionen gegen Russland dafür, dass sich Deutschland de-industrialisiere. Dann werde in Deutschland offene Gewalt regieren gegen alles, was nicht spurt und nicht »richtig« denkt.

Die Russen haben längst die Konsequenzen aus diesem mentalen, sozialen und ökonomischen Sachverhalt gezogen. Sie sehen sich nicht mehr als Teil der europäischen Familie und werden in diese auch nicht mehr zurückkehren. Das Vertrauen ist hin.

Dazu der folgende Beitrag der Berliner Zeitung (BZ 2023/06/03):

»Medwedew: Keine Hoffnung auf Rückkehr Russlands in die »europäische Familie«. Der ehemalige Kremlchef Dmitri Medwedew schließt eine Annäherung seines Landes an Europa angesichts der russischen Invasion in der Ukraine aus.

<https://www.berliner-zeitung.de/news/dmitri-medwedew-keine-hoffnung-auf-rueckkehr-russlands-in-die-europaeische-familie-li.355239>.

BB235.Quellen

BZ (2023/06/03). »Medwedew: Keine Hoffnung auf Rückkehr Russlands in die »europäische Familie«. Der ehemalige Kremlchef Dmitri Medwedew schließt eine Annäherung seines Landes an Europa angesichts der russischen Invasion in der Ukraine aus. Berliner Zeitung.

<https://www.berliner-zeitung.de/news/dmitri-medwedew-keine-hoffnung-auf-rueckkehr-russlands-in-die-europaeische-familie-li.355239>.

Lang, Walter, Prof. Dr. med. (2023/06/06). Nachruf zum Tode von Prof. Dr. Arne Burkhard († 30.05.2023) im Namen der Mitglieder der Pathologie-Konferenz.

<https://www.mwgfd.org/2023/06/nachruf-auf-prof-dr-arne-burkhardt-und-ehrung-seines-lebenswerkes/>.

³⁷ Vgl. **Witsch** 2023/01/13, Kap. 17.f, S. 60: »Trivialisieren in der Verschmelzung von Form (Wie) und Inhalt (Was)«.

Mwgfd (2023/03/15). MWGFD-Pressekonferenz vom 15.03.2023: Genbasierte »Impfstoffe« – Das Pharmaverbrechen des Jahrhunderts?

<https://rumble.com/v2djfco-mwgfd-pressekonferenz-vom-15.03.23-genbasierte-impfstoffe-das-pharmaverbrec.html>.

RGalerie (2023/06/09). Preis für Habecks Katze. Wann ist sein Papagei dran?

Rationalgalerie.de. <https://www.rationalgalerie.de/home/preis-fuer-habecks-katze>.

Witsch, Franz (2009). Die Politisierung des Bürgers. Erster Teil: Begriff der Teilhabe. Norderstedt: BOD-Verlag (zit. n. d. Ausgabe von 2015).

Witsch, Franz (2023/01/13). Zur Institutionalisierung des menschlichen Gemüts.

<http://film-und-politik.de/Politik/K14-2.pdf> (S. 1 – 71).

Beiträge im Offenen Verteiler:

OV064 (2023/05/25). Massive Übersterblichkeit durch mRNA-Impfungen?

<http://film-und-politik.de/Politik/OV-bis100.pdf> (S. 204).

OV065.e (2023/05/24). Werner Rügemer schaltet sich ein.

<http://film-und-politik.de/Politik/OV-bis100.pdf> (S. 216).

OV066.3 (2023/05/24). Gerhard Kramm reagiert auf W. Rügemer (OV065.e)

<http://film-und-politik.de/Politik/OV-bis100.pdf> (S. 219).

OV066.g (2023/05/26) Gerhard Kramm reagiert auf Franz Witsch.

<http://film-und-politik.de/Politik/OV-bis100.pdf> (S. 222).

OV067 (2023/06/02). Mail- und Video-Vortrag von Cluse Krings zum Thema »potlatch-wirtschaft en detail« (Orientation 6)«

<http://film-und-politik.de/Politik/OV-bis100.pdf> (S. 229).

OV068 (2023/06/07). Gespräch mit Prof. Bhakdi zur mRNA-Impfung am 31.05.

2023. <http://film-und-politik.de/Politik/OV-bis100.pdf> (S. 230).

BB236 – Fünf Beiträge aus dem Offenen Verteiler (OV) zur Kenntnis
Hamburg, 19.06.2023

Ich möchte den interessierten Leser*innen die letzten 5 Beiträge an den Offenen Verteiler (OV) zum Lesen ans Herz legen. Sie sind in einer PDF-Datei dokumentiert. Der Link zu dieser Datei lautet:

<http://film-und-politik.de/Politik/OV-bis100.pdf>.

Um die Beiträge zu lesen, den Link aufrufen und im Inhaltsverzeichnis S. VII auf die Überschrift des 1. Beitrags **OV076**, S. 252 klicken.

Die Überschriften der 5 Beiträge lauten ausführlich wie folgt:

1. OV076 Mit der Moral kommt der Kannibalismus unter Menschen so richtig in Fahrt. Ein Beitrag vom 05.07.2023.
2. OV077 Sich dennoch über kleine Dinge des Alltags freuen können. Ein Beitrag vom 11.07.2023.
3. OV078 Warum Realpolitik im Ukraine-Krieg mich ins Abseits manövriert hat. Ein Beitrag vom 18.07.2023 18:25. Ein Artikel von Johannes Varwick. Berliner Zeitung vom 13.01.2023.
4. OV078 Petition zum Umgang mit Gesundheitsdaten über ePA (elektronische Patientenakte) Ein Beitrag vom 18.07.2023 19:39.
5. OV079 Reflexionen von Hannah Arendt über den »gesunden Menschenverstand«, mir zugegangen am 19.07.2023 09:55

Zum 5. Beitrag, den Reflexionen von Hannah Arendt (**OV079**, S. 257), hat Hanna Thiele im Jahre 2008 einen Kommentar verfasst. Er lautet einleitend wie folgt:

»Liebe Leser, Hannah Arendt wie auch die moderne Gehirnforschung haben aufgezeigt, daß diejenigen die besten Überlebenschancen haben, die die Fähigkeit haben, den vorgegebenen Lebensraum zu erschließen, der ziemlich komplexe Anforderungen an die

Leistungen des Gehirns stellt – und sich auf diesen realen Lebensraum einzustellen,

nicht umgekehrt. Es geht um die Schulung der Wahrnehmung und der Fähigkeit, auf das Äußere, Gegebene reflektiert zu reagieren (...)«.

weiterlesen unter folgendem Link:

<http://film-und-politik.de/Politik/OV-bis100.pdf> (S. 257).

BB237 – Beiträge aus dem »Offenen Verteiler« zu einem viral gehenden Totalitarismus

Hamburg, 30.08.2023

Liebe Freunde*innen des politischen Engagements,

seit bald zwei Jahren existiert der Offene Verteiler (OV). Dort geht es recht lebendig und zuweilen kontrovers zu. Die Teilnehmer sind sozial engagiert im Hinblick darauf, mit ihren Beiträgen etwas zu tun für sozialverträgliche soziale Strukturen, die es bislang nicht nur nicht gibt; vielmehr nehmen sie ganz offensichtlich immer mehr totalitäre Züge an auf der Grundlage einer totalitär-faschistischen Gesinnung³⁸, die wiederum auf der Grundlage einer Institutionalisierung des Innenlebens oder menschlichen Gemüts existiert³⁹.

Die Entwicklung hin zum Faschismus nimmt mittlerweile Fahrt auf; zu befürchten ist: auf einer nach oben hin offenen Richterskala, auch wenn sich die Lage zwischendurch immer wieder beruhigen mag; das tat sie auch im Dritten Reich. Durchaus bewusst von oben nach unten ins menschliche Gemüt durchgereicht. Dafür steht der geflügelten Satz: »Wenn das der Führer wüsste«⁴⁰. Oder die Gewissheit der Bauern im Feudalismus: der Kaiser werde im Kampf gewiss auf der Seite der Bauern gegen miese feudale Grundherren stehen.

Um nicht zu sagen: Die Rettung kommt von oben. Später, vor dem Ersten Weltkrieg, vernahm der Spießer tränennass aus dem Munde des Kaisers: Ich kenne keine Parteien mehr – ich kenne nur Deutsche. Das muss dem SPD-Spießer Friedrich Ebert (erster Reichspräsident der Weimarer Republik) wie Öl runtergegangen sein. Von Vati endlich (als politische Kraft) anerkannt. Wie da sich als Vaterlandsverteidiger nicht mehr aufspielen? Also ab in die Kiste mit euch.

Und heute mag der Bundesbürger nicht wahrnehmen, dass wir von einer kriminellen Elite regiert werden, die auf der Welt ein Blutbad nach dem anderen anrichtet, während sie zugleich für die Gesundheit der Bürger steht und gegen den Klimawandel Stimmung macht; wir also immer noch, es mag noch so schlimm kommen, in der besten aller möglichen Welten leben. Nun, wir kleben an »unserer« Realität wie Fliegen auf dem Scheißhaufen, kommen von ihr nicht los, so wie kleine Kinder von ihren Eltern nicht loskommen, weil sie – natürlich, wie sollte es anders sein

³⁸ Zum Begriff einer faschistischen Gesinnung vgl. **Witsch** 2022/02/01, **Kap. 16**, S. 283: »Psychoanalyse des Alltags im Widerstand gegen faschistische Gesinnungen«

³⁹ Vgl. **Witsch** 2023/01/13, **Kap. 17**, S. 1: »Zur Institutionalisierung des menschlichen Gemüts«

⁴⁰ Folgt man der Heidegger-Deutung von Rüdiger Safranski, so war auch Heidegger von der Unschuld des Führers überzeugt; denn von Hitler war er »nach wie vor fasziniert. Wie viele andere hatte er für alles Schlimme die Entschuldigung 'Wenn das der Führer wüsste!' bei der Hand« (**Safranski** 1994, S. 358).

Karl Löwith, von den Nazis als Jude verfolgt und bis Mitte der 1930er Jahre mit Heidegger im philosophischen Austausch, kommentierte diese für meine Begriffe mentale Störung von Heidegger, indem er sagte, ihm käme seine Reaktion typisch vor: »Nichts fällt den Deutschen leichter als in der Idee radikal zu sein und in allem Faktischen indifferent. Sie bringen es fertig, alle einzelnen Fakten zu ignorieren, um an ihrem Begriff vom Ganzen umso entschiedener festhalten zu können und die Sache von der Person zu trennen« (**ebd.**). Wie gesagt, für mich eine mentale Störung, die darin besteht, dass das, was ist, das Faktische, und das mit ihm einhergehende Reale oder Konfliktträchtige, nicht Ausgangspunkt diskursiver Auseinandersetzungen ist. Das sind vielmehr Überzeugungen, die sich imaginativ im Elfenbeinturm ausbilden ohne jeden Bezug zum Realen, bzw. zur konfliktträchtigen sozialen Praxis, in der sich Menschen heute immer konfliktscheuer immer weniger zurechtfinden. Da oben, im Elfenbeinturm oder im Schneckenhaus sind sie immer weniger – wenn überhaupt – erreichbar, nicht ansprechbar für Probleme, die tatsächlich uns alle (überfamiliär) immer massiver bedrücken, die uns gleichwohl irgendwann ganz unvermeidlich einholen.

– von ihnen ganz und gar abhängig sind; ihre Zugehörigkeitsbedürfnisse zu ihren Eltern noch ausleben müssen, um Urvertrauen zu tanken in die Fähigkeit, als Erwachsene Beziehungen sozialverträglich gestalten zu können.

Heute steht zu befürchten, dass wir uns nicht auf nämliche Weise wie in der Weimarer Republik in den Faschismus hineinlügen, diesmal »human motiviert«; der dann einer wäre mit menschlichem Antlitz, wie Heidegger sich ihn nach der Machtergreifung (30. Januar 1933) erhofft hat, und den er philosophisch zu fundieren suchte. Als dieser dann nicht kommen wollte, zog er sich ab Mitte der 1930er Jahre mit seiner Philosophie in den Elfenbeinturm – die innere Emigration – zurück, die er nach dem Zweiten Weltkrieg zum Widerstand umdeutete: mit Vorlesungen über Nietzsche und Hölderlin⁴¹ (ab Mitte der 1930er Jahre).

Viele seiner literarischen Kollegen innerhalb und außerhalb des »Dritten Reiches« taten es Heidegger gleich, indem sie sich nicht klar gegen das NS-Regime noch dort äußerten, wo dies gefahrlos möglich war, so z.B. Stefan Zweig von New York bis Brasilien (vgl. den Film »Vor der Morgenröte«) oder Erich Kästner, der nicht emigrierte, obwohl seine Bücher verbrannt wurden (vgl. den Film »Jeder schreibt für sich allein«). Anstatt dass er einfach nur schwieg, glaubte er sich kreativ einbringen zu können und arrangierte sich derart de facto mit dem Regime. Übrigens auch Adorno, der sich selbst im Ausland, in Oxford von 1934 – 1937 nicht als Emigrant begreifen wollte, sondern erst als er 1938 endgültig in die USA emigrierte. Dorthin musste man ihn buchstäblich tragen.

Solche Menschen braucht auch heute ein viral gehender Faschismus, um später über seine Kernländer (Frankreich/Deutschland), vielleicht in 10/20 Jahren, sein immer blutigeres Handwerk zu verrichten.

Der Faschismus heute fällt, weil »human« motiviert, nicht mit der Tür ins Haus.

Das Schlimmste kommt immer unscheinbar, heute auf viel leiseren Sohlen als damals in der Endphase der Weimarer Republik. Dafür mehren sich die Symptome, wie die folgenden Beiträge im Offenen Verteiler illustrieren. Ich kann den Journalisten (und Literaten) der veröffentlichten Meinung nur raten, z.B. Heribert Prantl, den ich früher verehrte, den Mund klar und deutlich aufzumachen, solange dies noch gefahrlos möglich ist. Später wird alles zu spät sein; dann wird man die Entwicklung in den Untergang nicht mehr aufhalten können. So wie es aussieht, wird genau das eintreten. Weil die meisten Menschen, gerade die im Alter, mental so – nämlich regressiv – disponiert sind, dass sie Zugehörigkeitsbedürfnisse zu ihrer unmittelbaren Umgebung ausleben müssen, so wie kleine Kinder es noch brauchen und müssen. Im Volksmund: sie sind feige, haben die Hose voll, um sich klar und unmissverständlich genug zu äußern.

Die Beiträge sind unter dem folgenden PDF-Link einsehbar:

<http://film-und-politik.de/Politik/OV-bis100.pdf>.

Dafür im Inhaltsverzeichnis S. IX z.B. auf die Überschrift:

»OV097 Der Fall Rudolph Bauer – ein weiteres schlimmes Indiz einer Entdemokratisierung«, S. 298 klicken.

⁴¹ Vgl. **Safranski** 1994, **Kap. 16**, S. 317 – 327: »Heidegger wählt sich seine Helden: von Hitler zu Hölderlin«, sowie **Kap. 17**, S. 336 – 341: »Nietzsche und Heidegger – wer überwindet wen?«

Die Überschriften der letzten Beiträge lauten:

OV097 Der Fall Rudolph Bauer und weitere Indizien einer Entdemokratisierung (S. 298).

OV096 Weimarer Richter zu zwei Jahren Haft auf Bewährung verurteilt (S. 296).

OV095 »Eine Hymne der Arbeiterklasse« – Ein Country-Song geht viral (S. 295).

OV094 Martin Wendisch informiert über die »World Climate«-Declaration (WCD) (S. 295).

OV092 Prozess gegen den Arzt Heinrich Habig. Beschuldigtenrechte systematisch ausgehebelt (S. 292).

OV091.1 Sehr wichtig: Sucharit Bhakdi zu den Risiken der mRNA-Impfung (S. 292). **Link:**

<http://film-und-politik.de/Politik/Bhakdi-Gefahren-mRNA-Impfstoffe.pdf>.

OV089 Robert Kennedy Jr.: »Wir haben Biolabore in der Ukraine, weil wir Biowaffen entwickeln« (S. 288).

Quellen

Safranski, Rüdiger (1994). Ein Meister aus Deutschland. Heidegger und seine Zeit. Frankfurt/Main: Carl Hanser Verlag (zit. n. d. Ausgabe von 2001, Fischer Taschenbuch Verlag).

Witsch, Franz (2022/02/01). »Psychoanalyse des Alltags im Widerstand gegen faschistische Gesinnungen«. <http://film-und-politik.de/K14.pdf> (S. 283 – 361).

Witsch, Franz (2023/01/13). »Zur Institutionalisierung des menschlichen Gemüts« <http://film-und-politik.de/Politik/K14-2.pdf> (S. 1 – 71).

BB238 – Warum mit Frau Wagenknecht sich politisch nichts ändern wird

Hamburg, 02.12.2023

Liebe Freunde*innen des politischen Engagements,

ich sag es nicht gern, aber zu befürchten steht, dass sich mit der neuen Partei von Frau Wagenknecht (BSW) nichts ändern wird. Meine diesbezügliche Skepsis habe ich in Beiträgen für den Offenen Verteiler

(OV – <https://film-und-politik.de/Politik/OV-bis150.pdf>)

öfter und schon früh Ausdruck verlieht, unter anderem in (OV102.7, S. 5; OV116, S. 29; OV119, S. 35; OV125.2/3, S. 51). Nun möchte ich tiefergehende Hintergründe dafür ansprechen.

Das Problem besteht – zunächst vordergründig – darin, dass sie mitregieren will, und dass ihre Mitstreiter, von denen sie abhängig ist, genau das auch von ihr erwarten; ein Karriererudel, unentwegt auf der Suche nach einem Mehrwert an Bedeutung, der es erlaubt, ein Teil der veröffentlichten Meinung zu werden und dort auch nachhaltig präsent zu bleiben, um sich von dieser Präsenz mental und materiell zu ernähren.

Dieser soziale Sachverhalt lässt sich nicht dadurch aus der Welt schaffen, dass man sagt, man wolle – natürlich – nur mitregieren, wenn sich dadurch etwas zum Besseren in diesem Lande ändern würde. Ein Satz, der sich so deuten lässt, dass sich etwas zum Besseren ändert, schon wenn euphorische Gefühle im Falle einer gelungenen Neugründung Änderungen nahelegen, die allerdings nur deshalb existieren, weil euphorische Gefühle Änderungen anzeigen; genauer: erwarten lassen, dass sie auch kommen. Eine herrliche Vorstellung (Hoffnung), die mit der Realität nur nicht das Geringste zu tun hat, von Menschen freilich zur Realität hochfantasiert werden, weil sie es nicht ertragen, dass sich nichts ändern kann, wenn Menschen zur Macht streben, über die sie ihren Lebensunterhalt verdienen möchten.

Genau das ist auch das Ziel von Frau Wagenknecht, nur wird man sagen, sie habe doch schon so viel erreicht, außerdem ihr Schäfchen im Trocknen, einen weiteren Mehrwert an Bedeutung doch gar nicht nötig.

An dieser Stelle sei die soziale Problematik von Frau Wagenknecht ein wenig umfassender, vor allem aber historisch begründet. Ausgangspunkt ist der einfache psychosoziale Sachverhalt, dass Menschen mit dem, was sie erreicht haben, nie zufrieden sind. Das ist wie in jeder zwischenmenschlichen Beziehung: sie wird »fahl«, wenn sich in ihr nichts ändert, wenn sie nicht wächst, egal wohin, und sei es in den Untergang, ihre Zerstörung aus sich selbst heraus.

Ich meine, ohne an dieser Stelle ins Detail gehen zu können, dass der Kapitalismus diese (selbst-) zerstörerische Mentalität des »immer mehr«, des »immer wieder anders oder neu« erzeugt, oftmals verbunden mit einer (mentalen) Radikalisierung, freilich ohne Wissen, wohin eine solche treibt. Egal, die Hauptsache »es geschieht etwas«, bevor »alles« auseinander läuft.

Vor dem ersten Weltkrieg war so ein Gefühl, das in den Krieg (Untergang) hineintrief, weit verbreitet. Menschen kommunizierten in und außerhalb der veröffentlichten Meinung aneinander vorbei, suggerierten dabei gutmeinend ein Interesse füreinander, das sie füreinander tatsächlich nicht – zumindest nicht nachhaltig – aufbrachten.

Der Dichter Robert Musil († 1942) hat das gespürt und dieses Gespür vor dem Ersten Weltkrieg eingebracht in sein Drama »Vinzenz und die Freundin bedeutender Männer« (1909); darüber hinaus in zwei Erzählungen, die unter dem Titel »Die Vereinigungen« zusammengefasst veröffentlicht wurden (1911). Die Titel der beiden Erzählungen lauten: »Das verzauberte Haus« und »Die Versuchung der stillen Veronika«.

Insbesondere in der zweiten Erzählung beschreibt Musil, auf welche Weise eine Beziehung – »mit sich selbst nicht identisch« (Adorno) – dazu verurteilt ist, nicht bleiben zu können, was sie ist, noch ohne dass die Figur, die eine Veränderung herbeiführt, begreift, auf der Grundlage welcher mentalen Disposition sie fühlt, denkt und schließlich in Versuchung gerät, in ihrer Beziehung eine Veränderung herbeizuführen. Mit anderen Worten: sie begreift nicht, wie und was (mit) ihr geschieht.

Übrigens: Musils Figuren wissen generell nicht, was sie tun, wenn sie mentalisieren: fühlen, denken, sprechen, handeln. Und Musil ist durchaus nicht weniger begriffsstutzig als seine Figuren; mit einem Nicht-Wissen begabt, an dem sich während seiner lebenslangen Arbeit bis 1942 am »Mann ohne Eigenschaften« nicht viel ändern sollte. Ich spreche in vergleichbaren Zusammenhängen von struktureller Dummheit, aus der wir uns immer wieder herausarbeiten müssen und auch können. Ganz und gar unmöglich für Menschen, die sich für »schlau und kompetent« halten, bzw. Kritik nur begrenzt vertragen.

Wie gesagt, litten Menschen ganz generell, so auch Musil, unter der sozialen Gemengelage des Redens, Schreibens, Zusammenkommens, Auseinandergehens, kurzum: des Aneinander-vorbeikommunizieren, mithin unter Einsamkeit und Isolation, darunter, dass sie Zugehörigkeitsbedürfnisse nur begrenzt ausleben konnten. Musil war sich dieser seiner Unfähigkeit bewusst.

Das wiederum trieb sie in die Überzeugung, der Krieg könne Menschen endlich zu einer Gemeinschaft zusammenführen, das Auseinanderstrebende zusammenführen. O-Ton Musil: Lieber Krieg, als dass alles so weiterläuft. Begriffe wie Vaterland, Nation, Volk, Rasse, Herkunft, Identität – in aller Munde – sollten hier weiterhelfen: Über die Liebe zum Vaterland, zur Nation, zur (Volks-) Identität fühlen Menschen Gemeinsamkeiten, die sich in ihre Beziehungen projizieren lassen in der Hoffnung, dass sie auf diese Weise nicht »fahl« – um nicht zu sagen: unerträglich – würden.

Es ist schon bemerkenswert, wie Musil sich abmühte, dieser Grundproblematik zwischenmenschlicher Beziehungen auf die Spur zu kommen; diese zu beschreiben, ohne dabei zu einem in sich schlüssigen Ergebnis zu kommen; das heißt, die Grundproblematik nicht zuletzt auch seiner (persönlichen) Beziehungen zu Ende zu denken. Ich fürchte, kaum möglich für kriegstraumatisierte Menschen.

Sind wir heute schlauer als unsere Vorfahren, gar weniger traumatisiert? Ich fürchte nicht. Auch heute reden Menschen aneinander vorbei, streben Menschen auseinander, vermutlich weil sie überfordert sind, nicht merken, dass sie traumatisiert in die nächste Katastrophe hinein schlafwandeln. Die Liebe zur (leeren) Abstraktion bewahrt sie davor zu merken, dass sie traumatisiert sind, so wenn sie einmal mehr sich ihrer Identität versichern möchten – in Liebe zum eigenen Volk, zur Nation, zum Vaterland, zu ihrer Herkunft etc. Wie das vor und nach dem Ersten Weltkrieg beobachtet werden konnte, und schließlich todbringend ganz exzessiv in der Liebe zum Führer während der Nazi-Zeit gipfelte. Eine Liebe, die man in jene Begriffe

wie Volk projizierte, als müsse die Existenz einer Volksidentität die Identität eines Menschen befestigen, damit alles gut werde.

Sehe wir klar: Menschen, die Begriffe wie Volk, Nation, Vaterland etc. verwenden, glauben an diesen identitären Scheiß, zum Beispiel Björn Höcke (AfD) oder seine Parteifreundin Christina Baum.

In ihrem jüngsten Artikel lässt Baum erkennen, dass sie aus der deutschen Vergangenheit nichts, aber auch gar nichts gelernt hat. Dort sagt sie am Ende:

»Eine Regierung oder eine Behörde, die mir verbieten will, mich zu meiner Herkunft und zu meinen Vorfahren zu bekennen, die mir damit auch meine Identität und meine Wurzeln nehmen will, werde ich bekämpfen. Deshalb bin ich in unserer AfD aktiv – und dafür wünsche ich mir viele Mitstreiter«
(**Baum** 2023/11/30).

Mit Verlaub, mit solchen Zeilen gibt Frau Baum zu erkennen, dass sie ihre Politik auf Fremdenfeindlichkeit gründen möchte. So denken und sprechen Faschisten im Namen von Freiheit und Demokratie. Eine perfide Art, Menschen in eine faschistische Gesinnung zu verführen. Wohlgemerkt, Menschen mit einer faschistischen Gesinnung sind noch keine Faschisten; sie sorgen aber zusammen mit den Mitläufern dafür, dass wirkliche Faschisten vielleicht irgendwann an die Macht kommen, und dann Gnade uns Gott.

Merke: Faschisten lieben zusammen mit ihren Gesinnungsleuten ihr Volk, ihr Vaterland, nicht den konkreten Menschen, wie er leibt und lebt. Das ist ihre mentale Disposition, die sie so gemeingefährlich macht; die ganz normale Menschen in die Gemeingefährlichkeit führen können. Wobei Kritik an Coronamaßnahmen und Impfnötigung Rechtsradikalen wie Höcke oder Baum nur Mittel zum Zweck ist, um an die Macht zu kommen.

Tragisch ist, dass so integrale Kritiker an der mRNA-Impfung wie Sucharit Bhakdi, den ich verehere, nicht erkennen lassen, dass sie diesen Zusammenhang begreifen. Er lässt sich ohne Widerrede vor den Partei-Karren der AfD spannen, von ihr missbrauchen (vgl. **OV125**, S. 48).

Und was macht Sagra Wagenknecht? Sie widersteht der Entwicklung einer wachsenden Rechtsradikalisierung sozialer Strukturen keineswegs; im Gegenteil. Laut **DPA** (2023/12/02) wiederholt sie unentwegt

»Forderungen nach einer strikteren Migrationspolitik nach Vorbild Dänemarks. Asylverfahren müssten sehr stark beschleunigt werden, sagt sie. 'Wer keinen Anspruch auf Asyl hat, und das sind 90 Prozent, hat bei uns keine Bleibeperspektive und auch keinen Anspruch auf soziale Leistungen'«.

Frau Wagenknecht spürt noch nicht einmal, dass sie mit solchen Aussagen im Fahrwasser von Christina Baum und Björn Höcke schwimmt. Sie grenzt sich nur halbherzig von der AfD ab. Zumal sie äußerst theorieschwach das Flüchtlingsproblem und damit auch die zahlreichen vom Westen inszenierten Kriege nicht ökonomisch, das heißt durch den Kapitalismus, verursacht sieht. Sie glaubt, es reichen ein paar gutgemeinte Forderungen, zum Beispiel wenn sie gegen Kriege und gegen Waffenlieferungen in Kriegsgebiete eintritt. Man müsse sie halt nur wählen, um gute Forderungen durchzusetzen. Hier haben sich schon ganz andere Politiker ihre Finger verbrannt: als Löwe gesprungen, um als Bettvorleger zu enden.

Quellen

Baum, Christina (2023/11/30). AfD-Verbot: Angst vor Höcke-Regierung.
<https://www.anonymousnews.org/deutschland/afd-verbot-angst-vor-hoecke-regierung/>.

DPA (2023/12/02). Will regieren. "Desolate Ampel" – Wagenknecht will schnelle Neuwahlen.

https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_100294220/bundestag-sahra-wagenknecht-fordert-neuwahl.html.

OV102.7 (S. 5). Darauf Franz Witsch etwas ausführlicher zu Frau Wagenknecht und Mieses. <https://film-und-politik.de/Politik/OV-bis150.pdf>.

OV116 (S. 29). Die neue Wagenknecht-Partei (BSW) – ein totgeborenes Kind?
<https://film-und-politik.de/Politik/OV-bis150.pdf>.

OV119 (S. 35). Im Kapitalismus wird es keine »Rückkehr zur Vernunft« geben.
<https://film-und-politik.de/Politik/OV-bis150.pdf>.

OV125.2 (S. 50). Ein Geschäftsmodell: Auch Frau Wagenknecht lässt sich missbrauchen. <https://film-und-politik.de/Politik/OV-bis150.pdf>.

OV125.3 (S. 51). Kritik an S. Wagenknecht: Kein Erwachen aus dem Albtraum.
<https://film-und-politik.de/Politik/OV-bis150.pdf>.

BB239 – Die Auslöschung der Menschheit – wir werden sie vielleicht noch erleben.

Hamburg, 31.01.2024

Liebe Freunde*innen des politischen Engagements,

ich möchte den interessierten Leser*innen einen Artikel von Oskar Lafontaine zur Kenntnis geben, in dem er schon kurz nach dem Beginn des Ukraine-Kriegs die Auffassung vertritt, dass Amerika »Europa in einen Atomkrieg« treibe (vgl. Lafontaine 2022/04/29). Diese Befürchtung äußerte ich kurz zuvor am 30.04.2022 in einem Gespräch vor der Kamera, das ich mit Wilfried Kahrs führte:

(<https://www.youtube.com/watch?v=CsbcsH-BTpU>).

Ich betonte in meiner Aussage allerdings die Sichtweise Russlands, indem ich sagte: Die Russen werden es sich nicht leisten können, den Krieg gegen die Ukraine zu verlieren. Bevor das geschehe, würden sie die Ukraine dem Erdboden gleichmachen müssen, um ihr Kriegsziel zu erreichen; es besteht zentral darin, dass die Ukraine kein Nato-Land wird. Wenn das mit konventionellen Mitteln nicht zu verhindern sei, würden die Russen die Eskalationsschraube nach und nach hochschrauben müssen, sei es mit Hilfe taktischer Nuklearwaffen, wenn sie das mit konventionellen Waffen nicht mehr schaffen würden. Sollte sich dieses Szenario bewahrheiten, würden sich die USA entscheiden müssen, ob sie gegen Russland einen Atomkrieg führen wollen oder nicht.

Aktuell sieht die Lage in der Tat immer mehr so aus, dass die Russen genau das irgendwann werden machen müssen: taktische Nuklearwaffen einsetzen, wenn der Ukraine-Krieg nicht ins Fahrwasser einer »never-ending-story« geraten soll, wie wir das mit den USA schon in Afghanistan, im Irak, Libyen und Syrien erlebt haben und nun mit Israel im Gazastreifen erleben; dort gerät der Krieg mittlerweile zu einem immer weniger kontrollierbaren Flächenbrand.

Nur dass die Amerikaner das kaum bekümmert, wenn sich andere Länder, weit weg von ihrem Land, den Schädel einschlagen. Im Gegenteil gehört das zu ihrer Politik, dass das seit dem Ersten Weltkrieg bis heute ununterbrochen geschieht. Sie wollen Länder destabilisieren, militärisch reingehen und wieder rausgehen, mehr nicht. Die zweite Front in der Normandie hätten sie am liebsten vermieden, wenn nicht zu befürchten stände, dass der Russe bis nach Frankreich vorrücken könnte, und dann Europa komplett kassieren würde.

Nur dass sich Kriege heute nicht mehr so einfach führen lassen. Das bekommen die Russen im Ukrainekrieg schmerzhaft zu spüren. Sie werden es sich aber nicht leisten können, den Ukrainekrieg zu verlieren, auch nicht, dass er sich noch ewig hinzieht: in die Ukraine rein- und wieder rausgehen, wie es die Amerikaner machen, um Länder wie Libyen, Syrien, Irak etc. zu destabilisieren. So etwas ist keine Option für die Russen so nah an ihrer Grenze. Das wissen die Amerikaner ganz genau. Deshalb sind sie in meinen Augen die Hauptverantwortlichen für die Kriegstragödie, die sich in der Ukraine seit drei Jahren abspielt.

Wohlgemerkt ist das Ende der Fahnenstange dieser Tragödie noch nicht erreicht. Vor diesem Hintergrund ist der Artikel von Oskar Lafontaine interessant. Er trägt die Überschrift:

Amerika treibt Europa in einen Atomkrieg. Kanzler Olaf Scholz im Würgegriff der Hasardeure von Washington: Ein Verhandlungsfrieden mit Moskau wird immer dringlicher.

Nur dass die Wahrscheinlichkeit für einen Verhandlungsfrieden nicht besonders groß ist. Seit mehr zwei Jahren singt sie immer nachhaltiger. Ein Verhandlungsfrieden vermag schon gar nicht von Olaf Scholz befördert werden. Dafür ist er von den USA mittlerweile so sehr in die Ecke gedrückt, dass ihm – wahrscheinlich vollkommen traumatisiert – buchstäblich die Luft wegbleibt, er nichts mehr zu sagen in der Lage ist, völlig verunsichert alles weggrinst, was die Lage in Europa auch nur ein wenig entspannen würde.

Doch nun zum Link des Artikels; er lautet:

<https://schweizer-standpunkt.ch/news-detailansicht-de-international/amerika-treibt-europa-in-einen-atomkrieg.html>.

Beginnen tut der Artikel wie folgt:

Im Ukraine-Krieg geht es in Wirklichkeit um eine Auseinandersetzung zwischen den USA und Russland. In seinem 1997 veröffentlichten Buch «Die einzige Weltmacht» lobt der ehemalige Sicherheitsberater des US-Präsidenten Jimmy Carter, Zbigniew Brzezinski, den beispiellosen Militärapparat der USA als den einzigen, der einen weltweiten Aktionsradius habe. Natürlich seien Russland und China mit der amerikanischen Hegemonie nicht einverstanden. Daher müssten die USA alles tun, um keinen eurasischen Herausforderer aufkommen zu lassen, der den eurasischen Kontinent unter seine Herrschaft bringen könne.

Die Ukraine sei bei der Verfolgung dieses Ziels der geopolitische Dreh- und Angelpunkt. Ohne die Ukraine sei Russland kein eurasisches Reich mehr. Wenn Moskau allerdings die Herrschaft über die Ukraine mit ihren bedeutenden Bodenschätzen und dem Zugang zum Schwarzen Meer wiedergewinnen sollte, erlange Russland automatisch die Mittel, ein mächtiges, Europa und Asien umspannendes Reich zu werden.

Ergänzt man diese Überlegungen um die Kernaussage eines Vortrags, den der Chef von Stratfor, George Friedman, am 3. Februar 2015 in Chicago gehalten hat, nach der es das Hauptziel der US-Politik seit Jahrhunderten sei, sicherzustellen, dass es keine Zusammenarbeit zwischen Russland und Deutschland gibt, dann weiß man, was das Ziel der Nato-Osterweiterung war.

(...) **Weiterlesen** unter dem eben genannten Link:

BB239.1 Ohne hinreichende Sozialtheorie keine Aufklärung, um eine schichtübergreifende Verblödung zurückzufahren

Ich möchte den Artikel von Oskar Lafontaine wie folgt kommentieren: Ich befürchte, dass er nicht sieht, dass seine Bemühungen um mehr Aufklärung im Land vergebliche Liebesmüh sind, solange er lediglich auf der Gegenstandsebene argumentiert, das heißt, das Innenleben der Menschen, die zurzeit brav gegen rechts auf die Straße gehen, nicht einbezogen wird. In diesem Fall entsteht keine Sozialtheorie, die hinreichend auf das »Ganze der menschlichen Existenz« verweist. Sie wird es auch nicht mit Frau Wagenknecht und »ihrem« BSW geben, und zwar aus dem einfachen Grund: weil sie sich eine solche Sozialtheorie auf dem Weg zur Macht, ggf. zu einer Regierungsbeteiligung, nicht leisten kann.

In meinen Augen grenzt es an Anmaßung zu glauben, dass wir ohne hinreichende Sozialtheorie, zu mehr Aufklärung gelangen, und das heißt, eine schichtübergreifende Verblödung aufhalten können, die zwangsläufig in Untertanengeist und Untergang führen wird wie schon vor dem Ersten Weltkrieg.

Was in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts nicht passierte, wird diesmal sehr viel wahrscheinlicher mit Atomwaffen passieren: die Auslöschung der Menschheit. Auch wir Älteren werden sie vielleicht noch erleben.

Herzliche Grüße
Franz Witsch

BB240 – Urban Priol stinkt bei Maischberger (2024/02/14) einfach nur noch zum Himmel.

Hamburg, 16.02.2024

Liebe Freunde*innen des politischen Engagements,

der eine oder andere Leser wird schon mitbekommen haben, dass ich an einer Kritik der Psychoanalyse in zwei Bänden arbeite, die nun wahrscheinliche doch nicht mehr im Jahre 2024 erscheinen wird. **Überschrift und Untertitel** der beiden Bände lauten wie folgt.

Beiträge zur Kritik der Psychoanalyse

im Kontext einer Psychoanalyse
des alltäglichen Nahbereichs

Erster Band

Mentalisieren:

Fühlen – Denken – Sprechen – Handeln

im Modus psychischer Äquivalenz

(Bateman / Fonagy / Taubner)

Zweiter Band

Den Anfängen wehren

Wer sich zur Entstehung beider Bände näher informieren möchte, kann das im sogenannten »Offenen Verteiler« (**OV**) unter dem Link <https://film-und-politik.de/OV-bis150.pdf> (**OV126** 2023/11/20, S. 52) machen.

An dieser Stelle möchte ich den interessierten Leser*innen einen Text ans Herz legen, den ich heute verfasst habe, und den ich später in die Einleitung der beiden Bände integrieren möchte.

In der Einleitung und so auch im unten präsentierten Text komme ich auf die mentale Verfassung der heutigen Gesellschaft (der Summe aller vernetzten sozialen Strukturen) zu sprechen, die sich in der veröffentlichten Meinung spiegelt und damit in gewisser Weise auch im Gemüt eines jeden einzelnen Bürgers, wenn auch nicht im Sinne einer Eins-zu-eins-Beziehung zwischen dem Bedeutungsgehalt der veröffentlichten Meinung und dem Bedeutungsgehalt des Bewusstseins eines einzelnen Bürgers. Dass kann gut anhand der Maischberger-Sendung vom 14.02.2024, in der auch der bekannte Kabarettist Urban Priol mitwirkt, illustriert werden, in der Priol mit seinen verbalen Ausdünstungen in der Tat auf ziemlich schäbige Weise zum Himmel stinkt.

Dass von keiner Eins-zu-eins-Beziehung zwischen herrschender veröffentlichter Meinung, gewissermaßen dem Bewusstsein der Gesellschaft, zum einen und zum anderen dem einzelnen Bürger die Rede sein kann, zeigt der Bürger jeden Tag, wenn er Kritik und Unwohlsein beim Sehen und Hören zum Beispiel der Maischberger-Sendung zumindest für sich selbst innerlich erkennen lässt. Selbst Urban Priol merkt man zumindest in Spurenelementen an, dass er sich in der Sendung nicht besonders wohl fühlt; sein Mitwirken ein negatives Gefühl in ihm erzeugt.

Nun wäre es schön, wenn Priol dieses Gefühl nicht wegdrückt (wie auch immer ab reagiert), um auch zukünftig Zugehörigkeitsbedürfnisse zu den Medien problemlos ausleben zu können, sondern schön wäre es, wenn er sein Unwohlsein einer (selbst-) kritischen Verarbeitung öffnen würde, und er diese Verarbeitung auch der Öffentlichkeit zugänglich machen würde, um selbst etwas dazuzulernen; aber auch

damit der Bürger dazulernen kann sowie unsere fürchterlichen Repräsentanten (Journalisten) der Mainstream-Medien dazulernen können; sodass sie ihrer Funktion besser gerecht werden können, auf die Politik einen Druck auszuüben, den ich mittlerweile für extrem überfällig halte, wenn die Politik uns global nicht in den Selbstmord (Untergang) treiben soll.

Dass dem so ist, möchte ich in der Einleitung plausibel zur Darstellung bringen anhand eines konkreten Beispiels (Maischberger-Sendung) – frei nach Hegel, der sagte: die Wahrheit ist konkret, soll sie nicht »leer (-begrifflich)« oder belanglos sein.

Und nun zum Text

(...) um nicht zu sagen, die westliche Politik unterlässt es seit dem Zweiten Weltkrieg bis heute, und wird dabei mental von Habermas unterstützt, auf Israel genügend politischen Druck auszuüben, um es zu bewegen, nach einer friedlichen Lösung mit den Palästinensern zu suchen.

Das passiert unter Federführung des Westens im Rahmen einer nachhaltig systematischen Kommunikationsverweigerung. Man möchte das israelische Gemüt – wahrscheinlich vollkommen traumatisiert – nicht verletzen.

Nur dass mit Kuschelkritik, aus der nichts folgt, Kriege immer brutalere Ausmaße annehmen werden, auf einer nach oben offenen Richterskala. Davon ist man in China zu Recht überzeugt. Dort heißt es in einem Kommentar der chinesischen »Global Times«, die NATO brauche »Blutvergießen«, einen »äußeren Feind«, der »ihre Existenz legitimiert«. Daher müsse man »kein geopolitischer Experte sein, um beurteilen zu können, wer ein Ende des Konflikts verhindert« (**RtDe** 2024/02/14).

Hinzu kommt, in Israel gehört der Krieg gegen die Palästinenser mittlerweile ganz »normal« zum Leben dazu, wie gesagt, um Traumatisierungen, die im Holocaust ihren primären Ursprung haben, zu bannen, also auf geradezu wahnhafte Weise von innen her legitimiert oder motiviert sind.

Mittlerweile transportiert man in Israel wie selbstverständlich Vernichtungsfantasien, indem man sagt, es sei ganz unvermeidlich, die Hamas zu *vernichten*, selbst wenn ihre Vernichtung damit verbunden ist, die palästinensische Bevölkerung komplett aus dem Gaza-Streifen zu vertreiben, zu evakuieren, sagt man, nach Ägypten, und riskiert damit die Aussetzung des Friedensabkommens von 1978 zwischen Israel und Ägypten (**RtDe** 2024/02-13), und legt damit den Nährboden für weitere Eskalationsstufen, die es immer wahrscheinlicher werden lassen, dass Israel seine Existenz geradezu selbstverschuldet aufs Spiel setzt.

Wobei die westliche Politik immer weiter entfernt ist zu begreifen, dass der Krieg zwangsläufig irgendwann wird enden müssen, sowohl in der Ukraine als auch im Gaza-Streifen, nämlich spätestens dann, wenn alles dem Erdboden gleichgemacht sein wird, bzw. die menschlichen Ressourcen vor allem an Menschen, die kämpfen können, erschöpft oder buchstäblich nicht mehr vorhanden sein werden.

Aus einem vergleichbaren Grund sahen die politischen und diplomatischen Eliten sich im 30-jährigen Krieg (1618 – 1648) gezwungen, den Krieg mit dem Westfälischen Frieden zu beenden. Und warum? Weil der Krieg sich nicht mehr aus sich

selbst heraus ernährte, wie es im ersten Gespräch vor der Kamera⁴², das ich mit Wilfried Kahrs, heißt: Der Gegner liefere damals keine Mittel mehr, ihn zu führen, nachdem insbesondere in Deutschland alles dem Erdboden gleich gemacht worden war.

Eine solche – den Krieg begrenzende – Sichtweise gibt es heute nicht mehr. Im Gegenteil wird sie, was zum Beispiel den Ukrainekrieg betrifft, scharf sanktioniert, sobald sie sich äußert⁴³ und in Deutschland mit dem Vorwurf rechtsextremistischen Antisemitismus⁴⁴ belegt.

Mehr noch diskutiert man in Deutschland, den Krieg mit westlichen Waffen von der Ukraine aus nach Russland und damit den Krieg nach Deutschland selbst einzutragen (**BZtg** 2024/02/12); um nicht zu sagen, man wird erst aufhören, wenn die ganze Welt dem Erdboden gleichgemacht worden ist – im Glauben, es werde einen selbst schon nicht treffen.

So etwas grenzt nicht an Wahn, es ist Wahn, der vorerst nur das Gemüt hochrangiger Politiker sowie und die Mainstreammedien ergriffen hat; dass er die Massen ergreifen könnte, ist vielleicht alsbald nur noch eine Frage der Zeit; zumal dann, wenn der Bürger es mental bis zum bitteren Ende nicht erträgt, hier im Westen **nicht** in der besten aller möglichen Welten zu leben. Zum Beispiel unser Bürgerbriefleser, der es nicht erträgt, wenn man ihn mit dem Satz »Die Auslöschung der Menschheit – wir werden sie vielleicht noch erleben« konfrontiert⁴⁴ (**BB239**). Ahnt er nicht, dass er sich entscheiden muss, die soziale Realität um ihn herum so zu beschreiben, wie sie es zweifellos schon jetzt verdient, auch wenn der Bedeutungsgehalt des oben zitierten Satzes sich dem eigenen Innenleben in der Tat nur schwer – wenn überhaupt – assimilieren lässt?

Den Bedeutungsgehalt von Äußerungen, die Habeck, Baerbock, Scholz, Lindner, Steinmeier etc. absondern, dem (Innen-) Leben assimilieren? – darf nicht gehen! Es wäre auf Dauer extrem gefährlich. Nämlich dann, wenn es dazu führt, dass der Wahn einmal mehr – wie einst im Dritten Reich sowie eigentlich schon im Vorfeld der NS-Machtergreifung – die Massen ergreift; das heißt, bis zu einem Punkt, wo alles zu spät ist, das Kind im Brunnen, es kein Zurück mehr gibt in ein Leben, in dem menschliche Defizite noch einigermaßen sozialverträglich normalisiert werden können, also Abwehrmechanismen (in uns) gegen unliebsame Informationen oder Meinungen noch sozialverträglich aktiviert werden.

Das war nach der NS-Machtergreifung am 30. Jan 1933 absolut nicht mehr möglich. Vielleicht, und das ist entscheidend, auch schon nicht mehr möglich im Vorfeld der NS-Machtergreifung. Das ist dann der Fall, wenn es der Politik zusammen mit ihren Eliten gelingt, opake Bedeutungsräume zu schaffen, in die nichts mehr an »fremder« Information oder Meinung mehr eindringt, sodass der Bedeutungsgehalt sich einer Begründung entzieht; und er entzieht sich, wenn Begründungen für sich

⁴² Vgl. **Witsch**, Franz; **Kahrs**, Wilfried (2022/05/29).

⁴³ Selenskyj ist wohl in der Tat gewillt, die Grausamkeit im Ukrainekrieg in ungeahnte Höhen zu treiben, als er, wie es in **Gfp** heißt, den »Oberkommandierenden Walerij Saluschnyj« ablöste, »dessen Verhältnis zu Präsident Wolodymyr Selenskyj spätestens seit Herbst 2023 als unheilbar zerrüttet galt; damals hatte Saluschnyj in einem Namensartikel für die britische Zeitschrift Economist die im Juni gestartete ukrainische Offensive für gescheitert sowie den Krieg als faktisch nicht mehr gewinnbar eingestuft. Selenskyj hat ihn jetzt durch Syrskyj ersetzt, der den Beinamen 'Schlächter' erhalten hat, weil er Soldaten rücksichtslos in hoher Zahl in den sicheren Tod schickte« (**Gfp** 2024/02/12).

⁴⁴ Deshalb hat er sich aus dem Bürgerbriefverteiler verabschiedet

selbst sprechen. Dann müssen dem Bedeutungsraum fremde oder widersprechende Informationen auch nicht mehr abgewehrt werden, was in politischen Talksendungen wie **Maischberger** (2024/02/14) zu einer vor wenigen Jahren noch nicht gekannten Selbstzufriedenheit unter den Debattenteilnehmern führt.

Mit anderen Worten herrscht eine geradezu gespenstische Einigkeit darüber, dass Putin Länder wie Polen oder die baltischen Staaten sich einverleiben würde, nachdem die Ukraine besiegt worden ist.

Ganz abgesehen davon, dass nach einem Sieg Russlands über die Ukraine, heißt es bei Maischberger, immer mehr Kriegsherde in der Welt buchstäbliche wie Pilze aus dem Boden sprießen, die natürlich – in einer Art von »Perpetuum mobile« – immer weite noch massivere Kriegsanstrengungen des Westens auf den Plan rufen würden.

Ja, und dass dafür der Russe verantwortlich ist, ist so selbstverständlich wie das Amen in der Kirche und rechtfertigt genauso selbstverständlich dauerhafte Hochrüstung in der Welt, der man sich in Deutschland nicht verschließen dürfe. Dazu gehöre selbstverständlich eine europäische Atombombe, weil man sich auf den atomaren Schutzschirm der USA nicht mehr verlassen dürfe.

Wie auch solle man es dem normalen US-Bürger in Texas auch erklären, heißt es unwidersprochen bei **Maischberger** (2024/02/14), dass, solange seinen Beitrag zu eigenen Verteidigungsanstrengungen nicht leiste, er sich opfern müsse. Also hoch mit den Rüstungsausgaben, und das, während, wie Habeck endlich einräumen muss, die Wirtschaftskraft selbstverschuldet dramatisch einbricht« (vgl. **Faz.net** 2024/02/14, **Bild.de** 2024/02/14, **Gfp** 2024/02/15): weil man wiederum insbesondere in Deutschland auf billiges Gas aus Russland verzichtet. Und warum? Weil man Putin – eine jämmerliche politische Denkfigur – nicht trauen dürfe.

Auf den Punkt gebracht passt hier nichts zusammen. Um das zu begreifen, muss man hin und wieder sich **Maischberger** (2024/02/14) oder eine beliebige andere Talksendung in Gänze auf der Zunge zergehen lassen, um ermessen zu können, dass sich vor unseren Ohren und Augen Bedeutungsräume auftun, die von außen absolut nicht mehr erreichbar sind, in die absolut nichts Artfremdes mehr einzudringen vermag oder akzeptiert werden würde.

Und genau dagegen muss es einen Massenaufstand geben oder aber der Wahn ergreift über kurz oder lang die Massen. Und dann geht es ab in den Untergang – wie damals in den Zweiten Weltkrieg, heute eben global in den Untergang.

Nun, diese Denkfigur verträgt unser Bürgerbriefleser (**BB239**) nicht, weil er es nicht erträgt, dass die da oben, unter sich, nicht mehr erreichbar sind. So etwas ist für das normale menschliche Gemüt extrem angsteinflößend. Sendungen wie Maischberger legen genau dies nahe: dass es sehr wahrscheinlich keine Hoffnung mehr gibt.

Selbstverständlich dürfen in der Maischberger-Sendung »kleine Würstchen« wie der Kabarettist Urban Priol mitwirken, die an früher denken, als es noch eine Friedensbewegung gab und darüber klagen, dass heute eine solche nicht mehr möglich ist. Der stinkt – nicht einmal mehr ein Feigenblatt – einfach nur noch zum Himmel.

BB240.1 Ergänzung zum Beitrag: Die Unterstützung der Ukraine bis zum Endsieg gegen Russland könnte sich später als Verbrechen herausstellen, das in seiner Grausamkeit nicht mehr steigerungsfähig ist

(...)

Kriege können ferner als soziale Sachverhalte beschrieben werden, die sich in einer sozialen Struktur moralisch motiviert ausleben; das schließt ein, dass Menschen moralisch konditioniert werden müssen, damit sie bereit sind, Kriege gutzuheißen oder zu führen – für gewöhnlich bis zum bitteren Ende: bis zur vollständigen Vernichtung einer oder beider Konfliktparteien; heute möglicherweise bis hin zur atomaren Vernichtung der Menschen.

Vor diesem Hintergrund könnte die durch die Politik und die Massenmedien veranlasste Konditionierung der Ukraine für einen Krieg gegen Russland bis zum Endsieg als ein Verbrechen aufgefasst werden, das in seiner Grausamkeit nicht mehr steigerungsfähig ist.

Natürlich wird man so etwas den Bürgern heute nicht begreiflich machen können. Sie müssen es erleben, um es zu begreifen. Noch können oder wollen sie nicht begreifen (auch wenn sie spüren, dass da etwas verkehrt läuft), um Traumatisierungen erfolgreich zu bannen; also sind sie überzeugt, dass die Auffassung (Meinung) legitim sei – wenn auch nicht unbedingt richtig (so viel Skrupel gesteht man Kritikern bislang noch zu) –, die Ukraine in ihrem Krieg gegen Russland zu unterstützen; ja, mit entsprechenden Waffen auszustatten, die es der Ukraine gestatten, den Krieg nach Russland hineinragen zu können; zum Beispiel Moskau mit Raketen entsprechender Reichweite zu bombardieren. Dass man damit den Krieg nach Europa hineinragen könnte, will man sich in Europa nicht vorstellen.

(...)

Quellen

BB239 (2024/01/31). Die Auslöschung der Menschheit – wir werden sie vielleicht noch erleben. <https://film-und-politik.de/Politik/BB-bis300.pdf>.

Bild.de (2024/02/14). Robert Habeck räumt ein: Lage der Wirtschaft „dramatisch schlecht“. O-Ton Habeck: "So können wir nicht weitermachen".

<https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/robert-habeck-raeumt-ein-lage-der-wirtschaft-dramatisch-schlecht-87164570.bild.html>.

BZtg (2024/02/12). Sahra Wagenknecht: Kiesewetter »wird den Krieg nach Deutschland tragen«. Roderich Kiesewetter (CDU) fordert, die Ukraine solle Stellungen in Russland angreifen.

<https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/sahra-wagenknecht-roderich-kiesewetter-wird-den-krieg-nach-deutschland-tragen-heftige-reaktionen-li.2186332>.

Faz.net (2024/02/14). Habeck: Deutsche Wirtschaft entwickelt sich „dramatisch schlecht“. Der Wirtschaftsminister ist inzwischen deutlich pessimistischer für die Konjunktur hierzulande. In der Euro-Währungsunion insgesamt sieht es kaum besser aus.

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/mehr-wirtschaft/habeck-deutsche-wirtschaft-entwickelt-sich-dramatisch-schlecht-19519350.html>.

Gfp (2024/02/12). Ein Autounfall in Zeitlupe. Führende internationale Medien sagen den industriellen Abstieg Deutschlands voraus und üben scharfe Kritik an der Politik der Bundesregierung – auch weil diese die Ursachen des Aufstiegs der extremen Rechten nicht bekämpft.

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9485>.

Im Gfp-Artikel heißt es einleitend:

WASHINGTON/LONDON/PARIS (Eigener Bericht) – Schonungslose Beschreibungen der deutschen Wirtschaftskrise, scharfe Kritik an der Berliner Politik und Sorge über den Aufstieg der extremen Rechten lösen das einst positive Deutschlandbild in wichtigen internationalen Medien ab. Während die US-Nachrichtenagentur Bloomberg voraussagt, Deutschlands „Tage als industrielle Supermacht“ seien gezählt, heißt es in der Londoner Financial Times, in der deutschen Wirtschaft könne man aktuell einen „Autounfall in Zeitlupe“ beobachten. Im Wall Street Journal ist vom „kranken Mann Europas“ die Rede, während Pariser Medien mit – in Deutschland eher unbekannter – Selbstironie urteilen, die Krise der Bundesrepublik trage „französische Züge“. Der Londoner Guardian, ansonsten nicht für Deutschlandkritik bekannt, weist auf Widersprüche der Berliner Politik wie etwa denjenigen zwischen Belehrungen in Sachen Klimaschutz und dem Kampf für schwere Autos mit Verbrennungsmotor hin. Dass in Deutschland jüdische Kritiker der israelischen Regierung wegen angeblichem Antisemitismus festgenommen würden, sei „kafkaesk“. Die Berichterstattung kontrastiert scharf damit, dass Deutschland noch vor wenigen Jahren als „beliebtestes Land der Welt“ gelobt wurde.

Maischberger (2024/02/14). Kurz vor dem 2. Jahrestag des russischen Angriffs auf die Ukraine steht die ukrainische Armee unter Druck. Kann dieser Krieg von der Ukraine noch gewonnen werden?

[https://www.ardmediathek.de/video/maischberger/maischberger-am-14-02-2024/das-](https://www.ardmediathek.de/video/maischberger/maischberger-am-14-02-2024/das-ers-)

[te/Y3JpZDovL2RhcyVyc3RlLmRlL2lbnNjaGVuIGJlaSBtYWlzY2hiZXJnZXIvMjAyNC0wMi0xNF8yMi01MC1NRVo.](https://www.ardmediathek.de/video/maischberger/maischberger-am-14-02-2024/das-ers-te/Y3JpZDovL2RhcyVyc3RlLmRlL2lbnNjaGVuIGJlaSBtYWlzY2hiZXJnZXIvMjAyNC0wMi0xNF8yMi01MC1NRVo.)

OV126 (2023/11/20) Erst Mitläufer – Menschen, die vollkommen entnervt nichts (mehr) sagen – führen uns in den Untergang.

<https://film-und-politik.de/OV-bis150.pdf>.

RtDe (2024/02/13). Israelische Invasion in Rafah? Ägypten droht mit Aussetzung des Friedensvertrags.

https://freede.tech/der-nahe-osten/196003-anstehende-invasion-in-rafah-aegypten/?utm_source=Newsletter&utm_medium=Email&utm_campaign=Email.

RtDe (2024/02/14). »Die NATO braucht Blutvergießen« – Chinas Blick auf den Ukraine-Krieg.

<https://freedert.online/international/196037-nato-braucht-blutvergiessen-chinas-blick/>.

Witsch/Kahrs (2022/05/29). Erstes Gespräch vor der Kamera über die geistige Verfassung unserer Zeit.

<https://www.youtube.com/watch?v=CsbcsH-BTpU>.

Ergänzende Quellen: Auch Taz-Journalistin Ulrike Herrmann stinkt zum Himmel

Herrmann, Ulrike (2024/02/13). Ulrike Herrmann bei Markus Lanz: »Europa braucht jetzt Atomwaffen«.

<https://www.youtube.com/watch?v=nfLDiWMk5Vg> (ab Minute 7).

RtDe (2024/02/15). Der tägliche Wahnsinn – (Atom-) Bombenstimmung: Taz-Journalistin Ulrike Herrmann bei Markus Lanz: »Europa braucht jetzt...«.

https://freede.tech/gesellschaft/177846-taegliche-wahnsinn/?utm_source=Newsletter&utm_medium=Email&utm_campaign=Email.

In der Quelle (RtDe 2024/02/15) heißt es unter anderem – O-Ton Herrmann:

»Russland ist eine Atommacht. Und wenn Trump jetzt sagt 'Hier, du [Putin] kannst die jetzt angreifen' [mit Atombomben?], dann sagt er ja nichts anderes als: 'Ich habe auch Atomwaffen, [aber] für Europa werde ich die nicht losschicken'«.

Herrmann befürchtet daher, »dass diese ganze Sicherheitsarchitektur, ... die bricht zusammen«.

Macrons Äußerungen, »seine« existierenden Atomwaffen »zu europäisieren«, seien daher »vollkommen richtig«. Hermann resümiert gewohnt resolut: »Deutschland hatte nie Interesse, aber das wird sich jetzt auch ändern«.

Herrmann, Ulrike (2024/02/13). Ulrike Herrmann sinngemäß: die Wirtschaft darf schrumpfen (um klimaneutral werden zu können), nämlich auf das BIP-Niveau von 1978 zurückfallen, wenn die Menschen bereit seien, ihr Leben bescheidener zu gestalten.

<https://www.youtube.com/watch?v=X1haJunVP1I>.

Herrmann, Ulrike (2022/09/09). Ulrike Herrmann versus Frank Thelen bei Markus Lanz. O-Ton Herrmann: »Wer nicht weiß, woher Inflation kommt, dann ist das echt peinlich«. <https://www.youtube.com/watch?v=Dbsr7LJfJOI>.

BB241 – Mental so disponiert (wie im Wahn?), dass ein Atomkrieg unvermeidlich ist?

Hamburg, 11.03.2024

Liebe Freunde*innen des politischen Engagements,

ich finde, es wird Zeit, auch mal wieder an den umfassenderen Bürgerbrief-Verteiler zu denken. In der Deutung eines Artikels von Wolfgang Bittner (siehe unten) soll es um die mentale Disposition von Menschen gehen, die – wie ich – der Meinung sind, der Westen trage die Hauptverantwortung für das, was sich seit über zwei Jahren in der Ukraine zuträgt: das heißt für einen Krieg, der nicht ganz unwahrscheinlich so lange weitergehen wird, bis die Ukraine vollständig dem Erdboden gleichgemacht ist.

Man mag von Putin halten, was man will – ich kenne ihn weitgehend nur über die mir zugänglichen Medien, also eher nicht –, aber Tatsache ist und bleibt, dass der Westen die Hauptverantwortung für die in der Ukraine sich vollziehenden menschliche Katastrophe trägt. Das rechtfertigt aus meiner persönlichen Sicht keineswegs, dass der Russe die Ukraine komplett dem Erdboden gleich machen wird.

Doch was heißt schon »meine persönliche Sicht«; die Welt, wie sie tatsächlich leibt und lebt, also real ist, bekümmert sich nicht darum, was ich denke; so wie Klaus-Jürgen Bruder sich nicht interessiert für das, was ich denke und welche Argumente ich dafür ins Feld führe. Ich solle mich doch erst benehmen, bevor er mir zuhört. Er habe es nicht nötig, sich von mir dominieren zu lassen, sodass er nicht zu Wort komme (vgl. **OV155**).

Er weiß und will nicht wissen, wie dämlich er sich dabei anhört. Abgesehen davon er seit Jahren nicht auf Argumente von mir reagiert. Auch hier zählt meine Sicht auf die Welt der Begriffe nicht. So gesehen steht sie im Widerspruch zu dem, was man die geistige Verfassung unserer Zeit nennen kann, um nicht zu sagen: ich ticke anders als Klaus-Jürgen Bruder, anders als der Widerstand um mich herum, anders als die Nachdenkseiten, KenFM etc. anders als die AfD und alle anderen im Bundestag präsenten Parteien, anders als die Medien um mich herum; freilich nicht so anders als Menschen um mich herum, mit denen ich tagtäglich verkehre. Zum Beispiel gibt es geistige Berührungspunkte – keine komplette Identität – mit meiner Frau.

Vergleichbares gilt für Menschen, mit denen ich regelmäßig Tennis spiele, und die durchaus nicht meine gegenstandsbezogene politische Sicht auf die Welt teilen; zum Beispiel nicht der Meinung sind, dass der Westen die Hauptverantwortung für

den Ukrainekrieg trägt. Soll ich nun das bewehklagen oder mich deprimieren. Ich habe eine andere Sicht auf die Welt, formuliere Differenzen gewohnt massiv und klar, und fühle mich dennoch integriert und akzeptiert. Was will ich mehr. Etwa in Sack und Asche gehen? Dann doch lieber fröhlich mit am eigenen Grab schaufeln, mitbasteln am eigenen Untergang, hinein in einen möglichen Atomkrieg, wie es am Ende des »Ersten Gesprächs vor der Kamera«

(<https://www.youtube.com/watch?v=CsbcsH-BTpU>),

das ich mit Wilfried Kahrs führte, um im Zweiten Gespräch mit Nachdruck zu erklären (<https://www.youtube.com/watch?v=u3T1DnGVlaU>): Nichts zu machen, die Menschen sind nicht zu erreichen; der Untergang kaum noch zu vermeiden. Und die Kultur um uns herum macht alles, damit der Untergang sicher gelingt.

So denken die meisten Menschen nicht. Ich denke mir indes nichts dabei, im Widerspruch zum herrschenden Bewusstsein der Gesellschaft, das heißt vor allem zu den Leitmedien, in gewisser Weise auch zu sogenannten alternativen Medien wie KenFM oder den Nachdenkseiten, zu stehen sowie zu unseren sogenannten Widerständlern.

Um das zu illustrieren, möchte ich den interessierten Leser*innen einen Artikel von einem bekannten und profilierten Widerständler namens Wolfgang Bittner zum Lesen ans Herz legen. Die Quelle – Überschrift und Link – lauten wie folgt:

Bittner, Wolfgang (2024/03/08). **Krieg und Frieden: Über die Wirkung der Propaganda auf seine Mitmenschen.** Deutschland vor dem drohenden Krieg – ein Trauerspiel. Erstveröffentlichung am 1. März 2024 bei globalbridge.ch.

<http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=29028>. (Einschbar auch im Anhang).

So sehr ich mit dem, was in der Welt sichtbar passiert, dem Gegenstandsbezug oder dem, was ich in den vier Bänden zur »Politisierung des Bürgers« unter »Objektbezug« verstehe, übereinstimme, so sehr missfällt mir der wehklagende Ton, der aus dem Text von Wolfgang Bittner herauszuhören ist. Er liebt die Menschen um sich herum nicht wirklich oder, wie ich mich oft ausdrücke, nicht »real«, nämlich zusammen mit allen Konflikten und Widersprüchen, die das Leben mit sich bringt.

Oder anders ausgedrückt: die Liebe zu seinem Erfolg setzt er um in Liebe zu Menschen, das heißt zu einem sinnstiftendem Abstraktum, das ihn stillt wie die Mutterbrust das Baby in einer konfliktfreien Symbiose des Babys zur Brust. Das kann man so deuten, dass Bittner, anstatt Konflikte auszutragen, resp. negative Gefühle, ihren Objektbezug, in einem sprachgestützten interaktiven Kontext zu verarbeiten, in sich zusammensackt.

Damit macht er sich buchstäblich kommunikationsunfähig, verweigert er gleichsam hilflos Kommunikation, eben weil er Bestätigung braucht (wie das Baby die Mutterbrust, der Drogensüchtige den nächsten Schuss), die ihm Andersdenkende nicht oder – wie langweilig – nur Gleichgesinnte gewähren.

Und dann leidet er noch darunter, seit Jahren keine Bestätigung, Preise für sein Schriftgut, bekommen zu haben – seitdem er Bücher/Texte veröffentlicht, die in den Leitmedien nur Kopfschütteln hervorbringen.

Mein Gott Bittner. Man kann darüber auch lachen und muss, frei nach E.T.A. Hoffmann, über Absurditäten aller Art auch lachen können, um mit andersdenkenden, ja schwierigen Menschen weiter in kommunikationsfähiger Verbindung blei-

ben zu können⁴⁵. Es nützt ja nichts, sie einfach nur zu verurteilen, zu verachten, zu ignorieren, gar zu hassen, wenn sie der »irren« Meinung sind, Deutschland müsse den Krieg in der Ukraine mit deutschen Waffen nach Russland hineintragen.

Das schließt natürlich ein, seine eigene Meinung auch sehr deutlich – ggf. schmerzhaft für Andersdenkende – zum Ausdruck zu bringen, aber ihnen trotzdem gewogen zu bleiben. Selbst dann, wenn es dem Andersdenkenden nicht behagt. Genau das habe ich Klaus-Jürgen Bruder zu verstehen gegeben: er werde es nicht schaffen, dass ich ihm eines Tages nicht mehr zugeneigt bin.

So tolerant sind die meisten Menschen mental nicht disponiert (bei Klaus-Jürgen Bruder bin ich mir dessen nicht sicher). Und weil das so ist, leben wir weder in Freiheit noch in einer Demokratie. Und solange sich diesbezüglich nichts ändert, geht's immer weiter und nachdrücklicher hinein in einen mittlerweile weltweit sich ausprägenden Totalitarismus und mit diesem immer wahrscheinlicher in den Untergang der menschlichen Spezies.

Quellen:

OV155 Blanke Kommunikationsverweigerung zwischen Ost und West. Oder schlafwandeln in den Atomkrieg?

<https://film-und-politik.de/Politik/OV-bis200.pdf>, S. 17.

Safranski, Rüdiger (2007). *Romantik. Eine deutsche Affäre*. Frankfurt am Main. Fischer Taschenbuch Verlag.

Witsch/Kahrs (2022/05/29). Zeit-Zähne – Gespräche über die geistige Verfassung unserer Zeit. <https://www.youtube.com/watch?v=CsbcsH-BTpU>.

Witsch/Kahrs (2022/06/30). Zeit-Zähne 2 – Gespräche über die geistige Verfassung unserer Zeit. <https://www.youtube.com/watch?v=u3T1DnGVlaU>.

BB241.1 Aussagen westlicher Politiker zum Ukraine-Krieg. Hierzu folgende Quellen

RtDe (2024/03/10). »Ich schäme mich«: Deutsche Politiker gehen auf den Papst los.

<https://freedert.online/inland/198902-ich-schaeme-mich-deutsche-politiker/>.

In der Quelle heißt es unter anderem:

»Der Papst hat mit seiner Forderung an Kiew, "Mut zur weißen Fahne" zu zeigen, die deutsche Politik in Wallung gebracht. Es gibt scharfe Kritik, unter anderem von den als Hardlinern bekannten Politikern Roderich Kiesewetter und Katrin Göring-Eckardt«.

RtDe (2024/03/06). Putins »scharfe« nukleare Warnung

<https://freede.tech/meinung/198420-putins-scharfe-nukleare-warnung/>.

In der Quelle heißt es unter anderem:

»Die Unvernunft des Westens kann durchaus einen Atomkrieg provozieren. Gerade deswegen führt Wladimir Putin den westlichen Eliten jetzt zu Gemüte, dass es kein 'vielleicht', sondern nur einen 'garantierten Einsatz' gibt«.

RtDe (2024/03/11). Nach den Worten des Papstes: Die Kapitulation des Friedens vor dem Krieg.

<https://freeassange.rtde.life/meinung/198927-nach-worten-papstes-kapitulation-friedens/>.

Der Artikel beginnt einleitend wie folgt:

⁴⁵ Nur der Humor, so deutet Rüdiger Safranski Hoffmanns Erzählung »Prinzessin Brambilla«, kann »den Schmerz des Seins in hohe Lust verkehren« (Safranski 2007, S. 225).

Nachdem Papst Franziskus zu Friedensverhandlungen im Ukraine-Krieg aufgerufen hat, fletschen die Kriegshetzer die Zähne. Das Symbol der "Weißen Fahne", das der Papst verwendet hatte, wird zur Waffe gegen ihn. Heilig ist den Ungläubigen gar nichts mehr.

N-TV (2024/03/11). Auch Papst-Kritik bei Miosga. Trotz Kanzler-Basta: Baerbock für Taurus-Lieferungen

<https://www.n-tv.de/politik/Trotz-Kanzler-Basta-Baerbock-fuer-Taurus-Lieferungen-article24795474.html>.

In der Quelle heißt es unter anderem:

»In der ARD-Talkshow 'Caren Miosga' spricht sich Annalena Baerbock indirekt für Taurus-Lieferungen an die Ukraine aus, einen Ringtausch hält sie für möglich. Auch gegen 'psychologische Kriegsspielchen' Putins müsse Deutschland sich verteidigen. Volle Breitseite gibt es von Baerbock für den Papst.

Während Scholz keine Taurus-Marschflugkörper liefern möchte, weil er keine deutschen Soldaten im Kriegsgebiet und eine damit einhergehende weitere Eskalation des Kriegs will, sagt Baerbock, dass eine Kriegsbeteiligung erst bestünde, wenn ein NATO-Soldat auf einen russischen Soldaten schießt«.

MoPoB (2024/03/10). Weiße Fahne für Ukraine? Baerbock wird deutlich.

<https://www.morgenpost.de/kultur/tv/article241858188/Weisse-Fahne-fuer-Ukraine-Bei-Miosga-wird-Baerbock-deutlich.html>.

In der Quelle heißt es unter anderem;

»Die Finnin Minna Ålander ist Politikwissenschaftlerin und Sicherheitsexpertin und meint: 'Wir sind der Nato beigetreten, und es ist kein dritter Weltkrieg ausgebrochen'. Demnach sei der Nato-Beitritt Finnlands doch nicht so eine Provokation für Putin gewesen wie gedacht.

Michael Thumann ist Journalist bei der 'Zeit' und stimmt dem zu. 'Putin dreht, was Kriegsbeteiligung ist, so wie er es braucht.' Und weiter: 'Er versucht, maximale Verunsicherung zu verbreiten'«.

Ich möchte die Aussagen der in den Quellen zitierten Politiker / Journalisten wie folgt kommentieren: »An wahnhafter Einfalt nicht mehr zu überbieten«

Ich denke, sämtlich Aussagen sind kriminell, resp. an bösartiger Einfalt nicht mehr zu überbieten. Sie zielen objektiv auf den Einsatz von Nuklearwaffen im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg. Das macht Putin (in Quelle [1]) mehr als deutlich.

Westliche Politiker und Medienverantwortliche weigern sich allerdings, Putins mehr als deutliche Aussagen ernst zu nehmen. Sie glauben Putins Aussagen zum »garantierten Einsatz von Nuklearwaffen« seien einer Deutung zugänglich. So etwas zu glauben, ist ungeheuerlich, ja gemeingefährlich für die gesamte Menschheit.

So sagt Frau Baerbock zum Beispiel, eine Kriegsbeteiligung bestünde erst, wenn ein NATO-Soldat auf einen russischen Soldaten schieße. Und setzt voraus, dass Putin das genauso sehen müsse. An wahnhaft krimineller Einfalt nicht mehr zu überbieten.

BB242 –Der linke Widerstand gegen die Barbarei bricht zusammen

Hamburg, 01.04.2024

Liebe Freunde*innen des politischen Engagements,

Die Auflösung sozialer Strukturen, dazu rechne ich auch den Widerstand gegen die Barbarei, greift unerbittlich um sich. Von der linken Seite gibt es diesen Widerstand nur noch vereinzelt, freilich nicht ernsthaft in Form kleiner Rückzugsschamützen aus der Feder von Edith Bartelmus-Scholich bei Scharf-Links. In ihrem Artikel (**Bartelmus** 2024/03/30) polemisiert sie ziemlich hilflos gegen das »Bündnis Sahra Wagenknecht« (BSW). Es entwickle sich spürbar nach rechts im Sog einer in Wahlumfragen stabil erfolgreichen AfD.

Davon wolle, so Bartelmus-Scholich weiter, das BSW profitieren und übernehme deshalb in wachsendem Maße rechtspopulistische Positionen der AfD gegen Flüchtlinge, Bürgergeldbezieher sowie nach Abschaffung des Asylrechts. Dass BSW und AfD sich außerdem gegen den Ukraine-Krieg und für Friedensverhandlungen zwischen Russland und der Ukraine einsetzen, fällt dabei in ihrem Artikel nicht mehr ins Gewicht. Eine Auslassung, die ihren Artikel und den linken Widerstand insgesamt entwertet und damit einen eklatanten sozialtheoretischen Mangel nahelegt.

Ein sozialtheoretisches Vakuum, das bei Scharf-Links.de in letzter Zeit wohl Tomasz Konicz ausfüllen soll. Wer weiß wie lange er das noch schafft, tragen seine zahlreichen Artikel doch zur Entwicklung der Sozialtheorie nicht nur nichts bei; vielmehr verbreiten sie bedeutungsphilosophische Kakophonie. Sie gefallen sich in Schlagworten, marxistischen Redewendungen und Denkfiguren mit hohem Widererkennungswert. Dort, wo Konicz in einem Artikel den Eindruck erweckt, hier entstehe etwas halbwegs Brauchbares, schmeißt er das im selben oder einem anderen Artikel wieder um, sodass man sich schon mal fragt, ob er halbwegs versteht, was er da schreibt oder absondert.

Das Problem, das ein sozialtheoretisches Problem darstellt, und das Konicz als ein solches nicht erkennt, lautet: Bartelmus-Scholich und Konicz sowie Linke ganz allgemein vermoralisieren unentwegt soziale und ökonomische Strukturen; davon sind ihre politischen Äußerungen durchsetzt. Hier unterscheiden sie sich nicht von ihren politischen Gegnern, den Leitmedien, sowie den sogenannten alternativen Leitmedien. Sie begreifen nicht, dass Moral uns nicht weiterbringt, und zwar weil sie sich instrumentalisieren lässt im Sinne jeder politischen Schweinerei.

Was bringt es zum Beispiel, wenn ich Putin zum Bösen schlechthin erkläre, der er ja sein mag. Allein es bringt nichts, wenn es um die Beendigung eines Krieges (in der Ukraine, im Gazastreifen ...) geht, der auf der Grundlage handfester und extrem sozialunverträglicher Interessen geführt wird, die vor allem für die USA und die Nato unverhandelbar sind.

Das Hauptinteresse der USA besteht seit 1997 unverhandelbar darin, die Nato bis an die russischen Grenzen auszudehnen. Dazu zählten auch Länder an der Südgrenze zu Russland, im Kaukasus, und vor allem die Ukraine. Um das zu verhindern, führten oder inszenierten die Russen Kriege gegen Länder an ihrer Südgrenze und schließlich gegen die Ukraine. Dabei wusste jeder: die Russen werden es niemals zulassen, dass die Nato an die russische Südgrenze heranrückt, und sich schon gar nicht in der Ukraine breit macht. Sie sagen sich zu recht: Gehören diese Länder erst einmal zur Nato, dauert es nicht mehr lange, so jedenfalls die bisherigen Erfah-

rungen der Russen, und in diesen Ländern werden alsbald Atomwaffen stationiert. Russland wäre von allen Seiten von solchen Waffen umzingelt. Und das sollte an der Südgrenze zu Russland nicht mehr so weitergehen. Darum ging es immer und heute noch. Ist das so schwer zu verstehen?

Wie dumm muss man eigentlich sein, um in linken Artikeln (in den Leitmedien ohnehin) dieses zweifellos verhandelbare Interesse auszublenden. Wissen unsere Linken denn nicht, dass man in der Sozialtheorie nicht weiterkommt, diese abstrakt in der Luft hänge, wenn Faktizitäten verdrängt oder ignoriert werden? Die Wahrnehmung sozialer Faktizitäten ist notwendige Bedingung, um in sozialtheoretischen Fragen weiterzukommen. Das begreifen weder Edith Bartelmus-Scholich noch das Scharf-Links-Feigenblatt Tomasz Konicz. Was das betrifft, ist die Online-Zeitung Scharf-Links.de heute nur ein Schatten ihrer einstigen Existenz, als ich dort noch schreiben durfte.

Kommen wir in diesem theorielosen Kontext auf zwei Artikel von Tomasz Konicz zu sprechen. In (**Konicz** 2024/03/21) wirft er einen kurzen, ausdrücklich theorieorientierten »Blick auf die Mechanismen spätkapitalistischer Krisenverarbeitung«, indem er im Wesentlichen den Ideologie-Begriff und seine Herrschaftsfunktion reflektiert. Interessant, möchte man meinen, insbesondere die folgende gedankliche Figur, die in der nachvollziehbaren Schlussfolgerung gipfelt, Ideologiekritik sei »somit zugleich Gesellschaftskritik«, fänden sich in den ideologischen Gebilden doch

»Elemente der gesellschaftlichen Realität wieder, doch sind diese deformiert und in einen apologetischen Gesamtkontext eingebaut, der die himmelschreienden Widersprüche der kapitalistischen Gesellschaftsformation zuverlässig externalisiert. Ideologie wohnt somit den gesellschaftlichen Verhältnissen inne, sie ist keine 'ablösbare Schicht', hinter der sich etwas ganz anderes verbergen würde[;] die Widersprüche spätkapitalistischer Vergesellschaftung bringen Ideologie gewissermaßen zwangsläufig hervor. Ideologiekritik ist somit zugleich Gesellschaftskritik, da hierdurch auf die 'falsche Gesellschaft' verwiesen wird, die das 'falsche', ideologisch verzerrte Bewusstsein hervorbringt« (**Konicz** 2024/03/21).

Dieses Zitat enthält eine Menge Holz, mit dem Konicz seine Leser buchstäblich erschlägt, weil er verwendeten Begriffen eine unproblematische Bedeutung verleiht, so als würden sie auf einen eindeutig identifizierbaren Gegenstand verweisen, so dass dieser einer weiteren Bedeutungsanalyse nicht bedarf, in der dann auch das eigene Innenleben einbezogen wäre. So verwendet er den Begriff »Gesellschaft« und setzt voraus, dass der Leser schon das »Richtige« mit diesem Begriff verbinden würde, zumal exakt das, was er, Konicz, mit diesem Begriff verbindet.

So gesehen ist natürlich auch klar, was unter einer »falschen Gesellschaft« zu verstehen ist. Frage: was müssen wir nun tun, um in einer »richtigen Gesellschaft« zu leben? Das beantwortet Konicz auf einer sehr abstrakten Ebene: zum Beispiele gerecht und freiheitlich muss sie sein, und dafür muss es auch mal einen Kampf geben, einen solchen der Ukraine gegen Russland, zum Beispiel, oder einen Kampf um die Aufhebung der Kapitalverwertung, die sich ja in der Tat gegen 99% aller Bürger richtet. Das alles spricht Konicz in zahlreichen Artikeln immer wieder an, ohne jemals die verwendeten Begriffe weitergehend zu spezifizieren.

Und weil er das nicht tut, kommt es zu begrifflichen Ungereimtheiten, die ihm unter der Hand passieren; noch dazu eine solche in einem einzigen Absatz; er enthält »Richtiges« neben »Falschem«, also Halbwahrheiten, dazu angetan, jeden Leser

buchstäblich um den Verstand zu bringen. Er sei deshalb an dieser Stelle vollständig zitiert:

»Obwohl alle Gesellschaftsmitglieder das Kapital mit ihrer eigenen Hände Arbeit alltäglich reproduzieren, sind sie zugleich – aufgrund der marktvermittelten Reproduktionsform des Kapitalverhältnisses – der Dynamik des Kapitals als einer Art gesellschaftlicher Naturgewalt schutzlos ausgesetzt. Die 'Märkte' herrschen vermittels ihrer unerbittlichen 'Sachzwänge' über die Menschen, obwohl die Märkte nichts anderes als Menschenwerk sind – die Summe der Aktionen der Marktsubjekte. Ideologie bemüht sich im Kapitalismus letztendlich darum, die Menschen mit diesem bizarren Zustand ihrer Gesellschaft zu versöhnen, in der eine fetischistische, sich 'hinter dem Rücken' (Marx) der Marktsubjekte konstituierende Kapitaldynamik ihnen als eine fremde, als eine naturwüchsige und destruktive Kraft entgegentritt – obwohl, wie erwähnt, die Marktteilnehmer sie alltäglich selber unbewusst in der Warenproduktion erarbeiten« (Konicz 2024/03/21).

Wie gesagt, »Richtiges und Falsches zugleich«, freilich Richtiges nur, wenn man davon ausgeht, der Leser würde sich das »Richtige« schon denken im Hinblick auf die Verwendung des einen oder anderen Begriffs. Das geht nicht. Zum Beispiel wenn Konicz schreibt, die »Märkte herrschen vermittels (...)«.

Eine beliebte Redewendung gegen das neoliberale Denken, die einfach nur falsch ist, die Konicz im weiteren Verlauf des Zitats nur halbherzig in eine passable Richtung umlenkt. Nur dass er dabei nicht zu erkennen gibt, ob er weiß, dass Märkte nicht herrschen, bzw. absolut nicht das Problem sind. Sie erzeugen auch keine Sachzwänge, unter denen wir leiden. Leiden tun die Menschen weltweit unter den Regeln der Kapitalverwertung, die sich marktvermittelt ausleben, sodass man sagen kann, der Markt vermittelt nur das an Herrschaft über uns Menschen, was zuvor in der Produktion passiert und zum Abschluss gekommen ist, und zwar zum Abschluss gekommen dadurch, dass die in der Produktion produzierten Waren in der Zirkulations- oder Marktsphäre abgesetzt worden sind.

Und dass sie abgesetzt werden, setzt die Marx voraus, um den Herrschaftsmechanismus des Kapitals klar und unmissverständlich zum Ausdruck bringen zu können. Der Markt selbst ist an dieser Stelle vollkommen unschuldig. Das kann man im Ersten Band des Kapitals nachlesen. Dort sagt Marx, zitiert nach (Witsch 2012, S. 83f; Kapital Bd. 1, MEW 23, S. 590):

»Wir unterstellen also einerseits, dass der Kapitalist, der die Ware produziert, sie zu ihrem Wert verkauft, und verweilen nicht weiter bei seiner Rückkehr zum Warenmarkt, weder bei den neuen Formen, die dem Kapital anschießen in der Zirkulationssphäre (u.a. in Form von Kosten der Fremdfinanzierung durch das sogenannte Finanzkapital, Hinzuf. F.W.), noch den darin eingehüllten konkreten Bedingungen der Reproduktion«,

denn, so Marx, die

»vermittelnde Bewegung der Zirkulation« würde die »einfache Grundform des Akkumulationsprozesses« verdunkeln.

Und in diesem Akkumulationsprozess, der Anhäufung von immer mehr Kapital auf einer nach oben offenen Richterskala, lebt sich die Kapitalherrschaft über uns Menschen aus, heute bis hinein in der Untergang der menschlichen Spezies.

Diesen Untergang exekutieren die zahlreichen Kriege, insbesondere umfassend seit dem Ersten Weltkrieg, nachdem der Kapitalismus seinen Zenit überschritten hat, das heißt, nachdem die Mehrwertfähigkeit der Bürger nicht mehr existiert und des-

halb mit Keynes durch wachsende Schulden simuliert werden muss, damit die Verwendung des Geldes auch weiterhin an den (nunmehr negativen) Mehrwert gebunden bleiben kann. Das gelingt durch den Umstand, dass das Geld, das über den Banken- und Finanzsektor in die Wirtschaft gegeben wird (Kreditgeldschöpfung), unter dem Zwang steht, sich vermehren zu müssen und geschehe dies auch nur aus sich selbst, in der Zirkulations- oder Finanzsphäre buchstäblich aus dem Nichts, heraus. Dadurch sich die Finanzindustrie buchstäblich unangreifbar wie Mehltau über Produktion und die Produzenten legt.

Ich würde Herrn Konicz also raten, sich klar und unmissverständlich gegen die Finanzindustrie und ihre Kriege (nicht nur in der Ukraine und im Gazastreifen) zu positionieren, indem er zum Beispiel im Falle des Ukrainekriegs in Abgrenzung zu den Leitmedien Verantwortlichkeiten klar benennt (das tut er in **Konicz** 2024/03/24 nicht). Und die liegen ausschließlich bei der mächtigsten Nation der Welt, den USA, und zwar unabhängig davon, ob man Putin einen Kriegsverbrecher nennt oder nicht. Die Moral darf hier, auf der Ebene internationaler Beziehungen, keine Rolle spielen, es sei denn wir wollen uns moralisch motiviert beerdigen lassen.

Quellen:

Bartelmus-Scholich, Edith (2024/03/30). BSW: In Zukunft mit der AfD gemeinsam.

<https://www.scharf-links.de/news/detail-topnews/bsw-in-zukunft-mit-der-afd-gemeinsam>.

Konicz, Tomasz (2024/03/24). Ukraine: Eskalation oder Kapitulation?

<https://www.scharf-links.de/debatte/detail-debatte/ukraine-eskalation-oder-kapitulation>.

Konicz, Tomasz (2024/03/21). Ein kurzer Blick auf die Mechanismen spätkapitalistischer Krisenverarbeitung.

<https://www.scharf-links.de/debatte/detail-debatte/was-ist-krisenideologie>.

Witsch, Franz (2012). Die Politisierung des Bürgers. Zweiter Teil: Mehrwert und Moral. Norderstedt. BOD-Verlag (zit. n. d. Ausgabe von 2017).

Siehe auch:

Zwei Leserzuschriften zum Text

unter dem Link: <https://film-und-politik.de/Politik/OV-bis200.pdf> (OV166.1, OV166.2, S. 48)